

Demografische Daten Tirol 2020

**Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Statistik**

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Adrian Maldet

Redaktion: Mag. Manfred Kaiser

Adresse: Landhaus 2
Heiliggeiststraße 7-9
6020 Innsbruck
Telefon: +43 512 508 / 3632
Telefax: +43 512 508 / 743605
e-mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Wenn bei Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschah ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.

Tirol - Zahlen, Daten, Fakten 2020

Vorwort

Die von der Landesstatistik herausgegebene Publikation „Demographische Daten Tirol 2020“ stellt Zahlen und Daten aus allen gesellschaftlich bedeutenden Bereichen vor. Sie präsentiert damit eine aktuelle und aussagekräftige Analyse und in weiterer Folge eine objektive Grundlage für künftige Maßnahmen und gesellschaftspolitische Weichenstellungen.

Die Datenerhebung erfasst Aktuelles zum Bevölkerungsstand, zu Geburten, Sterbefällen, zu Einbürgerungen und Migration, Eheschließungen und weiteren Bereichen, die für die künftige Entwicklung unseres Bundeslandes von Bedeutung sind. Das Jahr 2020 war dabei von der Corona-Pandemie sehr stark geprägt – das lässt sich auch an den demografischen Daten erkennen. Beispielsweise ist die Lebenserwartung österreichweit und auch in Tirol gesunken. Zudem ist die Sterberate bei Menschen über 70 Jahren – gerade in Zeiten des sehr dynamischen Infektionsgeschehens – deutlich gestiegen. Gleichzeitig sind im Jahr 2020 im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich weniger Männer unter 60 Jahren an Verletzungen in Folge von Unfällen verstorben, was wohl auf die Maßnahme des Lockdowns und die dahingehende Reduktion der Ausübung riskanter Outdoor-Sportarten zurückzuführen ist. Hier ein paar Auszüge aus der aktuellen Publikation:



©Land Tirol/Cammerlander

- Am 1. Jänner 2021 lebten 760.105 Personen in Tirol, darunter 385.077 Frauen (50,7 Prozent) und 375.028 Männer (49,3 Prozent). Verglichen mit dem Vorjahr hat die Bevölkerungszahl in Tirol um 0,3 Prozent zugenommen.
- Die Auswertung der Bevölkerungszahlen auf Gemeindebasis ergibt in elf Gemeinden keine Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber dem Vorjahr. In 169 Gemeinden wurde eine Zunahme und in 99 Gemeinden eine Abnahme der Bevölkerungszahl registriert.
- Konträr zum Trend der letzten Jahrzehnte ist die Lebenserwartung sowohl für Männer als auch für Frauen in allen Bundesländern – mit Ausnahme des Burgenlandes – im Jahr 2020 gesunken. In Tirol hatten Männer im Jahr 2020 damit eine Lebenserwartung von 80,1 (-0,4 Jahre im Vergleich zum Jahr 2019) und Frauen von 84,5 Jahren (-0,4 Jahre). Tirol liegt damit jedoch weiterhin über dem österreichweiten Durchschnitt.
- Im Jahr 2020 erblickten in Tirol 7.520 Neugeborene (Lebendgeborene) das Licht der Welt. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Neugeborenen um 3 Babys. Die beliebtesten Vornamen für Neugeborene in Tirol im Jahr 2020 waren Sophia und Elias. Sophia war bereits im Vorjahr der beliebteste Vorname für weibliche Neugeborene. Elias löste Jakob an der Spitze der beliebtesten männlichen Vornamen ab.

Mit der neuen Veröffentlichung „Demographische Daten Tirol 2020“ wird interessierten Leserinnen und Lesern somit eine äußerst umfassende und wertvolle Datenquelle zur Verfügung gestellt. Ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle erneut dem Team der Landesstatistik für die wie jedes Jahr mit großer Sorgfalt erstellte Publikation.

Landesrat Johannes Tratter

Inhaltsverzeichnis

1 Überblickstabelle	7
2 Einleitung	8
2.1 Datenquellen	8
2.2 Begriffsdefinitionen	9
2.3 Erklärung von Box-Plots	10
3 Entwicklung der Wohnbevölkerung	11
4 Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	17
5 Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit	22
6 Wohnbevölkerung nach Geburtsland	35
7 Die natürliche Bevölkerungsbewegung	38
7.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	39
7.2 Lebenserwartung, Sterbefälle, Todesursachen und Säuglingssterblichkeit	45
7.3 Eheschließungen und -scheidungen sowie Partnerschaftseintragungen und -auflösungen	54
8 Die räumliche Bevölkerungsbewegung	68
8.1 Die Wanderungsstatistik	68
8.2 Wanderungsvolumen	68
8.3 Außenwanderung und Binnenwanderung	69
8.4 Wanderungen nach Geschlecht und Alter	71
8.5 Wanderungen nach Raumtypen	71
9 Einbürgerungen	82
10 Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle)	86
11 Ergebnisse nach Gemeinden	93
11.1 Quellen und Definitionen	93
11.2 Gemeindetabellen	94
12 Veröffentlichungen der Tiroler Landesstatistik	124

Abbildungsverzeichnis

1	Lesebeispiel für einen Box-Plot	10
2	Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2020 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	13
3	Bevölkerungsentwicklung zwischen 1.1.2011 und 1.1.2021 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	14
4	Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1961 nach Komponenten	15
5	Entwicklung der Wohnbevölkerung 2020 in den Gemeinden Tirols	16
6	Entwicklung der Bevölkerung 85 Jahre und älter seit 2002	17
7	Bevölkerung in Tirol nach Altersgruppen von 1952 bis 2041	18
8	Bevölkerungspyramide Tirols für die Jahre 2001, 2021 und 2041 (Prognose)	19
9	Entwicklung der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsbürgerschaft nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten seit 1982	22
10	Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung 2020 in den Gemeinden Tirols	26
11	Staatsangehörigkeit und Anteil der AusländerInnen an der Wohnbevölkerung 2020 in den Bezirken Tirols	28
12	Wohnbevölkerung nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit	35
13	Geburtenbilanz in Tirol seit 1961	40
14	Entwicklung der Gesamtfertilitätsrate und des durchschnittlichen Gebäralters seit 1961	41
15	Lebendgeborene in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970	42
16	Unehelichen-Quote seit 1970	43
17	Sectio-Raten für ausgewählte Bundesländer seit 1995	43
18	Anteil der Lebendgeburten in Hebammenpraxen und Geburtshäusern ab 1995	44
19	Sterberaten für Tirol und Gesamtösterreich seit 1961	45
20	Vergleich der Sterberaten 2020 mit den Sterberaten für 2011 bis 2019 gegliedert nach Geschlecht und Alterskategorie	46
21	Altersverteilung der an COVID-19 Verstorbenen	46
22	Entwicklung der statistischen Lebenserwartung seit 1961	47
23	Vergleich der Sterbezahlen der Tiroler Wohnbevölkerung für 2020 mit den Jahren 2011 bis 2019 und aktive SARS-Cov2-Fällen im Jahr 2020	48
24	Vergleich der Sterberaten für 2020 mit den Sterberaten für 2011 bis 2019 gegliedert nach Todesursache	49
25	Vergleich der Sterbezahlen aufgrund von psychischen Krankheiten, Krankheiten des Urogenitalsystems und COVID-19 für das Jahr 2020 mit 2011 bis 2019 und aktive COVID-19-Fälle	50
26	Die zehn häufigsten Todesursachen für Männer im Jahr 2020 mit zugehöriger Altersverteilung	51
27	Die zehn häufigsten Todesursachen für Frauen im Jahr 2020 mit zugehöriger Altersverteilung	51
28	Entwicklung der Selbstmordraten in Tirol und Österreich seit 1982 nach Geschlecht	52
29	Anzahl der Selbstmorde in Tirol zwischen 2015 und 2020 nach Geschlecht und Altersgruppen	53
30	Entwicklung der Säuglingssterblichkeitsrate in Tirol und Österreich seit 1961	53
31	Zeitliche Entwicklung der absoluten Zahlen bei Eheschließungen und Partnerschaftseintragungen	54
32	Zeitliche Entwicklung der Gesamtscheidungsrate für Österreich und Tirol	55
33	Entwicklung der Verteilung der Ehedauer von geschiedenen Tiroler Ehen seit 1985	56
34	Verteilung der Ehedauer der 2020 geschiedenen Ehen der Tiroler Wohnbevölkerung verglichen mit den Jahren 2018 und 2019	57
35	Wanderungsbilanzen in Tirol seit 1961	68
36	Binnen- und Außenwanderungsbilanzen in Tirol seit 2002	70
37	Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Wanderungsfälle gegliedert nach Wanderungstyp (Zu- und Wegzug), Altersgruppe und Geschlecht für den Zeitraum 2018 bis 2020, Bundesland Tirol	72
38	Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Wanderungsfälle gegliedert nach Wanderungstyp (Zu- und Wegzug), Altersgruppe und Geschlecht für den Zeitraum 2018 bis 2020, Tiroler Gemeinden vom Typ „städtisch“	73
39	Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Wanderungsfälle gegliedert nach Wanderungstyp (Zu- und Wegzug), Altersgruppe und Geschlecht für den Zeitraum 2018 bis 2020, Tiroler Gemeinden vom Typ „kaum ländlich“	73
40	Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Wanderungsfälle gegliedert nach Wanderungstyp (Zu- und Wegzug), Altersgruppe und Geschlecht für den Zeitraum 2018 bis 2020, Tiroler Gemeinden vom Typ „ländlich“	74

41	Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Wanderungsfälle gegliedert nach Wanderungstyp (Zu- und Wegzug), Altersgruppe und Geschlecht für den Zeitraum 2018 bis 2020, Tiroler Gemeinden vom Typ „sehr ländlich“	74
42	Wanderungsbilanzen im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2020 in den Gemeinden Tirols	80
43	Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985	82
44	Zweitwohnsitzfälle von ÖsterreicherInnen und AusländerInnen seit 1990	86
45	Zweitwohnsitzfälle 2021 in den Tiroler Bezirken	90
46	Zweitwohnsitzquoten 2021 in den Gemeinden Tirols	92

Tabellenverzeichnis

1	Demografische Daten Tirols für 2005 bis 2021 (ausgewählte Jahre)	7
2	Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990	11
3	Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden	12
4	Die zehn Gemeinden mit der größten relativen Bevölkerungsveränderung (Zuwachs bzw. Abnahme) gegenüber 2020	12
5	Tiroler Städte gereiht nach relativer Veränderung des Bevölkerungsstandes gegenüber 2020	13
6	Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2020 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	14
7	Bevölkerungsentwicklung vom 1.1.2011 bis 1.1.2021 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	15
8	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	20
9	Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken	21
10	Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsbürgerschaft und Veränderungskomponenten	23
11	Ausländische Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	24
12	Ausländeranteil in den Gemeinden	25
13	Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsbürgerschaft - absolute Werte	27
14	Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsbürgerschaft - relative Werte	27
15	Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	27
16	Bevölkerungsentwicklung seit 1982 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft	29
17	AusländerInnen in Tirol seit 1982 nach Staatszugehörigkeit	30
18	Aufteilung der ausländischen Bevölkerung nach Kontinent der Staatszugehörigkeit	31
19	Aufteilung der ausländischen Bevölkerung nach Staatszugehörigkeit (Teil-1)	31
20	Aufteilung der ausländischen Bevölkerung nach Staatszugehörigkeit (Teil-2)	32
21	Aufteilung der ausländischen Bevölkerung nach Staatszugehörigkeit (Teil-2)	33
22	Aufteilung der ausländischen Bevölkerung nach Staatszugehörigkeit (Teil-3)	34
23	Bevölkerung nach Herkunft und Wohnbezirk	36
24	Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit	37
25	Die häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2020	39
26	Entbindungsarten bei Lebendgeburten in Tirol und Gesamtösterreich 1995 und 2020	43
27	Ausgewählte demografische Indikatoren für Tirol seit 1961	58
28	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Gesamtösterreich	59
29	Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1971	60
30	Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen	61
31	Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken	62
32	Eheschließungen und Scheidungen in Tirol seit 1961	63
33	Ehescheidungen in Tirol nach Ehedauer seit 1985	64
34	Partnerschaftseintragungen, gleichgeschlechtliche Ehen und Partnerschaftsaufösungen in Tirol seit 2010	64
35	Verschiedengeschlechtliche Ehen in Tirol nach Staatszugehörigkeit ab 2010	65
36	Gestorbene in Tirol nach Todesursache und Geschlecht	66
37	Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht	67
38	Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951 - mehrjährige Durchschnitte	67
39	Wanderungen nach Entfernungskategorie im Jahr 2020 und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	69
40	Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzraten und akkumulierte Wanderungssalden für den Zeitraum 2018 bis 2020 gegliedert nach Alter, Geschlecht und Raumtyp	75
41	Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeiten	76
42	Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Herkunfts- und Zielland	77
43	Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter	78
44	Gesamtwanderungen in den Tiroler Bezirken	79
45	Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken	79
46	Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken	81
47	Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken	81
48	Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985	84
49	Einbürgerungen in Tirol im Jahr 2020 nach früherer Staatsangehörigkeit (detailliert)	85
50	Zweitwohnsitzfälle in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaften der gemeldeten Personen	88
51	Entwicklung der Zweitwohnsitzfälle für Personen aus EU-Mitgliedsstaaten seit 2013	88
52	Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung von 2020 bis 2021 nach Bezirken und Staatsbürgerschaften	89
53	Zweitwohnsitzfälle in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit der gemeldeten Personen	89

54	Personen nach Wohnsitzart und Bezirk; Zweitwohnsitzquote	91
55	Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden	91
56	Gemeindetabelle 1.Teil (Spalten-Definitionen siehe Seite 93)	94
57	Gemeindetabelle 2.Teil (Spalten-Definitionen siehe Seite 93)	100
58	Gemeindetabelle 3.Teil (Spalten-Definitionen siehe Seite 93)	106
59	Gemeindetabelle 4.Teil (Spalten-Definitionen siehe Seite 93)	112
60	Gemeindetabelle 5.Teil (Spalten-Definitionen siehe Seite 93)	118

1 Überblickstabelle

Tabelle 1: Demografische Daten Tirols für 2005 bis 2021 (ausgewählte Jahre)

Merkmal	Jahr						
	2005	2010	2015	2017	2019	2020	2021
Wohnbevölkerung (Stand 1.1.)	688.954	704.662	728.826	746.153	754.705	757.634	760.105
AusländerInnen	67.284	74.782	95.776	111.626	120.322	123.887	127.214
in % der Wohnbevölkerung	9,8	10,6	13,1	15,0	15,9	16,4	16,7
aus EU-Staaten	31.678	41.635	58.987	67.663	74.770	78.186	81.355
in % der Wohnbevölkerung	4,6	5,9	8,1	9,1	9,9	10,3	10,7
Änderung zum Vorjahr abs.	+5.315	+2.160	+6.788	+7.014	+3.565	+2.929	+2.471
Änderung zum Vorjahr in %	+0,8	+0,3	+0,9	+0,9	+0,5	+0,4	+0,3
Lebendgeborene	6.911	6.819	7.579	7.764	7.523	7.520	.
unehelich in %	40,0	43,8	46,1	45,5	44,4	45,6	.
AusländerInnen	695	818	1.038	1.232	1.394	1.257	.
Gestorbene	5.153	5.449	6.001	5.930	6.237	6.788	.
Geburtenbilanz	1.758	1.370	1.578	1.834	1.286	732	.
ÖsterreicherInnen	1.250	851	848	927	274	-139	.
AusländerInnen	508	519	730	907	1.012	871	.
Errechnete Wanderungsbilanz	3.541	1.485	8.735	3.153	1.643	1.739	.
ÖsterreicherInnen	-190	-994	-713	-1.280	-1.508	-1.340	.
AusländerInnen	3.731	2.479	9.448	4.433	3.151	3.079	.
Tatsächlicher Wanderungssaldo	3.276	1.397	8.710	3.174	1.673	1.793	.
Binnenwanderungssaldo	-107	-475	623	-1.032	-1.741	-1.630	.
Außenwanderungssaldo	3.383	1.872	8.087	4.206	3.414	3.423	.
Lebenserwartung in Jahren							
Männer	77,8	79,0	80,0	80,9	80,5	80,1	.
Frauen	83,2	84,0	84,3	85,0	84,9	84,5	.
Lebensgemeinschaften							
Eheschließungen	2.991	2.977	3.809	3.918	4.017	3.600	.
Partnerschaftseintragungen	.	45	36	43	105	95	.
Ehescheidungen	1.127	1.227	1.151	1.134	1.139	1.023	.
Partnerschaftsaufösungen	.	.	5	7	5	4	.
Einbürgerungen	2.540	574	552	521	598	623	.
Zweitwohnsitzfälle (Stand 1.1.)	.	.	114.754	116.817	122.088	125.399	120.603
von AusländerInnen in %	.	.	51,3	51,8	53,0	53,9	48,5
Zweitwohnsitzquote	.	.	15,7	15,7	16,2	16,6	15,9

In dieser Publikation bezeichnet der Bevölkerungsstand eines Jahres immer den Bevölkerungsstand zum Stichtag 1. Jänner des betreffenden Jahres. In früheren Publikationen wurde immer der Bevölkerungsstand zum Stichtag 31. Dezember des Vorjahres herangezogen. Für das Jahr 2021 stehen nur die Informationen zum Bevölkerungsstand (Stand 1. Jänner) und zu den Zweitwohnsitzfällen zur Verfügung, weshalb alle anderen Zellen in der Spalte „ 2021 “ leer sind.

Bei den Lebendgeborenen sind seit 2015 auch erstmals im Ausland Geborene von Müttern mit Wohnsitz in Österreich enthalten.

Bei den Verstorbenen sind ab 2009 auch erstmals Auslandssterbefälle von Personen mit Hauptwohnsitz in Tirol berücksichtigt.

Bei den Eheschließungen werden ab 2015 auch erstmals im Ausland geschlossene Ehen und Ehen berücksichtigt, bei denen nur die Frau in Österreich gemeldet ist.

Als „EU-Staaten“ werden alle Staaten bezeichnet, die mit 1.1.2021 Mitglied in der Europäischen Union waren. Das Vereinigte Königreich ist somit nicht miteingeschlossen.

2 Einleitung

Die vorliegende Publikation über die demografische Entwicklung in Tirol im Jahr 2020 befasst sich mit der Bevölkerungsstruktur in Tirol mit Stand 1. Jänner 2021 sowie deren Veränderung über die letzten Jahrzehnte. Neben der Gliederung des Bevölkerungsstandes nach unterschiedlichen Merkmalen werden auch Komponenten betrachtet, die zu Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur beitragen können, wie unter anderem die Geburtenbilanz, Wanderungen oder die Einbürgerungen im Jahr 2020.

Das Jahr 2020 kann ohne Zweifel als ein Jahr der Umbrüche bezeichnet werden. Zum einen hat das Vereinigte Königreich mit Jahresende die Europäische Union verlassen, was viele in Österreich lebende BritInnen und in Großbritannien lebende ÖsterreicherInnen vor Unwegsamkeiten stellte, und zum anderen hat die Ausbreitung des Corona-Virus „COVID-19“ im Februar 2020 zu einer weltweiten Pandemie geführt. Einerseits hat die Pandemie in Österreich zu einem Anstieg der Sterbezahlen sowie einer Reduktion der Lebenserwartung geführt und andererseits haben sich die Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung massiv auf viele Lebensbereiche der Wohnbevölkerung ausgewirkt.

2.1 Datenquellen

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen:

- Die Bevölkerungsstände werden - in Übereinstimmung mit der Definition von Statistik Austria - erstmals zum Stichtag 1. Jänner des jeweiligen Jahres betrachtet. Somit wird in dieser Publikation der Bevölkerungsstand vom 1. Jänner 2021 verwendet, um die demografischen Entwicklungen im Jahr 2020 zu beschreiben. Die Daten zur Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 1. Jänner 2002 stammen aus der bevölkerungsstatistischen Datenbank (POPREG), die von Statistik Austria geführt wird. Diese Datenbank basiert wiederum auf den Daten des Zentralen Melderegisters (ZMR) des Bundesministeriums für Inneres. Vor 2002 beruhen die Zahlen zu den Bevölkerungsständen auf den von Statistik Austria publizierten Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung, die jeweils ausgehend vom Stand der letzten Volkszählung geschätzt wurden.
- Die Daten zur zukünftigen Entwicklung des Bevölkerungsstandes stammen aus der regionalen Bevölkerungsprognose 2020 der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK). Hierbei wurden nur Ergebnisse aus der von ÖROK berechneten Hauptvariante verwendet, die für die Zukunft mittlere Werte für Fertilität, für die Lebenserwartung und für die Zuwanderung als Prognose-Annahmen voraussetzt.
- Die dargestellten Daten zu den Geburten, Sterbefällen, Eheschließungen sowie Partnerschaftseintragungen (in Österreich seit 2010 möglich) stammen aus der „Statistik der Standesfälle“ von Statistik Austria. Diese wird aus den Daten des „Zentralen Personenstandsregister“ des Bundesministeriums für Inneres erzeugt. Für die Gemeinde Jungholz wurden die Auslands-Geburten bisher nicht vollständig erfasst. Beispielsweise wurden in den Jahren 2019 und 2020 von Statistik Austria - anders als vom Gemeindeamt Jungholz - keine Geburten für die Gemeinde Jungholz gemeldet. Daher wurde die Zahl der Lebendgeborenen vom Gemeindeamt zurückgehend bis zum Jahr 1986 erfragt und für die vorliegende Publikation in den Daten ergänzt. Bei den Daten zu den Sterbefällen gilt es zu beachten, dass ab 2009 auch Auslandssterbefälle von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich berücksichtigt werden (89 Sterbefälle im Jahr 2009) und dies zu einer Anhebung der Sterbezahlen im Vergleich zu den Zahlen vor 2009 führt.
- Die Daten zu den Ehescheidungen sowie Auflösungen eingetragener Partnerschaften stammen aus der „Statistik der Ehescheidungen“ von Statistik Austria. Diese wird basierend auf den Meldungen der Bezirksgerichte erstellt.
- Die Daten zur Wanderungsstatistik stammen ebenfalls aus der bevölkerungsstatistischen Datenbank POPREG. Basierend auf einer Empfehlung der UNO aus dem Jahr 1998 werden Migrationsbewegungen nur erfasst, wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist.

2.2 Begriffsdefinitionen

Unterscheidung Wohnsitz und Hauptwohnsitz

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene Hauptwohnsitzgesetz (BGBl Nr. 505/1994) enthält in § 1 "Begriffsbestimmungen" die Definition der Wohnsitzarten:

- (6) Ein **Wohnsitz** eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben.
- (7) Der **Hauptwohnsitz** eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Mit Hilfe dieser Richtlinien ist sichergestellt, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz in Österreich begründen kann. Wie bereits in den vorangegangenen Publikationen erläutert, sind in Tirol beschäftigte ausländische StaatsbürgerInnen nach den Bestimmungen des Meldegesetzes mit Hauptwohnsitz anzumelden, wenn sie eine Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz haben, insbesondere, wenn auch ihre Familien in einer Tiroler Gemeinde wohnen.

Unterscheidung nach Staatsangehörigkeit

Im Folgenden werden mit der Bezeichnung „ÖsterreicherInnen“ jene Männer und Frauen bezeichnet, die zum jeweiligen Stichtag in Tirol ihren Hauptwohnsitz gemeldet haben und die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Im Gegensatz dazu werden mit den Bezeichnungen „Nicht-ÖsterreicherInnen“ bzw. „AusländerInnen“ jene Männer und Frauen bezeichnet, die zwar zum jeweiligen Stichtag ihren Hauptwohnsitz in Tirol gemeldet haben, aber keine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Österreich ist seit 1995 Mitglied der „Europäische Union“. Diese hatte im Jahr 2020 noch 28 Mitgliedsstaaten:

Belgien	Bulgarien	Dänemark
Deutschland	Estland	Finnland
Frankreich	Griechenland	Irland
Italien	Kroatien	Lettland
Litauen	Luxemburg	Malta
Niederlande	Österreich	Polen
Portugal	Rumänien	Schweden
Slowakei	Slowenien	Spanien
Tschechische Republik	Ungarn	Vereinigtes Königreich
Zypern		

Das Vereinigten Königreich ist mit 1.1.2021 nicht mehr Teil Europäischen Union. Die Europäischen Union umfasst somit nur noch 27 Mitgliedstaaten. Im Nachfolgenden wird stets die aktuelle EU-Mitgliederliste zur Gliederung verwendet. Dies gilt auch für die Darstellung von Daten früherer Jahren, in denen Großbritannien noch Teil der EU war oder andere Staaten noch nicht die EU-Mitgliedschaft hatten.

Des Weiteren gilt es zu berücksichtigen, dass Slowenien (Mitglied seit 2004) und Kroatien (Mitglied seit 2013) Mitgliedsländer der Europäischen Union sind, sie in dieser Publikation aber auch häufig zusätzlich als Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien gelistet werden.

Unterscheidung von errechnete Wanderungsbilanz und tatsächlichem Wanderungssaldo

Sowohl die in Abschnitt 3 angegebene „errechnete Wanderungsbilanz“ als auch das in Abschnitt 8 angegebene „tatsächliche Wanderungssaldo“ stellen Maßzahlen zur Beurteilung der Bevölkerungszu- bzw. Abwanderung dar:

- Die **Errechnete Wanderungsbilanz** gibt die wanderungsbedingte Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen dem 1. Jänner des betreffenden Jahres und 1. Jänner des Folgejahres an. Der Wert ergibt sich, in dem von der jährlichen Bevölkerungsbilanz die Geburtenbilanz (Differenz der Lebendgeborenen und Gestorbenen) abgezogen wird. Für eine Unterscheidung zwischen errechneter Wanderungsbilanz für Österreicher und für Ausländer müssen zusätzlich die Einbürgerungen in dem betreffenden Kalenderjahr berücksichtigt werden.
- Der **tatsächliche Wanderungssaldo** wird aus den Daten der Wanderungstatistik berechnet und bezeichnet die Differenz aller Zuzüge nach Tirol und aller Wegzüge von Tirol innerhalb eines Kalenderjahres.

2.3 Erklärung von Box-Plots

In den Abbildungen 20, 24, 26 und 27 werden sogenannte „Box-Plots“ (ohne zusätzliche Unterscheidung von Ausreißern) verwendet, um Verteilungen darzustellen. Mithilfe von Box-Plots können die mittlere Lage und Streuung einer Verteilung (Gruppe von mehreren Messdaten) übersichtlich dargestellt und mit anderen Verteilungen verglichen werden. Hierfür werden die Messwerte zunächst der Größe nach geordnet und anschließend folgende Werte ermittelt:

Minimum: Bezeichnet den kleinsten Datenwert.

erstes Quartil: Bezeichnet den Datenpunkt, für welchen 25 % der Messwerte gleich oder kleiner sind.

Median: Bezeichnet den Datenpunkt, für welchen die Hälfte der Messwerte gleich oder kleiner sind.

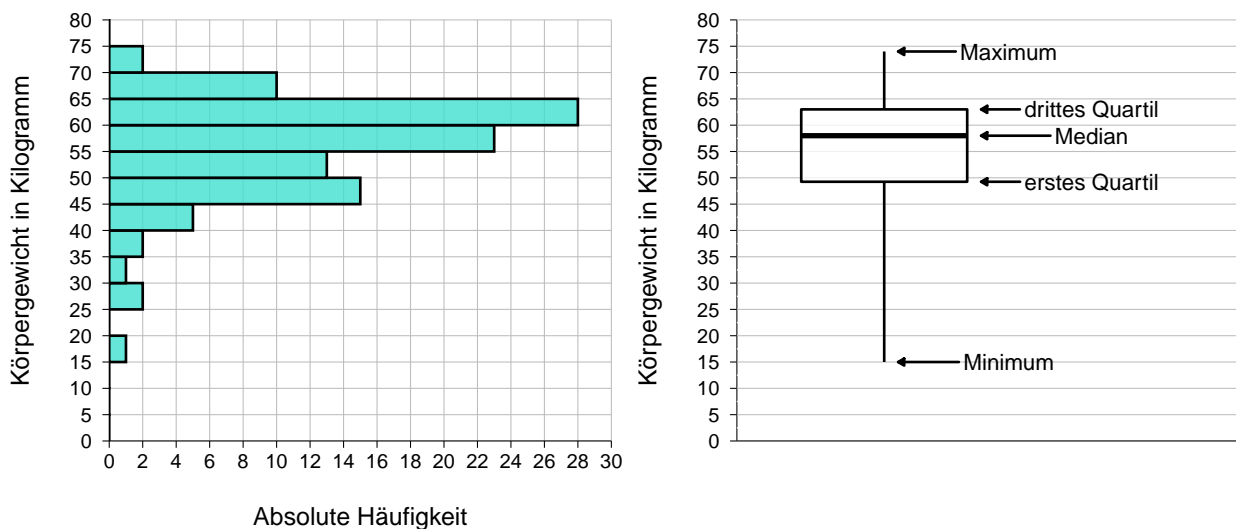
drittes Quartil: Bezeichnet den Datenpunkt, für welchen 75 % der Messwerte gleich oder kleiner sind.

Maximum: Bezeichnet den größten Datenwert.

In Abbildung 1 wird ein Box-Plot anhand eines Messdatensatzes mit Körpergewichten von 102 fiktiven Personen erläutert. In der linken Abbildung wird die Verteilung als Histogramm dargestellt und in der rechten als Box-Plot, wobei die einzelnen Elemente des Box-Plots mit Hilfstexten versehen wurden. Wie man in Abbildung 1 erkennen kann, besteht der Box-Plot im Wesentlichen aus vier Elementen:

- einer Box (schwarzer Rahmen), welche vertikal vom ersten bis zum dritten Quartil der Verteilung aufgespannt wird. Im Beispiel liegt das erste Quartil bei 49 kg und das dritte Quartil bei 63 kg. Die Breite der Box hat keine spezielle Bedeutung.
- dem Median-Wert, welcher als dicke, horizontale Linie innerhalb der Box dargestellt wird. Im Beispiel liegt der Median-Wert der Gewichtsverteilung bei 58 kg.
- dem Minimum, welches durch eine vertikal von der Box nach unten verlaufenden Linie angedeutet wird. Das untere Ende der Linie entspricht dem Minimum der Verteilung. In diesem Beispiel liegt das Minimum bei 15 kg.
- dem Maximum, welches durch eine vertikal von der Box nach oben verlaufenden Linie angedeutet wird. Das obere Ende der Linie entspricht dem Maximum der Verteilung. In diesem Beispiel liegt das Maximum bei 74 kg.

Abbildung 1: Lesebeispiel für einen Box-Plot



3 Entwicklung der Wohnbevölkerung

Bevölkerungswachstum in Tirol etwas geringer als in den Vorjahren - Einwohnerzahl 2020 um 2.471 Personen (+0,3%) auf 760.105 gestiegen.

Am 1. Jänner 2021 lebten 760.105 Personen in Tirol. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Bevölkerungszahl in Tirol um 0,3% zugenommen. Damit war die Bevölkerungszunahme geringer als in den Jahren zuvor. Im Bundesländervergleich weisen das Burgenland (+0,5%), Vorarlberg (+0,5%), Wien (+0,5%), Salzburg (+0,4%), Oberösterreich (+0,4%) und Kärnten (+0,4%) ein höheres relatives Bevölkerungswachstum auf. Steiermark (+0,1%) und Niederösterreich (+0,1%) weisen ein geringeres Bevölkerungswachstum auf als Tirol. Eine positive Geburtenbilanz (+732) und ein positiver errechneter Wanderungssaldo (+1.739) waren für die Bevölkerungszunahme in unserem Bundesland verantwortlich, wobei ca. ein Drittel des Bevölkerungswachstums auf den Geburtenüberschuss (+29,6 %) und ca. zwei Drittel auf den Wanderungsgewinn (+70,4 %) entfielen. Stellt man Geburten- und Sterbefallzahlen des Jahres 2020 gegenüber, so ergibt sich ein positiver Saldo (Geburtenüberschuss) von 732 Personen. Der Geburtenüberschuss war damit geringer als in den Vorjahren. Der errechnete Wanderungssaldo ist leicht gestiegen und liegt mit 1.739 Personen bei 19,9 % des Rekordwertes aus dem Jahr 2015.

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990

Jahr	Wohnbevölkerung zum 1. Jänner	Veränderung zum Vorjahr					
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1990	618.459	6.076	1,0	3.035	0,5	3.041	0,5
1991	624.114	5.655	0,9	2.978	0,5	2.677	0,4
1992	632.471	8.357	1,3	3.554	0,6	4.803	0,8
1993	639.956	7.485	1,2	3.572	0,6	3.913	0,6
1994	645.858	5.902	0,9	3.639	0,6	2.263	0,4
1995	649.875	4.017	0,6	3.432	0,5	585	0,1
1996	653.369	3.494	0,5	3.172	0,5	322	0,0
1997	657.694	4.325	0,7	3.126	0,5	1.199	0,2
1998	660.864	3.170	0,5	2.572	0,4	598	0,1
1999	664.067	3.203	0,5	2.588	0,4	615	0,1
2000	667.459	3.392	0,5	2.026	0,3	1.366	0,2
2001	671.492	4.033	0,6	2.083	0,3	1.950	0,3
2002	675.701	4.209	0,6	1.712	0,3	2.497	0,4
2003	679.457	3.756	0,6	1.973	0,3	1.783	0,3
2004	683.639	4.182	0,6	1.731	0,3	2.451	0,4
2005	688.954	5.315	0,8	1.987	0,3	3.328	0,5
2006	694.253	5.299	0,8	1.758	0,3	3.541	0,5
2007	697.253	3.000	0,4	1.912	0,3	1.088	0,2
2008	699.588	2.335	0,3	1.494	0,2	841	0,1
2009	702.502	2.914	0,4	1.512	0,2	1.402	0,2
2010	704.662	2.160	0,3	1.261	0,2	899	0,1
2011	707.517	2.855	0,4	1.370	0,2	1.485	0,2
2012	711.581	4.064	0,6	1.396	0,2	2.668	0,4
2013	715.888	4.307	0,6	1.314	0,2	2.993	0,4
2014	722.038	6.150	0,9	1.320	0,2	4.830	0,7
2015	728.826	6.788	0,9	1.445	0,2	5.343	0,7
2016	739.139	10.313	1,4	1.578	0,2	8.735	1,2
2017	746.153	7.014	0,9	1.754	0,2	5.260	0,7
2018	751.140	4.987	0,7	1.834	0,2	3.153	0,4
2019	754.705	3.565	0,5	1.562	0,2	2.003	0,3
2020	757.634	2.929	0,4	1.286	0,2	1.643	0,2
2021	760.105	2.471	0,3	732	0,1	1.739	0,2

Bevölkerungszunahme in 60,6 %, -abnahme in 35,5 % der Gemeinden

Die Auswertung der Bevölkerungszahlen auf Gemeindebasis ergibt in 11 Gemeinden (3,9 %) keine Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber dem Vorjahr. In 169 Gemeinden (60,6 %) wurde eine Zunahme und in 99 Gemeinden (35,5 %) eine Abnahme der Bevölkerungszahl registriert. Im Jahr 2020 wurde im Vergleich zum Vorjahr in 4 Gemeinden weniger eine Bevölkerungszunahme und gleich vielen Gemeinden eine Bevölkerungsabnahme verzeichnet. Wie schon in den Jahren zuvor werden die größten relativen Zunahmen meist in kleineren Gemeinden mit meist unter 2.000 EinwohnerInnen erzielt. Lokale Ereignisse wie beispielsweise die Besiedelung neuer Wohnobjekte durch auswärtige Familien können hier zu großen relativen Bevölkerungszuwächsen führen.

Tabelle 3: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

Änderung zwischen 1.1.2020 und 1.1.2021	Zahl der Gemeinden	Anteil an allen Tiroler Gemeinden in %
Gemeinden mit Zunahmen	169	60,6
Zunahme um 2% und mehr	40	14,3
Zunahme um 1 bis unter 2%	60	21,5
Zunahme um mehr als 0 bis unter 1%	69	24,7
Gleichstand	11	3,9
Gemeinden mit Abnahmen	99	35,5
Abnahme um mehr als 0 bis unter 1%	69	24,7
Abnahme um 1 bis unter 2%	19	6,8
Abnahme um 2% und mehr	11	3,9
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Tabelle 4: Die zehn Gemeinden mit der größten relativen Bevölkerungsveränderung (Zuwachs bzw. Abnahme) gegenüber 2020

Gemeindenname	Wohnbevölkerung zum 1.1.2021	Veränderung	
		absolut	in %
Die 10 Tiroler Gemeinden mit größtem Zuwachs			
Walchsee	2.041	+105	+5,4
Stanzach	485	+23	+5,0
Mötz	1.308	+58	+4,6
Wattenberg	776	+34	+4,6
Fendels	275	+12	+4,6
Polling in Tirol	1.282	+52	+4,2
Kaisers	78	+3	+4,0
Pflach	1.502	+56	+3,9
Pfaffenhofen	1.185	+42	+3,7
Unterperfuss	230	+8	+3,6
Die 10 Tiroler Gemeinden mit größter Abnahme			
Namlos	65	-8	-11,0
Spiss	99	-5	-4,8
Fiss	995	-46	-4,4
Holzgau	387	-14	-3,5
Zell am Ziller	1.657	-59	-3,4
Sölden	2.955	-86	-2,8
Ischgl	1.564	-40	-2,5
Oetz	2.335	-57	-2,4
Pians	783	-17	-2,1
Kartitsch	759	-16	-2,1

Tabelle 5: Tiroler Städte gereiht nach relativer Veränderung des Bevölkerungsstandes gegenüber 2020

Stadt	Wohnbevölkerung zum 1.1.2021	Veränderung	
		absolut	in %
Imst	10.882	+117	+1,1
Wörgl	14.179	+120	+0,9
Landeck	7.686	+53	+0,7
Hall in Tirol	14.243	+90	+0,6
Telfs	16.091	+45	+0,3
Lienz	11.935	+30	+0,3
Kitzbühel	8.239	+14	+0,2
Schwaz	13.810	+19	+0,1
Kufstein	19.512	-15	-0,1
Innsbruck	131.059	-902	-0,7

Bevölkerungsabnahme in der Landeshauptstadt und im Bezirk Landeck

Im Jahr 2020 verzeichneten sieben der neun Tiroler Bezirke einen Bevölkerungszuwachs. Das höchste Bevölkerungswachstum konnte im Bezirk Kitzbühel (+0,8 %) beobachtet werden, während Innsbruck-Stadt (-0,7 %) die stärkste Bevölkerungsabnahme zu verzeichnen hatte. Betrachtet man die (errechnete) Wanderungsbilanz, so ergeben sich für sieben der neun Tiroler Bezirke Wanderungsgewinne. In den meisten Bezirken ist die Zu- bzw. Abnahme der Wohnbevölkerung nahezu vollständig auf Wanderungsgewinne bzw. -verluste zurückzuführen. Geburtengewinne tragen nur im Bezirk Imst mehr zur Bevölkerungsveränderung bei als die Wanderungsgewinne.

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2020 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

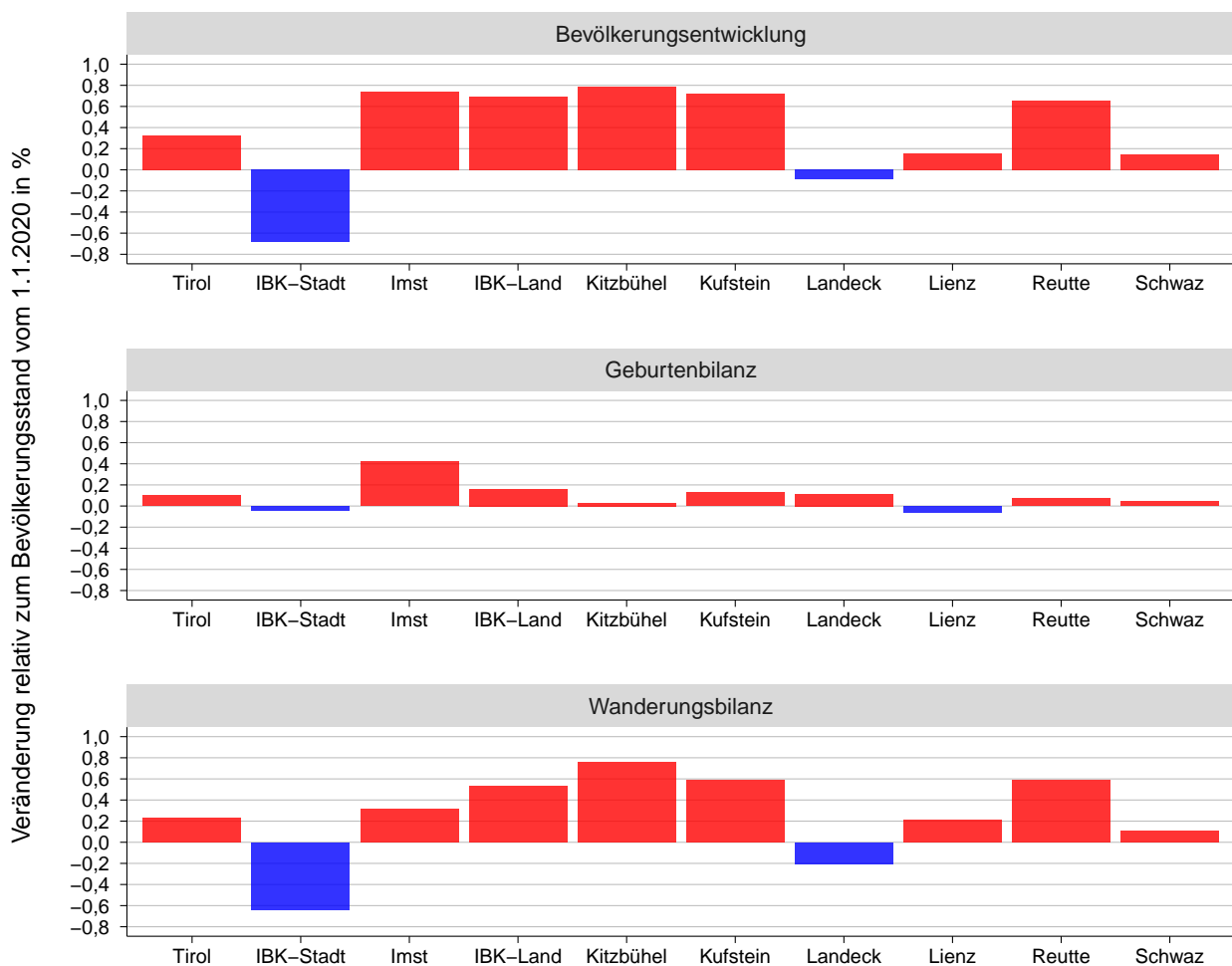


Tabelle 6: Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2020 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Stand 1.1.2020	Stand 1.1.2021	Veränderung im Jahr 2020					
			insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechneter) Wanderungsbilanz	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
IBK-Stadt	131.961	131.059	-902	-0,7	-59	-0,0	-843	-0,6
Imst	60.474	60.922	448	0,7	256	0,4	192	0,3
IBK-Land	180.453	181.698	1.245	0,7	290	0,2	955	0,5
Kitzbüchel	64.168	64.676	508	0,8	19	0,0	489	0,8
Kufstein	110.287	111.080	793	0,7	143	0,1	650	0,6
Landeck	44.386	44.346	-40	-0,1	51	0,1	-91	-0,2
Lienz	48.738	48.814	76	0,2	-28	-0,1	104	0,2
Reutte	32.838	33.054	216	0,7	23	0,1	193	0,6
Schwaz	84.329	84.456	127	0,2	37	0,0	90	0,1
Tirol	757.634	760.105	2.471	0,3	732	0,1	1.739	0,2

Betrachtet man die Bevölkerungsentwicklung über einen Zeitraum von zehn Jahren, so kam es in allen Bezirken mit Ausnahme von Lienz (-1,3 %) zu Bevölkerungsgewinnen. Diese liegen zwischen +1,1 % (Landeck) und +10,7 % (Kufstein). Im Bezirk Lienz sind sowohl eine leicht negative Geburtenbilanz (-77) als auch ein negativer Wanderungssaldo (-562) für den Bevölkerungsrückgang im Zehnjahresvergleich verantwortlich. Im Bezirk Landeck wird über einen Zeitraum von zehn Jahren der negative Wanderungssaldo (-654) durch eine positive Geburtenbilanz (+1.134) ausgeglichen.

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung zwischen 1.1.2011 und 1.1.2021 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten



Tabelle 7: Bevölkerungsentwicklung vom 1.1.2011 bis 1.1.2021 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Stand 1.1.2011	Stand 1.1.2021	Veränderung 2011/2021					
			insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechneter) Wanderungsbilanz	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
IBK-Stadt	118.895	131.059	12.164	10,2	106	0,1	12.058	10,1
Imst	57.225	60.922	3.697	6,5	1.892	3,3	1.805	3,2
IBK-Land	165.619	181.698	16.079	9,7	5.139	3,1	10.940	6,6
Kitzbühel	61.636	64.676	3.040	4,9	374	0,6	2.666	4,3
Kufstein	100.345	111.080	10.735	10,7	3.076	3,1	7.659	7,6
Landeck	43.866	44.346	480	1,1	1.134	2,6	-654	-1,5
Lienz	49.453	48.814	-639	-1,3	-77	-0,2	-562	-1,1
Reutte	31.607	33.054	1.447	4,6	124	0,4	1.323	4,2
Schwaz	78.871	84.456	5.585	7,1	2.453	3,1	3.132	4,0
Tirol	707.517	760.105	52.588	7,4	14.221	2,0	38.367	5,4

Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1961 nach Komponenten

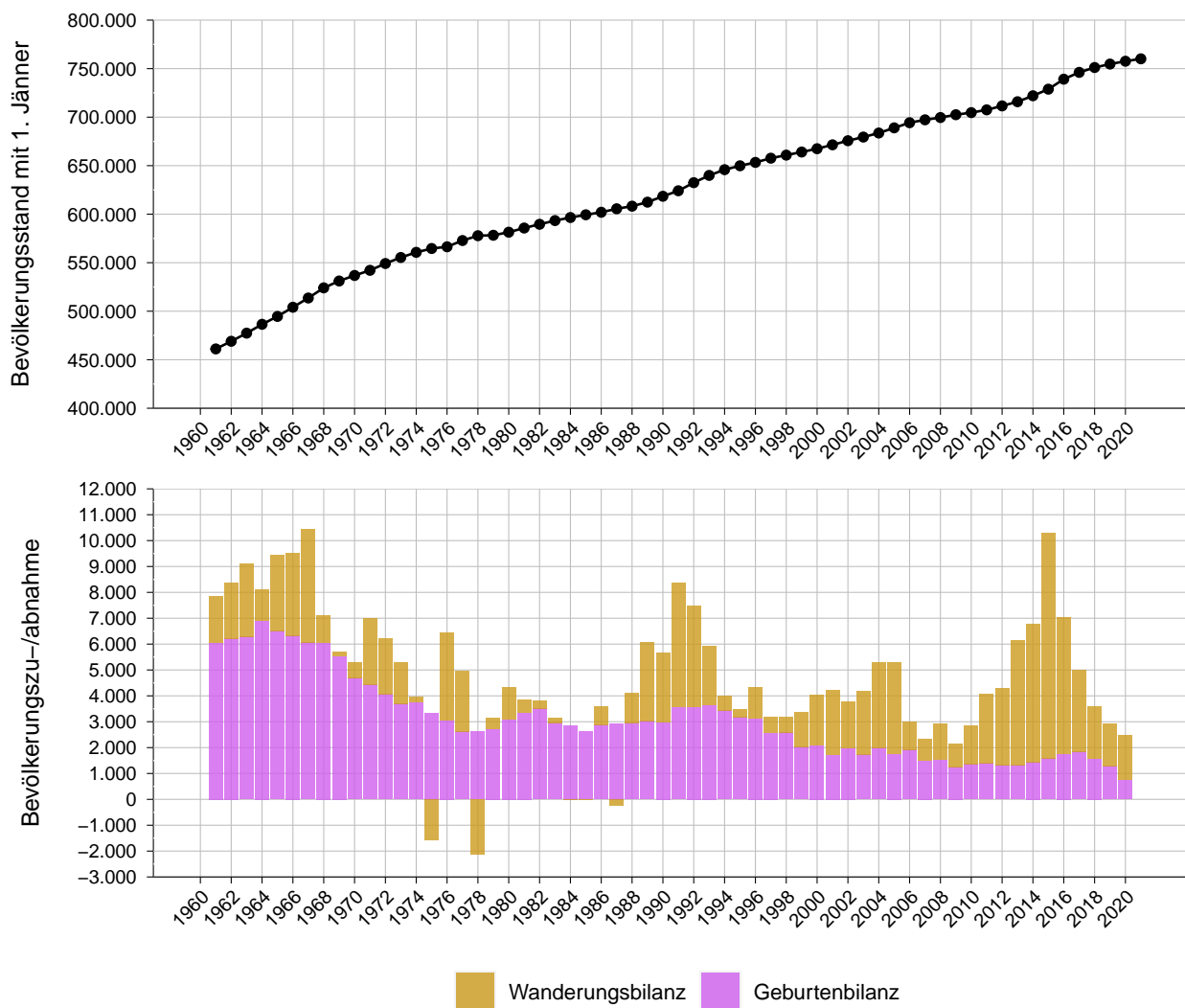
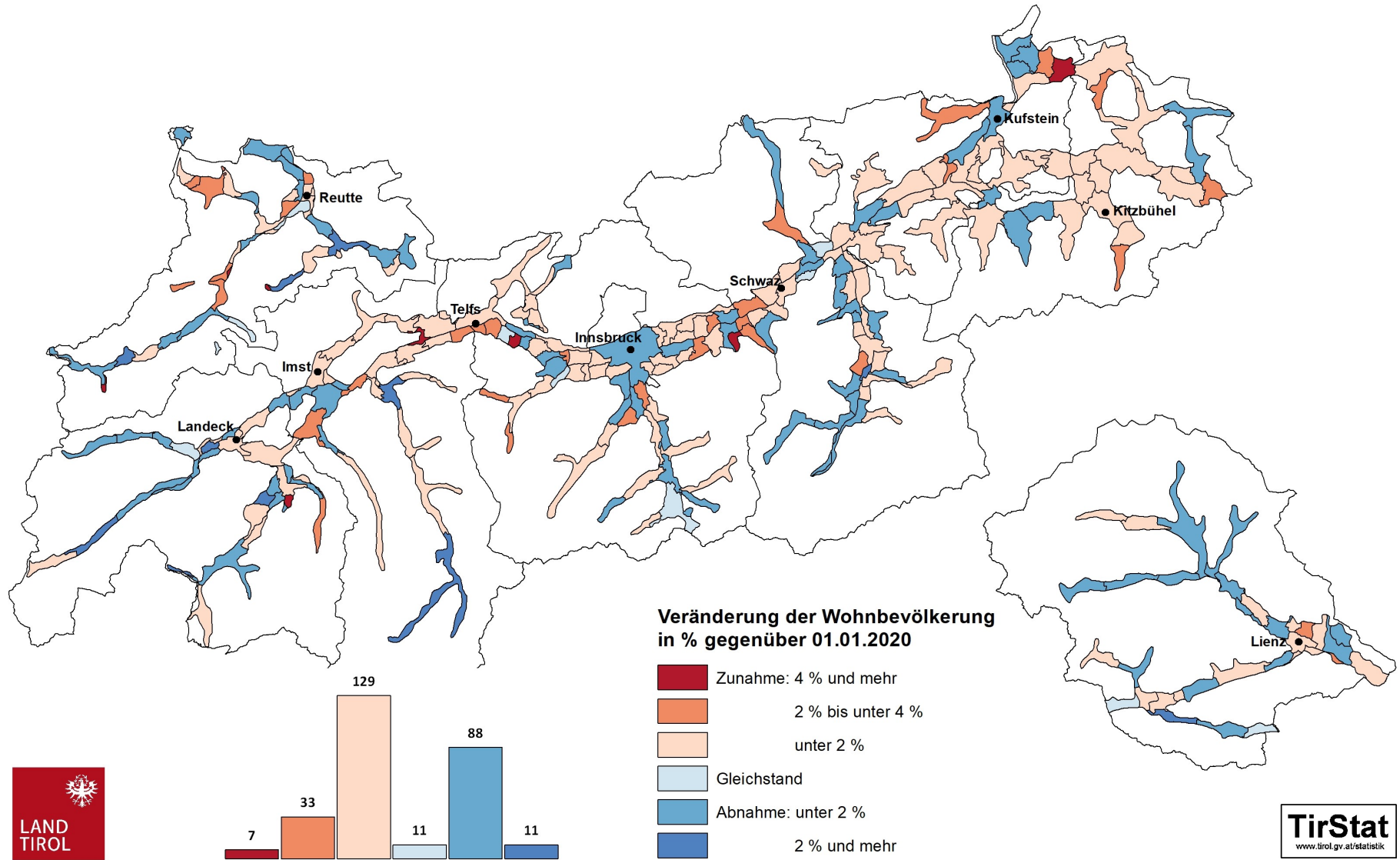


Abbildung 5: Entwicklung der Wohnbevölkerung 2020 in den Gemeinden Tirols



4 Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht

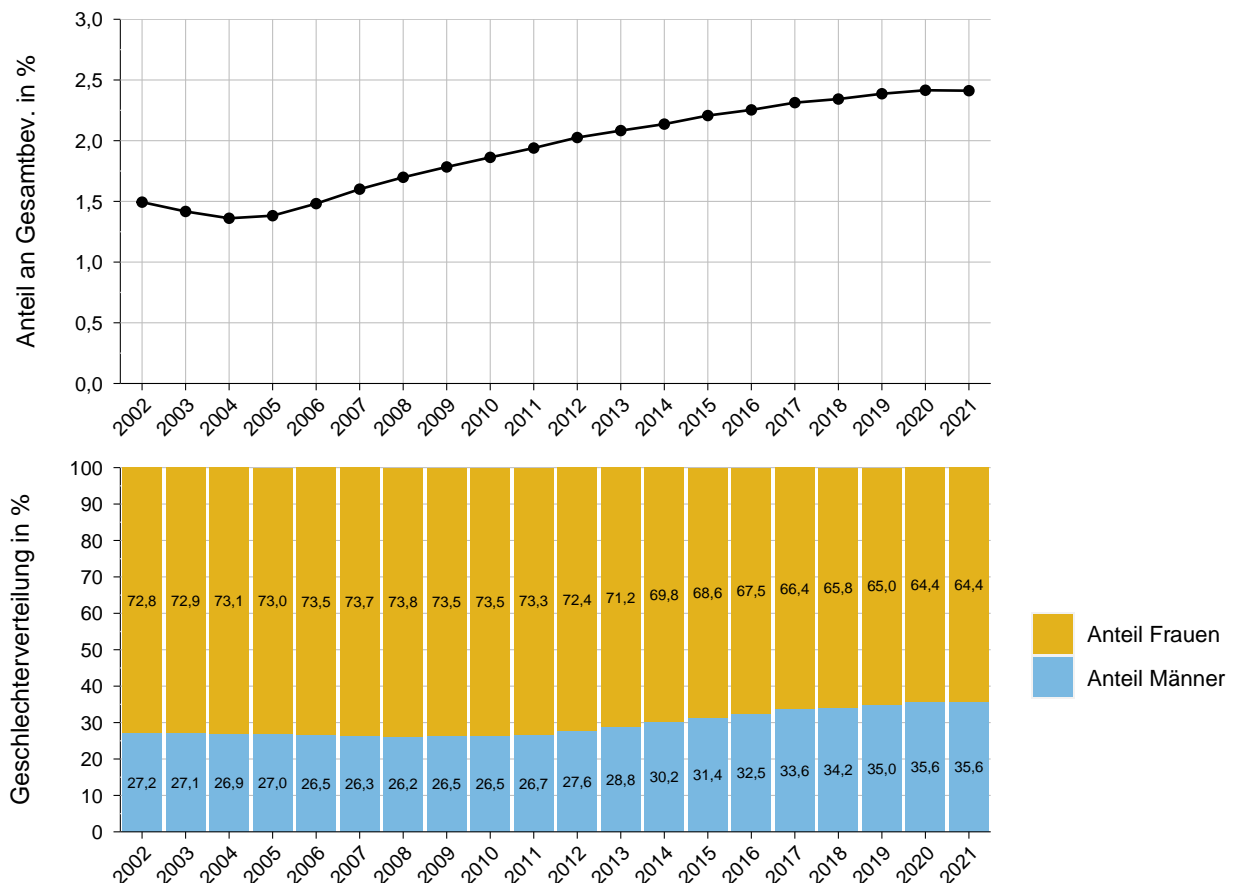
Mit Stichtag 1. Jänner 2021 lebten 760.105 Personen in Tirol, darunter 385.077 Frauen (50,7 %) und 375.028 Männer (49,3 %). Die Sexualproportion (Anzahl der Männer pro 1.000 Frauen) lag bei 974.

Leichter Männerüberschuss in jüngeren Jahren, starker Frauenüberschuss im höheren Alter - 11.807 Tirolerinnen und 6.525 Tiroler im Alter von 85 Jahre oder älter

Im langjährigen Durchschnitt kommen in Tirol jährlich um 5 % mehr Knaben als Mädchen zur Welt. Dies führt zu einem leichten Männerüberhang in den jüngeren Altersgruppen (siehe Tabelle 8). In den höheren Altersgruppen kommt es hingegen - bedingt durch die höhere Lebenserwartung der Frauen - zu einem Frauenüberschuss, der im Alter zunimmt. So leben beispielsweise in der Altersgruppe der Personen im Alter von 60 Jahren und mehr etwa ein Fünftel mehr Frauen als Männer, während in der Altersgruppe der hochbetagten Personen (85 Jahre und älter) um rund 81,0 % mehr Frauen als Männer leben. Eine Tirolerin war zum 1. Jänner 2021 106 und ein Tiroler war 105 Jahre alt. Insgesamt waren 100 Tirolerinnen und 23 Tiroler zum Jahresanfang 2021 100 Jahre oder älter.

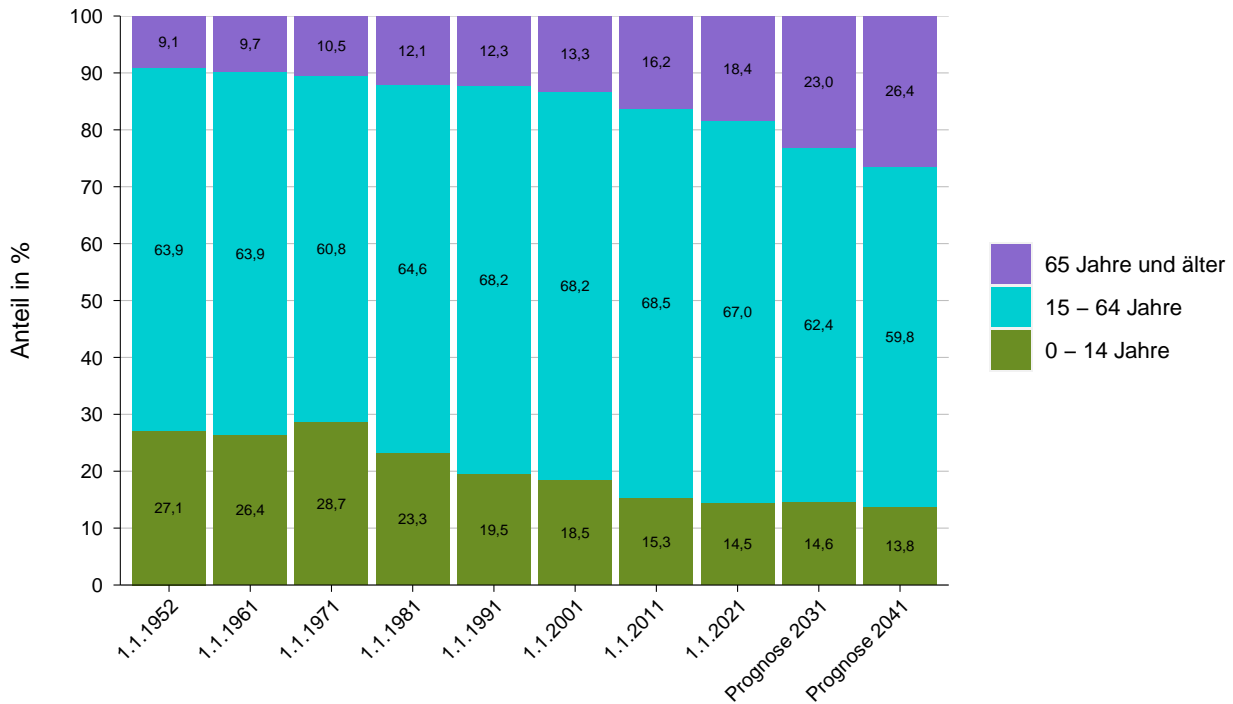
Betrachtet man die Entwicklung der Bevölkerung im Alter von 85 Jahren und mehr, zeigt sich einerseits, dass der Anteil der hochbetagten Personen (85 Jahre und älter) an der Gesamtbevölkerung leicht zugenommen hat (von 1,5 % im Jahr 2002 auf von 2,4 % im Jahr 2021). Andererseits steigt auch der Anteil der Männer an den hochbetagten Personen über die Zeit: Waren im Jahr 2002 etwa 27,2 % der hochbetagten Personen Männer, sind es im Jahr 2021 bereits 35,6 % (2020: 35,6 %).

Abbildung 6: Entwicklung der Bevölkerung 85 Jahre und älter seit 2002



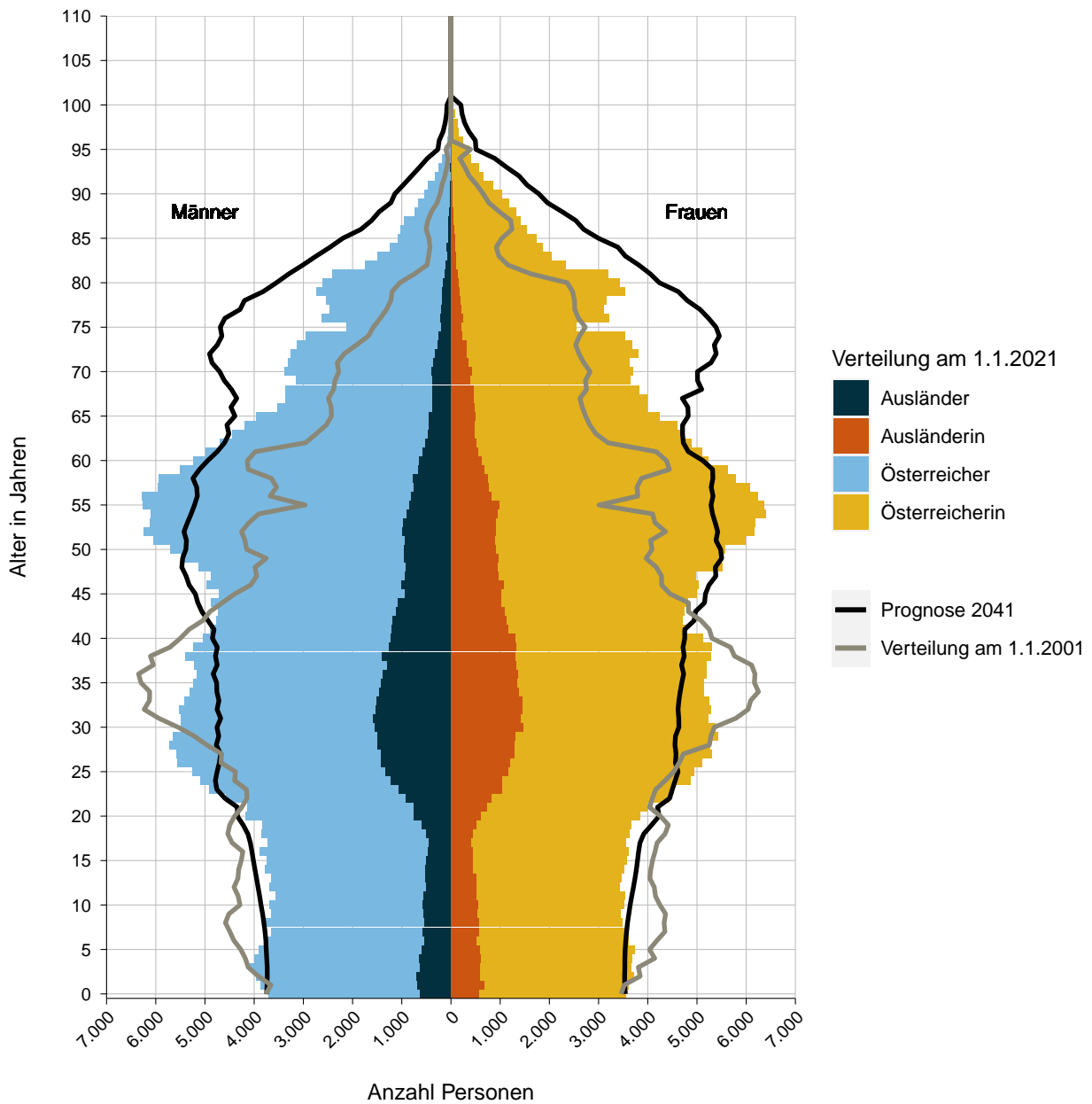
Im Jahr 2021 waren 14,5 % der TirolerInnen unter 15 Jahre alt (Kinder und Jugendliche), 67,0 % zwischen 15 und 64 Jahre alt (Personen im Erwerbsalter) und 18,4 % 65 Jahre und älter (SeniorInnen). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der SeniorInnen wiederum um 0,2 % erhöht, während der Anteil der Personen im Erwerbsalter um rund 0,2 % zurückgegangen ist. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen ist gegenüber dem Vorjahr um 0,03 % gesunken.

Abbildung 7: Bevölkerung in Tirol nach Altersgruppen von 1952 bis 2041



Über einen längeren Zeitraum ist die Alterung der Gesellschaft deutlich erkennbar. Betrug der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Jahr 1952 noch 27,1 %, so hat er im Jahr 2021 mit einem Anteil von 14,5 % deutlich abgenommen. Im Gegensatz dazu hat der Anteil der SeniorInnen von 9,1 % im Jahr 1952 auf 18,4 % im Jahr 2021 zugenommen. Bis zum Jahr 2010 waren die Kinder und Jugendlichen den SeniorInnen zahlenmäßig stets überlegen. Seit 2011 hat sich dieses Verhältnis umgekehrt und die Zahl der SeniorInnen liegt über der Zahl der Kinder. Die Bevölkerungsprognosen für die kommenden Jahre zeigen, dass sich der Trend der Alterung der Bevölkerung weiter fortsetzen wird. So wird im Jahr 2041 voraussichtlich über ein Viertel der Tiroler Bevölkerung (26,4 %) 65 Jahre oder älter sein.

Abbildung 8: Bevölkerungspyramide Tirols für die Jahre 2001, 2021 und 2041 (Prognose)



In Abbildung 8 werden die Altersverteilungen für die Jahre 2001, 2021 und die prognostizierte Verteilung 2041 dargestellt. Man kann in dieser Abbildung deutlich erkennen, wie sich die Verteilungen zusehends in Richtung der höheren Altersgruppen verschieben.

Tabelle 8: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	Wohnbevölkerung am 1.1.2021					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	in %	absolut	in % v. Sp. 1	absolut	in % v. Sp. 1
unter 3	22.422	2,9	11.529	51,4	10.893	48,6
3 bis 5	23.073	3,0	11.986	51,9	11.087	48,1
6 bis 9	28.992	3,8	14.850	51,2	14.142	48,8
10 bis 14	35.840	4,7	18.375	51,3	17.465	48,7
15 bis 19	37.052	4,9	19.022	51,3	18.030	48,7
20 bis 29	98.342	12,9	50.656	51,5	47.686	48,5
30 bis 39	105.892	13,9	53.492	50,5	52.400	49,5
40 bis 49	99.693	13,1	49.503	49,7	50.190	50,3
50 bis 59	120.525	15,9	60.161	49,9	60.364	50,1
60 bis 64	48.061	6,3	23.561	49,0	24.500	51,0
65 bis 69	37.080	4,9	17.374	46,9	19.706	53,1
70 bis 74	34.372	4,5	16.016	46,6	18.356	53,4
75 bis 79	28.069	3,7	12.475	44,4	15.594	55,6
80 bis 84	22.360	2,9	9.503	42,5	12.857	57,5
85 bis 89	11.638	1,5	4.455	38,3	7.183	61,7
90 bis 94	5.282	0,7	1.753	33,2	3.529	66,8
95 bis 99	1.289	0,2	294	22,8	995	77,2
100 und älter	123	0,0	23	18,7	100	81,3
Ausgewählte Altersgruppen						
unter 14	103.043	13,6	52.967	51,4	50.076	48,6
14 bis 16	22.098	2,9	11.399	51,6	10.699	48,4
unter 18	132.412	17,4	68.088	51,4	64.324	48,6
60 und älter	188.274	24,8	85.454	45,4	102.820	54,6
85 und älter	18.332	2,4	6.525	35,6	11.807	64,4
unter 15	110.327	14,5	56.740	51,4	53.587	48,6
15 bis 64	509.565	67,0	256.395	50,3	253.170	49,7
65 und älter	140.213	18,4	61.893	44,1	78.320	55,9
Insgesamt	760.105	100,0	375.028	49,3	385.077	50,7

Tabelle 9: Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	unter 14 (Unmündige)		14 bis 17 (Jugendliche)		unter 15		15 bis 64		65 und älter		85 und älter	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
IBK-Stadt	131.059	14.366	11,0	4.158	3,2	15.377	11,7	91.315	69,7	24.367	18,6	3.532	2,7
Imst	60.922	8.925	14,6	2.667	4,4	9.596	15,8	41.361	67,9	9.965	16,4	1.271	2,1
IBK-Land	181.698	26.393	14,5	7.158	3,9	28.163	15,5	120.527	66,3	33.008	18,2	3.969	2,2
Kitzbühel	64.676	7.918	12,2	2.420	3,7	8.510	13,2	42.411	65,6	13.755	21,3	1.753	2,7
Kufstein	111.080	16.069	14,5	4.377	3,9	17.144	15,4	74.328	66,9	19.608	17,7	2.386	2,1
Landeck	44.346	6.366	14,4	1.802	4,1	6.817	15,4	29.693	67,0	7.836	17,7	1.133	2,6
Lienz	48.814	6.509	13,3	2.142	4,4	7.046	14,4	31.659	64,9	10.109	20,7	1.608	3,3
Reutte	33.054	4.373	13,2	1.209	3,7	4.681	14,2	21.676	65,6	6.697	20,3	803	2,4
Schwaz	84.456	12.124	14,4	3.436	4,1	12.993	15,4	56.595	67,0	14.868	17,6	1.877	2,2
Tirol	760.105	103.043	13,6	29.369	3,9	110.327	14,5	509.565	67,0	140.213	18,4	18.332	2,4

5 Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

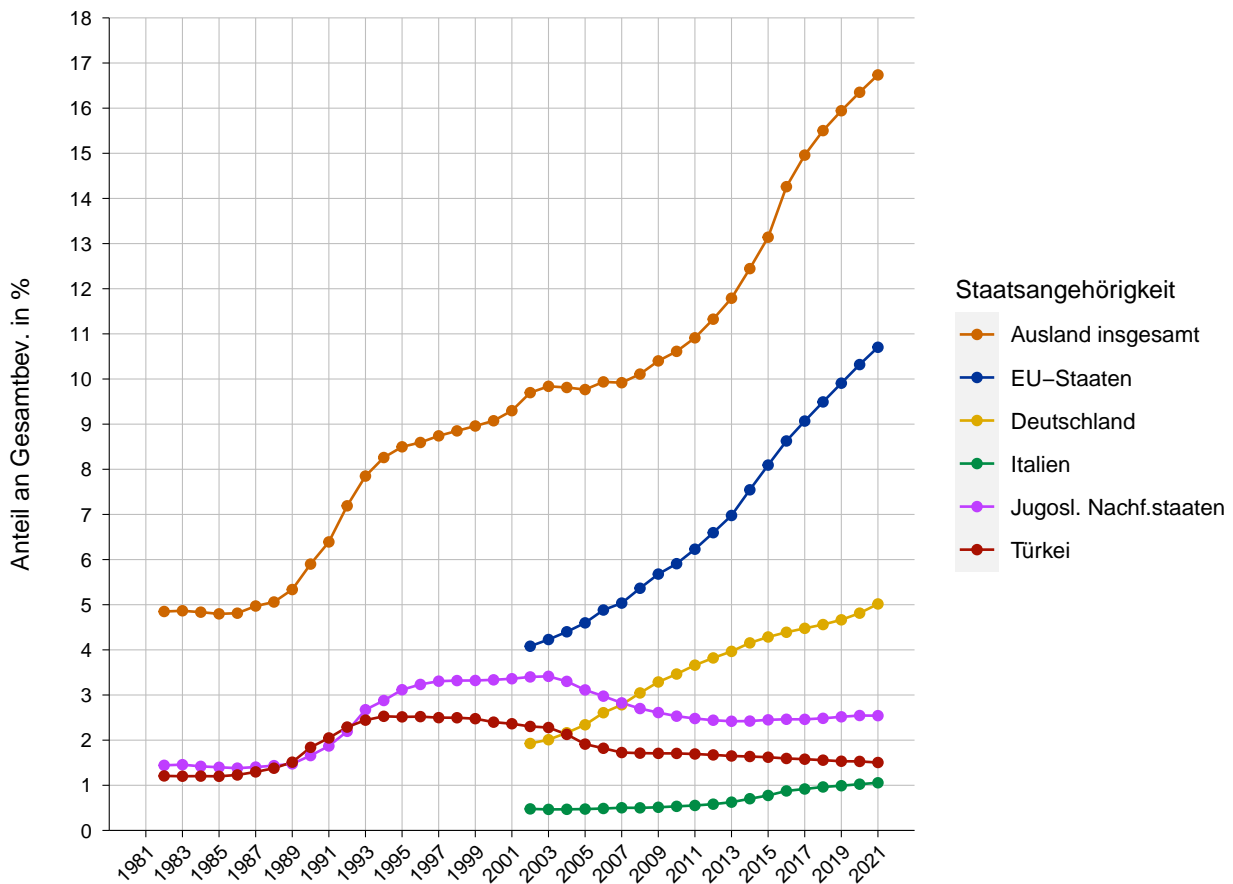
16,7 % der Tiroler Wohnbevölkerung besitzen nicht die österreichische Staatsbürgerschaft

Anfang 2021 besaßen von den 760.105 EinwohnerInnen Tirols 127.214 Personen (16,7 %) nicht die österreichische Staatsbürgerschaft. Der Ausländeranteil ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 % gestiegen. Die Gruppe der Nicht-ÖsterreicherInnen besteht zu 64,0 % aus Angehörigen der Europäischen Union¹. 13,5 % (17.207 Personen) der ausländischen Bevölkerung kommen aus einem nicht-europäischen Staat und 0,8 % (1.024 Personen) sind staatenlos bzw. haben keine geklärte Staatsbürgerschaft.

Menschen aus 155 Nationen leben in Tirol

Nicht weniger als 155 verschiedene Staatszugehörigkeiten (inklusive Österreich) bilden den Nationenmix der derzeitigen Tiroler Wohnbevölkerung. Die Migration des eingewanderten Bevölkerungsteils nahm in 185 unterschiedlichen Ländern (Geburtsländer) ihren Ausgang.

Abbildung 9: Entwicklung der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsbürgerschaft nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten seit 1982



Mit dem Begriff „EU-Staaten“ werden hier alle ausländischen Staaten zusammengefasst, die 2021 Mitglied der Europäischen Union waren; die Gliederung nach Staatszugehörigkeit ist mit Ausnahme für die jugoslawischen Nachfolgestaaten und für die Türkei erst ab 2002 in den Daten vorhanden.

¹Im nachfolgenden Text werden mit dem Begriff „Europäische Union“ immer die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union mit Stand 1.1.2021 bezeichnet und somit das Vereinigte Königreich nicht mehr miteingeschlossen.

Fast ein Drittel der AusländerInnen (30,0 %) besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft und ca. zwei Drittel (64,0 %) sind EU-BürgerInnen

BürgerInnen aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten (15,2 %) und türkische Staatsangehörige (9,0 %) stellen zusammen knapp ein Viertel (24,2 %) der ausländischen Wohnbevölkerung Tirols. Der größte Teil der Nicht-ÖsterreicherInnen, nämlich 64,0 %, gehört der Europäischen Union an.

Tabelle 10: Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsbürgerschaft und Veränderungskomponenten

Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung		Veränderung gegenüber Vorjahr				
			insgesamt		durch Geburten- bilanz in %	durch Einbürger- ungen in %	durch (err.) Wanderungs- bilanz in %
	2020	2021	abs.	in %			
Zusammen	757.634	760.105	2.471	0,3	0,1	-	0,2
Österreich	633.747	632.891	-856	-0,1	-0,0	0,1	-0,2
Ausland	123.887	127.214	3.327	2,7	0,7	-0,5	2,5
Europäische Union	78.186	81.355	3.169	4,1	0,5	-0,2	3,7
Deutschland	36.465	38.134	1.669	4,6	-0,0	-0,1	4,7
Italien	7.760	8.024	264	3,4	0,6	-0,4	3,2
Ungarn	7.227	7.311	84	1,2	1,5	-0,2	-0,2
Kroatien	5.974	6.146	172	2,9	0,7	-0,1	2,3
Rumänien	5.014	5.373	359	7,2	1,6	-0,2	5,8
Slowakei	2.503	2.548	45	1,8	2,0	-0,2	-0,1
Niederlande	2.271	2.303	32	1,4	-0,0	-0,1	1,5
Bulgarien	2.294	2.514	220	9,6	1,6	-0,2	8,2
Polen	1.861	1.975	114	6,1	1,2	-0,3	5,2
Tschechien	1.141	1.167	26	2,3	1,7	-0,2	0,8
Spanien	828	880	52	6,3	1,0	-	5,3
Slowenien	816	849	33	4,0	1,2	-	2,8
Frankreich	721	740	19	2,6	0,3	-	2,4
Portugal	662	677	15	2,3	1,2	-	1,1
Griechenland	602	620	18	3,0	0,2	-	2,8
andere EU-Länder	2.047	2.094	47	2,3	0,1	-0,1	2,3
Jugosl. Nachfolgestaaten	19.285	19.324	39	0,2	0,4	-0,8	0,6
Bosnien und Herzegowina	6.241	6.181	-60	-1,0	0,4	-1,2	-0,2
Kroatien	5.974	6.146	172	2,9	0,7	-0,1	2,3
Serbien	5.319	5.223	-96	-1,8	-0,1	-1,0	-0,7
Slowenien	816	849	33	4,0	1,2	-	2,8
Kosovo	621	607	-14	-2,3	1,4	-2,9	-0,8
Nordmazedonien	245	248	3	1,2	1,2	-0,8	0,8
Montenegro	69	70	1	1,4	-	-	1,4
Vereinigtes Königreich	1.591	1.682	91	5,7	0,4	-0,8	6,1
Türkei	11.584	11.434	-150	-1,3	0,4	-1,0	-0,7
andere europäische Staaten	28.805	28.652	-153	-0,5	0,4	-1,0	0,1
Europa insg. (inkl. Türkei)	106.991	110.007	3.016	2,8	0,5	-0,4	2,7
asiatische Staaten (exkl. Türkei)	11.289	11.478	189	1,7	2,0	-1,1	0,7
afrikanische Staaten	2.791	2.890	99	3,5	3,0	-1,6	2,2
amerikanische Staaten	1.593	1.627	34	2,1	0,4	-1,3	3,0
Australien, ozeanische Staaten	188	188	-	-	0,5	-	-0,5
staatenlos oder ungeklärt	1.035	1.024	-11	-1,1	0,6	-0,5	-1,2

Mit dem Begriff „Europäische Union“ werden alle Staaten zusammengefasst, welche mit 1.1.2021 Mitglied in der Europäischen Union waren. Das Vereinigte Königreich ist somit nicht miteingeschlossen.

Altersstruktur der ausländischen Wohnbevölkerung unterscheidet sich stark von jener der BürgerInnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft

Die Anteile der Kinder (Personen unter 15 Jahre: 13,4 %) und der SeniorInnen (65 Jahre und älter: 8,8 %) bei der ausländischen Wohnbevölkerung Tirols liegen unter den Werten für den österreichischen Teil der Wohnbevölkerung (14,7 % bzw. 20,4 %), während der Anteil der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre: 77,7 %) deutlich darüber (64,9 %) liegt. Der Frauenanteil bei der ausländischen Wohnbevölkerung unterscheidet sich für die Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen (unter 15 Jahre) sowie der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre) nicht wesentlich vom Frauenanteil der inländischen Wohnbevölkerung. Nur für die Gruppe der ausländischen Wohnbevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter ist der Frauenanteil (52,5 %) etwas geringer als bei der inländischen Wohnbevölkerung (56,1 %).

Tabelle 11: Ausländische Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	Ausländische Wohnbevölkerung					
	Insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	in %	absolut	in % v. Sp. 1	absolut	in % v. Sp. 1
unter 3	3.841	3,0	2.009	52,3	1.832	47,7
3 bis 5	3.625	2,8	1.864	51,4	1.761	48,6
6 bis 9	4.387	3,4	2.197	50,1	2.190	49,9
10 bis 14	5.231	4,1	2.683	51,3	2.548	48,7
15 bis 19	4.748	3,7	2.527	53,2	2.221	46,8
20 bis 29	22.308	17,5	11.859	53,2	10.449	46,8
30 bis 39	28.199	22,2	14.383	51,0	13.816	49,0
40 bis 49	21.195	16,7	10.547	49,8	10.648	50,2
50 bis 59	17.159	13,5	8.600	50,1	8.559	49,9
60 bis 64	5.295	4,2	2.651	50,1	2.644	49,9
65 bis 69	4.205	3,3	1.937	46,1	2.268	53,9
70 bis 74	3.239	2,5	1.592	49,2	1.647	50,8
75 bis 79	1.949	1,5	960	49,3	989	50,7
80 bis 84	1.135	0,9	546	48,1	589	51,9
85 bis 89	477	0,4	217	45,5	260	54,5
90 bis 94	170	0,1	65	38,2	105	61,8
95 bis 99	48	0,0	10	20,8	38	79,2
100 und älter	3	0,0	1	33,3	2	66,7
Ausgewählte Altersgruppen						
unter 14	16.115	12,7	8.231	51,1	7.884	48,9
14 bis 16	2.829	2,2	1.498	53,0	1.331	47,0
unter 18	19.793	15,6	10.181	51,4	9.612	48,6
60 und älter	16.521	13,0	7.979	48,3	8.542	51,7
85 und älter	698	0,5	293	42,0	405	58,0
unter 15	17.084	13,4	8.753	51,2	8.331	48,8
15 bis 64	98.904	77,7	50.567	51,1	48.337	48,9
65 und älter	11.226	8,8	5.328	47,5	5.898	52,5
Insgesamt	127.214	100,0	64.648	50,8	62.566	49,2

Der Median vom Ausländeranteil in Tirols Gemeinden liegt bei 11,1 %

In der Gemeinde Jungholz im Bezirk Reutte leben relativ betrachtet die meisten AusländerInnen. Diese Gemeinde kann auf der Straße nur über deutsches Staatsgebiet erreicht werden. Mehr als die Hälfte der 302 EinwohnerInnen (67,2 %) besitzt eine ausländische - meist deutsche - Staatsbürgerschaft. Neben Jungholz gibt es die größten Ausländeranteile in den Gemeinden Rattenberg (36,8 %), Seefeld in Tirol (34,0 %), Reutte (29,1 %) und Kufstein (29,1 %). Am Ende dieser Reihung finden sich im Jahr 2020 die Gemeinden Außervillgraten (1,1 %), Karres (1,6 %), Schläit- ten (1,8 %), Matrei in Osttirol (2,0 %) und Innervillgraten (2,1 %).

Absolut betrachtet ist die Zahl der ausländischen StaatsbürgerInnen in den Gemeinden Innsbruck (36.791 Personen bzw. 28,1 %), Kufstein (5.674 Personen bzw. 29,1 %), Wörgl (3.626 Personen bzw. 25,6 %), Telfs (3.162 Personen bzw. 19,7 %), Hall in Tirol (2.985 Personen bzw. 21,0 %), Schwaz (2.261 Personen bzw. 16,4 %), St. Johann in Tirol (2.098 Personen bzw. 21,7 %), Reutte (2.036 Personen bzw. 29,1 %), Imst (1.982 Personen bzw. 18,2 %) und Kitzbühel (1.955 Personen bzw. 23,7 %) am größten.

Tabelle 12: Ausländeranteil in den Gemeinden

Anteil der AusländerInnen	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
unter 2 %	4	1,4
2 bis unter 5 %	35	12,5
5 bis unter 10 %	71	25,4
10 bis unter 15 %	98	35,1
15 bis unter 20 %	34	12,2
20 bis unter 25 %	22	7,9
25 bis unter 30 %	12	4,3
30 % und darüber	3	1,1
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Geburtenbilanz bei den österreichischen Staatsangehörigen in Tirol erstmals seit Erhebungsbeginn (1982) negativ

In Tabelle 16 werden die Geburtenbilanzen für die Tiroler Wohnbevölkerung seit 1982 gegliedert nach Staatszugehörigkeit dargestellt. Wie man erkennen kann, war die Geburtenbilanz im Jahr 2020 für den Bevölkerungsteil mit österreichischer Staatszugehörigkeit erstmals negativ (-139). Die Geburtenbilanz für diesen Bevölkerungsteil weist in Tirol bereits seit 1991 einen fallenden Trend auf. Abgesehen von Vorarlberg (402) verzeichneten 2020 die anderen Bundesländer ebenfalls eine negative Geburtenbilanz bei dem Bevölkerungsteil mit österreichischer Staatsangehörigkeit. Auf Gesamtösterreich betrachtet ist diese bereits seit 1995 negativ. Dies liegt vor allem an den langanhaltend negativen inländischen Geburtenbilanzen in Wien (mindestens seit 1982), Oberösterreich (mindestens seit 1982), Burgenland (mindestens seit 1982) und in der Steiermark (seit 1995). In Salzburg wurde 2020 ebenfalls erstmals eine negative Geburtenbilanz (-258) für den österreichischen Teil der Wohnbevölkerung verzeichnet.

Abbildung 10: Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung 2020 in den Gemeinden Tirols

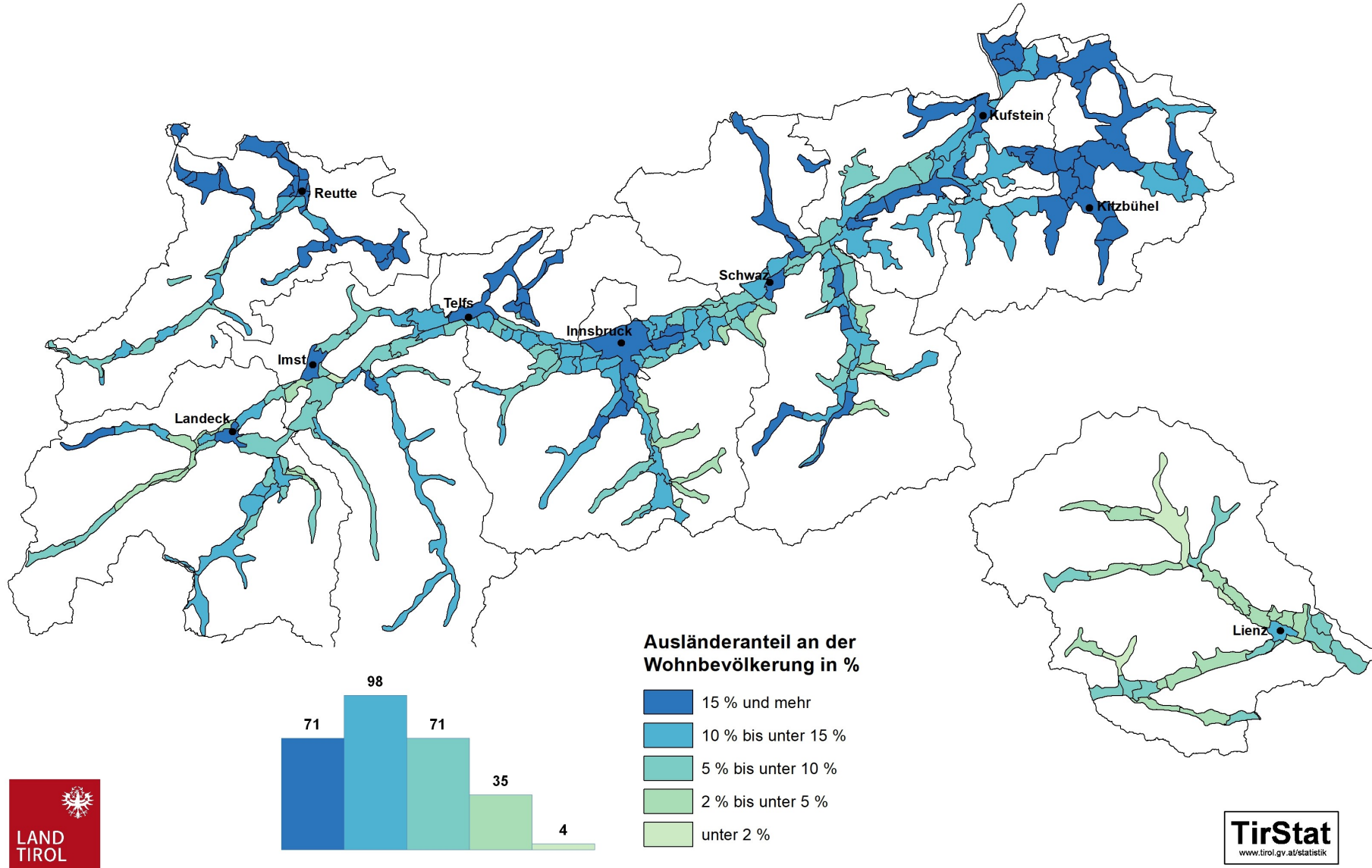


Tabelle 13: Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsbürgerschaft - absolute Werte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit								
	Österreich	Ausland zusammen	Deutschland	Italien	andere EU-Staaten	Jugosl. Nachfolgestaaten	Vereinigtes Königreich	Türkei	Sonstige, unbekannt
IBK-Stadt	94.268	36.791	9.278	3.850	7.429	5.230	316	2.840	9.204
Imst	53.689	7.233	2.119	193	2.517	818	101	821	947
IBK-Land	156.857	24.841	6.240	1.848	7.094	3.824	253	2.665	4.183
Kitzbühel	52.811	11.865	5.468	295	3.949	1.463	319	426	714
Kufstein	91.146	19.934	6.481	618	6.031	3.231	287	2.053	2.475
Landeck	39.641	4.705	1.111	176	1.439	731	165	784	539
Lienz	45.961	2.853	844	522	643	395	33	32	565
Reutte	26.070	6.984	3.391	131	1.615	910	31	678	572
Schwaz	72.448	12.008	3.202	391	4.480	2.722	177	1.135	1.215
Tirol	632.891	127.214	38.134	8.024	35.197	19.324	1.682	11.434	20.414

Mit dem Begriff „EU-Staaten“ werden alle Staaten zusammengefasst, welche mit 1.1.2021 Mitglied in der Europäischen Union waren. Das Vereinigte Königreich ist somit nicht miteingeschlossen.

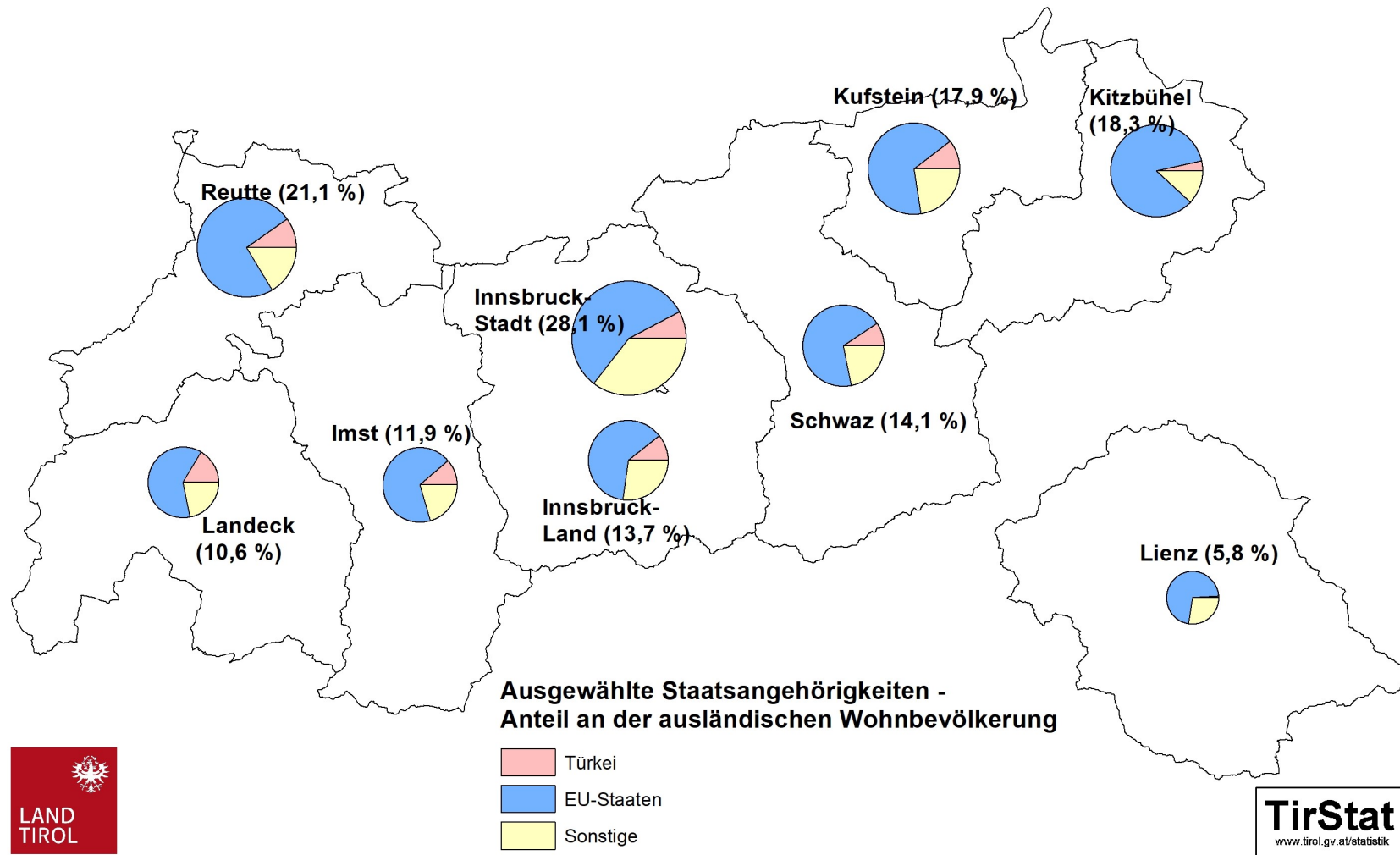
Tabelle 14: Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsbürgerschaft - relative Werte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit (in %)								
	Österreich	Ausland zusammen	Deutschland	Italien	andere EU-Staaten	Jugosl. Nachfolgestaaten	Vereinigtes Königreich	Türkei	Sonstige, unbekannt
IBK-Stadt	71,9	28,1	7,1	2,9	5,7	4,0	0,2	2,2	7,0
Imst	88,1	11,9	3,5	0,3	4,1	1,3	0,2	1,3	1,6
IBK-Land	86,3	13,7	3,4	1,0	3,9	2,1	0,1	1,5	2,3
Kitzbühel	81,7	18,3	8,5	0,5	6,1	2,3	0,5	0,7	1,1
Kufstein	82,1	17,9	5,8	0,6	5,4	2,9	0,3	1,8	2,2
Landeck	89,4	10,6	2,5	0,4	3,2	1,6	0,4	1,8	1,2
Lienz	94,2	5,8	1,7	1,1	1,3	0,8	0,1	0,1	1,2
Reutte	78,9	21,1	10,3	0,4	4,9	2,8	0,1	2,1	1,7
Schwaz	85,8	14,2	3,8	0,5	5,3	3,2	0,2	1,3	1,4
Tirol	83,3	16,7	5,0	1,1	4,6	2,5	0,2	1,5	2,7

Tabelle 15: Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	ÖsterreicherInnen				Nicht-ÖsterreicherInnen			
	Stand 1. Jänner		Veränderung		Stand 1. Jänner		Veränderung	
	2020	2021	absolut	in %	2020	2021	absolut	in %
IBK-Stadt	95.641	94.268	-1.373	-1,4	36.320	36.791	471	1,3
Imst	53.354	53.689	335	0,6	7.120	7.233	113	1,6
IBK-Land	156.535	156.857	322	0,2	23.918	24.841	923	3,9
Kitzbühel	52.883	52.811	-72	-0,1	11.285	11.865	580	5,1
Kufstein	91.069	91.146	77	0,1	19.218	19.934	716	3,7
Landeck	39.733	39.641	-92	-0,2	4.653	4.705	52	1,1
Lienz	45.985	45.961	-24	-0,1	2.753	2.853	100	3,6
Reutte	26.127	26.070	-57	-0,2	6.711	6.984	273	4,1
Schwaz	72.420	72.448	28	0,0	11.909	12.008	99	0,8
Tirol	633.747	632.891	-856	-0,1	123.887	127.214	3.327	2,7

Abbildung 11: Staatsangehörigkeit und Anteil der AusländerInnen an der Wohnbevölkerung 2020 in den Bezirken Tirols



Mit dem Begriff „EU-Staaten“ werden alle Staaten zusammengefasst, die mit 1.1.2021 Mitglied in der Europäischen Union waren. Das Vereinigte Königreich ist somit nicht miteingeschlossen.

Tabelle 16: Bevölkerungsentwicklung seit 1982 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft

Jahr	Bevölkerung zum 1.1.	Veränderung gegenüber Vorjahr							
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch Einbürgerungen		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Österreicher und Österreicherinnen									
1982	560.981	.	.	2.868	.	572	.	.	.
1986	573.010	2.394	0,4	2.435	0,4	560	0,1	-601	-0,1
1990	581.969	2.263	0,4	2.761	0,5	246	0,0	-744	-0,1
1994	592.509	2.790	0,5	2.732	0,5	566	0,1	-508	-0,1
1998	602.373	2.165	0,4	1.713	0,3	981	0,2	-529	-0,1
2002	610.174	1.119	0,2	988	0,2	1.793	0,3	-1.662	-0,3
2006	625.270	3.600	0,6	1.250	0,2	2.540	0,4	-190	-0,0
2007	628.100	2.830	0,5	1.403	0,2	2.027	0,3	-600	-0,1
2008	628.869	769	0,1	1.035	0,2	1.162	0,2	-1.428	-0,2
2009	629.433	564	0,1	1.005	0,2	800	0,1	-1.241	-0,2
2010	629.880	447	0,1	789	0,1	632	0,1	-974	-0,2
2011	630.311	431	0,1	851	0,1	574	0,1	-994	-0,2
2012	630.991	680	0,1	786	0,1	617	0,1	-723	-0,1
2013	631.489	498	0,1	705	0,1	577	0,1	-784	-0,1
2014	632.180	691	0,1	648	0,1	584	0,1	-541	-0,1
2015	633.050	870	0,1	751	0,1	530	0,1	-411	-0,1
2016	633.737	687	0,1	848	0,1	552	0,1	-713	-0,1
2017	634.527	790	0,1	906	0,1	574	0,1	-690	-0,1
2018	634.695	168	0,0	927	0,1	521	0,1	-1.280	-0,2
2019	634.383	-312	-0,0	667	0,1	534	0,1	-1.513	-0,2
2020	633.747	-636	-0,1	274	0,0	598	0,1	-1.508	-0,2
2021	632.891	-856	-0,1	-139	-0,0	623	0,1	-1.340	-0,2
Ausländer und Ausländerinnen									
1982	28.593	.	.	474	.	-572	.	.	.
1986	28.969	215	0,7	185	0,6	-560	-1,9	590	2,1
1990	36.490	3.813	11,7	274	0,8	-246	-0,8	3.785	11,6
1994	53.349	3.112	6,2	907	1,8	-566	-1,1	2.771	5,5
1998	58.491	1.005	1,7	859	1,5	-981	-1,7	1.127	2,0
2002	65.527	3.090	4,9	724	1,2	-1.793	-2,9	4.159	6,7
2006	68.983	1.699	2,5	508	0,8	-2.540	-3,8	3.731	5,5
2007	69.153	170	0,2	509	0,7	-2.027	-2,9	1.688	2,4
2008	70.719	1.566	2,3	459	0,7	-1.162	-1,7	2.269	3,3
2009	73.069	2.350	3,3	507	0,7	-800	-1,1	2.643	3,7
2010	74.782	1.713	2,3	472	0,6	-632	-0,9	1.873	2,6
2011	77.206	2.424	3,2	519	0,7	-574	-0,8	2.479	3,3
2012	80.590	3.384	4,4	610	0,8	-617	-0,8	3.391	4,4
2013	84.399	3.809	4,7	609	0,8	-577	-0,7	3.777	4,7
2014	89.858	5.459	6,5	672	0,8	-584	-0,7	5.371	6,4
2015	95.776	5.918	6,6	694	0,8	-530	-0,6	5.754	6,4
2016	105.402	9.626	10,1	730	0,8	-552	-0,6	9.448	9,9
2017	111.626	6.224	5,9	848	0,8	-574	-0,5	5.950	5,6
2018	116.445	4.819	4,3	907	0,8	-521	-0,5	4.433	4,0
2019	120.322	3.877	3,3	895	0,8	-534	-0,5	3.516	3,0
2020	123.887	3.565	3,0	1.012	0,8	-598	-0,5	3.151	2,6
2021	127.214	3.327	2,7	871	0,7	-623	-0,5	3.079	2,5

Tabelle 17: AusländerInnen in Tirol seit 1982 nach Staatszugehörigkeit

Jahr	AusländerInnen insgesamt	Staatsangehörigkeit					
		EU-Staaten	Deutschland	Italien	Jugoslawien bzw. Nachfolgestaaten	Vereinigtes Königreich	Türkei
1982	28.593	.	.	.	8.504	.	7.120
1983	28.873	.	.	.	8.644	.	7.126
1984	28.844	.	.	.	8.467	.	7.177
1985	28.754	.	.	.	8.384	.	7.187
1986	28.969	.	.	.	8.306	.	7.397
1987	30.103	.	.	.	8.497	.	7.851
1988	30.778	.	.	.	8.730	.	8.383
1989	32.677	.	.	.	9.029	.	9.258
1990	36.490	.	.	.	10.253	.	11.382
1991	39.887	.	.	.	11.673	.	12.784
1992	45.478	.	.	.	13.884	.	14.481
1993	50.237	.	.	.	17.109	.	15.635
1994	53.349	.	.	.	18.587	.	16.326
1995	55.224	.	.	.	20.255	.	16.348
1996	56.149	.	.	.	21.129	.	16.470
1997	57.486	.	.	.	21.745	.	16.431
1998	58.491	.	.	.	21.936	.	16.496
1999	59.492	.	.	.	22.058	.	16.438
2000	60.569	.	.	.	22.267	.	16.009
2001	62.437	.	.	.	22.564	.	15.868
2002	65.527	27.573	13.016	3.222	22.978	734	15.563
2003	66.846	28.732	13.654	3.165	23.196	764	15.486
2004	67.079	30.081	14.784	3.197	22.570	803	14.544
2005	67.284	31.678	16.123	3.260	21.442	865	13.170
2006	68.983	33.898	18.101	3.372	20.650	922	12.635
2007	69.153	35.112	19.407	3.501	19.696	981	12.031
2008	70.719	37.530	21.307	3.499	18.887	1.008	11.978
2009	73.069	39.892	23.100	3.602	18.341	1.108	11.992
2010	74.782	41.635	24.411	3.759	17.835	1.113	12.021
2011	77.206	44.077	25.903	3.913	17.539	1.159	11.978
2012	80.590	46.932	27.187	4.138	17.371	1.265	11.904
2013	84.399	49.944	28.392	4.482	17.312	1.222	11.805
2014	89.858	54.479	29.994	5.070	17.490	1.283	11.823
2015	95.776	58.987	31.233	5.646	17.856	1.357	11.819
2016	105.402	63.769	32.448	6.469	18.199	1.366	11.783
2017	111.626	67.663	33.406	6.850	18.361	1.448	11.774
2018	116.445	71.300	34.255	7.232	18.655	1.520	11.691
2019	120.322	74.770	35.208	7.474	18.994	1.546	11.569
2020	123.887	78.186	36.465	7.760	19.285	1.591	11.584
2021	127.214	81.355	38.134	8.024	19.324	1.682	11.434

Mit dem Begriff „EU-Staaten“ werden alle ausländischen Staaten zusammengefasst, die 1.1.2021 Mitglied der Europäischen Union waren. Die Gliederung nach Staatszugehörigkeit ist mit Ausnahme für die jugoslawischen Nachfolgestaaten und für die Türkei erst ab 2002 in den Daten vorhanden.

Tabelle 18: Aufteilung der ausländischen Bevölkerung nach Kontinent der Staatszugehörigkeit

Rang	Kontinent der Staatsangehörigkeit	Personen absolut	Anteil an ausländischer Wohnbevölkerung in %
1	Europa (inkl. Türkei)	110.007	86,5
2	Asien (exkl. Türkei)	11.478	9,0
3	Afrika	2.890	2,3
4	Amerika	1.627	1,3
5	Ozeanien	188	0,1
	ungeklärt oder unbekannt	1.024	0,8

Tabelle 19: Aufteilung der ausländischen Bevölkerung nach Staatszugehörigkeit (Teil-1)

Rang	Staatsangehörigkeit	Personen absolut	Anteil an ausländischer Wohnbevölkerung in %
1	Deutschland	38.134	30,0
2	Türkei	11.434	9,0
3	Italien	8.024	6,3
4	Ungarn	7.311	5,7
5	Bosnien und Herzegowina	6.181	4,9
6	Kroatien	6.146	4,8
7	Rumänien	5.373	4,2
8	Serbien	5.223	4,1
9	Syrien - Arabische Republik	3.848	3,0
10	Afghanistan	2.795	2,2
11	Slowakei	2.548	2,0
12	Bulgarien	2.514	2,0
13	Niederlande	2.303	1,8
14	Polen	1.975	1,6
15	Vereinigtes Königreich	1.682	1,3
16	Russische Föderation	1.385	1,1
17	Tschechien	1.167	0,9
18	Irak	1.141	0,9
19	Somalia	1.114	0,9
20	Schweiz	990	0,8
21	Spanien	880	0,7
22	Slowenien	849	0,7
23	Frankreich	740	0,6
24	Portugal	677	0,5
25	Iran - Islamische Republik	667	0,5
26	Griechenland	620	0,5
27	Vereinigte Staaten	528	0,4
28	China	486	0,4
29	Belgien	477	0,4
30	Thailand	464	0,4
31	Ukraine	449	0,4
32	Indien	392	0,3
33	Schweden	334	0,3
34	Brasilien	326	0,3
35	Nigeria	319	0,3
36	Luxemburg	304	0,2
37	Armenien	256	0,2
38	Nordmazedonien	248	0,2
39	Irland	233	0,2
40	Ägypten	203	0,2

Tabelle 20: Aufteilung der ausländischen Bevölkerung nach Staatszugehörigkeit (Teil-2)

Rang	Staatsangehörigkeit	Personen absolut	Anteil an ausländischer Wohnbevölkerung in %
41	Ghana	188	0,1
42	Philippinen	183	0,1
43	Lettland	181	0,1
44	Finnland	179	0,1
45	Marokko	172	0,1
46	Georgien	164	0,1
47	Dänemark	162	0,1
48	Australien	149	0,1
49	Kanada	149	0,1
50	Mongolei	145	0,1
51	Litauen	142	0,1
52	Pakistan	126	0,1
53	Tunesien	117	0,1
54	Belarus	105	0,1
55	Mexiko	103	0,1
56	Japan	101	0,1
57	Norwegen	95	0,1
58	Dominikanische Republik	93	0,1
59	Albanien	87	0,1
60	Kolumbien	80	0,1
61	Kamerun	79	0,1
62	Aserbaidshjan	78	0,1
63	Indonesien	77	0,1
64	Nepal	75	0,1
65	Südafrika	72	0,1
66	Montenegro	70	0,1
67	Korea - Republik	64	0,1
68	Kuba	62	0,0
69	Chile	61	0,0
70	Kenia	57	0,0
71	Libanon	56	0,0
72	Äthiopien	55	0,0
73	Estland	54	0,0
74	Guinea	53	0,0
75	Vietnam	52	0,0
76	Argentinien	48	0,0
77	Bangladesch	45	0,0
78	Sri Lanka	44	0,0
79	Venezuela	42	0,0
80	Moldau - Republik	41	0,0
81	Peru	41	0,0
82	Eritrea	40	0,0
83	Kongo - Demokratische Republik	38	0,0
84	Algerien	36	0,0
85	Gambia	35	0,0
86	Neuseeland	35	0,0
87	Kasachstan	33	0,0
88	Liechtenstein	33	0,0
89	Senegal	28	0,0
90	Jemen	25	0,0

Tabelle 21: Aufteilung der ausländischen Bevölkerung nach Staatszugehörigkeit (Teil-2)

Rang	Staatsangehörigkeit	Personen absolut	Anteil an ausländischer Wohnbevölkerung in %
91	Kongo	24	0,0
92	Israel	24	0,0
93	Uganda	23	0,0
94	Island	22	0,0
95	Angola	19	0,0
96	Sierra Leone	19	0,0
97	Jordanien	18	0,0
98	Kirgisistan	18	0,0
99	Saudi-Arabien	17	0,0
100	Tadschikistan	17	0,0
101	Malta	16	0,0
102	Tansania - Vereinigte Republik	16	0,0
103	Ecuador	15	0,0
104	Singapur	15	0,0
105	Usbekistan	15	0,0
106	Zypern	12	0,0
107	Malaysia	12	0,0
108	Côte d'Ivoire	11	0,0
109	Jamaika	11	0,0
110	Libyen	11	0,0
111	Togo	11	0,0
112	Costa Rica	10	0,0
113	Benin	10	0,0
114	Mali	10	0,0
115	Burkina Faso	10	0,0
116	Guatemala	9	0,0
117	Trinidad und Tobago	9	0,0
118	Ruanda	8	0,0
119	El Salvador	7	0,0
120	Nicaragua	7	0,0
121	Simbabwe	7	0,0
122	Liberia	6	0,0
123	Mauritius	6	0,0
124	Paraguay	6	0,0
125	Guinea-Bissau	6	0,0
126	Bolivien	5	0,0
127	Madagaskar	5	0,0
128	Kambodscha	4	0,0
129	Myanmar	3	0,0
130	Burundi	3	0,0
131	Haiti	3	0,0
132	Korea - Demokratische Volksrepublik	3	0,0
133	Kuwait	3	0,0
134	Laos - Demokratische Volksrepublik	3	0,0
135	Namibia	3	0,0
136	Papua-Neuguinea	3	0,0
137	Seychellen	3	0,0
138	Turkmenistan	3	0,0
139	Bhutan	2	0,0
140	Dominica	2	0,0

Tabelle 22: Aufteilung der ausländischen Bevölkerung nach Staatszugehörigkeit (Teil-3)

Rang	Staatsangehörigkeit	Personen absolut	Anteil an ausländischer Wohnbevölkerung in %
141	Grenada	2	0,0
142	Honduras	2	0,0
143	Malediven	2	0,0
144	Mauretanien	2	0,0
145	Uruguay	2	0,0
146	Bahrain	1	0,0
147	Barbados	1	0,0
148	Mosambik	1	0,0
149	Oman	1	0,0
150	Panama	1	0,0
151	St. Lucia	1	0,0
152	St. Vincent und die Grenadinen	1	0,0
153	Samoa	1	0,0
154	Sambia	1	0,0

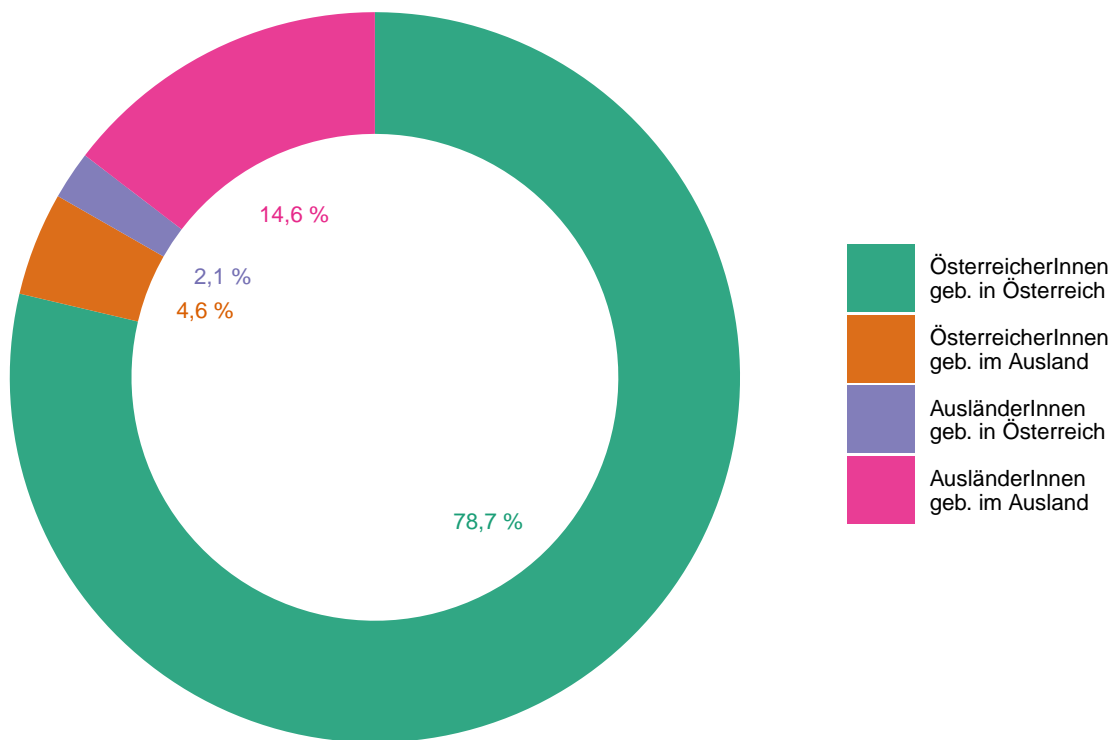
6 Wohnbevölkerung nach Geburtsland

19,2 % aller EinwohnerInnen (5,5 % der ÖsterreicherInnen und 87,2 % der Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft) wurden im Ausland geboren.

Von den 760.105 EinwohnerInnen Tirols zum Jahresanfang 2021 kamen 19,2 % (145.815 Personen) im Ausland zur Welt. Im Jahr 2002 lag der Anteil der im Ausland geborenen EinwohnerInnen noch bei 14,0 % (94.262 Personen).

57,7 % (84.159 Personen) der im Ausland geborenen Personen wurden in einem anderen EU-Mitgliedsstaat geboren, darunter 29,4 % (42.801 Personen) in Deutschland und rund 6,6 % (9.552 Personen) in Italien. Rund 15,1 % (21.974 Personen) wurden im ehemaligen Jugoslawien, 1,3 % (1.847 Personen) im Vereinigten Königreich, und 11,6 % (16.921 Personen) in der Türkei geboren. Des Weiteren kamen 8,7 % (12.644 Personen) in Asien (ohne Türkei), 2,7 % (3.905 Personen) in Afrika, 2,2 % (3.153 Personen) in Amerika und 0,3 % (366 Personen) in Ozeanien zur Welt. Von 568 Personen ist das Geburtsland unbekannt.

Abbildung 12: Wohnbevölkerung nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit



Von den 127.214 in Tirol lebenden AusländerInnen im Jahr 2021 wurden 16.235 Personen (12,8 %) in Österreich und 110.979 Personen (87,2 %) im Ausland geboren. Von den AusländerInnen haben 67.931 Personen (53,4 %) den Geburtsort in einem EU-Mitgliedsstaat, davon 33.618 Personen (26,4 %) in Deutschland und 6.533 Personen (5,1 %) in Italien. Weitere 16.053 Personen (12,6 %) wurden im ehemaligen Jugoslawien, 1.525 Personen (1,2 %) im Vereinigten Königreich und 9.017 Personen (7,1 %) in der Türkei geboren. Insgesamt kamen 94.576 Personen (74,3 %) in einem europäischen Land (inklusive Türkei, aber nicht Österreich) zur Welt.

34.836 (5,5 %) der österreichischen StaatsbürgerInnen wurden im Ausland geboren. Davon kamen 16.228 Personen (46,6 %) in einem anderen EU-Mitgliedsstaat zur Welt, unter anderem 9.183 Personen (26,4 %) in Deutschland und 3.019 (8,7 %) in Italien. 5.921 Personen (17,0 %) erblickten im ehemaligen Jugoslawien das Licht der Welt, während 7.904 Personen (22,7 %) in der Türkei geboren wurden. 30.603 (87,8 %) der im Ausland geborenen österreichischen Staatsbürger kamen in einem europäischen Land (inklusive Türkei) zur Welt.

162.050 Personen in Tirol (21,3 % der Bevölkerung) sind ausländischer Herkunft (AusländerInnen bzw. im Ausland Geborene)

Zur Erfassung der Personen mit ausländischer Herkunft können die Merkmale „Staatsangehörigkeit“ und „Geburtsland“ miteinander kombiniert werden. Dadurch werden zusätzlich zu den AusländerInnen auch jene Personen berücksichtigt, die eine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, aber im Ausland geboren wurden. Mit Stichtag 1.1.2021 waren 162.050 TirolerInnen (21,3 %) ausländischer Herkunft.

Der Begriff „Personen mit Migrationshintergrund“ umfasst internationalen Definitionen zufolge alle EinwohnerInnen, deren Elternteile beide im Ausland geboren wurden. Diese Personengruppe untergliedert sich in weiterer Folge in MigrantInnen der ersten und MigrantInnen der zweiten Generation. Sind die Zuwanderer selbst im Ausland geboren, so spricht man von MigrantInnen der ersten Generation. Zuwanderer der zweiten Generation umfassen Kinder von zugewanderten Personen, die aber selbst im Inland zur Welt gekommen sind. Laut der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung im Jahr 2020 (Statistik Austria) betrug der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Tiroler Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 22,0 %. Bei 77,1 % handelt es sich um MigrantInnen der ersten Generation, bei 22,9 % um MigrantInnen der zweiten Generation.²

Tabelle 23: Bevölkerung nach Herkunft und Wohnbezirk

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	österreichische Staatsangehörigkeit		ausländische Staatsangehörigkeit		Bevölkerung mit ausl. Herkunft	
		geboren in Österreich	geboren im Ausland	geboren in Österreich	geboren im Ausland	abs.	in %
IBK-Stadt	131.059	84.774	9.494	4.504	32.287	46.285	35,3
Imst	60.922	51.816	1.873	922	6.311	9.106	14,9
IBK-Land	181.698	148.587	8.270	3.478	21.363	33.111	18,2
Kitzbühel	64.676	50.659	2.152	1.175	10.690	14.017	21,7
Kufstein	111.080	85.930	5.216	2.615	17.319	25.150	22,6
Landeck	44.346	38.264	1.377	662	4.043	6.082	13,7
Lienz	48.814	44.940	1.021	338	2.515	3.874	7,9
Reutte	33.054	23.854	2.216	910	6.074	9.200	27,8
Schwaz	84.456	69.231	3.217	1.631	10.377	15.225	18,0
Tirol	760.105	598.055	34.836	16.235	110.979	162.050	21,3

²Statistik Austria (2020): Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Bundesländern (Jahresdurchschnitt 2020), online unter: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_migrationshintergrund/033241.html

Tabelle 24: Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit

Geburtsland	Bevölkerung insgesamt		Staatsangehörigkeit			
			ÖsterreicherInnen		AusländerInnen	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Zusammen	760.105	100,0	632.891	100,0	127.214	100,0
Österreich	614.290	80,8	598.055	94,5	16.235	12,8
Ausland	145.815	19,2	34.836	5,5	110.979	87,2
Europäische Union	84.157	11,1	16.228	2,6	67.929	53,4
Deutschland	42.801	5,6	9.183	1,5	33.618	26,4
Italien	9.552	1,3	3.019	0,5	6.533	5,1
Ungarn	6.369	0,8	305	0,0	6.064	4,8
Kroatien	3.248	0,4	698	0,1	2.550	2,0
Rumänien	5.310	0,7	412	0,1	4.898	3,9
Slowakei	2.334	0,3	137	0,0	2.197	1,7
Niederlande	2.303	0,3	282	0,0	2.021	1,6
Bulgarien	2.389	0,3	181	0,0	2.208	1,7
Polen	2.413	0,3	415	0,1	1.998	1,6
Tschechien	1.722	0,2	577	0,1	1.145	0,9
Spanien	800	0,1	86	0,0	714	0,6
Slowenien	941	0,1	327	0,1	614	0,5
Frankreich	804	0,1	196	0,0	608	0,5
Portugal	532	0,1	8	0,0	524	0,4
Griechenland	549	0,1	84	0,0	465	0,4
andere EU-Länder	2.090	0,3	318	0,1	1.772	1,4
Jugosl. Nachfolgestaaten	21.974	2,9	5.921	0,9	16.053	12,6
Serbien	5.761	0,8	1.268	0,2	4.493	3,5
Montenegro	110	0,0	38	0,0	72	0,1
Kosovo	716	0,1	260	0,0	456	0,4
Bosnien und Herzegowina	10.802	1,4	3.253	0,5	7.549	5,9
Kroatien	3.248	0,4	698	0,1	2.550	2,0
Slowenien	941	0,1	327	0,1	614	0,5
Nordmazedonien	396	0,1	77	0,0	319	0,3
Türkei	16.921	2,2	7.904	1,2	9.017	7,1
Schweiz	1.707	0,2	777	0,1	930	0,7
Russische Föderation	1.550	0,2	206	0,0	1.344	1,1
andere europäische Staaten	3.059	0,4	592	0,1	2.467	1,9
Europa insg. (mit Türkei)	125.179	16,5	30.603	4,8	94.576	74,3
asiatische Staaten (ohne Türkei)	12.644	1,7	1.835	0,3	10.809	8,5
amerikanische Staaten	3.153	0,4	1.022	0,2	2.131	1,7
afrikanische Staaten	3.905	0,5	1.228	0,2	2.677	2,1
Australien, ozeanische Staaten	366	0,0	115	0,0	251	0,2
staatenlos oder ungeklärt	568	0,1	33	0,0	535	0,4

Mit dem Begriff „Europäische Union“ werden alle Staaten zusammengefasst, welche mit 1.1.2021 Mitglied in der Europäischen Union waren. Das Vereinigte Königreich ist somit nicht miteingeschlossen.

7 Die natürliche Bevölkerungsbewegung

Das Jahr 2020 unter dem Aspekt der natürlichen Bevölkerungsbewegung in Tirol:

- Zahl der Lebendgeborenen nahezu identisch mit Vorjahr (7.520)
- Tirol mit drittniedrigster Geburtenrate im Bundesländervergleich
- Österreichweit starke Zunahme bei Sterbefällen (+9,8 %), in Tirol um +8,8 % mehr Sterbefälle als im Jahr 2019
- Trotz höherer Zahl an Sterbefällen hat Tirol noch immer die zweitniedrigste Sterberate (8,9 ‰) im Bundesländervergleich (für Österreich 10,3 ‰)
- Abnahme des Geburtensaldos um -43,1 % auf 732 Personen
- Tiroler Frauen gebären in ihrem Leben im Durchschnitt 1,5 Kinder
- Säuglingssterblichkeit weiterhin niedrig (3,2 ‰)
- Lebenserwartung im Jahr 2020 in allen Bundesländern außer für Männer im Burgenland niedriger als im Vorjahr: Lebenserwartung in Tirol für Männer 80,1 Jahre (-0,4 Jahre) und für Frauen 84,5 Jahre (-0,4 Jahre)
- Abnahme bei den Eheschließungen (-10,4 %) und Partnerschaftseintragungen (-9,5 %)
- 42 Eheschließungen und 5 Partnerschaftseintragungen von gleichgeschlechtlichen Paaren (Österreichweit: 612 Eheschließungen und 83 Partnerschaftseintragungen)
- Abnahme bei den Ehescheidungen (-10,2 %) und Auflösungen von Eingetragenen Partnerschaften (-20,0 %)

Statistische Extremwerte

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik alljährlich auch eine Reihe von Extremwerten, von denen an dieser Stelle einige präsentiert werden.

Im Jahr 2020 war die jüngste Mutter bei der Geburt ihres Kindes 15 Jahre und acht Monate alt, während der jüngste (bekannte) Vater 16 Jahre und vier Monate alt war. Die älteste Mutter war bei der Entbindung 49 Jahre alt und der älteste Vater 71 Jahre.

Die jüngste Frau schloss kurz nach ihrem 18. Geburtstag die Ehe und der jüngste Mann drei Monate nach seinem 18. Geburtstag. Die älteste Braut ließ sich mit 81 Jahren und der älteste Bräutigam mit 83 Jahren trauen. Den größten Altersunterschied von 35 Jahren erreichten eine im Jahr 1991 geborene Braut und ihr im Jahr 1955 geborener Mann. Die Braut war bei der Hochzeit 29 Jahre und ihr Gatte 64 Jahre alt.

Der jüngste Tiroler, der sich im Jahr 2020 scheiden ließ, war 19 Jahre und 10 Monate alt. Die jüngste Tirolerin löste ihre Ehe mit 19 Jahren und vier Monaten. Im Gegensatz dazu waren sowohl der älteste Mann als auch die älteste Frau, die ihre Ehe auflösten, 84 Jahre alt. Lediglich sieben Monate dauerte die kürzeste Ehe im Jahr 2020, während die längste Ehe bis zur Scheidung 56 Jahre und einen Monat hielt.

7.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate

Die beliebtesten Vornamen für Neugeborene in Tirol im Jahr 2020 waren Sophia und Elias. Sophia war bereits im Vorjahr der beliebteste Vorname für weibliche Neugeborene. Im Jahr 2020 wählten Eltern diesen Namen für ihr Kind 98 Mal (2,7 %). Elias löste Jakob an der Spitze der beliebtesten männlichen Vornamen ab: 106 Buben (2,8 %) erhielten 2020 diesen Vornamen.

Tabelle 25: Die häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2020

Knaben				Mädchen			
Rang	Name	Häufigkeit	in %	Rang	Name	Häufigkeit	in %
1	Elias	106	2.77	1	Sophia	98	2.66
2	Jakob	94	2.45	2	Hannah	91	2.47
3	Felix	86	2.25	3	Anna	88	2.39
4	David	81	2.11	4	Marie	75	2.03
5	Leo	80	2.09	5	Emma	73	1.98
6	Maximilian	74	1.93	6	Lena	60	1.63
7	Paul	70	1.83	7	Laura	59	1.60
8	Matteo	62	1.62		Lea	59	1.60
9	Leon	61	1.59	9	Lina	57	1.55
10	Lukas	60	1.57	10	Emilia	53	1.44
11	Simon	58	1.51		Mia	53	1.44
12	Luis	55	1.44	12	Johanna	51	1.38
13	Jonas	54	1.41	13	Sarah	50	1.36
	Noah	54	1.41		Valentina	50	1.36
15	Raphael	53	1.38	15	Leonie	48	1.30
16	Alexander	51	1.33	16	Paula	41	1.11
	Luca	51	1.33	17	Ella	39	1.06
18	Julian	50	1.31	18	Magdalena	36	0.98
	Matthias	50	1.31	19	Elena	35	0.95
20	Moritz	45	1.17		Luisa	35	0.95
21	Tobias	44	1.15		Sophie	35	0.95
22	Max	43	1.12	22	Ida	34	0.92
23	Emil	38	0.99		Rosa	34	0.92
	Philipp	38	0.99	24	Leni	33	0.89
	Valentin	38	0.99		Nora	33	0.89
26	Anton	37	0.97	26	Helena	31	0.84
27	Florian	36	0.94		Lara	31	0.84
28	Johannes	35	0.91	28	Julia	29	0.79
29	Sebastian	34	0.89	29	Theresa	28	0.76
30	Samuel	33	0.86	30	Eva	27	0.73
31	Fabian	31	0.81	31	Amelie	26	0.70
32	Josef	30	0.78		Antonia	26	0.70
33	Adrian	28	0.73		Emily	26	0.70
	Daniel	28	0.73		Lia	26	0.70
35	Ben	27	0.70		Mathilda	26	0.70
	Dominik	27	0.70	36	Linda	25	0.68
	Finn	27	0.70	37	Lorena	24	0.65
	Gabriel	27	0.70		Maria	24	0.65
	Liam	27	0.70		Olivia	24	0.65
40	Lorenz	26	0.68	40	Matilda	22	0.60
					Nina	22	0.60

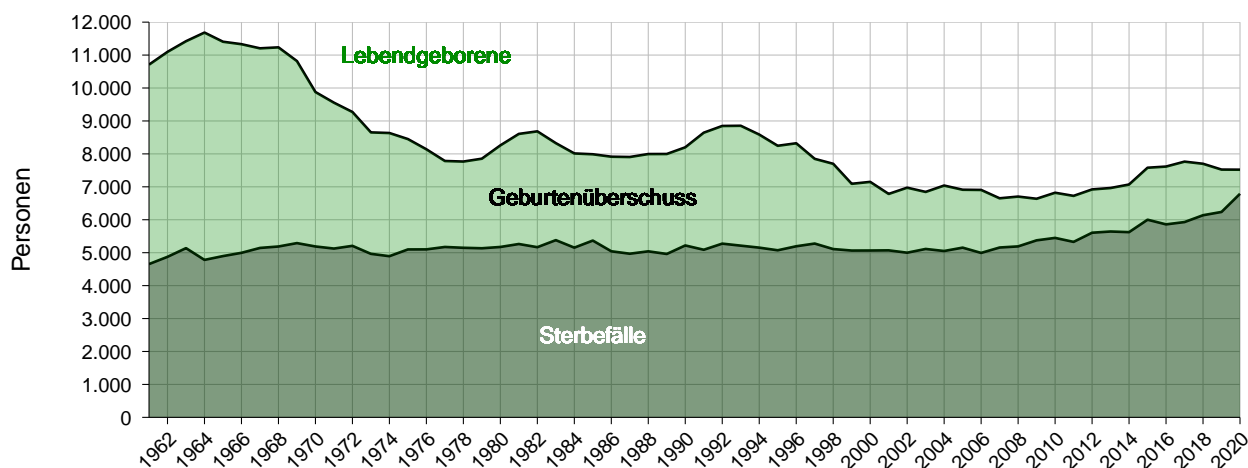
Zahl der Neugeborenen (Lebendgeborenen) stagniert

Im Jahr 2020 erblickten in Tirol 7.520 Neugeborene (Lebendgeborene) das Licht der Welt. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Neugeborenen um 3 Babys. Es gilt zu beachten, dass ab dem Jahr 2015 - im Gegensatz zu den Jahren davor - auch im Ausland stattgefunden Geburten von Müttern mit Wohnsitz in Österreich (im Jahr 2015 waren es 90 zusätzliche Geburten) in den Daten berücksichtigt werden. Dies führt zu einer Anhebung der Geburtenzahlen ab 2015. Im Rahmen dieser Publikation wurden bisher lediglich die Auslandsgeburten der Gemeinde Jungholz erhoben und in den Auswertungen berücksichtigt.

Im Jahr 2020 konnte im Bundesländervergleich nur Kärnten (+1,7 %) steigende Geburtenzahlen verbuchen. Insgesamt wurden im Jahr 2020 in Österreich 1,6 % weniger Lebendgeborene als im Vorjahr registriert. Den größten relativen Rückgang der Zahl der Neugeborenen weist das Burgenland (-5,9 %), gefolgt von Wien (-3,9 %) und Vorarlberg (-2,5 %) auf.

Die „Gesamtfertilitätsrate“ (kurz **GFR**) bezeichnet die durchschnittliche Zahl der lebendgeborenen Kinder, die eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringt. Analog dazu, bezeichnet die „Nettoreproduktionsrate“ (kurz **NRR**) die durchschnittliche Zahl der lebendgeborenen Mädchen, die eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringt. In Tirol haben die GFR (1,46) und die NRR (0,70) im Vergleich zum Vorjahr erneut abgenommen. Eine NRR von 0,70 bedeutet, dass die derzeitige Müttergeneration nur zu 70 % durch die Töchtergeneration ersetzt wird und ohne jegliche Zuwanderung der Bevölkerungsstand langfristig schrumpfen würde. Die NRR liegt bereits seit dem Jahr 1975 konstant unter dem Schwellenwert von 1,0, ab welchem ein zumindest gleichbleibender Bevölkerungsstand allein durch die Zahl der Geburten gewährleistet wäre.

Abbildung 13: Geburtenbilanz in Tirol seit 1961



Tirol hat im Bundesländervergleich dritthöchsten Geburtenüberschuss in Relation zur Wohnbevölkerung

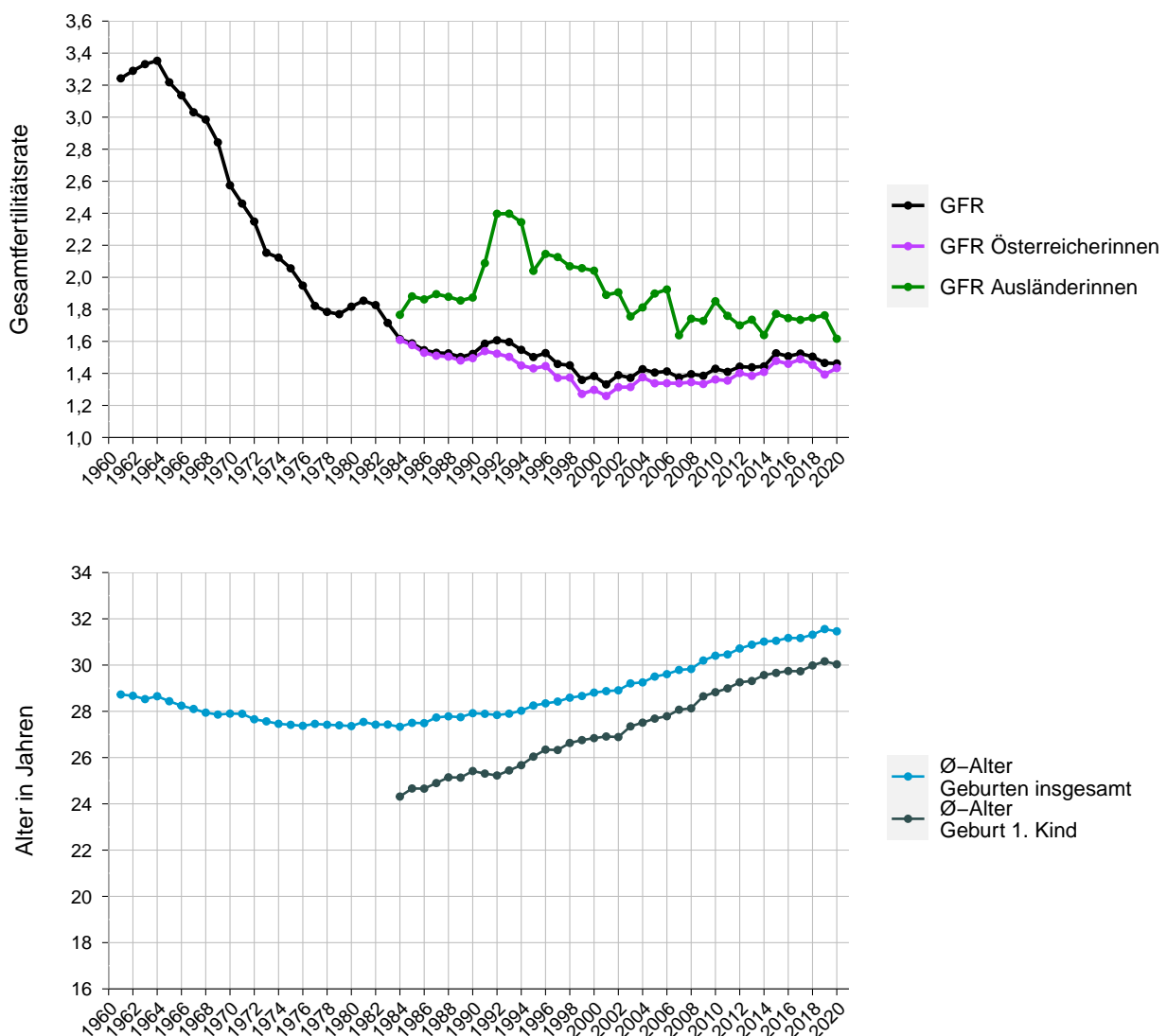
Die Zahl der Lebendgeborenen lag im Jahr 2020 bei 7.520. Im gleichen Jahr sind 6.788 Personen verstorben. Die Geburtenbilanz, errechnet als Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen, beträgt somit 732 Personen (-43,1 % im Vorjahresvergleich). Ausgehend vom Tiroler Bevölkerungsstand des Vorjahres mit 757.634 Personen ergibt sich ein der Geburtenbilanz zugeordnetes, relatives Bevölkerungswachstum von +0,1 %. Im Bundesländervergleich weist Tirol damit nach Vorarlberg (+0,2 %) und Salzburg (+0,1 %) die dritthöchste Geburtenbilanz in Relation zur Wohnbevölkerung auf. Abgesehen davon weist auch Wien (+0,1 %) eine positive Geburtenbilanz in Relation zur Wohnbevölkerung auf. Die Bundesländer Burgenland (-0,5 %), Kärnten (-0,4 %), Steiermark (-0,3 %), Niederösterreich (-0,2 %) und Oberösterreich (-0,01 %) weisen negative relative Geburtenbilanzen auf.

Im Durchschnitt bekommen Tirolerinnen ihr erste Kind im Alter von 30,0 Jahren

Wie man in Abbildung 14 erkennen kann, ist das durchschnittliche Alter der Tiroler Mütter bei der Geburt ihres ersten Kindes nahezu kontinuierlich seit 1984 gestiegen. Während Tiroler Mütter 1984 bei der Geburt ihres ersten Kindes durchschnittlich 24,3 Jahre alt waren, haben sie im Jahr 2020 im Durchschnitt mit 30,0 Jahren ihr erstes Kind lebend zur Welt gebracht. 1984 brachten Tiroler Frauen im Schnitt ca. 1,61 Kinder im Laufe ihres Lebens zur Welt. 2020 lag die Gesamtfertilitätsrate (GFR) bei 1,46.

Interessanterweise ist das durchschnittliche Fertilitätsalter für die Geburten insgesamt im Zeitraum 1961 bis 1984 von 28,7 Jahre auf 24,3 Jahre gesunken, während es seit 1984 nahezu kontinuierlich steigt. Dies dürfte jedoch vermutlich nicht damit zusammenhängen, dass das Erst-Gebärenden-Alter zwischen 1961 und 1984 gesunken ist, sondern damit, dass die GFR in dieser Zeitspanne generell stark gesunken ist. Somit bekamen Frauen 1984 im Schnitt bereits wesentlich weniger Kinder (1,61 Kinder) als 1961 (3,24 Kinder) und damit auch seltener ein zweites oder drittes Kind, das sie naturgemäß in einem höheren Alter hätten gebären müssen als ihr erstes Kind.

Abbildung 14: Entwicklung der Gesamtfertilitätsrate und des durchschnittlichen Gebäralters seit 1961

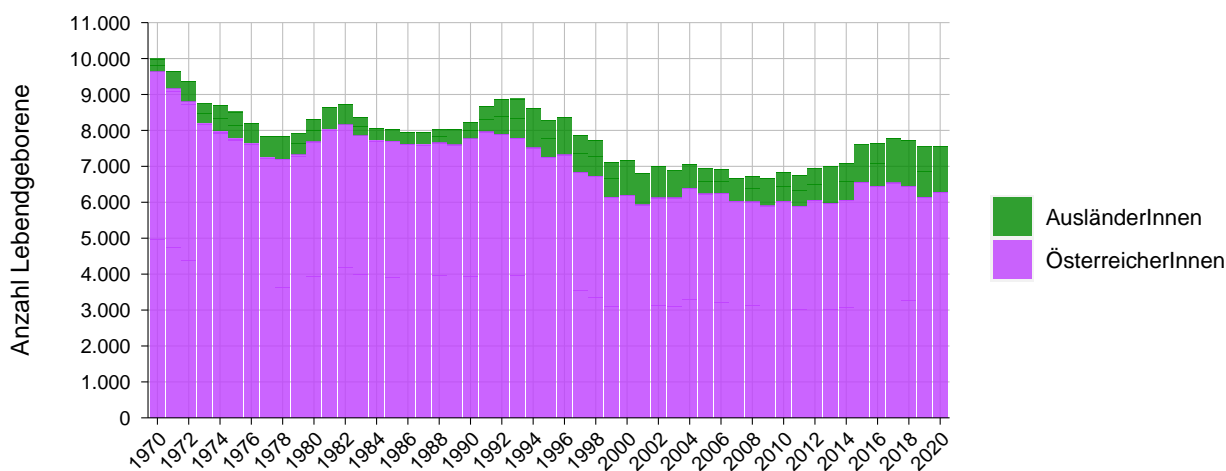


Daten zum GFR nach Staatszugehörigkeit und die Daten zum durchschnittlichen Erst-Gebärenden-Alter sind erst ab dem Jahr 1984 vorhanden.

GFR bei Frauen mit ausländischer Staatsbürgerschaft bei 1,62 und bei Frauen mit österreichischer Staatsbürgerschaft bei 1,43

Im Jahr 2020 kamen 7.520 Kinder zur Welt, darunter 6.263 mit österreichischer und 1.257 mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Zahl der Neugeborenen mit österreichischer Staatsbürgerschaft um 134 (2,2 %) zugenommen und die der Neugeborenen mit ausländischer Staatsbürgerschaft um 137 (-9,8 %) abgenommen. Bezogen auf jeweils 1.000 Frauen der Tiroler Bevölkerung in der Altersgruppe von 15 bis unter 45 Jahren brachten Frauen mit österreichischer Staatsbürgerschaft im Durchschnitt 50 und Frauen mit anderer Staatsangehörigkeit 62 Kinder zur Welt (2019: 48 bzw. 67 Säuglinge). Die GFR der Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit lag in den letzten 30 Jahren stets über der GFR der Frauen mit österreichischer Staatsangehörigkeit. In den letzten Jahren hat sich die GFR dieser beiden Gruppen einander angenähert (siehe Abbildung 14). Im Jahr 2020 lag die GFR bei den Ausländerinnen bei 1,62 und bei den Österreicherinnen bei 1,43 (2019: 1,76 bei Ausländerinnen und 1,39 bei Österreicherinnen). Die 1.257 Babys mit fremder Staatsbürgerschaft ergeben einen Anteil von 16,7 % an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol. Dieser Wert ist um 1,8 Prozentpunkte niedriger als im Jahr 2019.

Abbildung 15: Lebendgeborene in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970

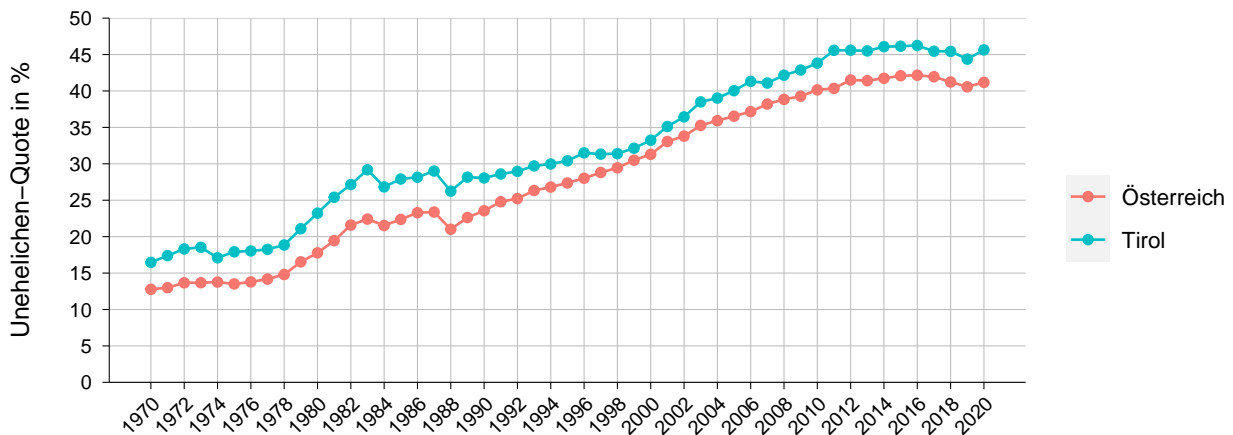


Anteil der unehelichen Kinder bei 45,6 %; 4.223 Kinder von verheirateten Paaren und ca. 15 von Eltern in eingetragenen Partnerschaften

Im Jahr 2020 kamen in Tirol 45,6 % aller Neugeborenen (3.432 Kinder) unehelich zur Welt. Im Vorjahr lag die Unehelichen-Quote bei 44,4 % (3.338 Kinder). Im Bundesländervergleich liegt Tirol wie bereits 2018 und 2019 auf dem dritten Platz. Eine höhere Unehelichen-Quote findet man wie bereits im Vorjahr in den Bundesländern Kärnten (51,1 %) und der Steiermark (48,1 %). Die niedrigste Unehelichen-Quote verzeichnete wie bereits im Vorjahr Wien mit 35,5 %. Wie man in Abbildung 16 erkennen kann, ist die Unehelichen-Quote in Tirol im Zeitraum von 1970 bis 2011 von 16,5 % auf 45,6 % gestiegen und seitdem mehr oder weniger konstant mit Werten zwischen 44,4 und 46,2 %. Circa 15 Neugeborene³ von den 7.520 Lebendgeborenen stammen von Eltern, die in eingetragenen Partnerschaften leben.

³Derzeit kann nur überprüft werden, ob beide Elternteile in einer eingetragenen Partnerschaft leben. Es fehlt jedoch die Information, ob sich beide Elternteile in derselben eingetragenen Partnerschaft befinden. Vergleiche mit den Legitimitätszahlen bei Kindern von verheirateten Eltern legen jedoch nahe, dass nur geringe Abweichungen zu erwarten sind.

Abbildung 16: Unehelichen-Quote seit 1970



In Tirol werden häufiger Kaiserschnitt-Geburten durchgeführt als im Österreich-Durchschnitt

Im Jahr 2020 wurden in Tirol 2.535 (34,1 %) aller Neugeborenen mittels Kaiserschnitt entbunden. Österreichweit lag die Sectio-Rate bei 30,1 %. Im Bundesländervergleich hat Tirol die dritthöchste Sectio-Rate hinter der Steiermark (34,9 %) und dem Burgenland (34,2 %). Geringere Sectio-Raten haben Vorarlberg (25,9 %), Oberösterreich (26,2 %), Salzburg (26,9 %), Niederösterreich (29,2 %), Wien (30,4 %) und Kärnten (33,3 %). Die Sectio-Raten sind in allen Bundesländern bis 2010 stark angestiegen und danach tendenziell konstant auf den jeweiligen bundesländerspezifischen Niveaus verblieben. Einzige Ausnahmen sind Tirol und Salzburg, wo nach 2010 noch leichte Anstiege zu verzeichnen waren.

Abbildung 17: Sectio-Raten für ausgewählte Bundesländer seit 1995

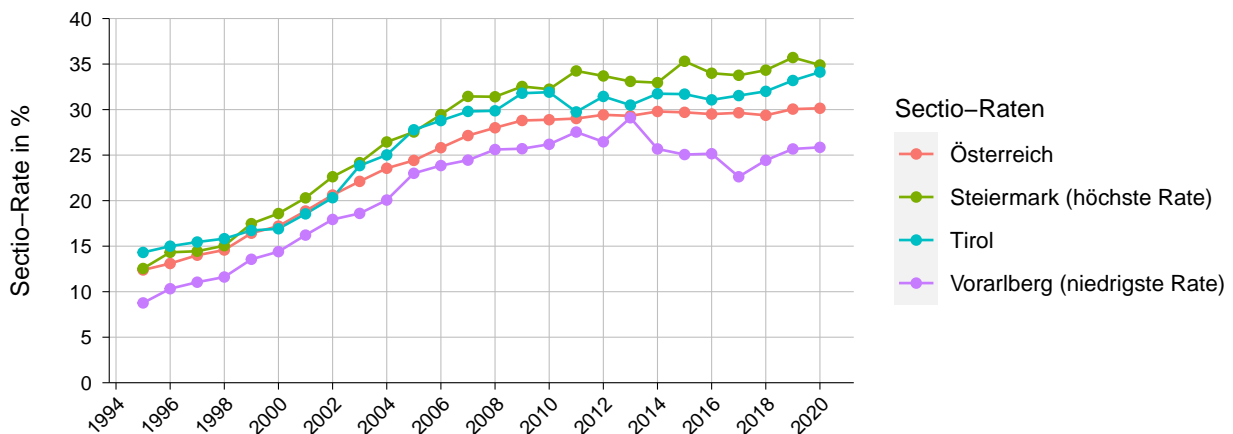


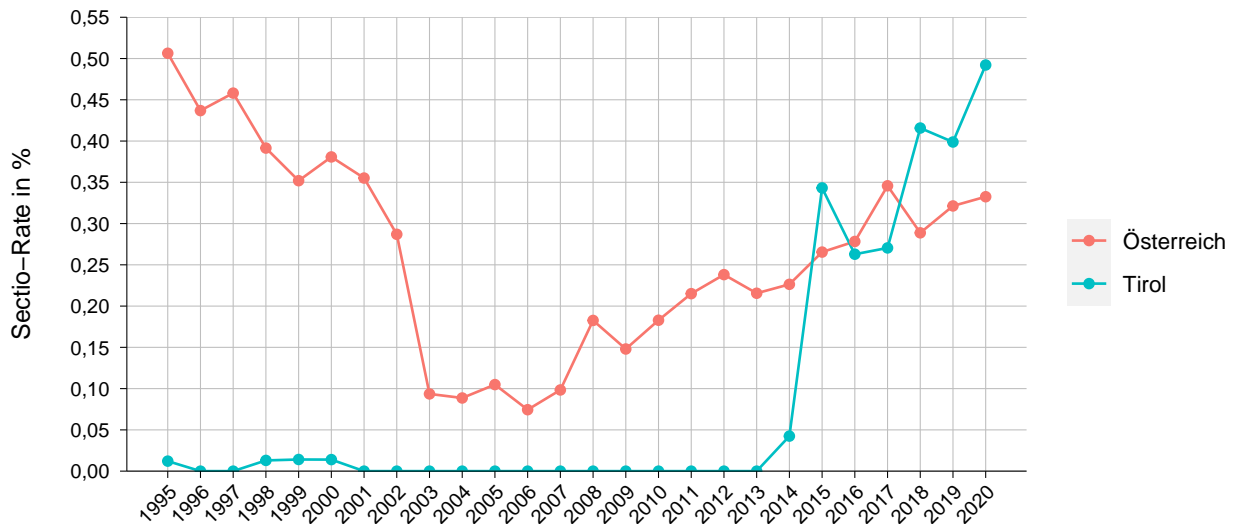
Tabelle 26: Entbindungsarten bei Lebendgeburten in Tirol und Gesamtösterreich 1995 und 2020

Entbindungsart	Anteil an allen Lebendgeburten in %			
	in Tirol (in %)		in Österreich (in %)	
	1995	2020	1995	2020
Spontangeburt	80,4	57,2	81,9	62,4
Kaiserschnitt	14,3	34,1	12,4	30,1
Saugglocke	4,2	8,7	3,5	7,4
Zangengeburt	0,3	0,0	1,1	0,0
Manualhilfe	0,8	-	1,1	0,0

0,5 % der in Tirol geborenen Kinder wurden in Geburtshäusern oder Hebammenpraxen zur Welt gebracht.

Im Jahr 2020 kamen in Tirol 37 Kinder (0,5 %) in Hebammenpraxen oder Geburtshäusern zur Welt, während die überwiegende Mehrheit (97,6 %) in Krankenhäusern zur Welt kam. Im Bundesländervergleich hat Tirol den zweithöchsten Anteil an Geburten in Hebammenpraxen oder Geburtshäusern nach Wien (0,5 %). Von 2001 bis 2013 wurden in Tirol keine Geburten in Hebammenpraxen oder Geburtshäusern verzeichnet und erst ab 2014 ist der Anteil an Geburten in Hebammenpraxen und Geburtshäusern gestiegen.

Abbildung 18: Anteil der Lebendgeburten in Hebammenpraxen und Geburtshäusern ab 1995



Das **Statistische Tiroler Median-Baby⁴ des Jahres 2020** erblickte nach einer 39,6 Wochen dauernden Schwangerschaft das Licht der Welt. Im Median wogen Buben bei der Geburt 3.370 Gramm und hatten eine Körpergröße von 51 cm. Mädchen wogen im Median 3.225 Gramm und hatten eine Körpergröße von 50 cm. 84,8 % der Neugeborenen kamen nach Vollendung der 38. Schwangerschaftswoche oder später zur Welt. Für 7,9 % der Säuglinge ereignete sich die Geburt vor der Vollendung der 37. Schwangerschaftswoche. 3,0 % der Neugeborenen im Jahr 2020 stammen aus Mehrlingsschwangerschaften (222 Zwillinge und 3 Drillinge bzw. 111 Zwillingsgeburten und eine Drillingsgeburt).

⁴Der Median ist ein statistisches Maß, mit dem - ähnlich wie beim arithmetische Mittel - der zentrale Wert einer Verteilung berechnet wird. Es sind somit exakt 50 % aller Messwerte niedriger und 50 % höher als der berechnete Median einer Zufallsstichprobe.

7.2 Lebenserwartung, Sterbefälle, Todesursachen und Säuglingssterblichkeit

Anmerkungen zu den Sterbedaten: Bei Zeitvergleichen zur Sterblichkeit und Lebenserwartung muss beachtet werden, dass ab dem Jahr 2009 von Statistik Austria auch im Ausland verstorbene EinwohnerInnen in der österreichischen Todesfallstatistik erfasst werden. In Tirol sind dies jährlich etwa 70 Fälle (mehrheitlich männlich). Dies bewirkt eine ab dem Jahr 2009 geringere Lebenserwartung und eine höhere Sterberate.

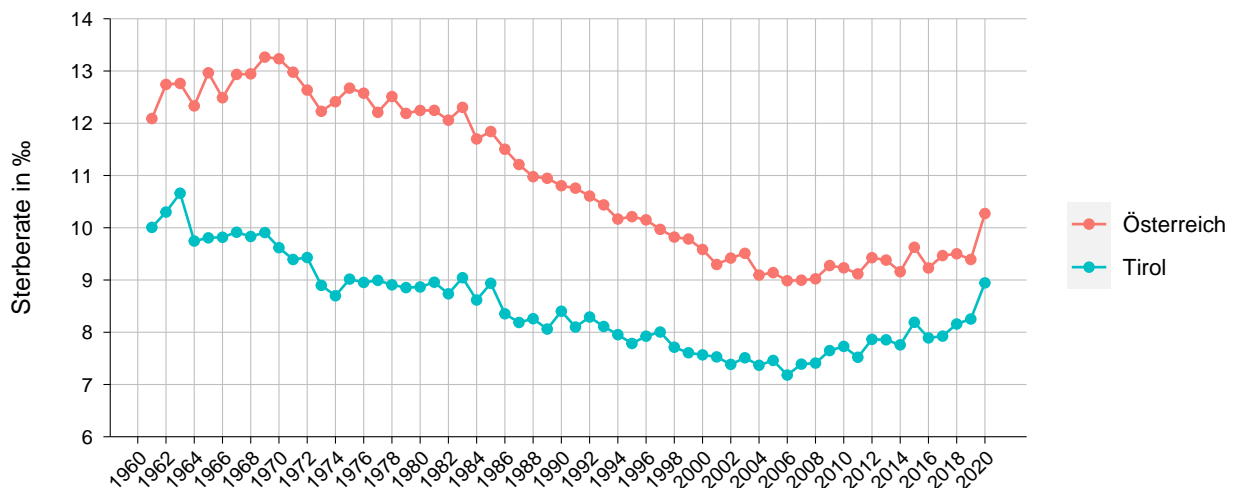
2020 unter dem Schatten der Sars-CoV2-Pandemie und seiner Folgen

Im Februar 2020 wurden in Österreich die ersten Sars-CoV2-Infektionen gemeldet, und in den Zeiträumen 16. März bis 30. April und 17. November bis 6. Dezember 2020 wurden im Rahmen der Pandemiebekämpfung österreichweite Lockdowns mit Ausgangsbeschränkungen und starken Reglementierungen des öffentlichen Lebens beschlossen. Es gab im Jahr 2020 zwei große Infektions-Wellen, wobei in Tirol am 2. April und am 17. November 2020 die Spitzenwerte bei den gemeldeten Sars-CoV2-Infizierten erreicht wurden. Insgesamt wurden 2020 in Tirol 595 Todesfälle auf COVID-19-Erkrankungen zurückgeführt. Abgesehen davon hatten die Pandemie und die Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung auch starken Einfluss auf die Lebensbedingungen der Wohnbevölkerung, welche sich in unterschiedlichen Arten in den Statistiken niederschlagen können. Beispielsweise ist die jährlich auftretende Welle an Grippe-Infektionen im Winter 2020 sehr milde ausgefallen. Dies dürfte unter anderem eine Folge der verschärften Hygienestandards sein, die im Rahmen der Pandemie-Bekämpfung eingeführt wurden.

Sterberate im Jahr 2020 angestiegen; höhere Sterberaten für Menschen im Alter von 70 Jahren und älter; Lebenserwartung für Männer Frauen um 0,4 Jahre gesunken

Die Sterberate (Anteil Gestorbene je 1.000 EinwohnerInnen) ist in Tirol im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte von 10,0 ‰ im Jahr 1961 auf 7,2 ‰ im Jahr 2006 gesunken. Seit 2007 ist die Sterberate in Tirol wieder leicht angestiegen und lag im Jahr 2019 bei 8,3 ‰. Dieser leichte Anstieg der Sterberate bis 2019 ist durch die Alterung der Tiroler Wohnbevölkerung (siehe Abbildung 8) bedingt und nicht etwa dadurch, dass sich die Lebensbedingungen in den letzten Jahren verschlechtert hätten. Im Jahr 2020 gab es einen erneuten sprunghaften Anstieg der Sterberate auf 8,9 ‰, der sich nicht allein durch die kontinuierliche Alterung der Bevölkerung erklären lässt. Außerdem sind die Sterberaten im Jahr 2020 in allen Bundesländern sprunghaft angestiegen, was darauf hindeutet, dass es sich nicht nur um eine statistische Schwankung handelt, vielmehr um eine Folge der COVID-19-Pandemie. Trotz des Anstiegs der Sterberate hat Tirol im Bundesländervergleich wie schon im Jahr 2019 die zweitniedrigste Sterberate hinter Vorarlberg (8,5 ‰).

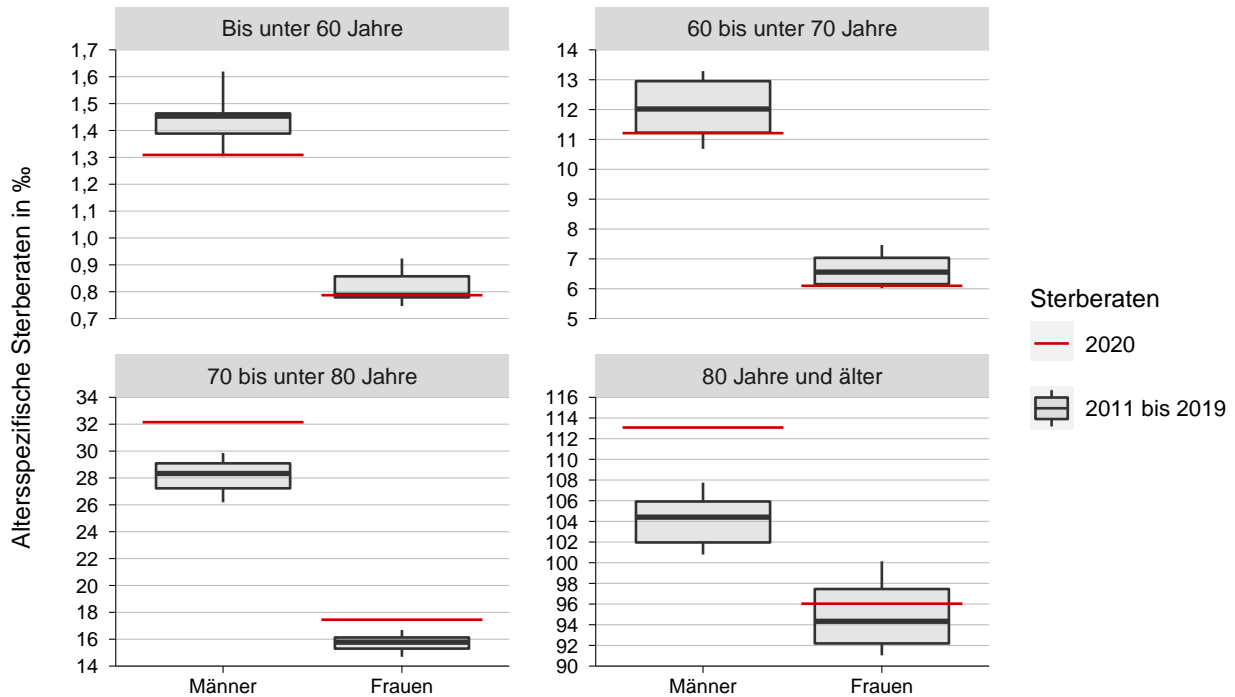
Abbildung 19: Sterberaten für Tirol und Gesamtösterreich seit 1961



In Abbildung 20 werden die Sterberaten für die Tiroler Wohnbevölkerung gegliedert nach Alterskategorien und Geschlecht für das Jahr 2020 (rote Linien) mit den Sterberaten für die Jahre 2011 bis 2019 (schwarze Box zur Darstellung der 25- und 75%-Perzentile sowie dicke schwarze Linie für den Median-Wert) verglichen. Auffallend ist, dass im Jahr 2020 für Männer im Alter von unter 60 Jahren eine eher geringe Sterberate, für Männer und Frauen im Alter von 70 Jahren und älter hingegen eine deutlich höhere Sterberate zu verzeichnen war, als in den Jahren davor. Wie eine Detailanalyse gezeigt hat, sind im Jahr 2020 wesentlich weniger Männer unter 60 Jahren an Verletzungen verstorben als in den Jahren zuvor. Dies dürfte eine Folge der beiden Lockdowns sein, welche die Ausübung von

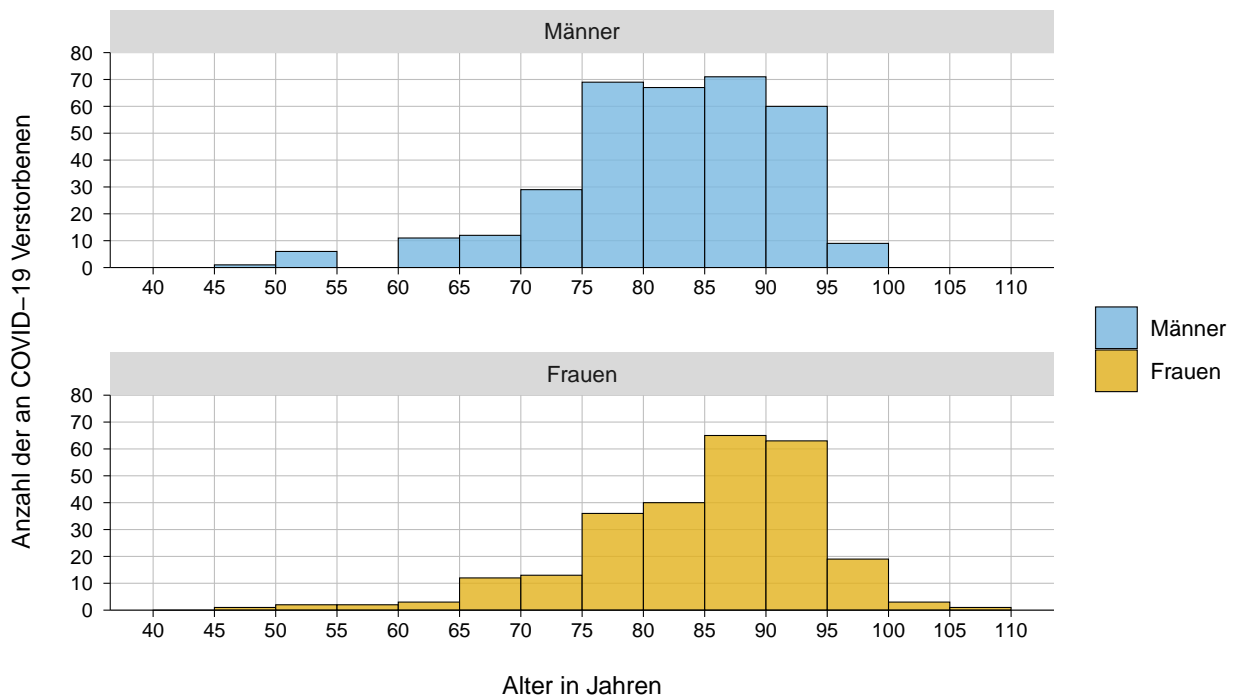
riskanten Outdoor-Sportarten stark reglementiert hatten. Die höheren Sterberaten bei den Über-70-Jährigen können eindeutig auf tödliche COVID-19-Krankheitsverläufe zurückgeführt werden. Wie man in Abbildung 21 erkennen kann, waren die meisten Männer und Frauen, die 2020 an COVID-19 gestorben sind, 75 Jahre oder älter.

Abbildung 20: Vergleich der Sterberaten 2020 mit den Sterberaten für 2011 bis 2019 gegliedert nach Geschlecht und Alterskategorie



Die Sterberaten (Anteil der Gestorbenen je 1.000 EinwohnerInnen) werden für 2011 bis 2019 mithilfe von Box-Plots und für das Jahr 2020 als dicke, rote Linien dargestellt. Für eine detaillierte Beschreibung von Box-Plots siehe Unterabschnitt 2.3.

Abbildung 21: Altersverteilung der an COVID-19 Verstorbenen



Die Lebenserwartung für Männer und Frauen gibt – im Gegensatz zur Sterberate – direkt Auskunft über die Lebensbedingungen in den einzelnen Kalenderjahren. Dieser Wert wird jedes Jahr aufs Neue aus den Sterbedaten des betreffenden Jahres berechnet und gibt an, wie alt ein Mann bzw. eine Frau im Schnitt werden würde, wenn in Zukunft immer dieselben Lebensbedingungen herrschen würden wie in dem betreffenden Jahr. Die Lebenserwartung ist bis 2019 in allen Bundesländern bis auf geringe Schwankungen kontinuierlich angestiegen⁵. Lag die Lebenserwartung in Tirol im Jahre 1961 für Männer noch bei 67,1 und für Frauen bei 73,1 Jahren, so lag sie 2019 für Männer bei 80,5 Jahren und für Frauen bei 84,9 Jahren. Dies bedeutet, dass ein im Jahr 2019 geborenes Mädchen im Schnitt 84,9 Jahre alt werden würde, wenn die altersbezogenen Sterbewahrscheinlichkeiten auch in Zukunft so bleiben würden, wie sie im Jahr 2019 verzeichnet wurden. Konträr zum Trend der letzten Jahrzehnte ist die Lebenserwartung sowohl für Männer als auch für Frauen in allen Bundesländern – mit Ausnahme des Burgenlandes – im Jahr 2020 auffallend stark gesunken. In Tirol hatten Männer im Jahr 2020 damit eine Lebenserwartung von 80,1 (-0,4 Jahre) und Frauen von 84,5 Jahren (-0,4 Jahre). Österreichweit ist die Lebenserwartung von Männern um 0,6 Jahre und von Frauen um 0,5 Jahre gesunken.

Abbildung 22: Entwicklung der statistischen Lebenserwartung seit 1961

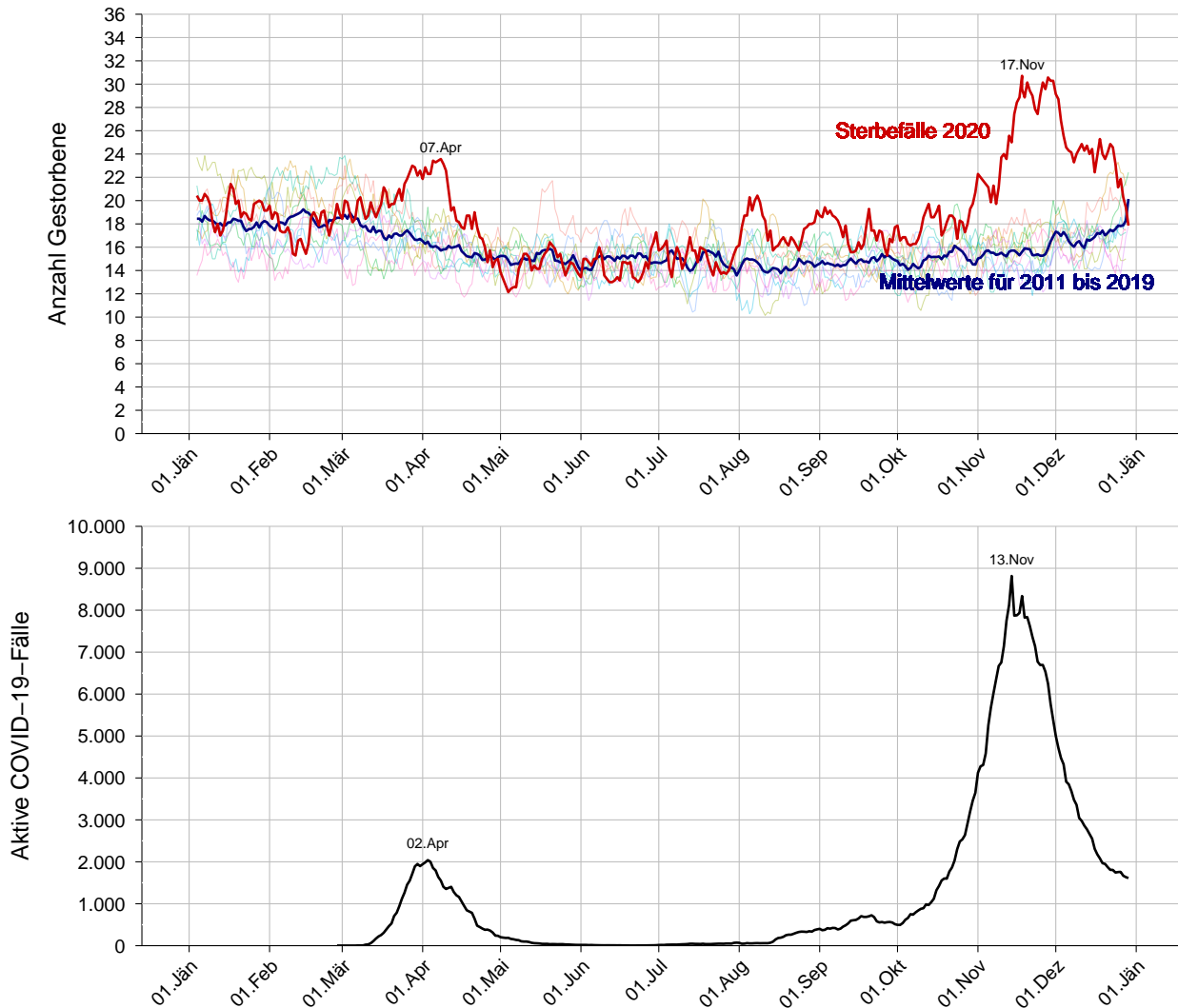


Die Abnahme der Lebenserwartung im Jahr 2020 ist höchstwahrscheinlich eine Folgeerscheinung der COVID-19-Pandemie. Einen weiteren Hinweis darauf liefert Abbildung 23. Hier werden die geglätteten zeitlichen Verläufe der täglichen Sterbezahlen von 2020 (rote Linie) mit denen von 2011 bis 2019 (dünne Linien in unterschiedlichen Farben) verglichen. Um die zeitlichen Verläufe der Sterbezahlen besser vergleichen zu können, werden in Abbildung 23

⁵Es gilt zu beachten, dass Statistik Austria die Erhebung der Sterbefälle im Jahr 2009 geändert hat und ab 2009 erstmals auch Auslandssterbefälle von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich berücksichtigt werden. Dies führt zu einer generellen Anhebung der Sterbezahlen und zu einer Senkung der Lebenserwartung ab 2009.

nicht die Originaldaten dargestellt, sondern die mittels **gleitendem Wochen-Mittelwert** (arithmetischer 7-Tages-Mittelwert) geglätteten Verläufe. Dies hat den Vorteil, dass die täglichen Schwankungen etwas ausgeglichen werden, die Summe der Sterbezahlen jedoch unverändert bleibt. Vergleicht man den für die Jahre 2011 bis 2019 gemittelten Verlauf der Sterbezahlen (blaue Linie) mit dem geglätteten Verlauf der Sterbezahlen für 2020 (rote Linie), kann man klar erkennen, dass in den Zeiträumen von Mitte März bis Ende April und Ende Oktober bis Ende Dezember eindeutig eine Übersterblichkeit zu verzeichnen war. Die Positionen dieser beiden Ausprägungen decken sich sehr gut mit der zeitlichen Entwicklung der gemeldeten aktiven COVID-19-Erkrankungen (schwarze Linie im Diagramm unterhalb).

Abbildung 23: Vergleich der Sterbezahlen der Tiroler Wohnbevölkerung für 2020 mit den Jahren 2011 bis 2019 und aktive SARS-Cov2-Fällen im Jahr 2020

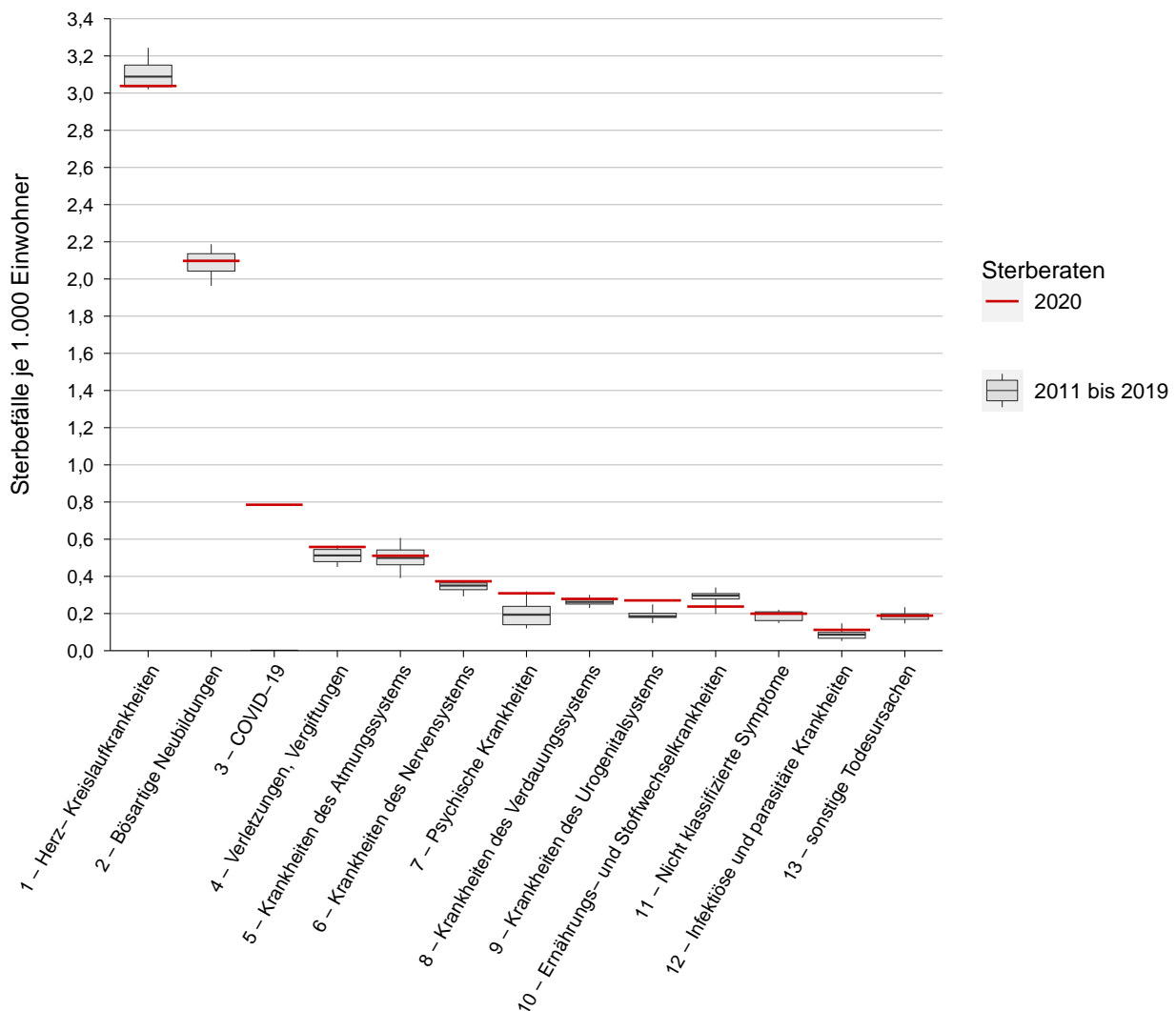


Um die täglichen Schwankungen auszugleichen und die Sterbezahlen der einzelnen Jahre besser vergleichbar zu machen, wurden die zeitlichen Verläufe der Sterbezahlen für die einzelnen Jahre mittels gleitendem Wochen-Mittelwert (zentrierter gleitender arithmetischer 7-Tages-Mittelwert) geglättet. Die geglätteten Kurven für die Jahre 2011 bis 2019 wurden anschließend gemittelt und im Diagramm als blaue Linie eingetragen. Der geglättete Verlauf für 2020 wird im Diagramm als rote Linie dargestellt. Um die täglichen Schwankungsbreiten bei den Sterbezahlen für 2011 bis 2019 miteinfließen zu lassen, wurden die geglätteten Verläufe für die einzelnen Jahre mit pastellfarbenen Linien im Diagrammhintergrund abgebildet.

Im Jahr 2020 waren tödliche COVID-19-Krankheitsverläufe die dritthäufigste Todesursache

Wie schon in den Jahren zuvor, starben auch im Jahr 2020 die meisten Menschen an Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems (33,9 %, 2.302 Todesfälle), gefolgt von bösartigen Tumoren (23,4 %, 1.589 Todesfälle). Die dritthäufigste Todesursache im Jahr 2020 waren tödliche COVID-19-Krankheitsverläufe (8,8 %, 595 Todesfälle). An vierter Stelle kommen Verletzungen und Vergiftungen (6,2 % mit 423 Todesfälle) und danach Krankheiten des Atmungssystems (5,7 %, 387 Todesfälle). Die sechsthäufigsten Todesursachen im Jahr 2020 waren Erkrankungen des Nervensystems (4,2 %, 283 Todesfälle), gefolgt von psychischen Krankheiten (3,4 %, 234 Todesfälle) und Erkrankungen des Verdauungssystems (3,1 %, 211 Todesfälle).

Abbildung 24: Vergleich der Sterberaten für 2020 mit den Sterberaten für 2011 bis 2019 gegliedert nach Todesursache



Die Häufigkeiten der einzelnen Todesursachen werden für 2011 bis 2019 mithilfe von Box-Plots und für das Jahr 2020 als dicke, rote Linien dargestellt. Für eine detaillierte Beschreibung von Box-Plots siehe Unterabschnitt 2.3.

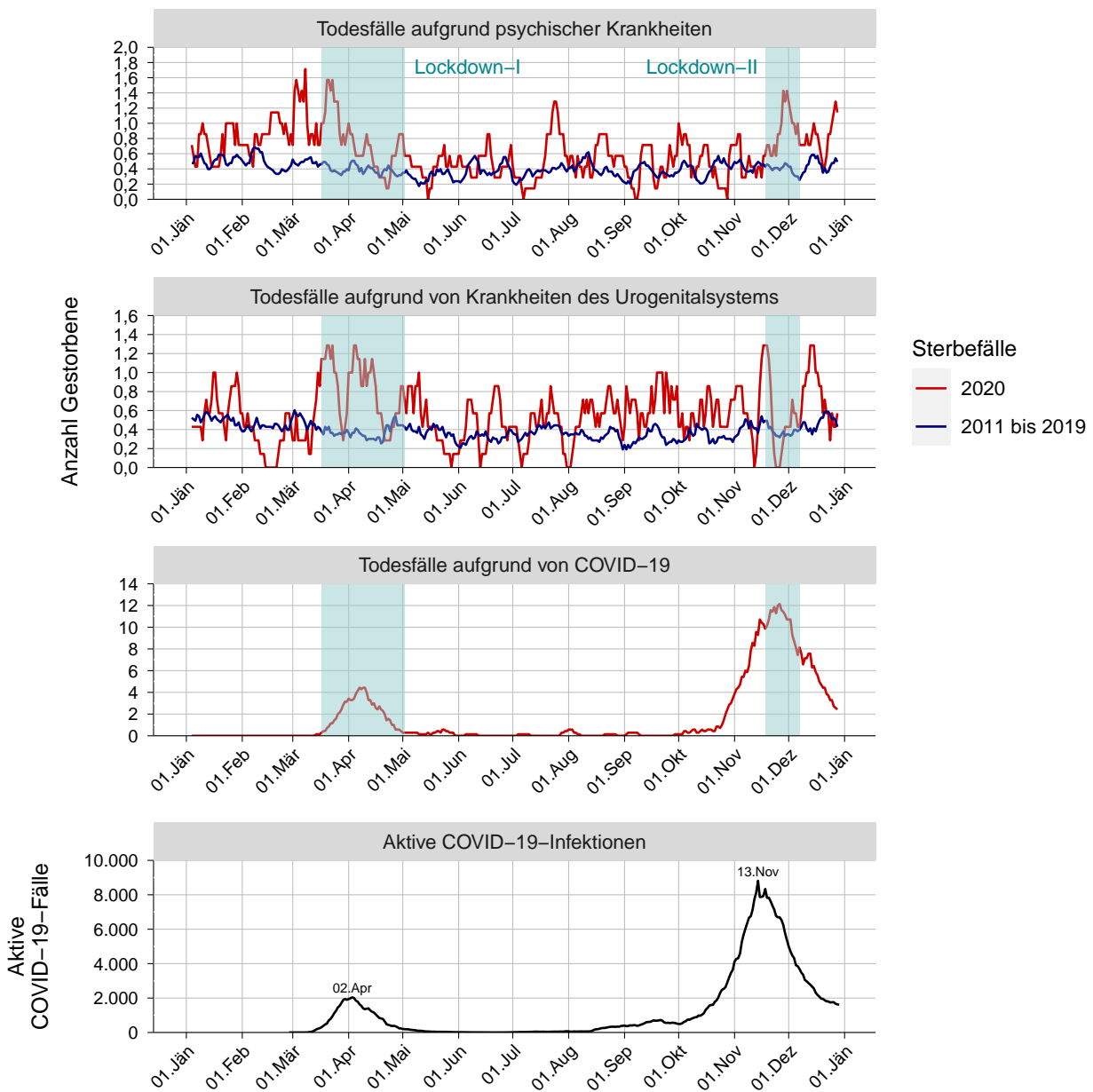
In Abbildung 24 werden die Sterberaten (Todesfälle je 1.000 Einwohner) gegliedert nach den verschiedenen Todesursachen für das Jahr 2020 mit den Sterberaten für die Jahre 2011 bis 2019 verglichen. Man kann erkennen, dass die Sterberaten aufgrund von „Krankheiten des Urogenitalsystems“⁶ und „psychischen Krankheiten“⁷ im Jahr 2020 gegenüber dem Zeitraum 2011 bis 2019 leicht erhöht waren. In Abbildung 25 kann man erkennen, dass

⁶Bei den Todesfällen aufgrund von „Krankheiten des Urogenitalsystems“ sind Todesfälle aufgrund unterschiedlicher Erkrankungen der Nieren, des Harnsystems, der Prostata und der männlichen bzw. weiblichen Genitalorgane enthalten.

⁷Bei den Todesfällen aufgrund von „psychischen Krankheiten“ sind Todesfälle aufgrund von Demenz, psychischen Störungen bzw. Verhaltensstörungen durch Alkohol oder anderen Drogen, depressiven Episoden, Essstörungen und tiefgreifenden Entwicklungsstörungen enthalten.

die Sterbezahlen bei diesen Todesursachen in den Zeiten während und kurz nach den beiden Lockdowns leicht erhöht waren. Ob diese Häufungen mit den Lockdowns oder anderen Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung zusammenhängen (zum Beispiel aufgrund von aufgeschobenen Untersuchungen oder Behandlungen), kann an dieser Stelle leider nicht geklärt werden. Abgesehen davon, kann man in Abbildung 25 erkennen, dass die Zahlen der als COVID-19 eingestuftes Todesfälle zeitlich sehr stark mit den Zahlen der gemeldeten aktiven COVID-19-Infektionen korrelieren und zwischen den beiden COVID-19-Infektionswellen kaum COVID-19-Todesfälle gemeldet worden sind. Dies ist ein starkes Indiz dafür, dass die Zuordnung der Todesursache „COVID-19“ sehr präzise ist und nicht Todesfälle regelmäßig fälschlicherweise als COVID-19-Todesfälle eingestuft wurden. Einen weiteren Hinweis dafür liefert Abbildung 24, da für keine der abgebildeten Todesursachen auffällende Abnahmen bei den Sterberaten im Jahr 2020 festgestellt werden können.

Abbildung 25: Vergleich der Sterbezahlen aufgrund von psychischen Krankheiten, Krankheiten des Urogenitalsystems und COVID-19 für das Jahr 2020 mit 2011 bis 2019 und aktive COVID-19-Fälle



Um die täglichen Schwankungen auszugleichen und die Sterbezahlen der einzelnen Jahre besser vergleichbar zu machen, wurden die zeitlichen Verläufe der Sterbezahlen für die einzelnen Jahre mittels gleitendem Wochen-Mittelwert (zentrierter gleitender arithmetischer 7-Tages-Mittelwert) geglättet. Die geglätteten Kurven für die Jahre 2011 bis 2019 wurden anschließend gemittelt und im Diagramm als blaue Linie eingetragen. Der geglättete Verlauf für 2020 wird im Diagramm als rote Linie dargestellt. Zusätzlich wurden die beiden im Jahr 2020 verfügbaren Lockdowns als türkise Bänder eingezeichnet.

In Abbildung 26 bzw. Abbildung 27 werden die relativen Häufigkeiten für die zehn häufigsten Todesursachen für Männer bzw. Frauen im Jahr 2020 mit zugehöriger Altersverteilung dargestellt. Wie man erkennen kann, starben im Jahr 2020 Frauen etwas häufiger an Herz-Kreislaufkrankheiten (36,9 %) als Männer (31,1 %), während diese dafür häufiger an bösartigen Tumoren (25,5 %; Frauen 21,2 %), COVID-19 (9,7 %; Frauen 7,8 %), Verletzungen bzw. Vergiftungen (7,5 %; Frauen 4,9 %) und Krankheiten des Atmungssystems (6,0 %; Frauen 5,4 %) starben.

Abbildung 26: Die zehn häufigsten Todesursachen für Männer im Jahr 2020 mit zugehöriger Altersverteilung

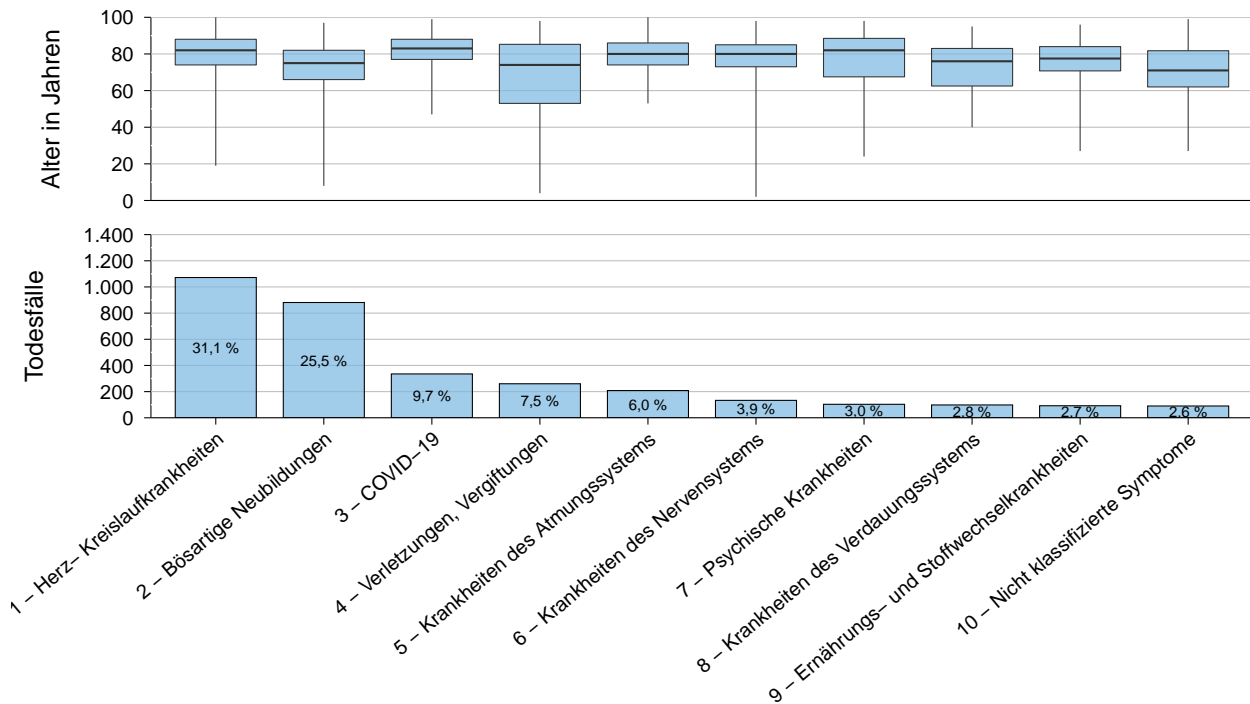
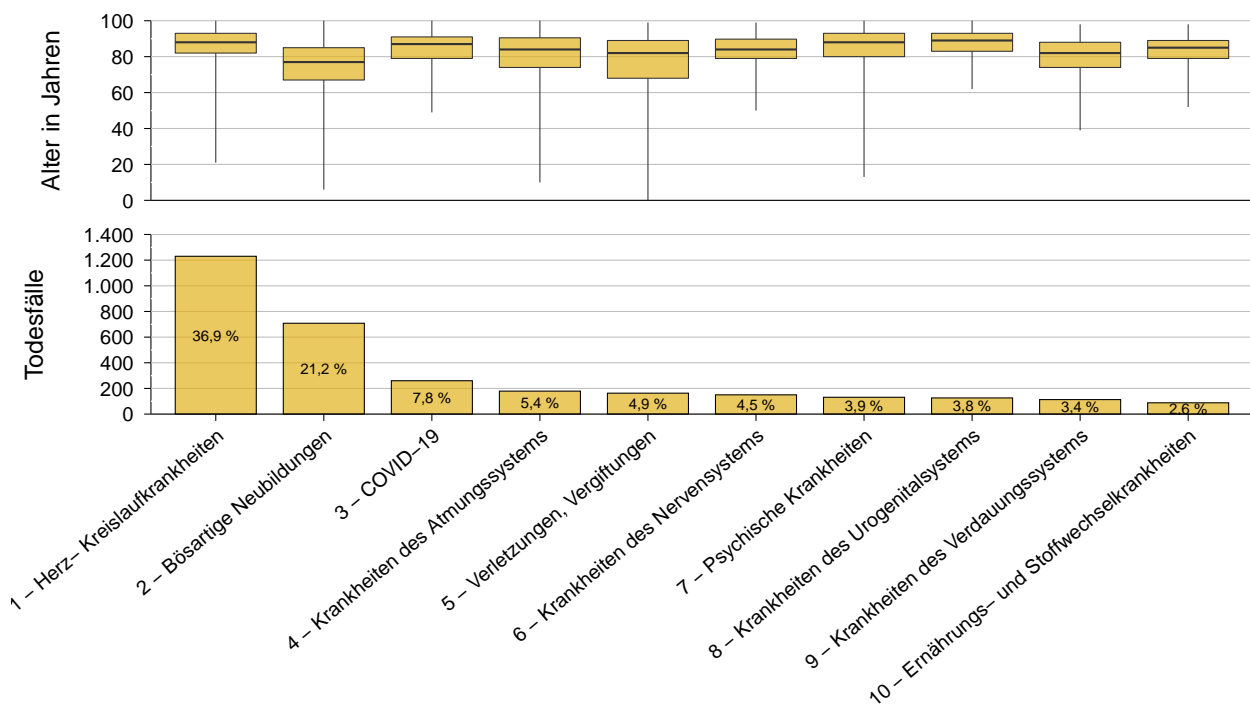


Abbildung 27: Die zehn häufigsten Todesursachen für Frauen im Jahr 2020 mit zugehöriger Altersverteilung



Die Altersverteilungen für die einzelnen Todesursachen werden mithilfe von Box-Plots dargestellt. Für eine detaillierte Beschreibung von Box-Plots siehe Unterabschnitt 2.3.

Selbstmordrate sowohl in Tirol als auch in Gesamtösterreich auf historischem Tiefstand

Im Jahr 2020 nahmen sich in Tirol 78 Menschen (56 Männer und 22 Frauen) das Leben. Vergleicht man diese Zahl mit der Gesamtanzahl der in Tirol lebenden Menschen und berechnet die anteilige Zahl der Selbstmorde für 100.000 EinwohnerInnen, so erhält man für das Jahr 2020 eine Selbstmordrate von 10,3 (15,0 bei den Männern und 5,7 bei den Frauen). Damit war die Selbstmordrate in Tirol auf dem niedrigsten Wert, der je in der Todesursachenstatistik (beinhaltet Daten ab 1982) aufgezeichnet wurde. In Österreich hat die Suizidrate im Jahr 2020 mit einem Wert von 12,0 (19,1 bei den Männern und 5,2 bei den Frauen) ebenfalls einen historischen Tiefstand erreicht. Im Bundesländervergleich hat Tirol die zweitniedrigste Selbstmordrate hinter Wien (9,1). Die höchsten Selbstmordraten waren in der Steiermark (17,2) und Kärnten (15,1) zu verzeichnen. Erfreulicherweise, hatten die COVID-19-Pandemie und die strengen Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung keine negativen Auswirkungen auf die Suizidrate im Jahr 2020.

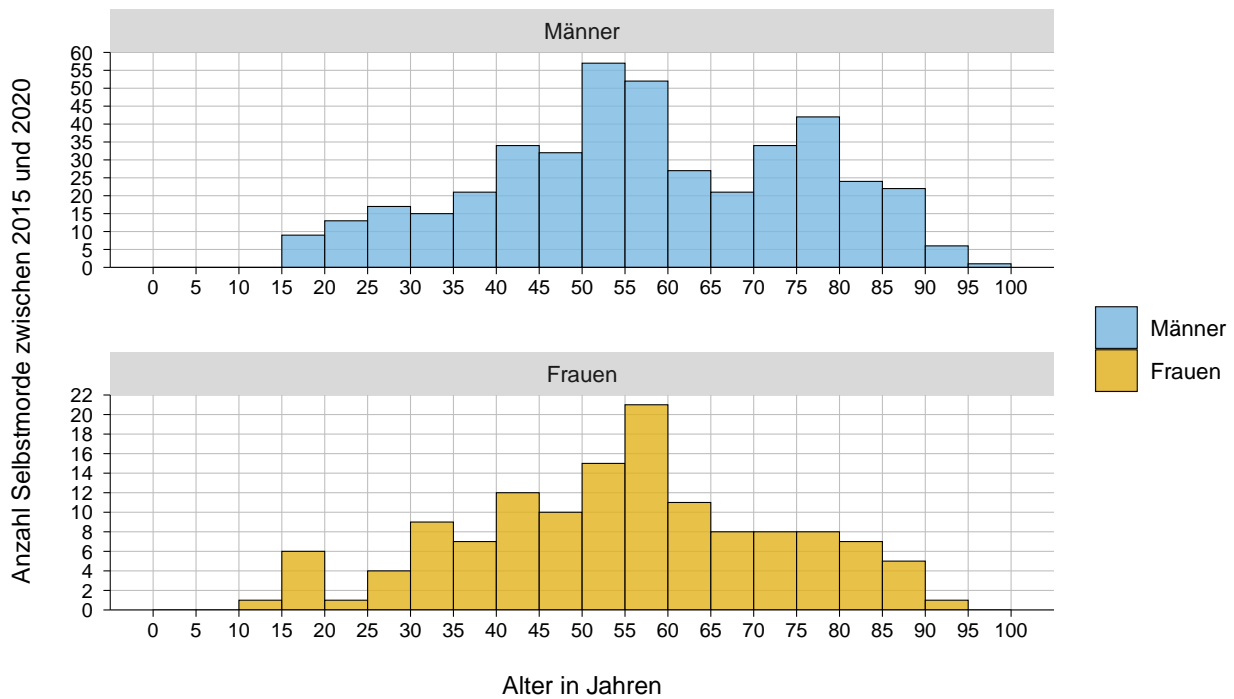
In Abbildung 28 kann man sowohl für Tirol als auch für Österreich einen seit 1982 fallenden Trend bei den Suizidraten erkennen. In diesem Zeitraum waren in Österreich die Suizidraten der Männer immer um einen Faktor zwischen 2,6 und 3,8 höher als die Suizidraten der Frauen. Zwischen 1982 und 2020 haben sich in Tirol 3.303 Männer und 1.194 Frauen das Leben genommen. Es waren also im Aufzeichnungszeitraum um den Faktor 2,8 mehr Männer als Frauen.

Abbildung 28: Entwicklung der Selbstmordraten in Tirol und Österreich seit 1982 nach Geschlecht



Betrachtet man die Anzahl der Selbstmorde in Tirol zwischen 2011 und 2020 gegliedert nach Altersgruppen, so kann man erkennen, dass die meisten Suizide sowohl von Frauen als auch von Männern im Alter zwischen 50 und 59 Jahren durchgeführt wurden. Bei den Männern kann eine weitere Häufung der Suizide im Alter zwischen 70 und 79 Jahren beobachtet werden.

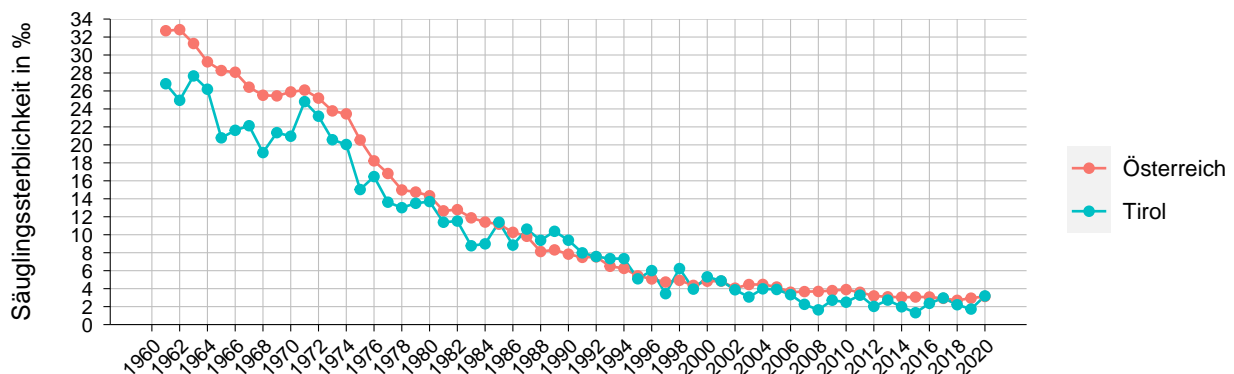
Abbildung 29: Anzahl der Selbstmorde in Tirol zwischen 2015 und 2020 nach Geschlecht und Altersgruppen



Säuglingssterblichkeit bleibt niedrig

Im Jahr 2020 starben in Tirol 24 Säuglinge, dies sind um 11 mehr Säuglingstodesfälle als im Jahr 2019. Dieser zu bedauernde Anstieg befindet sich jedoch innerhalb der statistischen Schwankungsbreite, die in den zeitlichen Verläufen ersichtlich ist. Berechnet man den Anteil der Säuglingstodesfälle je 1.000 Lebendgeburten, so erhält man in Tirol eine Säuglingssterberate von 3,2 ‰ für das Jahr 2020. Für Gesamtösterreich lag die Säuglingssterblichkeit bei 3,1 ‰. Betrachtet man die Entwicklung der Säuglingssterblichkeit in Tirol, so kann man erkennen, dass diese im Zeitraum von 1961 (26,8 ‰ Säuglingssterblichkeit) bis 2008 (1,6 ‰ Säuglingssterblichkeit) kontinuierlich gesunken ist und seitdem auf diesem Niveau verblieben ist - mit schwankenden Werten zwischen 1,2 ‰ und 3,3 ‰. Ein ähnliches Bild zeigt sich für alle Bundesländer mit Ausnahme von Wien, wo die Säuglingssterblichkeit in den letzten Jahren im Schnitt um fast die Hälfte höher war als im Rest von Österreich.

Abbildung 30: Entwicklung der Säuglingssterblichkeitsrate in Tirol und Österreich seit 1961

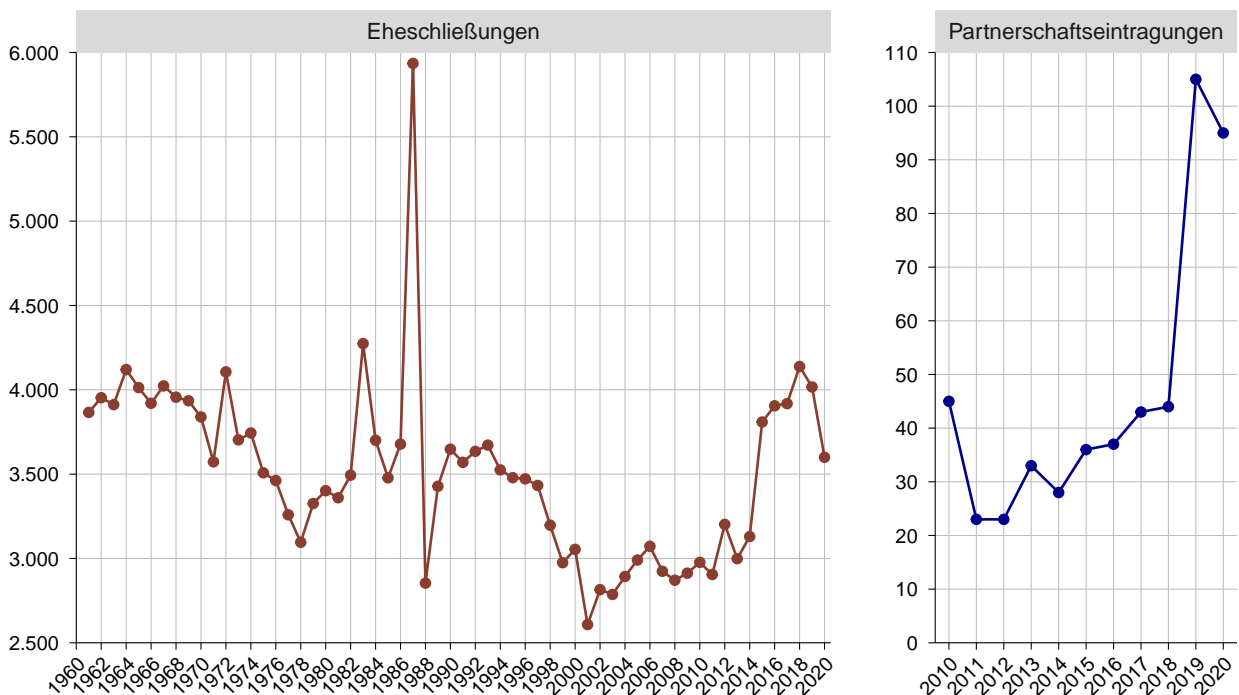


7.3 Eheschließungen und -scheidungen sowie Partnerschaftseintragungen und -auflösungen

Im Jahr 2020 wurden in Tirol 3.600 Ehen geschlossen und 95 eingetragene Partnerschaften begründet. Dies sind um 417 Ehen (-10,4 %) und 10 eingetragene Partnerschaften (-9,5 %) weniger als noch im Jahr 2019. In den anderen Bundesländern waren 2020 ebenfalls Rückgänge bei den Eheschließungen zu verzeichnen, während bei den Zahlen zu den Partnerschaftseintragungen nur geringe Veränderungen festgestellt werden konnten. Der österreichweite Einbruch bei den Zahlen zu den Eheschließungen (-13,8 %) und Partnerschaftseintragungen (-1,0 %) dürfte eine Folgeerscheinung der Pandemie-Bekämpfung sein, da das soziale Leben im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie stark reglementiert worden war und beispielsweise in Tiroler Standesämtern aufgrund der strengen Hygieneregeln weniger Personen zur Trauung bzw. Partnerschaftsbegründung zugelassen waren als vor der Pandemie.

In Abbildung 31 wird die zeitliche Entwicklung bei den Trauungen und Partnerschaftseintragungen der Tiroler Wohnbevölkerung dargestellt. In Österreich sind Partnerschaftseintragungen seit 4.1.2010 möglich, weshalb der zugehörige Verlauf in der Abbildung erst mit 2010 beginnt, während für die Eheschließungen Daten ab 1961 vorhanden sind. Bei den Partnerschaftseintragungen kann man einen starken Anstieg im Jahr 2019 (+61) erkennen, der trotz der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 nicht wesentlich abgemindert wurde. Dieser Anstieg ist durch eine Gesetzesänderung bedingt, die mit 1.1.2019 erstmals auch verschiedengeschlechtlichen Paaren die Begründung einer eingetragenen Partnerschaft und umgekehrt auch gleichgeschlechtlichen Paaren die Eheschließung ermöglicht. Aufgrund dieser Änderung haben sich 2019 erstmals 97 verschiedengeschlechtliche Paare für eine Partnerschaftseintragung entschieden, was zu der oben erwähnten Zunahme geführt hat. Umgekehrt haben sich 94 gleichgeschlechtliche Paare für eine Eheschließung entschieden, während die Zahl der gleichgeschlechtlichen Verpartnerungen im Jahr 2019 um 36 gesunken ist. Man kann erkennen, dass die Zahl der Eheschließungen zwischen 1961 und 2001 leicht gefallen ist und im Jahr 2001 mit 2.608 Trauungen den niedrigsten Wert erreicht hat. Die kurzzeitigen Anstiege in den Jahren 1972 (4.106 Trauungen) und 1987 (5.935 Trauungen) sind durch die zwischen 1972 und 1987 vom Staat ausbezahlte Heiratsbeihilfe bedingt, welche mit 1.1.1988 abgeschafft wurde. Seit 2015 werden einerseits im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich und andererseits Ehen von Tirolerinnen mit Männern, deren Hauptwohnsitz sich im Ausland befindet, in den Daten berücksichtigt. Im Jahr 2015 wurden 369 Ehen von TirolerInnen im Ausland geschlossen und 220 Tirolerinnen heirateten einen Mann mit Hauptwohnsitz im Ausland. Dies 589 Trauungen bedingten den sprunghaften Anstieg von 2014 auf 2015. Vergleiche mit früheren Jahren sind somit mit Sorgfalt zu ziehen.

Abbildung 31: Zeitliche Entwicklung der absoluten Zahlen bei Eheschließungen und Partnerschaftseintragungen



Berechnet man die Anzahl der Hochzeiten anteilig an je 1.000 Personen der Wohnbevölkerung, erhält man die Eheschließungsrate. In Tirol lag die Heiratsrate im Jahr 2020 bei 4,7 Trauungen je 1.000 Einwohner. Damit hatte Tirol die dritthöchste Heiratsrate hinter Vorarlberg (5,0) und Oberösterreich (4,8). Die niedrigste Heiratsrate hatte Wien mit 4,0 Trauungen je 1.000 Einwohner. In Gesamtösterreich wurden 4,4 Ehen je 1.000 Einwohner geschlossen.

42 (1,2 %) der 3.600 im Jahr 2020 geschlossenen Ehen wurden von gleichgeschlechtlichen Paaren (20 männliche und 22 weibliche Paare) geschlossen. Von den 95 Paaren, die ihre Partnerschaft 2020 eintragen ließen, waren 5 gleichgeschlechtliche Paare (5,3 %), davon 3 männliche und davon 2 weibliche Paare. Der Großteil (94,7 %) der Partnerschaftseintragungen betrifft also verschiedengeschlechtliche Paare.

1.237 (34,4 %) Hochzeitspaare hatten zum Zeitpunkt der Vermählung bereits mindestens ein gemeinsames Kind, davon hatten 728 Paare (20,2 %) genau ein Kind, 456 (12,7 %) zwei Kinder und 53 Paare (1,5 %) drei oder mehr Kinder. Bei den Partnerschaftseintragungen hatten 40 Paare (42,1 %) bereits mindestens ein gemeinsames Kind, davon hatten 23 Paare (24,2 %) genau ein Kind, 16 (16,8 %) zwei Kinder und 1 Paar (1,1 %) drei oder mehr Kinder.

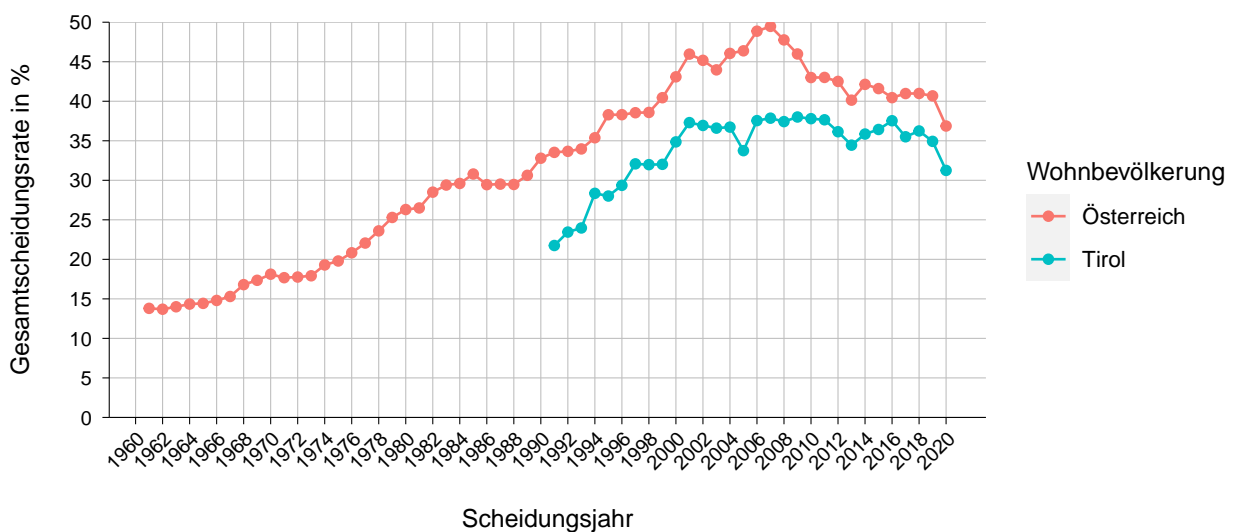
Bei 2.702 Hochzeiten (75,1 %) waren beide Eheleute vor der Eheschließung ledig (beiderseitige Erstehen). Zum Zeitpunkt der Erst-Heirat waren Frauen im Mittel (Median-Wert) 31,4 und Männer 33,8 Jahre alt. Bei den Verpartnerungen waren bei 70 Partnerschaften (73,7 %) beide Partner zuvor ledig. Zum Zeitpunkt der Erst-Verpartnerung waren Frauen im Mittel (Median-Wert) 38,9 und Männer 40,9 Jahre alt.

Bei 2.552 (70,9 %) der standesamtlich geschlossenen Ehen waren beide PartnerInnen österreichische Staatsangehörige. Bei 815 Eheschließungen (22,6 %) hatte nur eine Person die österreichische Staatsbürgerschaft und bei 233 Eheschließungen (6,5 %) keiner der beiden. Bei den Partnerschaftseintragungen im Jahr 2020 hatten bei 80 Paaren (84,2 %) beide PartnerInnen, bei 13 Paaren (13,7 %) nur einer und bei 2 Paaren (2,1 %) keiner der der PartnerInnen die österreichische Staatsbürgerschaft.

Starker Rückgang bei den Scheidungen im Jahr 2020; Tirol weiterhin das Bundesland mit geringster Gesamtscheidungsrate (31,3 %) im Bundesländervergleich

Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2020 in Tirol 1.023 Ehen rechtskräftig geschieden. Dies sind um 116 Scheidungen weniger (-10,2 %) als 2019. Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich eine Gesamtscheidungsrate von 31,3 % (2019: 34,9 %). Dies bedeutet, dass in Tirol durchschnittlich jede dritte Ehe aufgelöst wird. Wie bereits in den vergangenen vier Jahren, weist Tirol auch im Jahr 2020 im Bundesländervergleich die niedrigste Gesamtscheidungsrate auf. Die höchste Gesamtscheidungsrate aller Bundesländer trat 2020 in Niederösterreich mit 40,8 % auf. Österreichweit ergab sich eine Gesamtscheidungsrate von 36,9 % (2019: 40,7 %).

Abbildung 32: Zeitliche Entwicklung der Gesamtscheidungsrate für Österreich und Tirol



Für Tirol sind die Daten zu den Gesamtscheidungsraten erst ab 1991 vorhanden, während für Gesamtösterreich Daten ab 1961 zur Verfügung stehen.

918 (89,7 %) der 1.023 im Jahr 2020 geschiedenen Ehen wurden im Einvernehmen (gemäß §55a EheG), 61 (6,0 %) aufgrund anderer Verfehlungen (gemäß §49 EheG), 29 (2,8 %) wegen der Auflösung der häuslichen Gemeinschaft (gemäß §55 EheG) und 14 (1,4 %) aus unbekanntem Grund oder im Ausland geschieden. Eingeleitet wurde das Scheidungsverfahren in 74,9 % der Fälle durch einen Antrag und in 23,8 % der Fälle durch eine Klage. Bei den verschiedengeschlechtlichen Paaren wurden die Klagen in 126 Fällen von der Frau und in 114 Fällen vom Mann eingebracht.

Im Jahr 2020 wurden in Tirol 4 eingetragene Partnerschaften gerichtlich aufgelöst, davon drei einvernehmlich und eine Partnerschaft wurde in Deutschland aufgelöst, weshalb für diese genaue Informationen fehlen.

Die mittlere Ehedauer (Median-Wert) der im Jahr 2020 geschiedenen Ehen lag bei 11,2 Jahren. In Abbildung 34 wird die mittels Kerndichteschätzer berechnete Verteilung der Ehedauer der im Jahr 2020 gelösten Ehen mit den Jahren 2018 und 2019 verglichen. Die im Jahr 2020 getroffenen Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung hatten einen großen Einfluss auf das Privatleben der Tiroler Wohnbevölkerung. Sowohl die Lockdowns als auch die schwierige Situation bei der Kinderbetreuung stellten sicherlich eine große Belastung für viele Paarbeziehungen dar. Ob in Folge davon eine größere Anzahl an Beziehungen zu Bruch gehen wird, lässt sich aus den aktuellen Daten noch nicht ablesen. Bei der Verteilung der Ehedauer der im Jahr 2020 geschiedenen Beziehungen zeigte sich keine Auffälligkeit. Beispielsweise waren nach wie vor die meisten der geschiedenen Paare zwischen drei und sieben Jahren verheiratet.

Abbildung 33: Entwicklung der Verteilung der Ehedauer von geschiedenen Tiroler Ehen seit 1985

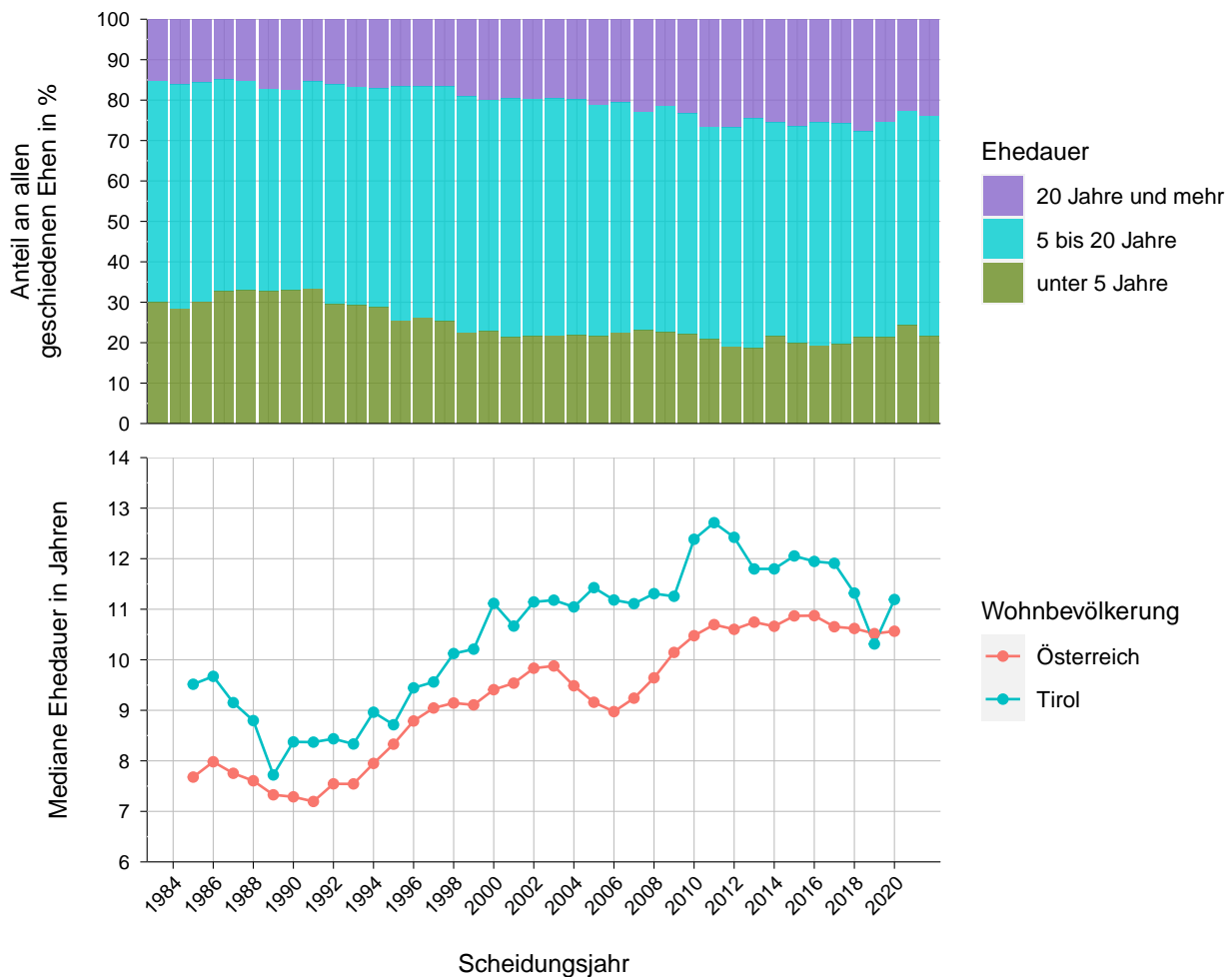
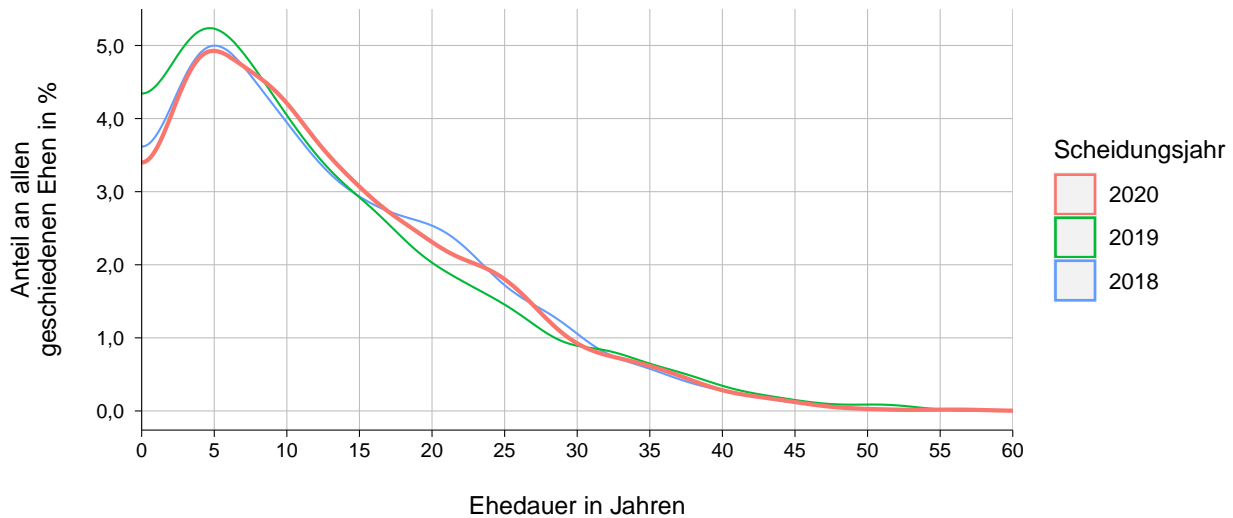


Abbildung 34: Verteilung der Ehedauer der 2020 geschiedenen Ehen der Tiroler Wohnbevölkerung verglichen mit den Jahren 2018 und 2019



Die dargestellten Verteilungen wurden mithilfe des Gauß-Kerndichteschätzers (eingeschränkt auf ein einseitig beschränktes Intervall) aus den Scheidungszahlen des jeweiligen Jahres berechnet und repräsentieren die Wahrscheinlichkeitsdichten dafür, dass eine geschiedene Ehe eine bestimmte Ehedauer aufweist. Dies sollte nicht mit einem Scheidungsrisiko verwechselt werden, da die Grundgesamtheit eine andere ist.

Von den 1.023 geschiedenen Ehen im Jahr 2020 hatten 684 Paare (66,9 %) mindestens ein gemeinsames Kind. 339 (33,1 %) der geschiedenen Ehen waren kinderlos. Bei 241 Scheidungen (23,6 %) hatten die Paare ein gemeinsames Kind, bei 340 Scheidungen (33,2 %) zwei gemeinsame Kinder und bei 103 Scheidungen (10,1 %) drei oder mehr gemeinsame Kinder. Im Jahr 2020 waren insgesamt 1.259 Kinder von Scheidungen betroffen. Davon waren 52,1 % (656 Kinder) zum Scheidungstermin unter 14 Jahre und 68,9 % (867 Kinder) unter 18 Jahre alt.

Tabelle 27: Ausgewählte demografische Indikatoren für Tirol seit 1961

Jahr	Geburten			Sterbefälle			Lebenserwartung	
	Lebendgeborene	GFR	NRR	Gestorbene	Sterberate	Säuglingssterberate	bei der Geburt	
							Mann	Frau
1961	10.708	3,24	1,51	4.654	10,0	26,8	67,1	73,1
1963	11.420	3,33	1,55	5.138	10,7	27,7	67,0	72,5
1965	11.405	3,22	1,51	4.897	9,8	20,8	68,3	74,0
1967	11.204	3,03	1,42	5.144	9,9	22,1	67,9	73,9
1969	10.817	2,84	1,33	5.291	9,9	21,4	68,1	73,8
1971	9.554	2,46	1,15	5.125	9,4	24,8	68,7	74,3
1973	8.652	2,15	1,01	4.965	8,9	20,6	69,8	75,0
1975	8.449	2,06	0,97	5.099	9,0	15,0	69,7	76,1
1977	7.784	1,82	0,86	5.174	9,0	13,6	70,4	76,4
1979	7.853	1,77	0,84	5.134	8,9	13,5	70,5	76,8
1981	8.606	1,85	0,89	5.264	9,0	11,4	71,0	77,4
1983	8.325	1,72	0,82	5.381	9,0	8,8	71,4	77,6
1985	7.988	1,59	0,76	5.368	8,9	11,4	71,3	78,4
1987	7.905	1,53	0,73	4.969	8,2	10,6	72,7	79,5
1989	7.996	1,50	0,72	4.961	8,1	10,4	73,6	79,7
1991	8.643	1,59	0,76	5.089	8,1	8,0	74,1	79,9
1993	8.853	1,60	0,76	5.214	8,1	7,3	74,5	80,3
1995	8.245	1,50	0,72	5.073	7,8	5,1	74,9	81,7
1997	7.849	1,46	0,70	5.277	8,0	3,4	75,3	81,5
1999	7.091	1,36	0,65	5.065	7,6	3,9	76,4	81,8
2001	6.783	1,33	0,64	5.071	7,5	4,9	76,7	82,5
2002	6.973	1,39	0,67	5.000	7,4	3,9	77,1	82,9
2003	6.844	1,37	0,66	5.113	7,5	3,1	77,6	82,8
2004	7.038	1,43	0,69	5.051	7,4	4,0	78,0	83,1
2005	6.911	1,41	0,68	5.153	7,5	3,9	77,8	83,2
2006	6.905	1,41	0,68	4.993	7,2	3,3	78,8	83,4
2007	6.651	1,37	0,66	5.157	7,4	2,3	78,7	83,6
2008	6.703	1,40	0,67	5.191	7,4	1,6	79,3	83,7
2009	6.636	1,39	0,67	5.375	7,6	2,7	78,4	83,9
2010	6.819	1,43	0,69	5.449	7,7	2,5	79,0	84,0
2011	6.724	1,41	0,68	5.328	7,5	3,3	79,3	84,4
2012	6.920	1,44	0,70	5.606	7,9	2,0	79,5	84,2
2013	6.963	1,44	0,69	5.643	7,9	2,7	79,8	84,4
2014	7.069	1,44	0,70	5.624	7,8	2,0	80,4	84,5
2015	7.579	1,53	0,74	6.001	8,2	1,3	80,0	84,3
2016	7.614	1,51	0,73	5.860	7,9	2,4	80,2	84,5
2017	7.764	1,52	0,74	5.930	7,9	3,0	80,9	85,0
2018	7.699	1,50	0,73	6.137	8,2	2,2	80,4	85,0
2019	7.523	1,47	0,71	6.237	8,3	1,7	80,5	84,9
2020	7.520	1,46	0,70	6.788	8,9	3,2	80,1	84,5

GFR steht für Gesamtfruchtbarkeitsrate bzw. Gesamtfertilitätsrate und gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringen würde, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

NRR steht für Nettoreproduktionsrate und gibt an, wie viele lebendgeborene Mädchen eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringen würde, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Bei den Lebendgeborenen sind ab 2015 erstmals im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Tirol enthalten.

Bei den Sterbefällen sind ab 2009 Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol enthalten.

Die Sterberate bezeichnet die Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner.

Die Säuglingssterberate bezeichnet die Zahl der im ersten Lebensjahr verstorbenen Kinder je 1.000 Lebendgeborene im jeweiligen Kalenderjahr.

Tabelle 28: Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Gesamtösterreich

Merkmal	Tirol	Österreich	Veränderung gegenüber 2019 in Tirol	
			absolut	in %
Geborene	7.549	83.922	+6	+0,1
Lebendgeborene	7.520	83.603	-3	-0,0
ehelich Lebendgeborene	4.088	49.175	-97	-2,3
unehelich Lebendgeborene	3.432	34.428	+94	+2,8
in % der Lebendgeborenen	45,6	41,2	+1,3	
Gesamtfruchtbarkeitsrate	1,46	1,44	-0,00	
Nettoreproduktionsrate	0,70	0,69	-0,00	
Totgeborene	29	319	+9	+45,0
Sterbefälle	6.788	91.599	+551	+8,8
Sterberate (je 1.000 Einwohner)	8,9	10,3	+0,7	+8,4
Säuglingssterbefälle	24	262	+11	+84,6
in ‰ der Lebendgeborenen	3,2	3,1	+1,5	+84,7
Geburtenbilanz	732	-7.996	-554	-43,1
Lebenserwartung in Jahren				
Männer bei der Geburt	80,1	78,9	-0,4	-0,5
Frauen bei der Geburt	84,5	83,7	-0,4	-0,5
Männer mit 60 Jahren	22,6	21,8	-0,7	-3,2
Frauen mit 60 Jahren	26,3	25,6	-0,3	-1,2
Eheschließungen	3.600	39.662	-417	-10,4
davon gleichgeschlechtlich	42	612	-52	
Gesamtheiratsrate				
Mann	51,2	46,8	-6,4	
Frau	55,3	51,3	-6,3	
Durchschnittl. Erstheiratsalter				
Mann	33,9	33,3	-0,1	-0,3
Frau	31,9	31,2	+0,2	+0,7
Partnerschaftseintragungen	95	1.256	-10	-9,5
davon gleichgeschlechtlich	5	83	-3	-37,5
Ehescheidungen	1.023	14.870	-116	-10,2
betroffene Kinder	1.259	17.236	+2	+0,2
davon unter 18 Jahre	867	12.037	-19	-2,1
Gesamtscheidungsrate	31,3	36,9	-3,7	
Partnerschaftsauflösungen	4	108	-1	-20,0

Die Gesamtfruchtbarkeitsrate gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringen würde, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Die Nettoreproduktionsrate gibt an, wie viele lebendgeborene Mädchen eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringen würde, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Die Gesamtheiratsrate gibt an, wie viel Prozent der Männer bzw. Frauen in ihrem Leben mindestens einmal heiraten würden, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Heiratsraten herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Die Gesamtscheidungsrate gibt an, wie viel Prozent der im Jahr 2020 geschlossenen Ehen im Mittel wieder geschieden werden würden, wenn in Zukunft stets dieselben ehedauerspezifischen Scheidungswahrscheinlichkeiten herrschen würden, wie im betreffenden Kalenderjahr.

Die Sterberate bezeichnet die Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner.

Tabelle 29: Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1971

Jahr	Lebendgeborene nach Staatsbürgerschaft			Geburtenbilanz nach Staatsbürgerschaft		
	Österreich	Ausland		Österreich	Ausland	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
1971	9.079	475	5,0	4.111	318	7,2
1973	8.124	528	6,1	3.285	402	10,9
1975	7.729	720	8,5	2.784	566	16,9
1977	7.215	569	7,3	2.167	443	17,0
1979	7.267	586	7,5	2.249	470	17,3
1981	7.995	611	7,1	2.868	474	14,2
1983	7.815	510	6,1	2.573	371	12,6
1985	7.677	311	3,9	2.435	185	7,1
1987	7.576	329	4,2	2.737	199	6,8
1989	7.580	416	5,2	2.761	274	9,0
1991	7.938	705	8,2	3.012	542	15,3
1993	7.774	1.079	12,2	2.732	907	24,9
1995	7.239	1.006	12,2	2.366	806	25,4
1997	6.811	1.038	13,2	1.713	859	33,4
1999	6.125	966	13,6	1.238	788	38,9
2001	5.916	867	12,8	988	724	42,3
2002	6.112	861	12,3	1.255	718	36,4
2003	6.107	737	10,8	1.163	568	32,8
2004	6.364	674	9,6	1.493	494	24,9
2005	6.216	695	10,1	1.250	508	28,9
2006	6.227	678	9,8	1.403	509	26,6
2007	6.020	631	9,5	1.035	459	30,7
2008	5.997	706	10,5	1.005	507	33,5
2009	5.886	750	11,3	789	472	37,4
2010	6.001	818	12,0	851	519	37,9
2011	5.868	856	12,7	786	610	43,7
2012	6.047	873	12,6	705	609	46,3
2013	5.953	1.010	14,5	648	672	50,9
2014	6.035	1.034	14,6	751	694	48,0
2015	6.541	1.038	13,7	848	730	46,3
2016	6.429	1.185	15,6	906	848	48,3
2017	6.532	1.232	15,9	927	907	49,5
2018	6.424	1.275	16,6	667	895	57,3
2019	6.129	1.394	18,5	274	1.012	78,7
2020	6.263	1.257	16,7	-139	871	119,0

Tabelle 30: Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen

Merkmal	insgesamt		männlich		weiblich	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Lebendgeborene	7.520	100,0	3.830	100,0	3.690	100,0
Ort der Entbindung						
In Österreich	7.430	49,7	3.788	49,7	3.642	49,7
Krankenanstalt	7.338	49,1	3.740	49,1	3.598	49,1
Entbindungsheim bzw. Hebammenpraxis	37	0,2	20	0,3	17	0,2
Hausgeburt	48	0,3	24	0,3	24	0,3
Transportweg	4	0,0	3	0,0	1	0,0
Sonstiger Ort	3	0,0	1	0,0	2	0,0
Ausland	90	0,6	42	0,6	48	0,7
Art der Entbindung (Inlands-Geburten)						
Spontangeburt	4.249	57,2	2.105	55,6	2.144	58,9
Kaiserschnitt (geplant)	1.322	17,8	662	17,5	660	18,1
Kaiserschnitt (ungeplant)	1.213	16,3	663	17,5	550	15,1
Saugglocke	645	8,7	357	9,4	288	7,9
Zangengeburt	1	0,0	1	0,0	-	-
Manualhilfe	-	-	-	-	-	-
Schwangerschaftsdauer in vollendeten Wochen (Inlands-Geburten)						
unter 33	100	1,3	51	1,3	49	1,3
33 bis u. 38	1.033	13,9	553	14,6	480	13,2
38 bis u. 40	3.323	44,7	1.707	45,1	1.616	44,4
40 bis u. 42	2.961	39,9	1.468	38,8	1.493	41,0
42 oder mehr	13	0,2	9	0,2	4	0,1
Median-Wert	39,6	.	39,4	.	39,6	.
Lebendgeburtenfolge (Inlands-Geburten)						
1. Kind	3.502	47,1	1.776	46,9	1.726	47,4
2. Kind	2.801	37,7	1.427	37,7	1.374	37,7
3. Kind	846	11,4	433	11,4	413	11,3
4. Kind	190	2,6	100	2,6	90	2,5
5. oder weiteres Kind	91	1,2	52	1,4	39	1,1
Geburtsgewicht in Gramm (Inlands-Geburten)						
unter 2000	147	2,0	73	1,9	74	2,0
2000 bis u. 2500	325	4,4	156	4,1	169	4,6
2500 bis u. 3000	1.349	18,2	557	14,7	792	21,7
3000 bis u. 3500	3.082	41,5	1.511	39,9	1.571	43,1
3500 bis u. 4000	2.026	27,3	1.172	30,9	854	23,4
4000 bis u. 4500	467	6,3	291	7,7	176	4,8
4500 oder mehr	34	0,5	28	0,7	6	0,2
Median-Wert	3.310,0	.	3.370,0	.	3.225,0	.
Körperlänge in cm (Inlands-Geburten)						
unter 40	55	0,7	26	0,7	29	0,8
40 bis u. 45	146	2,0	76	2,0	70	1,9
45 bis u. 50	2.095	28,2	919	24,3	1.176	32,3
50 bis u. 55	4.778	64,3	2.532	66,8	2.246	61,7
55 oder mehr	356	4,8	235	6,2	121	3,3
Median-Wert	51,0	.	51,0	.	50,0	.
Mehrlingskinder (Inlands-Geburten)						
Einzelgeborene	7.205	97,0	3.676	97,0	3.529	96,9
Zwillinge	222	3,0	111	2,9	111	3,0
Drillinge oder mehr	3	0,0	1	0,0	2	0,1
Schwangere Raucherinnen (Inlands-Geburten)						
Raucherin	439	5,9	252	6,7	187	5,1
Nicht-Raucherin	6.986	94,0	3.535	93,3	3.451	94,8
Unbekannt	5	0,1	1	0,0	4	0,1
Legitimität (inkl. Auslands-Geburten)						
ehelich	4.088	54,4	2.105	55,0	1.983	53,7
unehelich	3.432	45,6	1.725	45,0	1.707	46,3

Tabelle 31: Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken

Bezirk	Eheschließungen			Lebendgeborene					Gestorbene		Scheidungen	
	insg.	darunter Erst-Ehen		insg.	unehelich		Ausländer- Innen		insg.	dar. im 1. Lebens- jahr	abs	je 1.000 EW
		abs.	in %		abs.	in %	abs.	in %				
IBK-Stadt	575	413	71,8	1.208	533	44,1	405	33,5	1.267	8	188	1,4
Imst	317	236	74,4	700	325	46,4	70	10,0	444	2	94	1,6
IBK-Land	914	680	74,4	1.827	758	41,5	283	15,5	1.537	3	234	1,3
Kitzbühel	264	207	78,4	590	291	49,3	77	13,1	571	4	71	1,1
Kufstein	544	421	77,4	1.155	551	47,7	185	16,0	1.012	4	144	1,3
Landeck	211	171	81,0	441	181	41,0	49	11,1	390	1	48	1,1
Lienz	229	176	76,9	461	260	56,4	20	4,3	489	2	66	1,4
Reutte	165	120	72,7	314	150	47,8	54	17,2	291	-	46	1,4
Schwaz	381	278	73,0	824	383	46,5	114	13,8	787	-	132	1,6
Tirol	3.600	2.702	75,1	7.520	3.432	45,6	1.257	16,7	6.788	24	1.023	1,4

Inklusive im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich und inklusive Eheschließungen gleichgeschlechtlicher Paare sowie inklusive Umwandlungen von eingetragenen Partnerschaften in Ehen.

Erst-Ehen bezeichnen Ehen, bei denen beide Personen erstmalig den Bund der Ehe geschlossen haben.

Tabelle 32: Eheschließungen und Scheidungen in Tirol seit 1961

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		Gesamtscheidungsrate in %
	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	
1961	3.866	8,3	.	.	.
1963	3.912	8,1	.	.	.
1965	4.013	8,0	.	.	.
1967	4.023	7,8	.	.	.
1969	3.935	7,4	.	.	.
1971	3.573	6,5	398	0,7	.
1973	3.703	6,6	421	0,8	.
1975	3.508	6,2	552	1,0	.
1977	3.259	5,7	678	1,2	.
1979	3.326	5,7	775	1,3	.
1981	3.360	5,7	731	1,2	.
1983	4.274	7,2	777	1,3	.
1985	3.478	5,8	823	1,4	.
1987	5.935	9,8	846	1,4	.
1989	3.428	5,6	826	1,3	.
1991	3.570	5,7	812	1,3	21,8
1993	3.672	5,7	894	1,4	24,0
1995	3.479	5,3	1.032	1,6	28,0
1997	3.433	5,2	1.162	1,8	32,1
1999	2.975	4,5	1.155	1,7	32,0
2001	2.608	3,9	1.326	2,0	37,3
2003	2.787	4,1	1.260	1,9	36,6
2005	2.991	4,3	1.127	1,6	33,8
2007	2.924	4,2	1.237	1,8	37,9
2009	2.913	4,1	1.234	1,8	38,0
2011	2.905	4,1	1.215	1,7	37,7
2012	3.202	4,5	1.156	1,6	36,1
2013	2.999	4,2	1.089	1,5	34,4
2014	3.130	4,3	1.131	1,6	35,9
2015	3.809	5,2	1.151	1,6	36,4
2016	3.905	5,3	1.181	1,6	37,5
2017	3.918	5,2	1.134	1,5	35,5
2018	4.138	5,5	1.159	1,5	36,2
2019	4.017	5,3	1.139	1,5	34,9
2020	3.600	4,7	1.023	1,3	31,3

Bei den Eheschließungen werden ab 2015 erstmals auch im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich berücksichtigt und auch erstmals Ehen, bei denen nur die Frau in Österreich gemeldet ist.

Ab 2019 sind erstmals gleichgeschlechtliche Ehen möglich. Bei den Eheschließungen werden auch Umwandlungen von eingetragenen Partnerschaften in Ehen berücksichtigt.

Bei den Scheidungen liegen die Zahlen für Tirol erst ab 1971 vor und die Gesamtscheidungsrate für Tirol erst ab 1991.

Tabelle 33: Ehescheidungen in Tirol nach Ehedauer seit 1985

Jahr	Scheidungen	Ehedauer in Jahren (Anteil in %)							Mittlere Ehedauer (Median)
		unter 1	1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 25	25 und mehr	
1985	823	2,2	27,8	21,9	18,3	14,6	9,1	6,1	9,5
1987	846	4,0	26,1	23,2	16,0	15,1	8,2	7,4	9,2
1989	826	2,7	30,3	26,5	14,0	11,3	7,9	7,4	7,7
1991	812	2,8	30,0	21,9	15,3	12,4	9,2	8,3	8,4
1993	894	2,6	27,0	28,7	13,4	12,2	9,1	7,0	8,3
1995	1.032	2,8	25,9	26,3	17,2	10,8	8,1	8,9	8,7
1997	1.162	1,4	24,8	26,3	16,9	13,9	8,7	8,0	9,6
1999	1.155	1,9	20,5	27,0	18,0	13,5	9,4	9,7	10,2
2000	1.250	1,6	21,2	22,2	20,2	14,9	9,3	10,6	11,1
2001	1.326	1,4	19,8	26,0	20,1	13,1	8,6	10,9	10,7
2002	1.285	1,9	19,8	23,3	20,0	15,4	9,1	10,5	11,1
2003	1.260	1,7	20,1	23,3	18,1	17,1	9,4	10,2	11,2
2004	1.246	2,2	19,6	24,2	17,8	16,5	9,7	10,1	11,0
2005	1.127	0,9	20,7	23,0	18,3	16,1	10,0	11,1	11,4
2006	1.237	1,3	21,1	23,0	18,6	15,4	10,9	9,6	11,2
2007	1.237	1,6	21,5	22,3	16,6	15,0	9,0	14,0	11,1
2008	1.223	1,2	21,4	22,6	16,4	17,0	11,6	9,8	11,3
2009	1.234	1,2	20,8	23,3	15,8	15,6	11,8	11,4	11,3
2010	1.227	1,8	19,2	20,9	18,1	13,4	12,4	14,3	12,4
2011	1.215	0,9	18,1	21,6	17,9	14,7	11,3	15,6	12,7
2012	1.156	1,0	17,6	24,2	16,4	16,2	12,4	12,2	12,4
2013	1.089	1,3	20,3	22,2	15,8	14,9	10,9	14,6	11,8
2014	1.131	0,8	19,0	23,6	17,1	13,1	11,5	14,9	11,8
2015	1.151	1,2	18,0	23,7	16,4	15,2	10,9	14,5	12,1
2016	1.181	1,4	18,3	23,2	17,1	14,3	11,3	14,4	11,9
2017	1.134	1,4	19,8	22,0	16,2	12,9	11,9	15,8	11,9
2018	1.159	1,3	20,1	23,6	16,7	12,9	11,4	14,0	11,3
2019	1.139	1,6	22,7	24,6	16,2	12,3	8,3	14,3	10,3
2020	1.023	1,3	20,3	23,3	17,7	13,5	10,3	13,7	11,2

Tabelle 34: Partnerschaftseintragungen, gleichgeschlechtliche Ehen und Partnerschaftsaufösungen in Tirol seit 2010

Jahr	Partnerschaftseintragungen			Gleichgeschlechtliche Ehen	Partnerschaftsaufösungen
	insgesamt	verschiedengeschlechtlich	gleichgeschlechtlich		
2010	45	-	45	-	-
2011	23	-	23	-	1
2012	23	-	23	-	1
2013	33	-	33	-	2
2014	28	-	28	-	2
2015	36	-	36	-	5
2016	37	-	37	-	8
2017	43	-	43	-	7
2018	44	-	44	-	7
2019	105	97	8	94	5
2020	95	90	5	42	4

Eintragungen von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften sind in Österreich seit 2010 möglich.

Ab 2019 war es erstmals auch verschiedengeschlechtlichen Paaren erlaubt ihre Partnerschaft eintragen zu lassen und gleichzeitig wurde auch erstmals für gleichgeschlechtliche Paare die Eheschließung zugelassen.

Tabelle 35: Verschiedengeschlechtliche Ehen in Tirol nach Staatszugehörigkeit ab 2010

Jahr	insgesamt	Beide Inland	Frau Inland Mann Ausland	Mann Inland Frau Ausland	Beide Ausland
2010	2.977	2.317	196	339	125
2011	2.905	2.258	206	333	108
2012	3.202	2.519	209	348	126
2013	2.999	2.351	183	343	122
2014	3.130	2.409	228	343	150
2015	3.809	2.727	418	464	200
2016	3.905	2.806	408	448	243
2017	3.918	2.748	450	465	255
2018	4.138	2.847	476	540	275
2019	3.923	2.738	435	489	261
2020	3.558	2.525	365	437	231

Tabelle 36: Gestorbene in Tirol nach Todesursache und Geschlecht

Todesursache	Gestorbene insgesamt		davon männlich		davon weiblich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
In Zusammenhang mit COVID-19	595	8,8	335	9,7	260	7,8
COVID-19	594	8,8	334	9,7	260	7,8
Post-COVID-19-Zustand	1	0,0	1	0,0	-	-
Bösartige Neubildungen des/der	1.589	23,4	881	25,5	708	21,2
Kehlkopf, Luftröhre, Bronchien, Lunge	353	5,2	227	6,6	126	3,8
Verdauungsorgane, Bauchfells	506	7,5	305	8,8	201	6,0
Brustdrüse	110	1,6	1	0,0	109	3,3
Lymphat.- und hämatopoetischen Gewebes	151	2,2	77	2,2	74	2,2
Lippe, Mundhöhle, Rachens	35	0,5	23	0,7	12	0,4
Bösartiges Melanom der Haut	30	0,4	16	0,5	14	0,4
Geschlechtsorgane, Harnorgane	228	3,4	135	3,9	93	2,8
Sonstige Erkrankung	176	2,6	97	2,8	79	2,4
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	2.302	33,9	1.072	31,1	1.230	36,9
Ischämische Herzkrankheiten	1.047	15,4	570	16,5	477	14,3
Akuter Myokardinfarkt	546	8,0	311	9,0	235	7,0
Andere Herzkrankheiten	531	7,8	208	6,0	323	9,7
Hirngefäßkrankheiten	290	4,3	135	3,9	155	4,6
Sonstige Erkrankungen	434	6,4	159	4,6	275	8,2
Krankheiten der Atmungsorgane	387	5,7	208	6,0	179	5,4
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	180	2,7	92	2,7	88	2,6
Krankheiten des Nervensystems	283	4,2	133	3,9	150	4,5
Psychische Krankheiten	234	3,4	103	3,0	131	3,9
Krankheiten der Verdauungsorgane	211	3,1	98	2,8	113	3,4
Sonstige Krankheiten	584	8,6	270	7,8	314	9,4
Verletzungen, Vergiftungen	423	6,2	260	7,5	163	4,9
Tätlicher Angriff	4	0,1	-	-	4	0,1
Selbstmord, Selbstbeschädigung	78	1,1	56	1,6	22	0,7
Medizinische Komplikationen	11	0,2	3	0,1	8	0,2
Transportmittelunfall	28	0,4	22	0,6	6	0,2
Sonstiger Unfall	256	3,8	146	4,2	110	3,3
Unbestimmte Umstände	46	0,7	33	1,0	13	0,4
Gestorbene insgesamt	6.788	100,0	3.452	100,0	3.336	100,0

Tabelle 37: Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	absolut	in %	absolut	in %
unter 1	8	0,2	16	0,5
1 bis unter 10	4	0,1	4	0,1
10 bis unter 20	12	0,3	8	0,2
20 bis unter 30	24	0,7	7	0,2
30 bis unter 40	33	1,0	24	0,7
40 bis unter 50	72	2,1	35	1,0
50 bis unter 60	227	6,6	129	3,9
60 bis unter 70	443	12,8	262	7,9
70 bis unter 80	924	26,8	599	18,0
80 bis unter 90	1.198	34,7	1.216	36,5
90 bis unter 95	413	12,0	674	20,2
95 bis unter 100	85	2,5	325	9,7
100 und älter	9	0,3	37	1,1
Gestorbene insgesamt	3.452	100,0	3.336	100,0

Tabelle 38: Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951 - mehrjährige Durchschnitte

Jahre	Bezirk									
	IBK-Stadt	Imst	IBK-Land	Kitz-bühel	Kuf-stein	Lan-deck	Lienz	Reutte	Schwaz	Tirol
1951-1955	35,4	41,7	40,7	41,0	41,3	48,3	49,0	38,2	46,1	42,2
1956-1960	24,5	39,0	29,7	33,4	34,8	41,6	38,9	31,0	32,5	33,1
1961-1965	20,7	27,0	25,7	21,8	25,7	23,7	32,1	29,1	25,6	25,3
1966-1970	15,8	23,3	20,3	21,0	22,2	25,1	26,2	19,5	20,3	21,0
1971-1975	18,4	16,0	19,4	24,9	23,9	25,0	26,0	22,1	17,1	20,9
1976-1980	14,6	13,0	13,0	13,8	12,9	15,6	17,2	15,3	13,7	14,1
1981-1985	11,5	11,4	8,6	10,6	10,6	11,8	10,1	14,5	9,3	10,4
1986-1990	10,0	9,9	8,6	11,2	11,2	8,0	10,4	9,8	9,3	9,7
1991-1995	8,4	6,4	5,4	8,1	7,1	10,7	6,1	5,8	7,5	7,1
1996-2000	3,5	5,0	4,3	5,7	5,8	5,3	6,6	5,3	5,3	5,0
2001-2005	4,6	4,3	4,4	3,1	4,2	2,1	4,7	5,6	2,2	3,9
2006-2010	3,1	1,4	2,4	0,4	4,0	0,9	3,1	2,2	2,9	2,5
2011-2015	2,9	2,6	2,0	3,6	1,1	2,2	2,7	1,4	2,1	2,3
2016-2020	3,8	2,4	1,1	4,8	3,1	2,6	3,5	0,7	1,6	2,5

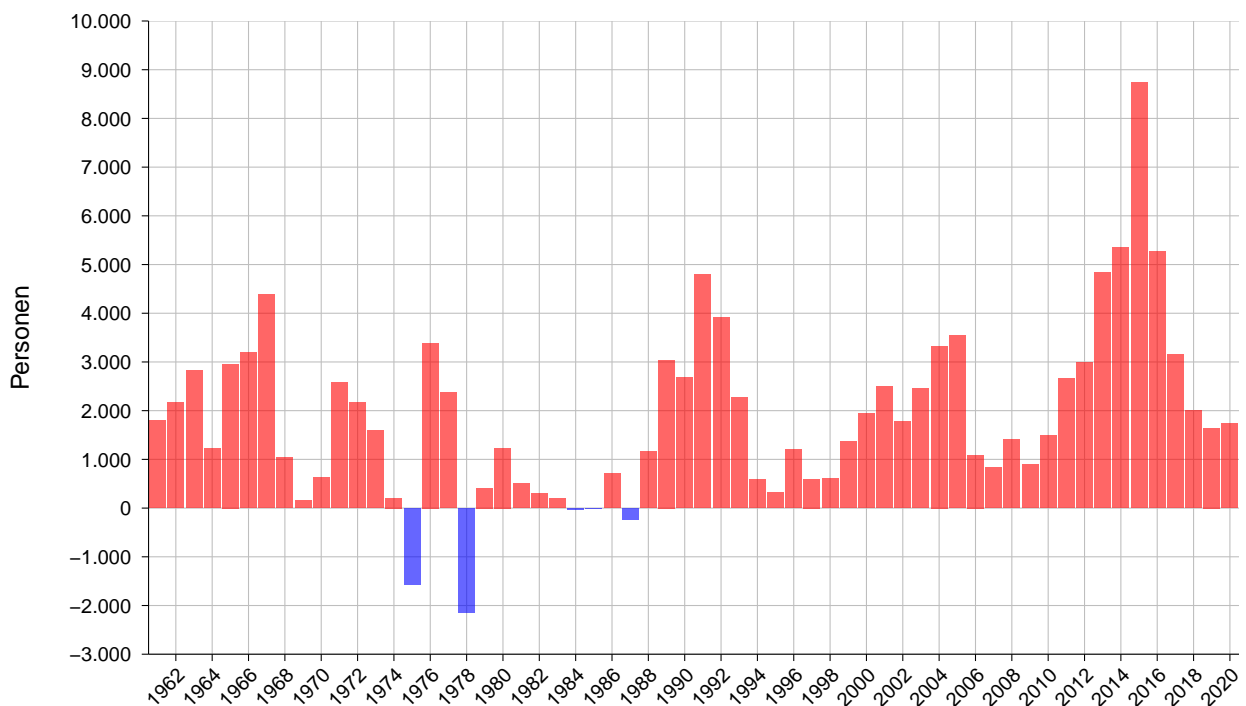
Die Säuglingssterblichkeit bezeichnet die Anzahl der im 1. Lebensjahr gestorbenen Säuglinge je 1.000 Lebendgeborene.

8 Die räumliche Bevölkerungsbewegung

8.1 Die Wanderungsstatistik

Seit dem Jahr 1996 wird in Österreich eine jährliche Wanderungsstatistik geführt. Von 1996 bis 2001 auf Basis der lokalen Melderegister der Gemeinden, seit 2002 auf Basis des Zentralen Melderegisters (ZMR), wodurch auch die Hauptwohnsitzverlegungen innerhalb einer Gemeinde erhoben werden können. Dies führt zu einer vollständigen Erfassung des Binnenwanderungsvolumens (Wanderbewegungen innerhalb der Bundesgrenzen). Gleichzeitig ermöglicht die Wanderungsstatistik auf Basis des Zentralen Melderegisters, Zuzüge und Wegzüge mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 90 Tagen (Binnenwanderung) bzw. weniger als 91 Tagen (Außenwanderung) – sogenannte Kurzaufenthalte im statistischen Sinn – auszuschneiden. Damit wird auch den internationalen Empfehlungen der UNO bzw. den Richtlinien des Europäischen Parlamentes und Rates zur Führung von gemeinschaftlichen Migrationsstatistiken entsprochen.

Abbildung 35: Wanderungsbilanzen in Tirol seit 1961



Im Gegensatz zur Wanderungsstatistik stellt die in Abschnitt 3 angeführte „errechnete Wanderungsbilanz“ lediglich die Restgröße aus der Bevölkerungsbilanzierung zweier Bevölkerungsstände dar, die sich nach Abzug der natürlichen Komponente (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) ergibt. Die Ergebnisse der dieser beiden Berechnungsmethoden zur Ermittlung des Wanderungssaldos weichen im Resultat nur geringfügig voneinander ab.

Es gilt jedoch zu beachten, dass bei den Zahlen der Wanderungsstatistik nicht von „Personen“ gesprochen werden sollte, sondern von „Wanderungsfällen“, da eine Person innerhalb eines Kalenderjahres mehrere Wohnsitzverlegungen vornehmen kann.

8.2 Wanderungsvolumen

Das Wanderungsvolumen eines bestimmten Zeitraumes besteht aus den Außenwanderungen und Binnenwanderungen. Dabei wird eine Verlegung des Hauptwohnsitzes innerhalb des österreichischen Bundesgebietes – unabhängig von der räumlichen Distanz – der Binnenmigration und eine Verlegung über die Staatsgrenze Österreichs hinweg der Außenmigration zugerechnet.

COVID-19-Pandemie hatte 2020 kaum Einfluss auf die Binnenwanderung; Rückgänge bei der Außenwanderung

Überraschender Weise strukturiert sich die Wanderungsstatistik für das Jahr 2020 sehr ähnlich wie in den Jahren zuvor und man kann trotz der aufgetretenen COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Pandemie-Bekämpfungsmaßnahmen – wie zum Beispiel den temporären Einschränkungen der Freizügigkeit – nur geringe Veränderungen in der Wanderungsstatistik im Vergleich zum Vorjahr erkennen. Bei der Binnenwanderung waren kaum Veränderungen zu beobachten, während bei der Außenwanderung sowohl bei der Zuwanderung (-5,5 %) als auch bei der Abwanderung (-7,4 %) deutliche Rückgänge zu verzeichnen waren. Der Außenwanderungssaldo wies mit einem Wert von +3.423 eine leichte Zunahme (+0,3 %) auf. Die Wanderungsstatistik weist für Tirol im Jahr 2020 ein Gesamtvolumen (alle Entfernungskategorien) von 145.061 Zu- und Wegzügen aus⁸. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies um -0,3 % weniger Wanderungsfälle. In Summe sind im Jahr 2020 um 1.793 Personen mehr nach Tirol zugewandert (73.427) als weggezogen (71.634). Im Jahr 2019 lag der Saldo bei +1.673 Personen mit einer Zuwanderung von 73.584 Personen und einer Abwanderung von 71.634 Personen. Im Jahr 2020 entfielen auf die Außenwanderung (über die Bundesgrenzen hinweg) 15,8 % der gesamten Wanderungsfälle (2019 waren es 16,8 %), auf die Binnenwanderung über die Bundeslandgrenzen hinweg 7,5 % des erfassten Volumens (2019 waren es 7,2 %). Bei Wanderungen innerhalb Tirols werden für das Wanderungsvolumen sowohl der Wegzug vom alten Wohnsitz als auch der Bezug des neuen Wohnsitzes gezählt und es ergeben sich somit für eine Wohnsitzänderung zwei Wanderungsfälle. Betrachtet man hingegen die Anzahl der Wohnsitzverlegungen so hat man dieses Problem nicht. Von den insgesamt 89.411 Verlegungen von Tiroler Wohnsitz im Jahr 2020 erfolgten 25,7 % von oder ins Ausland, 12,1 % von oder in ein anderes Bundesland und 62,2 % innerhalb Tirols.

Tabelle 39: Wanderungen nach Entfernungskategorie im Jahr 2020 und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Wanderungskategorie	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungssaldo	Wanderungsvolumen	Wohnsitzverlegungen
Außenwanderung	13.188 (-5,5 %)	9.765 (-7,4 %)	3.423 (+0,3 %)	22.953 (-6,3 %)	22.953 (-6,3 %)
Binnenwanderung	60.239 (+1,0 %)	61.869 (+0,8 %)	-1.630 (-6,4 %)	122.108 (+0,9 %)	66.458 (+1,0 %)
zwischen Tirol und einem anderem Bundesland	4.589 (+4,3 %)	6.219 (+1,3 %)	-1.630 (-6,4 %)	10.808 (+2,6 %)	10.808 (+2,6 %)
innerhalb Tirols	55.650 (+0,8 %)	55.650 (+0,8 %)	.	111.300 (+0,8 %)	55.650 (+0,8 %)
innerhalb der Gemeinden	29.434 (+0,7 %)	29.434 (+0,7 %)	.	58.868 (+0,7 %)	29.434 (+0,7 %)
zwischen Gemeinden eines Bezirkes	14.760 (+2,4 %)	14.760 (+2,4 %)	.	29.520 (+2,4 %)	14.760 (+2,4 %)
zwischen Tiroler Bezirken	11.456 (-1,0 %)	11.456 (-1,0 %)	.	22.912 (-1,0 %)	11.456 (-1,0 %)
Gesamtwanderungen	73.427 (-0,2 %)	71.634 (-0,4 %)	1.793 (+7,2 %)	145.061 (-0,3 %)	89.411 (-0,9 %)

Die Werte in Klammer geben die relative Veränderung gegenüber dem Vorjahr an.

8.3 Außenwanderung und Binnenwanderung

Von den 55.650 Wohnsitzverlegungen innerhalb Tirols im Jahr 2020 waren 29.434 innerhalb der jeweiligen Gemeinde. 14.760 Wohnsitze wurden von einer Gemeinde in eine andere innerhalb des jeweiligen Tiroler Bezirkes verlegt und 11.456 von einem Tiroler Bezirk in einen anderen.

Zuwanderungsgewinne aus dem Ausland übertreffen Binnenwanderungsverluste mit anderen Bundesländern

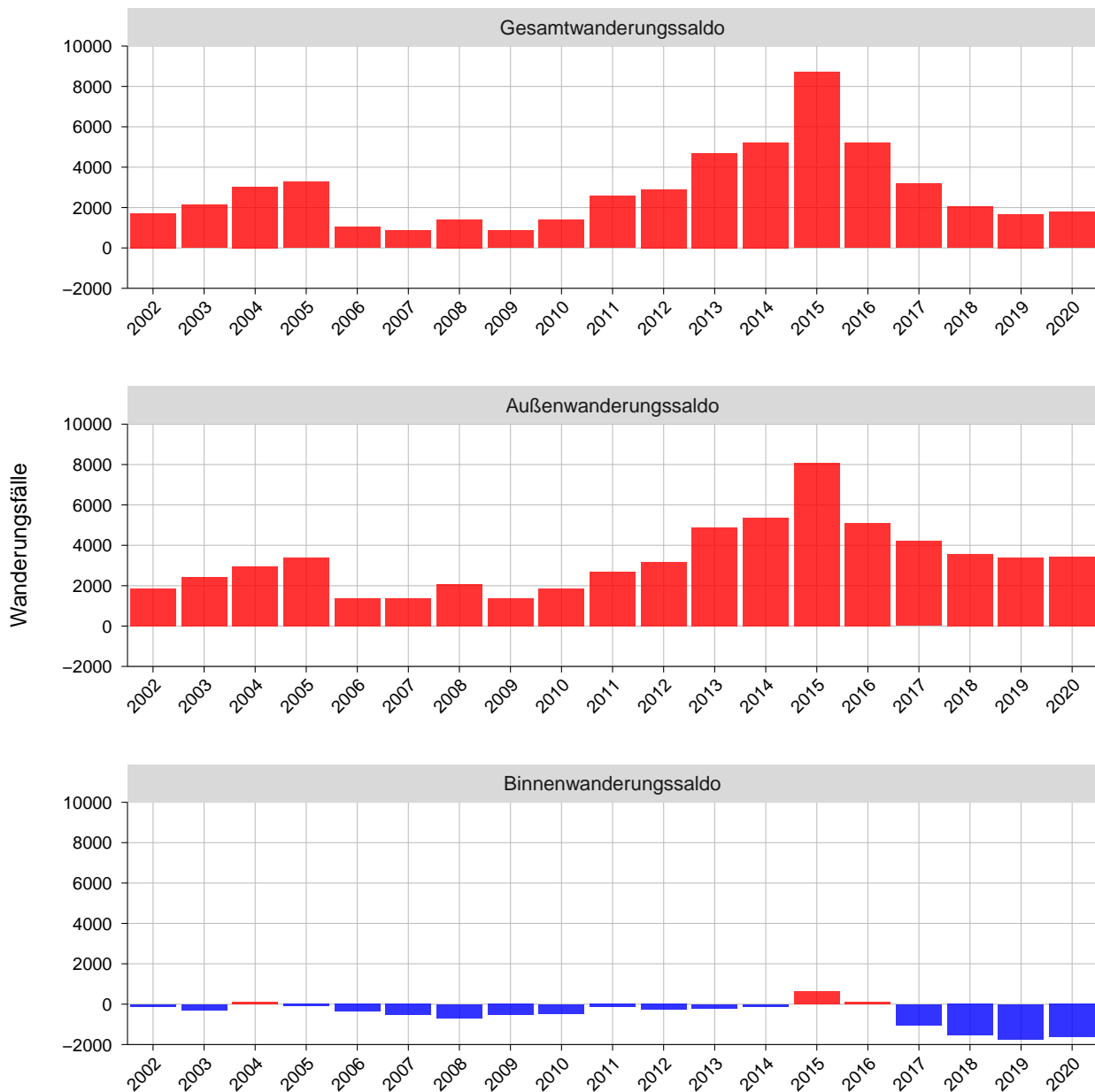
Im Jahr 2020 wurden 33.761 Wohnsitze über die Landesgrenzen Tirols hinweg verlegt. Davon sind 17.777 aus einem anderen Bundesland (4.589) oder aus dem Ausland (13.188) nach Tirol zugezogen und 15.984 von Tirol in ein anderes Bundesland (6.219) oder ins Ausland (9.765) weggezogen. Daraus resultiert für Tirol ein Wanderungsgewinn von 1.793 Personen, der sich wie bereits die Jahre zuvor aus einem negativen Binnenwanderungssaldo von -1.630

⁸Das Gesamtwanderungsvolumen (145.061 Wanderungsfälle) ergibt sich als Summe der Zu- und Wegzüge der Außen- und Binnenwanderung. Es werden somit bei einem Umzug innerhalb Tirols sowohl der Wegzug vom alten Wohnsitz als auch der Bezug des neuen Wohnsitzes separat gezählt.

und einer positiven Außenwanderungsbilanz von 3.423 zusammensetzt. Wichtige Herkunftsländer für den Tiroler Wanderungsgewinn waren Deutschland (+1.837), Italien (+286), Rumänien (+266), das Vereinigte Königreich (+174) und Kroatien (+170). Die größten Wanderungsverluste verzeichnete Tirol im Jahr 2020 mit der Türkei (-79), Afghanistan (-55), Irak (-27), Schweiz (-24) und der Republik China (Taiwan) (-19).

Innerhalb Österreichs konnte Tirol nur mit Niederösterreich (+122) einen Wanderungsgewinn verbuchen. Die höchsten Wanderungsverluste traten wie im Vorjahr mit Wien (-729), gefolgt von der Steiermark (-341) und Vorarlberg (-287) auf. Insgesamt wanderten im Jahr 2020 mehr Personen aus Tirol in andere Bundesländer Österreichs ab, als von anderen Bundesländern nach Tirol zu, was zu einem negativen Binnenwanderungssaldo von -1.630 führt.

Abbildung 36: Binnen- und Außenwanderungsbilanzen in Tirol seit 2002



8.4 Wanderungen nach Geschlecht und Alter

Im Jahr 2020 lag der Wanderungssaldo (Wanderungsgewinn durch Außen- und Binnenmigration) bei den Männern bei +1.074 und bei den Frauen bei +719. Gegenüber dem Vorjahr war somit beim Wanderungssaldo der Männer ein relativer Zuwachs von 44,5 % zu verzeichnen, während er bei den Frauen um 22,7 % abgenommen hat.

Eine Analyse der Wanderungsbewegungen für die Jahre 2018 bis 2020 (siehe Abbildung 37) zeigt, dass das intensivste Wanderungsverhalten bei den 20- bis 34-Jährigen stattfindet. Personen im Alter von 50 Jahren und älter nehmen dagegen kaum einen Wohnsitzwechsel über die Bundeslandgrenzen hinaus vor. Bis zum Alter von 60 Jahren sind die Wanderungsbilanzraten (anteiliger Wanderungssaldo je 1.000 EinwohnerInnen) in allen Altersgruppen positiv, wobei die Zugewinne relativ zur Anzahl der EinwohnerInnen bei der Gruppe der 20- bis 24-Jährigen am höchsten sind. Für diese Gruppe beträgt die Wanderungsbilanzrate +11,4. Dies bedeutet, dass in dieser Altersgruppe in Tirol je 1.000 EinwohnerInnen jährlich rund 11 Personen mehr zuwandern als abwandern.

In den höheren Altersklassen (ab 60 Jahre) gibt es mehr Ab- als Zuwanderung. Dies ist in erster Linie auf internationale Abwanderung zurückzuführen. Dabei wanderten im Jahr 2020 bei der Gruppe der Ab-60-Jährigen vor allem Personen türkischer (Außenwanderungssaldo lag 2020 bei -86), serbischer (-69), bosnischer (-25), kroatischer (-22) und polnischer (-10) Staatsangehörigkeit ins Ausland ab. Bemerkenswert ist, dass dieses Phänomen bei anderen Staatsangehörigkeiten, die einen großen Anteil der Tiroler Wohnbevölkerung ausmachen, wie zum Beispiel Deutschland (Außenwanderungssaldo lag 2020 bei +231), der Schweiz (+15) oder Italien (+11), nicht zu beobachten ist.

8.5 Wanderungen nach Raumtypen

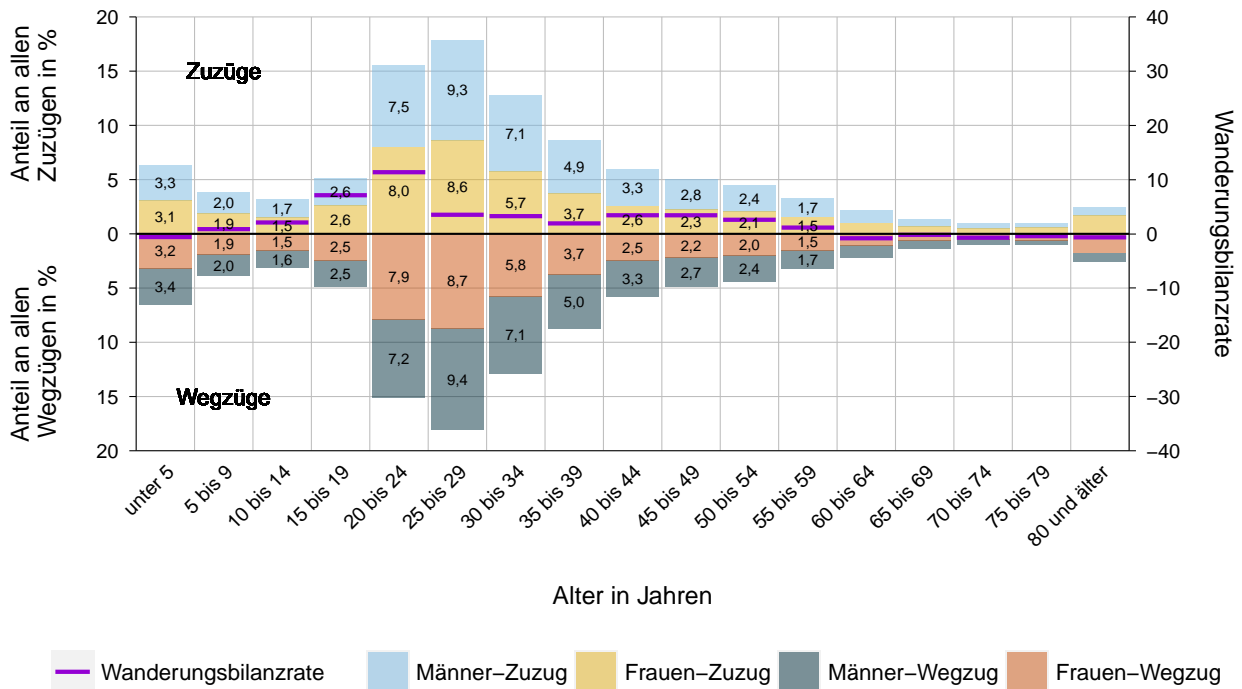
Im Rahmen einer Studie zum Ländlichen Raum im Jahr 2012 wurden die Tiroler Gemeinden anhand der Parameter „Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft“, „Einrichtungen zur Grundversorgung der Bevölkerung“, „Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung“ und „durchschnittliche Wanderungsraten im Zeitraum 2002-2011“ in vier verschiedene Raumtypen klassifiziert. Diese Typisierung reichte von städtisch geprägten bis hin zu sehr ländlichen Gemeinden.

Analysiert man das Wanderungsverhalten der Tiroler Bevölkerung unter dem Gesichtspunkt dieser Klassifizierung, so zeigt sich, dass sich das Verhältnis von Zu- und Abwanderung sehr ungleich auf die vier Gemeindetypen verteilt, woraus sich regional sehr unterschiedliche Wanderungstendenzen ergeben. Gemeinden in der Kategorie „sehr ländlich“ sind geprägt von Wanderungsverlusten, besonders bei den 15- bis 24-Jährigen sowie bei Personen im Alter von 65 Jahren und älter. Städtisch geprägte Gemeinden verzeichnen hingegen deutliche Wanderungsgewinne, insbesondere bei den 15- bis 24-Jährigen. So wanderten im Jahresdurchschnitt von 2018 bis 2020 in städtisch geprägten Regionen bei den 20- bis 24-Jährigen rund 22 Personen pro 1.000 Einwohner mehr zu als ab.

Die Auswertungen zeigen aber auch, dass in ländlichen und sehr ländlichen Regionen besonders bei den 15- bis 24-Jährigen, mehr Menschen ab- als zuwandern. In den sehr ländlichen Regionen gibt es einen Wanderungsgewinn nur für die Altersgruppen ab 30 Jahren bis unter 60 Jahre. Bei den ländlichen Regionen für die Altersgruppen ab 25 Jahren bis unter 60 Jahre. In der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen wandern vor allem mehr Frauen aus ländlichen Regionen ab als zu. In der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen tragen die Männer stärker zum negativen Wanderungssaldo bei. Eine Ursache für diese geschlechterspezifischen Unterschiede im Wanderungsverhalten dürften die Wehr- bzw. Zivildienstzeiten sein, die junge Männern meist nach ihrer Ausbildung absolvieren müssen, und häufig zu einer Verzögerung des Berufseinstiegs bzw. des Übertritts in eine weiterführende Ausbildung führen. Betrachtet man eine auf 15 bis 24 Jahre erweiterte Gruppe, so sind kaum noch geschlechterspezifische Unterschiede in den Wanderungssalden zu erkennen.

Die Wanderungsbilanzrate gibt an, wie viele Menschen mehr zu- als abwandern, umgerechnet auf je 1.000 EinwohnerInnen. Für das gesamte Bundesland liegt die über den Zeitraum 2018 bis 2020 gemittelte Wanderungsbilanzrate bei 2,4. Für sehr ländliche Gebiete lag die mittlere Wanderungsbilanzrate bei -2,0, für ländliche Gebiete bei 1,6, für kaum ländliche Gebiete bei 3,4 und für städtische Gebiete bei 2,7.

Abbildung 37: Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Wanderungsfälle gegliedert nach Wanderungstyp (Zu- und Wegzug), Altersgruppe und Geschlecht für den Zeitraum 2018 bis 2020, Bundesland Tirol



Die dargestellten Wanderungsbilanzraten (violette Linien) für die jeweiligen Altersgruppen entsprechen den anteiligen durchschnittlichen jährlichen Wanderungssalden je 1.000 EinwohnerInnen in den jeweiligen Altersgruppen. Die farbigen Balken stellen die relative Verteilung aller im Zeitraum 2018 bis 2020 verzeichneten Wanderungsfälle (100 %) nach Altersgruppe, Geschlecht und Wanderungstyp (Zuzug und Wegzug) dar.

Lesebeispiel:

Dargestellt sind die Anteile an den Zu- und Wegzügen in den jeweiligen Altersklassen differenziert nach Geschlecht. So sind beispielsweise 8,0 % aller Zuwanderer des Zeitraums von 2018 bis 2020 Frauen im Alter von 20 bis 24 Jahren. Der violette Querbalken zeigen die Wanderungsbilanzraten in den jeweiligen Altersklassen. Die entsprechenden Werte können auch Tabelle 40 entnommen werden. Die Wanderungsbilanzrate ist definiert als Wanderungssaldo bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen der jeweiligen Altersklasse. So beträgt beispielsweise bei den 15- bis 19-Jährigen die Wanderungsbilanzrate 7,1, das heißt, dass in dieser Altersklasse bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen um rund sieben Personen mehr zu- als abwandern.

Abbildung 38: Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Wanderungsfälle gegliedert nach Wanderungstyp (Zu- und Wegzug), Altersgruppe und Geschlecht für den Zeitraum 2018 bis 2020, Tiroler Gemeinden vom Typ „städtisch“

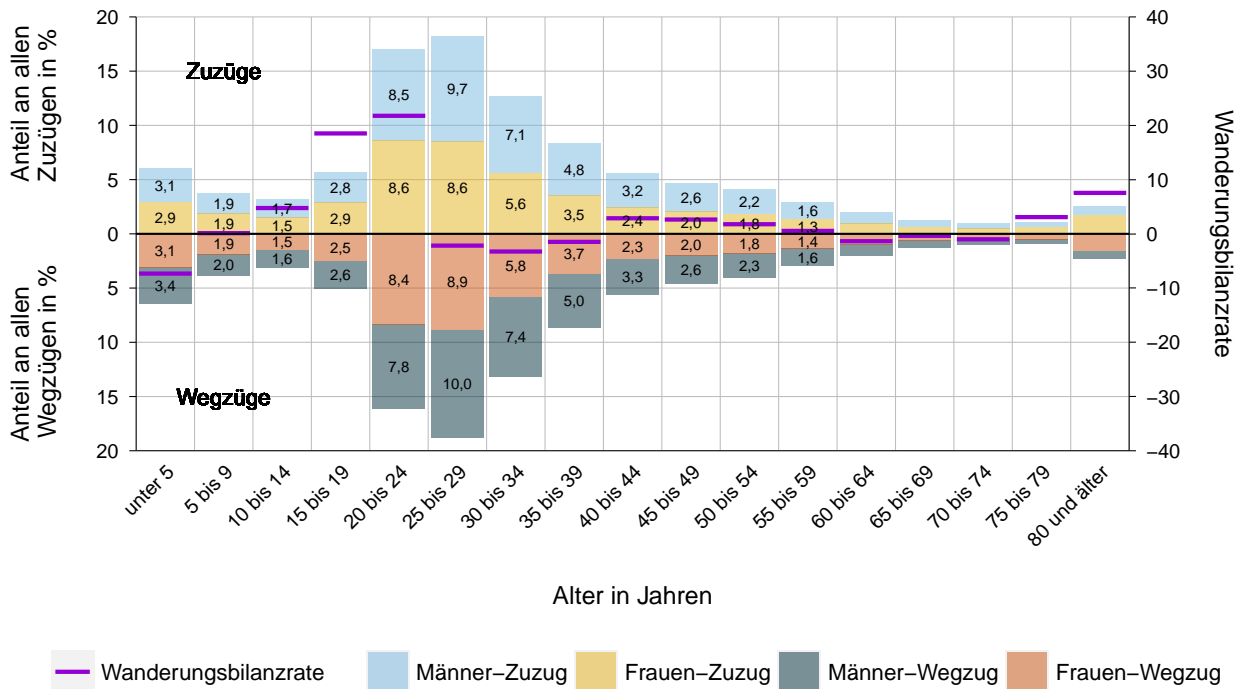
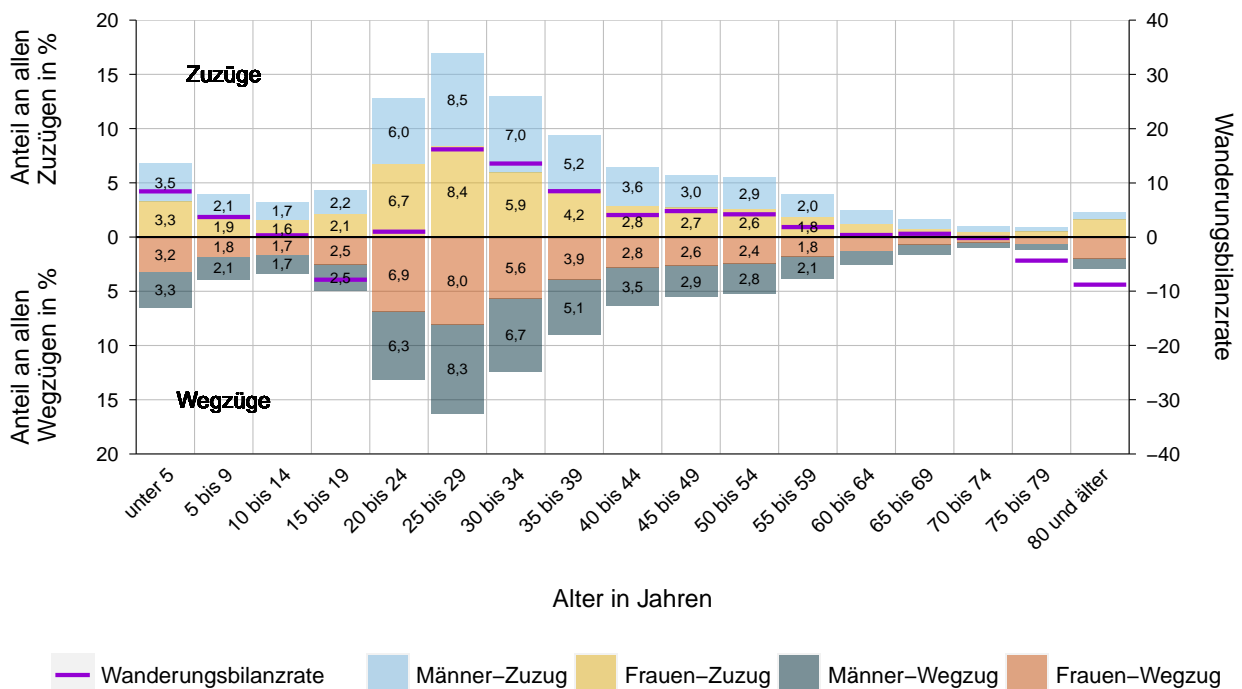


Abbildung 39: Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Wanderungsfälle gegliedert nach Wanderungstyp (Zu- und Wegzug), Altersgruppe und Geschlecht für den Zeitraum 2018 bis 2020, Tiroler Gemeinden vom Typ „kaum ländlich“



Die dargestellten Wanderungsbilanzraten (violette Linien) für die jeweiligen Altersgruppen entsprechen den anteiligen durchschnittlichen jährlichen Wanderungssalden je 1.000 EinwohnerInnen in den jeweiligen Altersgruppen. Die farbigen Balken stellen die relative Verteilung aller im Zeitraum 2018 bis 2020 verzeichneten Wanderungsfälle (100 %) nach Altersgruppe, Geschlecht und Wanderungstyp (Zuzug und Wegzug) dar.

Abbildung 40: Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Wanderungsfälle gegliedert nach Wanderungstyp (Zu- und Wegzug), Altersgruppe und Geschlecht für den Zeitraum 2018 bis 2020, Tiroler Gemeinden vom Typ „ländlich“

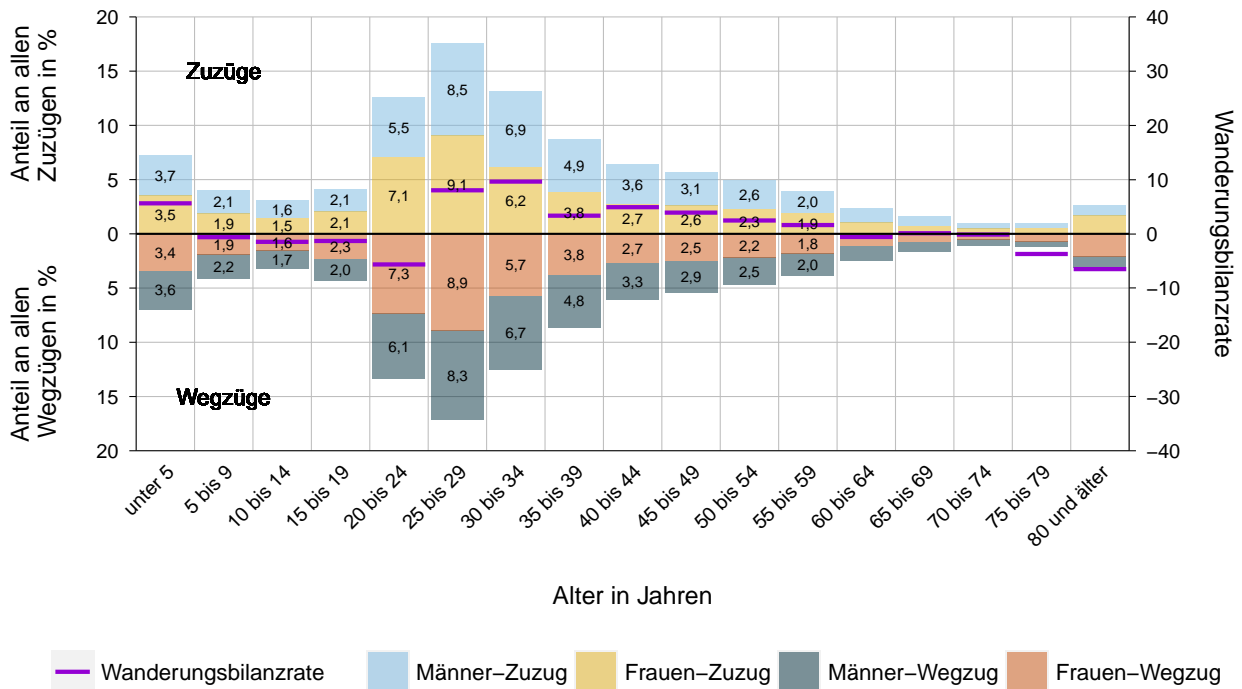
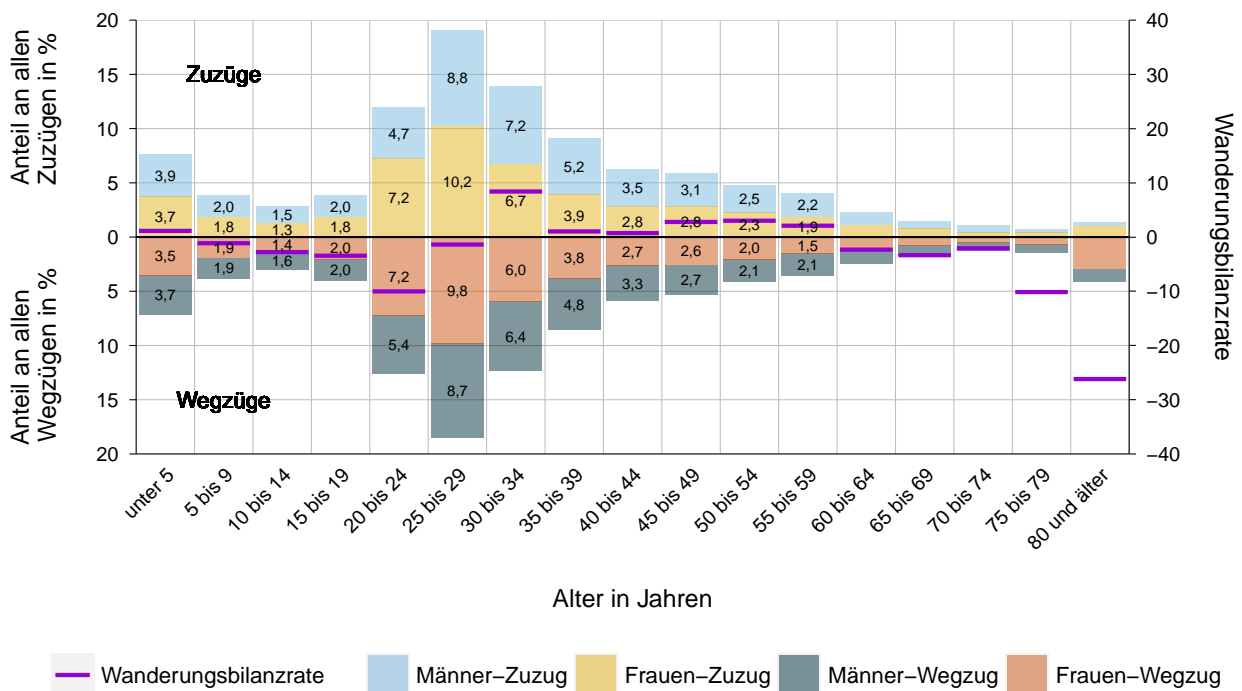


Abbildung 41: Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Wanderungsfälle gegliedert nach Wanderungstyp (Zu- und Wegzug), Altersgruppe und Geschlecht für den Zeitraum 2018 bis 2020, Tiroler Gemeinden vom Typ „sehr ländlich“



Die dargestellten Wanderungsbilanzraten (violette Linien) für die jeweiligen Altersgruppen entsprechen den anteiligen durchschnittlichen jährlichen Wanderungssalden je 1.000 EinwohnerInnen in den jeweiligen Altersgruppen. Die farbigen Balken stellen die relative Verteilung aller im Zeitraum 2018 bis 2020 verzeichneten Wanderungsfälle (100 %) nach Altersgruppe, Geschlecht und Wanderungstyp (Zuzug und Wegzug) dar.

Tabelle 40: Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzraten und akkumulierte Wanderungssalden für den Zeitraum 2018 bis 2020 gegliedert nach Alter, Geschlecht und Raumtyp

Alter (in Jahre)	Akkumulierte Wanderungssalden für den Zeitraum 2018 bis 2020																			
	Bundesland Tirol				Städtische Gemeinden				Kaum ländliche Gemeinden				Ländliche Gemeinden				Sehr ländliche Gemeinden			
	Insg.	Männer	Frauen	WBR	Insg.	Männer	Frauen	WBR	Insg.	Männer	Frauen	WBR	Insg.	Männer	Frauen	WBR	Insg.	Männer	Frauen	WBR
unter 5	-67	-39	-28	-0,6	-432	-253	-179	-7,3	243	153	90	8,4	116	58	58	5,6	6	3	3	1,1
5 bis 9	93	-5	98	0,9	7	-34	41	0,1	104	40	64	3,7	-12	-13	1	-0,6	-6	2	-8	-1,1
10 bis 14	227	162	65	2,1	263	160	103	4,8	9	16	-7	0,3	-29	-6	-23	-1,5	-16	-8	-8	-2,8
15 bis 19	809	366	443	7,1	1.082	441	641	18,5	-225	-88	-137	-7,9	-27	19	-46	-1,3	-21	-6	-15	-3,4
20 bis 24	1.645	1.004	641	11,4	1.807	1.190	617	21,8	32	-37	69	1,0	-130	-102	-28	-5,6	-64	-47	-17	-10,0
25 bis 29	571	294	277	3,5	-206	-57	-149	-2,2	587	258	329	16,2	199	103	96	8,0	-9	-10	1	-1,4
30 bis 34	513	234	279	3,3	-289	-147	-142	-3,3	511	266	245	13,6	240	91	149	9,6	51	24	27	8,4
35 bis 39	296	130	166	1,9	-123	-57	-66	-1,5	327	127	200	8,5	85	50	35	3,3	7	10	-3	1,0
40 bis 44	495	173	322	3,4	218	-30	248	2,9	148	105	43	4,1	124	94	30	4,9	5	4	1	0,7
45 bis 49	562	283	279	3,4	224	99	125	2,6	203	113	90	4,8	113	57	56	3,9	22	14	8	2,8
50 bis 54	483	207	276	2,6	169	60	109	1,8	208	88	120	4,2	80	42	38	2,5	26	17	9	3,0
55 bis 59	193	71	122	1,2	46	36	10	0,5	82	28	54	1,8	48	5	43	1,6	17	2	15	2,1
60 bis 64	-108	-21	-87	-0,8	-93	-49	-44	-1,4	13	35	-22	0,4	-13	3	-16	-0,6	-15	-10	-5	-2,3
65 bis 69	-20	-57	37	-0,2	-21	-36	15	-0,4	17	-9	26	0,6	2	4	-2	0,1	-18	-16	-2	-3,3
70 bis 74	-68	-46	-22	-0,7	-53	-40	-13	-1,0	-4	5	-9	-0,2	-2	-5	3	-0,1	-9	-6	-3	-2,1
75 bis 79	-39	-24	-15	-0,4	156	59	97	3,1	-100	-42	-58	-4,3	-54	-15	-39	-3,7	-41	-26	-15	-10,1
80 und älter	-71	-29	-42	-0,6	440	140	300	7,5	-243	-95	-148	-8,8	-117	-29	-88	-6,5	-151	-45	-106	-26,2
Insgesamt	5.514	2.703	2.811	2,4	3.195	1.482	1.713	2,7	1.912	963	949	3,4	623	356	267	1,6	-216	-98	-118	-2,0

„WBR“ steht für Wanderungsbilanzrate und bezeichnet den durchschnittlichen, jährlichen Wanderungssaldo anteilig an je 1.000 EinwohnerInnen in der jeweiligen Altersgruppe.

Tabelle 41: Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeiten

Herkunfts- Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Wanderungssaldo		
	Österreich- erInnen	Auslän- derInnen	Österreich- erInnen	Auslän- derInnen	Österreich- erInnen	Auslän- derInnen	Gesamt
Europäische Union	301	9.384	510	6.025	-209	3.359	3.150
Deutschland	209	4.064	363	2.073	-154	1.991	1.837
Italien	44	835	49	544	-5	291	286
Ungarn	3	875	4	759	-1	116	115
Kroatien	2	379	4	207	-2	172	170
Rumänien	-	956	1	689	-1	267	266
Slowakei	1	308	3	279	-2	29	27
Niederlande	3	219	17	183	-14	36	22
Bulgarien	-	495	1	328	-1	167	166
Polen	2	281	-	164	2	117	119
Tschechien	2	138	2	128	-	10	10
Spanien	12	210	11	151	1	59	60
Slowenien	-	68	2	35	-2	33	31
Frankreich	5	100	18	89	-13	11	-2
Portugal	1	94	2	88	-1	6	5
Griechenland	5	112	5	77	-	35	35
Belgien	2	48	11	46	-9	2	-7
andere EU-Länder	10	202	17	185	-7	17	10
Jugosl. Nachfolgestaaten	14	970	24	668	-10	302	292
Serbien	5	213	8	215	-3	-2	-5
Montenegro	-	8	-	2	-	6	6
Kosovo	2	24	5	13	-3	11	8
Bosnien und Herzegowina	5	256	5	181	-	75	75
Kroatien	2	379	4	207	-2	172	170
Slowenien	-	68	2	35	-2	33	31
Nordmazedonien	-	22	-	15	-	7	7
Türkei	62	209	100	250	-38	-41	-79
Schweiz	42	88	82	72	-40	16	-24
Russische Föderation	3	65	2	38	1	27	28
andere europäische Staaten	23	489	34	283	-11	206	195
Europa insg. (mit Türkei)	443	10.758	746	7.094	-303	3.664	3.361
Asien (ohne Türkei)	47	516	26	548	21	-32	-11
Amerika	56	277	41	242	15	35	50
Afrika	26	198	13	167	13	31	44
Australien, Ozeanien	12	34	19	39	-7	-5	-12
staatenlos oder ungeklärt	817	4	825	5	-8	-1	-9
Ausland insgesamt	1.401	11.787	1.670	8.095	-269	3.692	3.423

Mit dem Begriff „Europäische Union“ werden alle Staaten zusammengefasst, welche mit 1.1.2021 Mitglied in der Europäischen Union waren. Das Vereinigte Königreich ist somit nicht miteingeschlossen.

Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ als auch bei den „Jugosl. Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tabelle 42: Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Herkunfts- und Zielland

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖsterreicherInnen	4.082	100,0	5.445	100,0	-1.363
Männer	2.024	49,6	2.716	49,9	-692
Frauen	2.058	50,4	2.729	50,1	-671
Inland	2.681	65,7	3.775	69,3	-1.094
Burgenland	48	1,2	98	1,8	-50
Kärnten	315	7,7	393	7,2	-78
Niederösterreich	271	6,6	268	4,9	3
Oberösterreich	373	9,1	455	8,4	-82
Salzburg	390	9,6	531	9,8	-141
Steiermark	319	7,8	485	8,9	-166
Vorarlberg	338	8,3	574	10,5	-236
Wien	627	15,4	971	17,8	-344
Ausland	1.401	34,3	1.670	30,7	-269
AusländerInnen	13.695	100,0	10.539	100,0	3.156
Männer	7.774	56,8	6.008	57,0	1.766
Frauen	5.921	43,2	4.531	43,0	1.390
Inland	1.908	13,9	2.444	23,2	-536
Burgenland	27	0,2	61	0,6	-34
Kärnten	132	1,0	222	2,1	-90
Niederösterreich	334	2,4	215	2,0	119
Oberösterreich	279	2,0	304	2,9	-25
Salzburg	385	2,8	280	2,7	105
Steiermark	166	1,2	341	3,2	-175
Vorarlberg	158	1,2	209	2,0	-51
Wien	427	3,1	812	7,7	-385
Ausland	11.787	86,1	8.095	76,8	3.692
Insgesamt	17.777	100,0	15.984	100,0	1.793
Männer	9.798	55,1	8.724	54,6	1.074
Frauen	7.979	44,9	7.260	45,4	719
Inland	4.589	25,8	6.219	38,9	-1.630
Burgenland	75	0,4	159	1,0	-84
Kärnten	447	2,5	615	3,8	-168
Niederösterreich	605	3,4	483	3,0	122
Oberösterreich	652	3,7	759	4,7	-107
Salzburg	775	4,4	811	5,1	-36
Steiermark	485	2,7	826	5,2	-341
Vorarlberg	496	2,8	783	4,9	-287
Wien	1.054	5,9	1.783	11,2	-729
Ausland	13.188	74,2	9.765	61,1	3.423

Tabelle 43: Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Alter	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖsterreicherInnen	4.082	.	5.445	.	-1.363
Männer	2.024	100,0	2.716	100,0	-692
unter 15 Jahre	217	10,7	323	11,9	-106
15 bis unter 30 Jahre	731	36,1	1.109	40,8	-378
30 bis unter 45 Jahre	572	28,3	716	26,4	-144
45 bis unter 60 Jahre	317	15,7	341	12,6	-24
60 Jahre und älter	187	9,2	227	8,4	-40
Frauen	2.058	100,0	2.729	100,0	-671
unter 15 Jahre	239	11,6	328	12,0	-89
15 bis unter 30 Jahre	907	44,1	1.368	50,1	-461
30 bis unter 45 Jahre	489	23,8	588	21,5	-99
45 bis unter 60 Jahre	253	12,3	259	9,5	-6
60 Jahre und älter	170	8,3	186	6,8	-16
AusländerInnen	13.695	.	10.539	.	3.156
Männer	7.774	100,0	6.008	100,0	1.766
unter 15 Jahre	523	6,7	488	8,1	35
15 bis unter 30 Jahre	3.243	41,7	2.194	36,5	1.049
30 bis unter 45 Jahre	2.412	31,0	2.034	33,9	378
45 bis unter 60 Jahre	1.156	14,9	872	14,5	284
60 Jahre und älter	440	5,7	420	7,0	20
Frauen	5.921	100,0	4.531	100,0	1.390
unter 15 Jahre	540	9,1	433	9,6	107
15 bis unter 30 Jahre	2.603	44,0	1.821	40,2	782
30 bis unter 45 Jahre	1.556	26,3	1.266	27,9	290
45 bis unter 60 Jahre	879	14,8	634	14,0	245
60 Jahre und älter	343	5,8	377	8,3	-34
Insgesamt	17.777	.	15.984	.	1.793
Männer	9.798	100,0	8.724	100,0	1.074
unter 15 Jahre	740	7,6	811	9,3	-71
15 bis unter 30 Jahre	3.974	40,6	3.303	37,9	671
30 bis unter 45 Jahre	2.984	30,5	2.750	31,5	234
45 bis unter 60 Jahre	1.473	15,0	1.213	13,9	260
60 Jahre und älter	627	6,4	647	7,4	-20
Frauen	7.979	100,0	7.260	100,0	719
unter 15 Jahre	779	9,8	761	10,5	18
15 bis unter 30 Jahre	3.510	44,0	3.189	43,9	321
30 bis unter 45 Jahre	2.045	25,6	1.854	25,5	191
45 bis unter 60 Jahre	1.132	14,2	893	12,3	239
60 Jahre und älter	513	6,4	563	7,8	-50

Tabelle 44: Gesamtwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirk	Wanderungen insgesamt			Wanderungsvolumen
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	
IBK-Stadt	19.927	20.770	-843	40.697
Imst	4.926	4.732	194	9.658
IBK-Land	15.892	14.930	962	30.822
Kitzbüchel	5.842	5.345	497	11.187
Kufstein	10.599	9.930	669	20.529
Landeck	3.247	3.337	-90	6.584
Lienz	2.981	2.872	109	5.853
Reutte	2.698	2.491	207	5.189
Schwaz	7.315	7.227	88	14.542
Tirol	73.427	71.634	1.793	145.061

Beinhaltet auch die Binnenwanderung innerhalb der Bezirke.

Tabelle 45: Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirk	Außenwanderung			Wanderungsvolumen
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	
IBK-Stadt	4.188	3.359	829	7.547
Imst	721	590	131	1.311
IBK-Land	2.208	1.643	565	3.851
Kitzbüchel	1.479	842	637	2.321
Kufstein	1.900	1.321	579	3.221
Landeck	534	456	78	990
Lienz	323	164	159	487
Reutte	697	441	256	1.138
Schwaz	1.138	949	189	2.087
Tirol	13.188	9.765	3.423	22.953

Beinhaltet nur Wanderungen über die Bundesgrenze.

Abbildung 42: Wanderungsbilanzen im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2020 in den Gemeinden Tirols

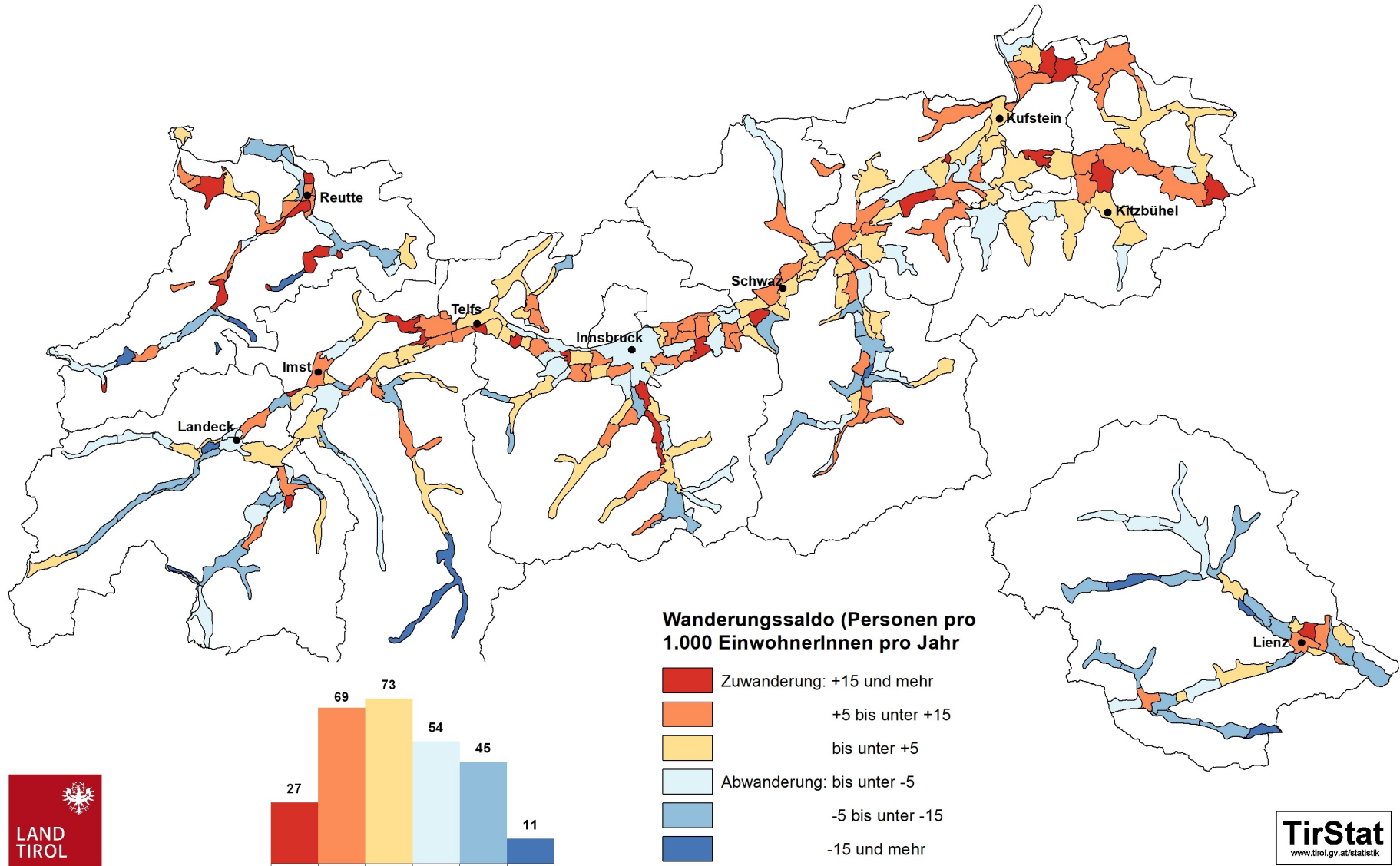


Tabelle 46: Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirk	Binnenwanderungsfälle						Umzüge innerhalb der	
	insgesamt			mit anderen Bezirken oder Bundesländern			Bezirke ¹	Gemeinden
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo		
IBK-Stadt	15.739	17.411	-1.672	4.495	6.167	-1.672	.	11.244
Imst	4.205	4.142	63	1.145	1.082	63	1.262	1.798
IBK-Land	13.684	13.287	397	4.570	4.173	397	4.421	4.693
Kitzbüchel	4.363	4.503	-140	1.139	1.279	-140	1.155	2.069
Kufstein	8.699	8.609	90	1.839	1.749	90	2.876	3.984
Landeck	2.713	2.881	-168	523	691	-168	842	1.348
Lienz	2.658	2.708	-50	519	569	-50	983	1.156
Reutte	2.001	2.050	-49	330	379	-49	974	697
Schwaz	6.177	6.278	-101	1.485	1.586	-101	2.247	2.445
Tirol	60.239	61.869	-1.630	16.045	17.675	-1.630	14.760	29.434

¹ Ohne Binnenwanderungen innerhalb der Gemeinden

Tabelle 47: Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken

Wegzüge von	Zuzüge nach								
	IBK-Stadt	Imst	IBK-Land	Kitzbüchel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
IBK-Stadt	11.244	232	2.932	96	255	99	75	69	320
Imst	203	3.060	296	13	33	167	9	27	25
IBK-Land	1.875	403	9.114	48	165	61	47	49	481
Kitzbüchel	124	28	46	3.224	355	10	13	6	36
Kufstein	256	23	129	274	6.860	7	12	16	271
Landeck	129	181	71	5	22	2.190	4	15	5
Lienz	95	2	28	14	22	2	2.139	-	16
Reutte	69	32	41	5	10	20	2	1.671	12
Schwaz	244	33	330	37	390	12	11	11	4692

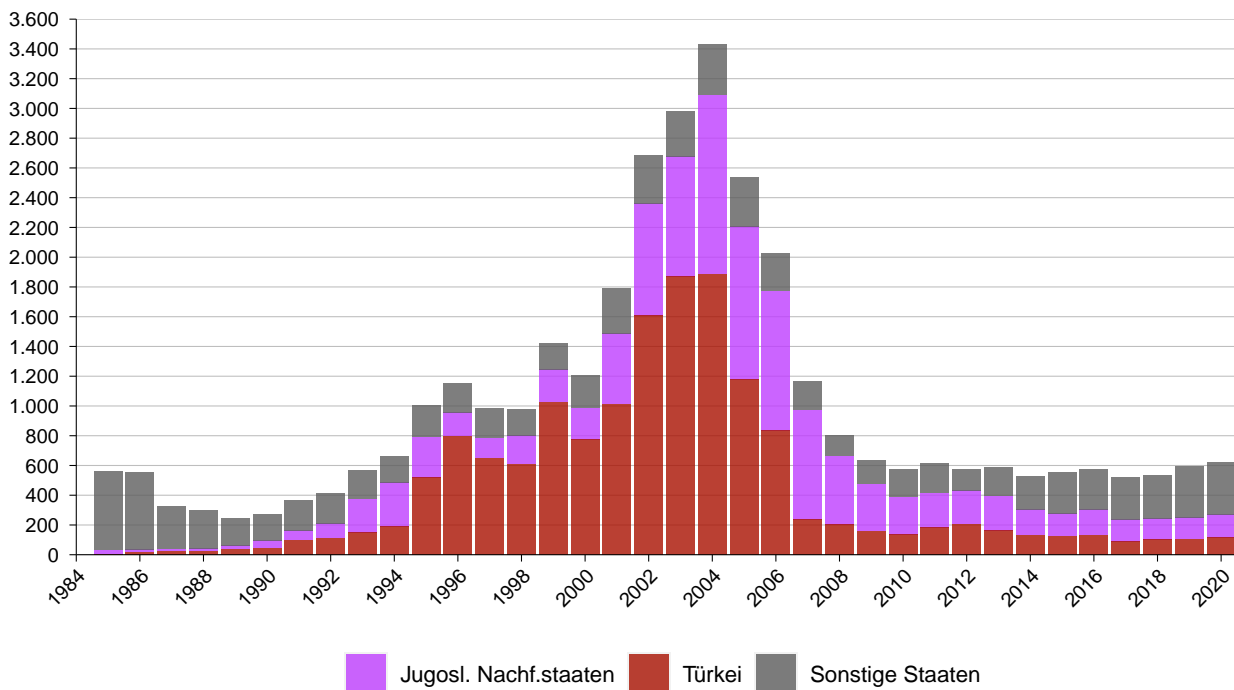
9 Einbürgerungen

Zunahme der Einbürgerungen gegenüber dem Vorjahr, aber deutlicher Rückgang der Einbürgerungen seit Mitte der 2000er Jahre

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Einbürgerungen um 4,4 % zugenommen. In Tirol erhielten im Jahr 2020 623 Personen die österreichische Staatsbürgerschaft (2019: 597). Der Höchststand der verliehenen Staatsbürgerschaften in Tirol wurde im Jahr 2004 mit 3.431 Einbürgerungen erreicht. In den darauffolgenden sechs Jahren sank die Zahl der Einbürgerungen kontinuierlich und betrug 2010 (574 Personen) rund ein Sechstel des Höchstwertes des Jahres 2004. Seit 2010 bewegt sich die Zahl der Einbürgerungen auf einem relativ konstanten Niveau mit im Mittel rund 571 Einbürgerungen pro Jahr. Insgesamt wurden im Zeitraum von 1985 bis 2020 35.359 in Tirol ansässige AusländerInnen eingebürgert. Dies entspricht durchschnittlich rund 982 Einbürgerungen pro Jahr.

Der markante Rückgang der Zahl der Einbürgerungen nach 2004 ist einerseits auf veränderte rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. die Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes im Frühjahr 2006), die strengere Voraussetzungen für den Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft einfordern, zurückzuführen. Andererseits ging in den vergangenen Jahren die Zahl der Einbürgerungen, die einen mindestens zehnjährigen Hauptwohnsitz ohne Unterbrechung in Österreich aufweisen konnten, zurück. Dieser Rückgang ist mit einer deutlichen Abnahme der Zuwanderer ab dem Jahr 1993 verbunden.

Abbildung 43: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985



In Österreich wurden 2020 insgesamt 8.996 Personen eingebürgert (-1.610 Personen bzw. -15,2 %). Den größten Zuwachs an Einbürgerungen im Jahr 2020 verzeichnete Kärnten mit +6,5 % (362 versus 340 Einbürgerungen). In Tirol war ebenfalls ein Zuwachs von +4,2 % bei den Einbürgerungen zu verzeichnen. In allen weiteren Bundesländern hat die Zahl der Einbürgerungen im Jahr 2020 massiv abgenommen. Der größte relative Rückgang wurde in Vorarlberg mit -19,3 % verzeichnet (von 457 auf 369 Einbürgerungen).

Der häufigste Einbürgerungsgrund in Tirol war im Jahr 2020 der Rechtsanspruch (64,4 %). Davon wurden 279 Personen (69,6 %) aufgrund eines sechsjährigen Wohnsitzes in Österreich und besonders berücksichtigungswürdiger Gründe bzw. nachgewiesenen Deutschkenntnissen und nachhaltiger Integration (§ 11a (4) bzw. (6) StBG), 4 Personen aufgrund eines 30-jährigen Wohnsitzes in Österreich, 25 Personen aufgrund eines 15-jährigen Wohnsitzes in Österreich und nachhaltiger Integration sowie 40 Personen (10,0 %) aufgrund einer Ehe mit einem Österreicher bzw. einer Österreicherin eingebürgert. Die übrigen 53 Personen hatten aus anderen Gründen nach dem StBG einen Rechtsanspruch auf die österreichische Staatsbürgerschaft. 23,3 % der 623 eingebürgerten Personen kamen aufgrund der Erstreckung der Verleihung in den Genuss der österreichischen Staatsbürgerschaft, davon 7,6 % durch Erstreckung auf EhegattInnen und 92,4 % durch Erstreckung auf Kinder. Die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft nach Ermessen erfolgte in 12,4 % aller Fälle, davon in 98,7 % der Fälle aufgrund eines mindestens zehnjährigen ununterbrochenen Wohnsitzes in Österreich, im Jahr 2020 erhielt niemand aufgrund von außerordentlichen Leistungen im Staatsinteresse die österreichische Staatsbürgerschaft und 1 Personen durch Wiedererlangung.

20,9 % der eingebürgerten Personen waren EU-Bürger⁹, Anteil der Einbürgerungen aus Deutschland bei 7,2 %

Mitte der 1980er Jahre entfielen 60 bis 70 % der Einbürgerungen auf deutsche und italienische Staatsangehörige. Mittlerweile haben sich diese Anteile stark verringert. Im Jahr 2020 wurden nur noch 45 Personen (7,2 %) mit deutscher Staatsangehörigkeit und 31 Personen (5,0 %) mit italienischer Staatsangehörigkeit in Tirol eingebürgert. Insgesamt besteht für EU-BürgerInnen angesichts der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung mit ÖsterreicherInnen nur mehr ein geringes Interesse an einer Einbürgerung. Im Jahr 2020 wurden mit 130 Personen um 21,5 % weniger Personen aus der Europäischen Union als im Vorjahr eingebürgert. 25,2 % aller Eingebürgerten im Jahr 2020 kamen aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten, wobei nur 8 der 157 eingebürgerten Personen aus dem EU-Mitgliedsstaat Kroatien stammten.

39,0 % der in Tirol eingebürgerten StaatsbürgerInnen des Jahres 2020 wurden bereits in Österreich geboren. Etwas mehr als die Hälfte (52,5 %) der Eingebürgerten sind Frauen. 29,2 % der eingebürgerten Personen sind unter 15 Jahre alt und 11 Personen (1,8 %) bereits 60 Jahre alt oder älter. 81 Eingebürgerte (13,0 %) hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings (2017: 7,5 %, 2018: 10,7 %, 2019: 16,1 %).

⁹Mit dem Begriff „Europäische Union“ werden alle Staaten zusammengefasst, welche mit 1.1.2021 Mitglied in der Europäischen Union waren. Das Vereinigte Königreich ist somit nicht miteingeschlossen.

Tabelle 48: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985

Jahr	Einbürgerungen insgesamt	Bisherige Staatsangehörigkeit									
		Deutschland		Italien		Jugosl. Nachfolgestaaten		Türkei		Sonstige	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2
2001	1.793	17	0,9	7	0,4	472	26,3	1.014	56,6	283	15,8
2002	2.689	16	0,6	4	0,1	755	28,1	1.607	59,8	307	11,4
2003	2.984	15	0,5	1	-	808	27,1	1.870	62,7	290	9,7
2004	3.431	23	0,7	5	0,1	1.201	35,0	1.888	55,0	314	9,2
2005	2.540	25	1,0	3	0,1	1.029	40,5	1.177	46,3	306	12,0
2006	2.027	21	1,0	5	0,2	939	46,3	836	41,2	226	11,2
2007	1.162	23	2,0	3	0,3	734	63,2	239	20,6	163	14,0
2008	800	7	0,9	6	0,8	458	57,3	205	25,6	124	15,5
2009	632	45	7,1	-	-	314	49,7	161	25,5	112	17,7
2010	574	35	6,1	4	0,7	254	44,3	135	23,5	146	25,4
2011	617	22	3,6	4	0,6	235	38,1	182	29,5	174	28,2
2012	577	36	6,2	7	1,2	223	38,6	208	36,0	103	19,9
2013	584	40	6,8	12	2,1	229	39,2	165	28,3	138	23,6
2014	530	35	6,6	12	2,3	171	32,3	132	24,9	180	34,0
2015	552	30	5,4	7	1,3	149	27,0	127	23,0	239	43,3
2016	574	42	7,3	7	1,2	171	29,8	134	23,3	220	38,3
2017	523	43	8,2	14	2,7	149	28,5	90	17,2	227	43,4
2018	534	47	8,8	17	3,2	142	26,6	101	18,9	227	42,5
2019	597	29	4,9	13	2,2	144	24,1	106	17,8	305	51,1
2020	623	45	7,2	31	5,0	157	25,2	116	18,6	274	44,0

Tabelle 49: Einbürgerungen in Tirol im Jahr 2020 nach früherer Staatsangehörigkeit (detailliert)

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2020	
	absolut	in %
Europa insg. (mit Türkei)	430	69,0
Europäische Union	130	20,9
Deutschland	45	7,2
Italien	31	5,0
Ungarn	16	2,6
Rumänien	10	1,6
Kroatien	8	1,3
Polen	6	1,0
andere EU-Länder	14	2,2
Jugosl. Nachfolgestaaten	157	25,2
Bosnien und Herzegowina	75	12,0
Serbien	54	8,7
Kosovo	18	2,9
Kroatien	8	1,3
Nordmazedonien	2	0,3
Montenegro	-	-
Slowenien	-	-
Russische Föderation	10	1,6
Türkei	116	18,6
andere europäische Staaten	25	4,0
Asien (ohne Türkei)	122	19,6
Syrien - Arabische Republik	32	5,1
Iran - Islamische Republik	21	3,4
Afghanistan	18	2,9
Irak	10	1,6
übriges Asien	41	6,6
Amerika	20	3,2
Mexiko	4	0,6
Venezuela	3	0,5
übriges Amerika	13	2,1
Afrika	46	7,4
Somalia	8	1,3
Ghana	5	0,8
Marokko	5	0,8
Nigeria	5	0,8
Ägypten	5	0,8
übriges Afrika	18	2,9
Australien, Ozeanien	-	-
staatenlos oder ungeklärt	5	0,8
Insgesamt	623	100,0

Mit dem Begriff „Europäische Union“ werden alle Staaten zusammengefasst, welche mit 1.1.2021 Mitglied in der Europäischen Union waren. Das Vereinigte Königreich ist somit nicht miteingeschlossen.

Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ als auch bei den „Jugosl. Nachfolgestaaten“ enthalten.

10 Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle)

Unter diesen Begriff fallen jene gemeldeten Personen, die keinen Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde begründet haben oder die neben dem Hauptwohnsitz noch mit einem weiterem (Zweit-, Neben-) Wohnsitz angemeldet sind. Es handelt sich daher eigentlich um Meldefälle und nicht um Personen, da eine Person sowohl Haupt- als auch Zweitwohnsitz bzw. mehr als einen Zweitwohnsitz haben kann. Dabei kann es sich einerseits um Freizeitwohnsitze handeln, andererseits aber auch um Wohnsitze, die zur Berufsausübung (z.B. Arbeitskräfte in Tourismusbetrieben) oder für die Ausbildung (wie z.B. im Fall von Studierenden) angemeldet wurden. Es handelt sich in diesem Kapitel also immer um die Zahl der angemeldeten Zweit- bzw. Nebenwohnsitze, auch wenn von Personen mit weiterem oder Zweitwohnsitz gesprochen wird.

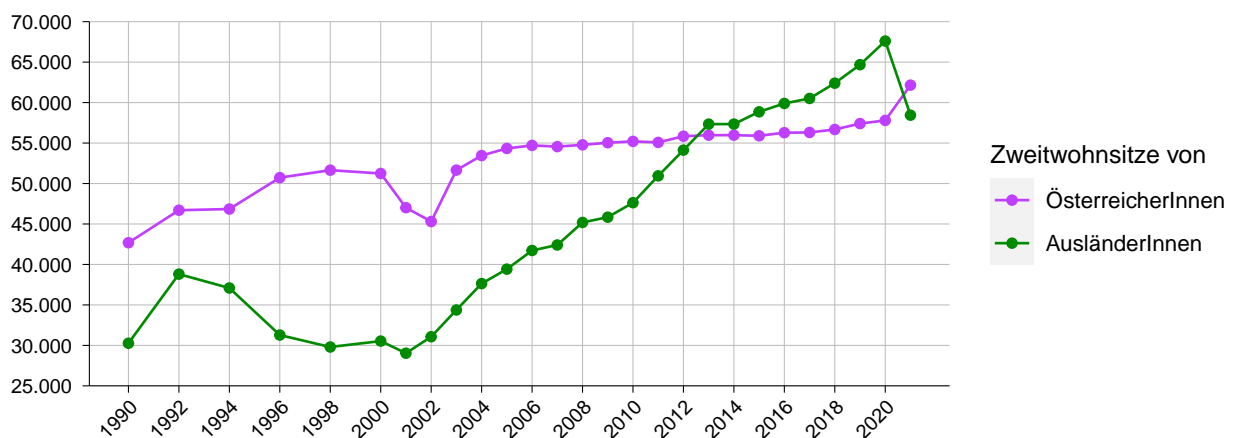
Laut Zentralem Melderegister (ZMR) des Innenministeriums waren mit 1. Jänner 2021 in den Tiroler Gemeinden 120.603 Zweitwohnsitze angemeldet. Dies sind um 4.796 weniger Zweitwohnsitzfälle (-3,8 %) als noch 2020. Während die Zahl Zweitwohnsitze, die von österreichischen StaatsbürgerInnen in Tirol angemeldet wurden, um 4.358 (+7,5 %) zugenommen hat, ist die Zahl der von ausländischen StaatsbürgerInnen gemeldeten Zweitwohnsitze um 9.154 (-13,5 %) zurückgegangen. Diese Entwicklungen stehen in starkem Kontrast zu den Trends für die Zweitwohnsitzzahlen von ÖsterreicherInnen und AusländerInnen der letzten 15 Jahre. Während die Zahl der von ÖsterreicherInnen in Tirol angemeldeten Zweitwohnsitze zwischen 2006 und 2020 eher moderat um durchschnittlich 221 Zweitwohnsitze pro Jahr gewachsen ist, ist diese für AusländerInnen seit 2001 rasant um durchschnittlich 2.030 Zweitwohnsitze pro Jahr gestiegen.

Die starke Zunahme bei den Zweitwohnsitzmeldungen zwischen 1.1.2020 und 1.1.2021 von österreichischen Staatsbürgern dürften in erster Linie auf die im Rahmen der COVID-19-Pandemie-Bekämpfung beschlossenen Bewegungseinschränkungen während der ersten zwei Lockdowns vom 16.3.2020 bis 31.4.2020 (Lockdown-I) und vom 17.11.2020 bis 6.12.2020 (Lockdown-II) zurückzuführen sein. Während dieser Zeitspannen durften die Menschen in Österreich den eigenen Wohnsitz nur unter sehr strengen Voraussetzungen verlassen, unter anderem um den Nebenwohnsitz aufzusuchen. Vermutlich haben die in Österreich lebenden Menschen in dieser Zeit vermehrt Zweitwohnsitze angemeldet, um ihren Bewegungsradius zu erweitern.

Völlig anders wirkte sich die Pandemie auf die Zahl der von AusländerInnen gemeldeten Zweitwohnsitze aus. Die durch Schließtage bedingten Geschäftsausfälle im Beherbergungs- und Gaststättenwesen führten zu Reduktionen im Personalstand. Die Folge davon waren zahlreiche Zweitwohnsitz-Abmeldungen von ausländischen Arbeitskräften, wie sich in nahezu allen großen Tourismusorten beobachten lässt. Spitzenreiter sind die Gemeinden Sölden (-1.863), Ischgl (-1.235), St. Anton am Arlberg (-954), Serfaus (-899) und Fiss (-490).

Aufgrund dieser überraschenden Entwicklungen sind zum ersten Mal seit 2012 mehr Zweitwohnsitze von österreichischen StaatsbürgerInnen in Tirol gemeldet (51,5 %) als von AusländerInnen (48,5 %). Von den 58.446 im Jahr 2021 mit Zweitwohnsitz in Tirol gemeldeten AusländerInnen stammen 93,5 % aus anderen EU-Mitgliedsstaaten.

Abbildung 44: Zweitwohnsitzfälle von ÖsterreicherInnen und AusländerInnen seit 1990



Im Jahr 2021 verzeichneten fünf der neun Tiroler Bezirke eine Zunahme bei den Zweitwohnsitzzahlen. Am größten war dabei die prozentuelle Steigerung in den Bezirken Lienz (+11,5 %) und Reutte (+8,9 %). Die größten Rückgänge bei den Zweitwohnsitzfällen verzeichneten die Bezirke Landeck (-46,8 %) und Imst (-28,4 %).

Die größten relativen Zunahmen an Zweitwohnsitzen gab es 2021 in Breitenwang (+144,7 %), Gallzein (+54,1 %), Schönwies (+51,6 %), Hinterhornbach (+50,0 %) und Prägraten am Großvenediger (+48,3 %). Die größten absoluten Zunahmen verbuchten Innsbruck (+1.403), Breitenwang (+379), Lienz (+206), Kufstein (+153) und Schwaz (+130).

16 Zweitwohnsitzfälle je 100 EinwohnerInnen

In allen Tiroler Gemeinden waren mit 1. Jänner 2021 Personen mit Zweitwohnsitz gemeldet. 123 Tiroler Gemeinden (44,1 %) hatten eine Quote von weniger als 10 Zweitwohnsitzfälle je 100 EinwohnerInnen mit Hauptwohnsitz. Weitere 142 Gemeinden (50,9 %) wiesen eine Quote zwischen 10 und unter 50 auf. In 14 Gemeinden (5,0 %) wurde eine Quote von 50 und mehr erreicht, unter anderem in Brixen im Thale (74,7 %), Walchsee (66,1 %), Reith bei Kitzbühel (62,3 %), Biberwier (61,3 %) und Kitzbühel (58,2 %).

Tabelle 50: Zweitwohnsitzfälle in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaften der gemeldeten Personen

Jahr	Zweitwohnsitzfälle				Veränderung zum Vorjahr					
	insg.	ÖsterreicherInnen	AusländerInnen		insgesamt		ÖsterreicherInnen		AusländerInnen	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1990	72.952	42.686	30.266	41,5
1992	85.508	46.703	38.805	45,4	6.973	8,9	3.413	7,9	3.560	10,0
1994	83.937	46.847	37.090	44,2	-1.641	-1,9	463	1,0	-2.104	-5,4
1996	82.004	50.726	31.278	38,1	-950	-1,1	597	1,2	-1.547	-4,7
1998	81.451	51.650	29.801	36,6	690	0,9	661	1,3	29	0,1
2000	81.773	51.240	30.533	37,3	-1.223	-1,5	-1.116	-2,1	-107	-0,3
2001	76.049	47.014	29.035	38,2	-5.724	-7,0	-4.226	-8,2	-1.498	-4,9
2002	76.371	45.302	31.069	40,7	322	0,4	-1.712	-3,6	2.034	7,0
2003	86.032	51.655	34.377	40,0	9.661	12,7	6.353	14,0	3.308	10,6
2004	91.092	53.454	37.638	41,3	5.060	5,9	1.799	3,5	3.261	9,5
2005	93.757	54.336	39.421	42,0	2.665	2,9	882	1,7	1.783	4,7
2006	96.434	54.710	41.724	43,3	2.677	2,9	374	0,7	2.303	5,8
2007	96.965	54.559	42.406	43,7	531	0,6	-151	-0,3	682	1,6
2008	99.972	54.780	45.192	45,2	3.007	3,1	221	0,4	2.786	6,6
2009	100.880	55.040	45.840	45,4	908	0,9	260	0,5	648	1,4
2010	102.837	55.206	47.631	46,3	1.957	1,9	166	0,3	1.791	3,9
2011	106.031	55.083	50.948	48,1	3.194	3,1	-123	-0,2	3.317	7,0
2012	109.967	55.841	54.126	49,2	3.936	3,7	758	1,4	3.178	6,2
2013	113.315	55.975	57.340	50,6	3.348	3,0	134	0,2	3.214	5,9
2014	113.317	55.975	57.342	50,6	3.348	3,0	216	0,4	3.132	5,8
2015	114.754	55.895	58.859	51,3	1.437	1,3	-80	-0,1	1.517	2,6
2016	116.172	56.279	59.893	51,6	1.418	1,2	384	0,7	1.034	1,8
2017	116.817	56.308	60.509	51,8	645	0,6	29	0,1	616	1,0
2018	119.077	56.679	62.398	52,4	2.260	1,9	371	0,7	1.889	3,1
2019	122.088	57.405	64.683	53,0	3.011	2,5	726	1,3	2.285	3,7
2020	125.399	57.799	67.600	53,9	3.311	2,7	394	0,7	2.917	4,5
2021	120.603	62.157	58.446	48,5	-4.796	-3,8	4.358	7,5	-9.154	-13,5

Tabelle 51: Entwicklung der Zweitwohnsitzfälle für Personen aus EU-Mitgliedsstaaten seit 2013

Jahr	AusländerInnen insgesamt	aus EU-Staaten	
		abs.	in %
2013	54.210	49.738	91,8
2014	57.342	52.597	91,7
2015	58.859	53.996	91,7
2016	59.893	55.066	91,9
2017	60.509	55.593	91,9
2018	62.398	57.641	92,4
2019	64.683	59.770	92,4
2020	67.600	62.778	92,9
2021	58.446	54.670	93,5

Mit dem Begriff „EU-Staaten“ werden alle Staaten zusammengefasst, welche mit 1.1.2021 Mitglied in der Europäischen Union waren. Das Vereinigte Königreich ist somit nicht miteingeschlossen.

Tabelle 52: Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung von 2020 bis 2021 nach Bezirken und Staatsbürgerschaften

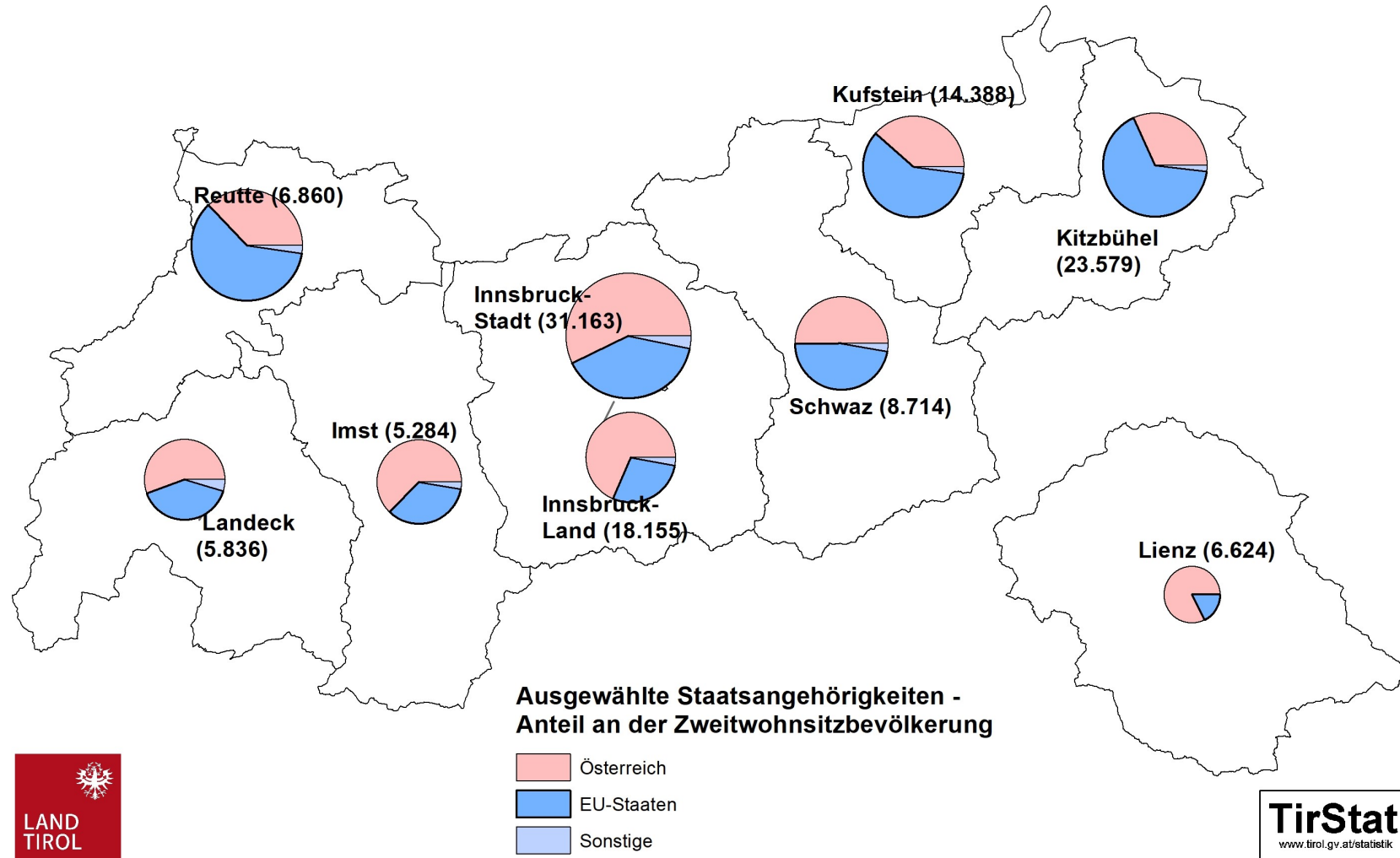
Bezirk	Zweitwohnsitzfälle mit 1. Jänner		Veränderung					
			insgesamt		ÖsterreicherInnen		AusländerInnen	
	2021	2020	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
IBK-Stadt	31.163	29.760	1.403	4,7	760	4,5	643	5,1
Imst	5.284	7.383	-2.099	-28,4	180	5,8	-2.279	-53,6
IBK-Land	18.155	17.206	949	5,5	1.255	11,2	-306	-5,1
Kitzbühel	23.579	24.017	-438	-1,8	604	8,8	-1.042	-6,1
Kufstein	14.388	13.947	441	3,2	561	11,3	-120	-1,3
Landeck	5.836	10.962	-5.126	-46,8	-359	-10,0	-4.767	-64,8
Lienz	6.624	5.941	683	11,5	719	15,4	-36	-2,9
Reutte	6.860	6.297	563	8,9	321	14,4	242	5,9
Schwaz	8.714	9.886	-1.172	-11,9	317	7,8	-1.489	-25,5
Tirol	120.603	125.399	-4.796	-3,8	4.358	7,5	-9.154	-13,5

Tabelle 53: Zweitwohnsitzfälle in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit der gemeldeten Personen

Bezirk	Insg.	ÖsterreicherInnen	AusländerInnen		EU-BürgerInnen	
			abs.	in %	abs.	in %
IBK-Stadt	31.163	17.814	13.349	42,8	12.302	39,5
Imst	5.284	3.309	1.975	37,4	1.807	34,2
IBK-Land	18.155	12.439	5.716	31,5	5.166	28,5
Kitzbühel	23.579	7.496	16.083	68,2	15.428	65,4
Kufstein	14.388	5.535	8.853	61,5	8.463	58,8
Landeck	5.836	3.247	2.589	44,4	2.201	37,7
Lienz	6.624	5.403	1.221	18,4	1.147	17,3
Reutte	6.860	2.543	4.317	62,9	4.128	60,2
Schwaz	8.714	4.371	4.343	49,8	4.028	46,2
Tirol	120.603	62.157	58.446	48,5	54.670	45,3

Der Begriff „EU-BürgerInnen“ umfasst Personen mit Staatsangehörigkeiten von Staaten, welche mit 1.1.2021 Mitglied in der Europäischen Union waren. Menschen aus dem Vereinigten Königreich sind somit nicht miteingeschlossen.

Abbildung 45: Zweitwohnsitzfälle 2021 in den Tiroler Bezirken



Mit dem Begriff „EU-Staaten“ werden alle Staaten zusammengefasst, die mit 1.1.2021 Mitglied in der Europäischen Union waren. Das Vereinigte Königreich ist somit nicht miteingeschlossen.

Tabelle 54: Personen nach Wohnsitzart und Bezirk; Zweitwohnsitzquote

Bezirk	Personen mit				Zweitwohnsitzquote
	Hauptwohnsitz		Zweitwohnsitz		
	abs.	regionaler Anteil in %	abs.	regionaler Anteil in %	
IBK-Stadt	131.059	17,2	31.163	25,8	23,8
Imst	60.922	8,0	5.284	4,4	8,7
IBK-Land	181.698	23,9	18.155	15,1	10,0
Kitzbühel	64.676	8,5	23.579	19,6	36,5
Kufstein	111.080	14,6	14.388	11,9	13,0
Landeck	44.346	5,8	5.836	4,8	13,2
Lienz	48.814	6,4	6.624	5,5	13,6
Reutte	33.054	4,3	6.860	5,7	20,8
Schwaz	84.456	11,1	8.714	7,2	10,3
Tirol	760.105	100,0	120.603	100,0	15,9

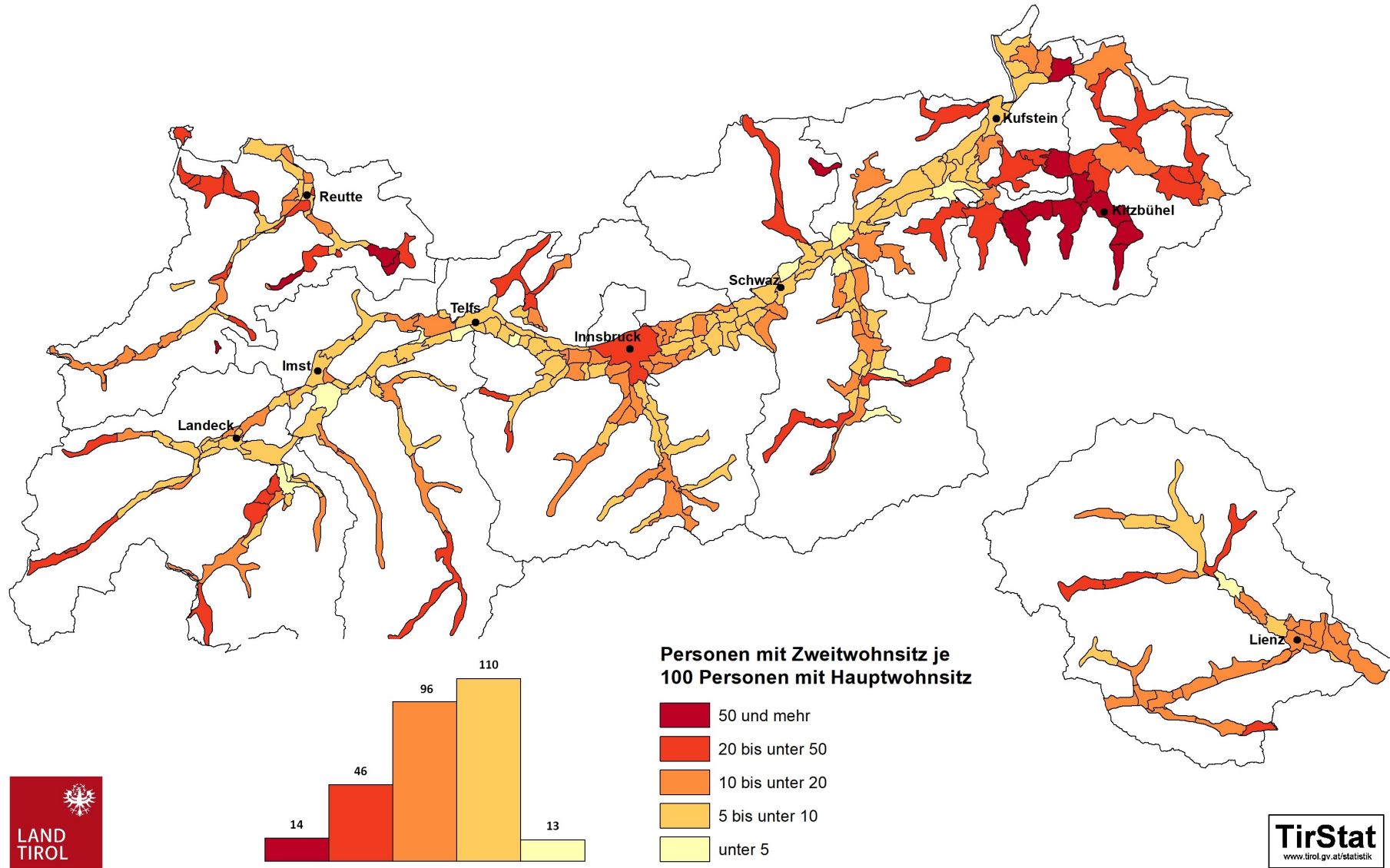
Die Zweitwohnsitzquote bezeichnet den Anteil der Zweitwohnsitzfälle je 100 mit Hauptwohnsitz gemeldeter Einwohner.

Tabelle 55: Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden

Zweitwohnsitzquote	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Zweitwohnsitze	-	-
unter 5	13	4,7
5 bis unter 10	110	39,4
10 bis unter 20	96	34,4
20 bis unter 30	32	11,5
30 bis unter 40	9	3,2
40 bis unter 50	5	1,8
50 und mehr	14	5,0
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Die Zweitwohnsitzquote bezeichnet den Anteil der Zweitwohnsitzfälle je 100 mit Hauptwohnsitz gemeldeter Einwohner.

Abbildung 46: Zweitwohnsitzquoten 2021 in den Gemeinden Tirols



11 Ergebnisse nach Gemeinden

11.1 Quellen und Definitionen

Gemeindetabellen 1. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalten 1 und 2: Personen mit Hauptwohnsitz (HWS) zum 1.1.2020 und zum 1.1.2021
- Spalten 3 und 4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen 1.1.2020 und 1.1.2021
- Spalte 5: Österreichische StaatsbürgerInnen mit HWS zum 1.1.2021
- Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen StaatsbürgerInnen mit HWS zwischen 1.1.2020 und 1.1.2021

Gemeindetabellen 2. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalte 8: Männliche Personen mit HWS zum 1.1.2021
- Spalte 9: Weibliche Personen mit HWS zum 1.1.2021
- Spalte 10: Personen mit HWS zum 1.1.2021 unter 15 Jahre alt
- Spalte 11: Anteil von Spalte 10 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 12: Personen mit HWS zum 1.1.2021 15 bis unter 65 Jahre alt
- Spalte 13: Anteil von Spalte 12 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 14: Personen mit HWS zum 1.1.2021 65 Jahre und älter
- Spalte 15: Anteil von Spalte 14 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 16: Personen mit HWS zum 1.1.2021 85 Jahre und älter – Anteil an Spalte 1 in Prozent

Gemeindetabellen 3. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria; Zentrales Melderegister, Bundesministerium für Inneres

- Spalte 17: Personen mit HWS, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zum 1.1.2021
- Spalte 18: Anteil von Spalte 17 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 19: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit HWS, die nicht die österr. Staatsbürgerschaft besitzen, zwischen 1.1.2020 und 1.1.2021
- Spalte 20 bis 22: Personen mit HWS, die StaatsbürgerInnen eines EU Mitgliedsstaates (EU-Mitgliederstand vom 1.1.2021), eines Nachfolgestaates des historischen ehemaligen Jugoslawien (Slowenien und Kroatien sind sowohl bei den EU-Ländern als auch bei den Nachfolgestaaten Jugoslawiens enthalten) oder der Türkei sind, zum 1.1.2021
- Spalte 23: Personen mit (Zweit-, Neben-) Wohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) zum 1.1.2021
- Spalte 24: Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) je 100 Personen mit HWS

Gemeindetabellen 4. Teil; Quellen: Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistik Austria; Gemeindeamt Jungholz

- Spalte 25: Standesamtlich geschlossene Ehen 2021 (im Fall von verschiedengeschlechtlichen Ehen wird der Wohnort des Bräutigams verwendet, falls der Wohnort des Bräutigams in Österreich liegt, ansonsten der Wohnort der Braut)
- Spalte 26: Lebendgeborene 2021 nach dem Wohnort der Mutter
- Spalte 27: Lebendgeborene 2021, deren natürliche Eltern zum Zeitpunkt der Geburt nicht verheiratet waren
- Spalte 28: Lebendgeborene 2021, die nicht die österreichische Staatsangehörigkeit besitzen
- Spalte 29: Sterbefälle 2021 nach dem Wohnort der verstorbenen Person
- Spalte 30: Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2021 (ohne Totgeborene)
- Spalte 31: Verstorbene Personen 2021, die nicht österreichische StaatsbürgerInnen waren

Gemeindetabellen 5. Teil; Quelle: Wanderungsstatistik, Statistik Austria

- Spalte 32: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus anderen österreichischen Gemeinden 2021
- Spalte 33: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus dem Ausland 2021
- Spalte 34: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in andere österreichische Gemeinden 2021
- Spalte 35: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in das Ausland 2021
- Spalte 36: Differenz aus Spalte 32 minus Spalte 34
- Spalte 37: Differenz aus Spalte 33 minus Spalte 35
- Spalte 38: Summe aus Spalte 36 und Spalte 37
- Spalte 39: Umzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) innerhalb der Gemeinde 2021

11.2 Gemeindetabellen

Tabelle 56: Gemeindetabelle 1.Teil (Spalten-Definitionen siehe Seite 93)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		darunter ÖsterreicherInnen		
	2021	2020	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2020 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Tirol	760.105	757.634	2.471	0,3	632.891	83,3	-0,1
Innsbruck-Stadt	131.059	131.961	-902	-0,7	94.268	71,9	-1,4
Imst	60.922	60.474	448	0,7	53.689	88,1	0,6
Arzl im Pitztal	3.140	3.164	-24	-0,8	2.862	91,1	-0,1
Haiming	4.770	4.757	13	0,3	4.304	90,2	-0,3
Imst	10.882	10.765	117	1,1	8.900	81,8	0,7
Imsterberg	794	801	-7	-0,9	776	97,7	-0,1
Jerzens	944	947	-3	-0,3	840	89,0	0,5
Karres	612	620	-8	-1,3	602	98,4	-1,1
Karrösten	686	676	10	1,5	644	93,9	0,3
Längenfeld	4.780	4.742	38	0,8	4.224	88,4	0,7
Mieming	3.828	3.790	38	1,0	3.392	88,6	0,4
Mils bei Imst	610	608	2	0,3	569	93,3	0,2
Mötz	1.308	1.250	58	4,6	1.139	87,1	2,2
Nassereith	2.156	2.149	7	0,3	1.961	91,0	0,5
Obsteig	1.404	1.381	23	1,7	1.217	86,7	2,4
Oetz	2.335	2.392	-57	-2,4	2.035	87,2	-2,1
Rietz	2.450	2.367	83	3,5	2.304	94,0	3,7
Roppen	1.877	1.818	59	3,2	1.676	89,3	2,7
St. Leonhard im Pitztal	1.388	1.384	4	0,3	1.263	91,0	-0,9
Sautens	1.640	1.623	17	1,0	1.341	81,8	-0,1
Silz	2.570	2.563	7	0,3	2.344	91,2	0,6
Sölden	2.955	3.041	-86	-2,8	2.516	85,1	-0,5
Stams	1.556	1.547	9	0,6	1.390	89,3	1,1
Tarrenz	2.777	2.736	41	1,5	2.544	91,6	1,4
Umhausen	3.379	3.314	65	2,0	2.943	87,1	1,7
Wenns	2.081	2.039	42	2,1	1.903	91,4	0,7
Innsbruck-Land	181.698	180.453	1.245	0,7	156.857	86,3	0,2
Absam	7.319	7.311	8	0,1	6.643	90,8	-0,4
Aldrans	2.761	2.723	38	1,4	2.399	86,9	0,9
Ampass	1.832	1.845	-13	-0,7	1.546	84,4	-2,0
Axams	6.111	6.048	63	1,0	5.483	89,7	0,3
Baumkirchen	1.297	1.270	27	2,1	1.164	89,7	4,4
Birgitz	1.496	1.488	8	0,5	1.326	88,6	-1,0
Ellbögen	1.146	1.129	17	1,5	1.097	95,7	0,9
Flauring	1.309	1.309	-	-	1.186	90,6	-0,3
Fritzens	2.148	2.175	-27	-1,2	1.979	92,1	-0,1
Fulpmes	4.495	4.462	33	0,7	3.723	82,8	0,5
Gnadenwald	826	818	8	1,0	752	91,0	0,4
Götzens	4.138	4.088	50	1,2	3.626	87,6	1,0
Gries am Brenner	1.332	1.332	-	-	1.185	89,0	1,2
Gries im Sellrain	619	616	3	0,5	580	93,7	0,3
Grinzens	1.410	1.410	-	-	1.293	91,7	-0,2
Gschnitz	436	438	-2	-0,5	411	94,3	-0,2
Hall in Tirol	14.243	14.153	90	0,6	11.258	79,0	0,0
Hatting	1.469	1.471	-2	-0,1	1.308	89,0	-0,4
Inzing	3.990	3.967	23	0,6	3.561	89,2	-0,1
Kematen in Tirol	3.014	2.975	39	1,3	2.658	88,2	1,3
Kolsass	1.667	1.618	49	3,0	1.522	91,3	1,3
Kolsassberg	834	816	18	2,2	772	92,6	2,7

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		darunter ÖsterreicherInnen		
	2021	2020	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2020 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Lans	1.111	1.090	21	1,9	983	88,5	0,9
Leutasch	2.419	2.408	11	0,5	1.814	75,0	0,2
Matrei am Brenner	918	932	-14	-1,5	787	85,7	-3,0
Mieders	1.940	1.874	66	3,5	1.615	83,2	2,3
Mils	4.549	4.481	68	1,5	4.042	88,9	0,6
Mühlbachl	1.453	1.427	26	1,8	1.267	87,2	0,9
Mutters	2.230	2.231	-1	-0,0	1.913	85,8	-0,3
Natters	2.087	2.075	12	0,6	1.872	89,7	0,5
Navis	2.050	2.044	6	0,3	1.960	95,6	-0,4
Neustift im Stubaital	4.817	4.811	6	0,1	4.131	85,8	0,0
Oberhofen im Inntal	1.902	1.861	41	2,2	1.711	90,0	1,2
Obernberg am Brenner	378	371	7	1,9	352	93,1	1,1
Oberperfuss	3.082	3.091	-9	-0,3	2.891	93,8	-0,5
Patsch	1.089	1.056	33	3,1	979	89,9	3,3
Pettnau	1.064	1.065	-1	-0,1	973	91,4	-0,2
Pfaffenhofen	1.185	1.143	42	3,7	1.034	87,3	2,2
Pfons	1.224	1.231	-7	-0,6	1.161	94,9	-1,0
Polling in Tirol	1.282	1.230	52	4,2	1.149	89,6	4,5
Ranggen	1.090	1.101	-11	-1,0	1.002	91,9	-1,2
Reith bei Seefeld	1.426	1.420	6	0,4	1.063	74,5	1,0
Rinn	1.951	1.939	12	0,6	1.773	90,9	0,6
Rum	9.311	9.271	40	0,4	8.002	85,9	-0,3
St. Sigmund im Sellrain	179	175	4	2,3	153	85,5	-0,6
Scharnitz	1.355	1.361	-6	-0,4	993	73,3	-0,6
Schmirn	885	875	10	1,1	860	97,2	1,2
Schönberg im Stubaital	1.097	1.109	-12	-1,1	892	81,3	1,1
Seefeld in Tirol	3.519	3.462	57	1,6	2.321	66,0	0,7
Sellrain	1.339	1.324	15	1,1	1.268	94,7	1,0
Sistrans	2.250	2.244	6	0,3	2.064	91,7	0,1
Steinach am Brenner	3.635	3.646	-11	-0,3	3.113	85,6	-0,7
Telfes im Stubai	1.592	1.599	-7	-0,4	1.403	88,1	-0,4
Telfs	16.091	16.046	45	0,3	12.929	80,3	-0,4
Thaur	4.112	4.058	54	1,3	3.662	89,1	1,5
Trins	1.345	1.323	22	1,7	1.242	92,3	0,6
Tulfes	1.693	1.642	51	3,1	1.518	89,7	3,1
Unterperfuss	230	222	8	3,6	200	87,0	2,6
Vals	527	530	-3	-0,6	507	96,2	-0,8
Völs	6.963	6.938	25	0,4	6.016	86,4	-0,7
Volders	4.497	4.451	46	1,0	4.038	89,8	0,1
Wattenberg	776	742	34	4,6	740	95,4	3,6
Wattens	7.984	8.010	-26	-0,3	6.948	87,0	-1,0
Wildermieming	982	972	10	1,0	875	89,1	0,9
Zirl	8.197	8.110	87	1,1	7.169	87,5	0,4
Kitzbühel	64.676	64.168	508	0,8	52.811	81,7	-0,1
Aurach bei Kitzbühel	1.132	1.116	16	1,4	896	79,2	-1,1
Brixen im Thale	2.636	2.639	-3	-0,1	2.278	86,4	-0,9
Fieberbrunn	4.407	4.333	74	1,7	3.791	86,0	0,6
Going am Wilden Kaiser	1.919	1.884	35	1,9	1.495	77,9	-0,5
Hochfilzen	1.275	1.243	32	2,6	1.096	86,0	0,8
Hopfgarten im Brixental	5.650	5.630	20	0,4	4.996	88,4	0,1

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		darunter ÖsterreicherInnen		
	2021	2020	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2020 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Itter	1.173	1.177	-4	-0,3	1.042	88,8	-0,4
Jochberg	1.558	1.519	39	2,6	1.288	82,7	-0,5
Kirchberg in Tirol	5.258	5.230	28	0,5	4.134	78,6	-0,5
Kirchdorf in Tirol	4.024	3.975	49	1,2	3.398	84,4	0,7
Kitzbühel	8.239	8.225	14	0,2	6.284	76,3	-0,6
Kössen	4.456	4.426	30	0,7	3.504	78,6	-0,5
Oberndorf in Tirol	2.334	2.290	44	1,9	1.921	82,3	1,2
Reith bei Kitzbühel	1.692	1.674	18	1,1	1.305	77,1	0,1
St. Jakob in Haus	799	795	4	0,5	716	89,6	1,3
St. Johann in Tirol	9.663	9.547	116	1,2	7.565	78,3	-0,2
St. Ulrich am Pillersee	1.872	1.874	-2	-0,1	1.470	78,5	-0,7
Schwendt	877	857	20	2,3	694	79,1	1,0
Waidring	2.048	2.050	-2	-0,1	1.767	86,3	-0,8
Westendorf	3.664	3.684	-20	-0,5	3.171	86,5	-0,4
Kufstein	111.080	110.287	793	0,7	91.146	82,1	0,1
Alpbach	2.538	2.533	5	0,2	2.274	89,6	-0,3
Angath	1.031	1.006	25	2,5	920	89,2	2,1
Angerberg	1.925	1.892	33	1,7	1.778	92,4	1,7
Bad Häring	2.882	2.846	36	1,3	2.425	84,1	1,0
Brandenberg	1.531	1.526	5	0,3	1.425	93,1	-0,3
Breitenbach am Inn	3.517	3.455	62	1,8	3.217	91,5	1,5
Brixlegg	3.043	3.012	31	1,0	2.565	84,3	-
Ebbs	5.716	5.645	71	1,3	4.877	85,3	0,5
Ellmau	2.866	2.848	18	0,6	2.188	76,3	0,6
Erl	1.553	1.559	-6	-0,4	1.237	79,7	-0,3
Kirchbichl	5.871	5.858	13	0,2	5.075	86,4	-0,2
Kramsach	4.971	4.985	-14	-0,3	4.461	89,7	-0,4
Kufstein	19.512	19.527	-15	-0,1	13.838	70,9	-1,0
Kundl	4.762	4.725	37	0,8	4.005	84,1	0,0
Langkampfen	4.159	4.179	-20	-0,5	3.646	87,7	0,1
Mariastein	458	448	10	2,2	396	86,5	2,3
Münster	3.459	3.398	61	1,8	3.176	91,8	1,5
Niederndorf	2.820	2.826	-6	-0,2	2.392	84,8	-0,5
Niederndorferberg	720	721	-1	-0,1	608	84,4	-0,5
Radfeld	2.551	2.576	-25	-1,0	2.147	84,2	-1,2
Rattenberg	448	442	6	1,4	283	63,2	1,8
Reith im Alpbachtal	2.769	2.758	11	0,4	2.382	86,0	-0,7
Rettenschöss	559	542	17	3,1	485	86,8	2,3
Scheffau am Wilden Kaiser	1.504	1.475	29	2,0	1.237	82,2	0,8
Schwoich	2.562	2.548	14	0,5	2.294	89,5	-0,7
Söll	3.722	3.657	65	1,8	3.242	87,1	1,2
Thiersee	3.097	3.033	64	2,1	2.603	84,0	1,3
Walchsee	2.041	1.936	105	5,4	1.611	78,9	3,0
Wildschönau	4.314	4.272	42	1,0	3.806	88,2	0,7
Wörgl	14.179	14.059	120	0,9	10.553	74,4	-0,4
Landeck	44.346	44.386	-40	-0,1	39.641	89,4	-0,2
Faggen	383	390	-7	-1,8	356	93,0	-2,5
Fendels	275	263	12	4,6	254	92,4	5,0
Fiss	995	1.041	-46	-4,4	871	87,5	0,2
Fließ	3.094	3.084	10	0,3	2.897	93,6	0,1

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		darunter ÖsterreicherInnen		
	2021	2020	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2020 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Flirsch	991	994	-3	-0,3	887	89,5	-1,3
Galtür	767	766	1	0,1	702	91,5	-0,6
Grins	1.375	1.366	9	0,7	1.311	95,3	0,1
Ischgl	1.564	1.604	-40	-2,5	1.457	93,2	-0,7
Kappl	2.529	2.571	-42	-1,6	2.426	95,9	-0,9
Kaunerberg	437	435	2	0,5	419	95,9	0,2
Kaunertal	616	599	17	2,8	571	92,7	3,3
Kauns	502	504	-2	-0,4	482	96,0	-0,6
Ladis	539	543	-4	-0,7	495	91,8	-1,2
Landeck	7.686	7.633	53	0,7	6.376	83,0	-0,6
Nauders	1.543	1.535	8	0,5	1.338	86,7	0,7
Pettneu am Arlberg	1.485	1.487	-2	-0,1	1.283	86,4	-1,3
Pfunds	2.585	2.592	-7	-0,3	2.323	89,9	-0,4
Pians	783	800	-17	-2,1	702	89,7	-2,0
Prutz	1.884	1.871	13	0,7	1.604	85,1	0,6
Ried im Oberinntal	1.250	1.252	-2	-0,2	1.078	86,2	-1,1
St. Anton am Arlberg	2.357	2.372	-15	-0,6	1.936	82,1	-1,0
Schönwies	1.658	1.682	-24	-1,4	1.566	94,5	-1,1
See	1.253	1.271	-18	-1,4	1.192	95,1	-0,3
Serfaus	1.151	1.139	12	1,1	1.006	87,4	-
Spiss	99	104	-5	-4,8	85	85,9	-5,6
Stanz bei Landeck	576	581	-5	-0,9	554	96,2	-0,4
Stengen	1.240	1.240	-	-	1.194	96,3	0,5
Tobadill	508	513	-5	-1,0	473	93,1	-1,0
Tösens	762	756	6	0,8	692	90,8	0,9
Zams	3.459	3.398	61	1,8	3.111	89,9	1,6
Lienz	48.814	48.738	76	0,2	45.961	94,2	-0,1
Abfaltersbach	647	646	1	0,2	626	96,8	-
Ainet	921	920	1	0,1	894	97,1	0,1
Amlach	492	491	1	0,2	463	94,1	0,2
Anras	1.229	1.232	-3	-0,2	1.186	96,5	-0,3
Assling	1.786	1.779	7	0,4	1.728	96,8	0,3
Außervillgraten	746	747	-1	-0,1	738	98,9	-0,3
Dölsach	2.303	2.324	-21	-0,9	2.165	94,0	-1,1
Gaimberg	872	848	24	2,8	838	96,1	3,2
Heinfels	1.008	992	16	1,6	931	92,4	0,8
Hopfgarten in Deferegggen	686	691	-5	-0,7	659	96,1	-0,5
Innervillgraten	912	906	6	0,7	893	97,9	0,3
Iselsberg-Stronach	605	610	-5	-0,8	553	91,4	0,2
Kals am Großglockner	1.120	1.130	-10	-0,9	1.058	94,5	-1,0
Kartitsch	759	775	-16	-2,1	730	96,2	-2,1
Lavant	339	330	9	2,7	330	97,3	2,8
Leisach	707	719	-12	-1,7	671	94,9	-3,7
Lienz	11.935	11.905	30	0,3	10.584	88,7	-0,1
Matrei in Osttirol	4.633	4.651	-18	-0,4	4.541	98,0	-0,5
Nikolsdorf	887	880	7	0,8	841	94,8	0,5
Nußdorf-Debant	3.403	3.360	43	1,3	3.238	95,2	1,1
Oberlienz	1.458	1.461	-3	-0,2	1.414	97,0	-0,1
Obertilliach	656	663	-7	-1,1	642	97,9	-0,9
Prägraten am Großvenediger	1.144	1.139	5	0,4	1.108	96,9	0,1

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		darunter ÖsterreicherInnen		
	2021	2020	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2020 in %
	1	2	3	4	5	6	7
St. Jakob in Deferegggen	829	834	-5	-0,6	784	94,6	-1,9
St. Johann im Walde	297	298	-1	-0,3	289	97,3	-0,3
St. Veit in Deferegggen	636	639	-3	-0,5	616	96,9	-0,8
Schlaiten	453	458	-5	-1,1	445	98,2	-0,2
Sillian	2.030	2.030	-	-	1.884	92,8	-0,3
Strassen	797	796	1	0,1	744	93,4	-0,1
Thurn	625	619	6	1,0	602	96,3	1,2
Tristach	1.461	1.442	19	1,3	1.411	96,6	0,3
Untertilliach	223	223	-	-	204	91,5	0,5
Virgen	2.215	2.200	15	0,7	2.151	97,1	1,1
Reutte	33.054	32.838	216	0,7	26.070	78,9	-0,2
Bach	634	623	11	1,8	582	91,8	-
Berwang	597	586	11	1,9	465	77,9	0,9
Biberwier	631	622	9	1,4	499	79,1	-0,4
Bichlbach	772	788	-16	-2,0	619	80,2	-3,6
Breitenwang	1.479	1.456	23	1,6	1.233	83,4	0,7
Ehenbichl	821	821	-	-	710	86,5	-0,3
Ehrwald	2.593	2.610	-17	-0,7	1.876	72,3	-1,4
Elbigenalp	884	887	-3	-0,3	780	88,2	-1,1
Elmen	391	383	8	2,1	343	87,7	2,4
Forchach	260	263	-3	-1,1	229	88,1	-2,1
Grän	597	592	5	0,8	434	72,7	2,1
Gramais	41	41	-	-	36	87,8	-
Häselgehr	666	676	-10	-1,5	601	90,2	-0,8
Heiterwang	531	533	-2	-0,4	473	89,1	-0,2
Hinterhornbach	94	91	3	3,3	89	94,7	4,7
Höfen	1.253	1.210	43	3,6	1.104	88,1	2,6
Holzgau	387	401	-14	-3,5	340	87,9	-3,4
Jungholz	302	308	-6	-1,9	99	32,8	-1,0
Kaisers	78	75	3	4,0	67	85,9	-1,5
Lechaschau	2.081	2.094	-13	-0,6	1.695	81,5	-2,1
Lermoos	1.138	1.143	-5	-0,4	856	75,2	-0,1
Musau	384	390	-6	-1,5	322	83,9	-2,4
Namlos	65	73	-8	-11,0	58	89,2	-10,8
Nesselwängle	456	462	-6	-1,3	373	81,8	-1,3
Pfafflar	105	105	-	-	92	87,6	-3,2
Pfalach	1.502	1.446	56	3,9	1.111	74,0	3,1
Pinswang	401	405	-4	-1,0	307	76,6	-2,2
Reutte	6.989	6.918	71	1,0	4.953	70,9	-0,1
Schattwald	456	450	6	1,3	357	78,3	0,8
Stanzach	485	462	23	5,0	412	84,9	4,8
Steeg	659	662	-3	-0,5	625	94,8	-0,3
Tannheim	1.132	1.105	27	2,4	827	73,1	0,6
Vils	1.483	1.492	-9	-0,6	1.161	78,3	-1,8
Vorderhornbach	257	250	7	2,8	239	93,0	2,6
Wängle	943	930	13	1,4	795	84,3	-1,2
Weißbach am Lech	1.267	1.252	15	1,2	1.114	87,9	0,4
Zöblen	240	233	7	3,0	194	80,8	1,6

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		darunter ÖsterreicherInnen		
	2021	2020	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2020 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Schwaz	84.456	84.329	127	0,2	72.448	85,8	0,0
Achenkirch	2.169	2.198	-29	-1,3	1.740	80,2	-1,1
Aschau im Zillertal	1.866	1.844	22	1,2	1.637	87,7	0,2
Brandberg	368	362	6	1,7	354	96,2	1,4
Bruck am Ziller	1.132	1.127	5	0,4	1.070	94,5	0,5
Buch in Tirol	2.596	2.611	-15	-0,6	2.372	91,4	-1,1
Eben am Achensee	3.352	3.280	72	2,2	2.491	74,3	1,4
Finkenberg	1.413	1.415	-2	-0,1	1.235	87,4	0,4
Fügen	4.227	4.200	27	0,6	3.328	78,7	0,2
Fügenberg	1.436	1.452	-16	-1,1	1.330	92,6	-0,9
Gallzein	679	679	-	-	644	94,8	-0,3
Gerlos	805	801	4	0,5	698	86,7	0,6
Gerlosberg	472	474	-2	-0,4	457	96,8	-0,9
Hainzenberg	723	713	10	1,4	652	90,2	1,2
Hart im Zillertal	1.600	1.581	19	1,2	1.468	91,8	1,0
Hippach	1.443	1.444	-1	-0,1	1.322	91,6	-0,4
Jenbach	7.175	7.230	-55	-0,8	5.686	79,2	-0,8
Kaltenbach	1.319	1.317	2	0,2	1.089	82,6	-0,5
Mayrhofen	3.907	3.937	-30	-0,8	3.007	77,0	-0,9
Pill	1.202	1.198	4	0,3	1.104	91,8	-0,7
Ramsau im Zillertal	1.670	1.665	5	0,3	1.447	86,6	-0,4
Ried im Zillertal	1.278	1.281	-3	-0,2	1.071	83,8	1,5
Rohrberg	581	577	4	0,7	550	94,7	0,9
Schlitters	1.508	1.517	-9	-0,6	1.290	85,5	-1,3
Schwaz	13.810	13.791	19	0,1	11.549	83,6	-0,2
Schwendau	1.758	1.760	-2	-0,1	1.546	87,9	-0,1
Stans	2.159	2.132	27	1,3	1.941	89,9	0,6
Steinberg am Rofan	287	286	1	0,3	233	81,2	-2,9
Strass im Zillertal	860	848	12	1,4	790	91,9	1,2
Stumm	1.928	1.916	12	0,6	1.726	89,5	0,8
Stummerberg	851	852	-1	-0,1	816	95,9	-0,2
Terfens	2.222	2.160	62	2,9	2.046	92,1	3,9
Tux	1.924	1.959	-35	-1,8	1.630	84,7	-1,0
Uderns	1.837	1.853	-16	-0,9	1.616	88,0	-0,2
Vomp	5.283	5.235	48	0,9	4.670	88,4	1,3
Weer	1.640	1.610	30	1,9	1.444	88,0	0,8
Weerberg	2.495	2.499	-4	-0,2	2.376	95,2	0,3
Wiesing	2.144	2.144	-	-	1.955	91,2	0,2
Zell am Ziller	1.657	1.716	-59	-3,4	1.427	86,1	-2,9
Zellberg	680	665	15	2,3	641	94,3	1,7

Tabelle 57: Gemeindetabelle 2.Teil (Spalten-Definitionen siehe Seite 93)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2021								
	Geschlecht		Altersgruppe (in Jahren)						
	männl.	weibl.	unter 15		15 bis 64		65 u. älter		85 u. älter
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	in %
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Tirol	375.028	385.077	110.327	14,5	509.565	67,0	140.213	18,4	2,4
Innsbruck-Stadt	64.349	66.710	15.377	11,7	91.315	69,7	24.367	18,6	2,7
Imst	30.317	30.605	9.596	15,8	41.361	67,9	9.965	16,4	2,1
Arzl im Pitztal	1.573	1.567	493	15,7	2.102	66,9	545	17,4	2,6
Haiming	2.373	2.397	778	16,3	3.244	68,0	748	15,7	1,8
Imst	5.345	5.537	1.706	15,7	7.377	67,8	1.799	16,5	2,1
Imsterberg	393	401	148	18,6	536	67,5	110	13,9	1,4
Jerzens	484	460	143	15,1	642	68,0	159	16,8	1,7
Karres	285	327	94	15,4	421	68,8	97	15,8	2,5
Karrösten	349	337	92	13,4	455	66,3	139	20,3	2,6
Längenfeld	2.346	2.434	805	16,8	3.350	70,1	625	13,1	1,7
Mieming	1.869	1.959	583	15,2	2.572	67,2	673	17,6	2,3
Mils bei Imst	318	292	94	15,4	422	69,2	94	15,4	1,1
Mötz	669	639	213	16,3	881	67,4	214	16,4	2,1
Nassereith	1.101	1.055	306	14,2	1.392	64,6	458	21,2	3,8
Obsteig	681	723	227	16,2	945	67,3	232	16,5	1,6
Oetz	1.161	1.174	324	13,9	1.589	68,1	422	18,1	2,5
Rietz	1.197	1.253	418	17,1	1.635	66,7	397	16,2	1,4
Roppen	924	953	323	17,2	1.280	68,2	274	14,6	2,0
St. Leonhard im Pitztal	715	673	198	14,3	953	68,7	237	17,1	2,4
Sautens	831	809	258	15,7	1.122	68,4	260	15,9	2,7
Silz	1.279	1.291	421	16,4	1.662	64,7	487	18,9	3,0
Sölden	1.482	1.473	396	13,4	2.094	70,9	465	15,7	1,9
Stams	782	774	280	18,0	1.029	66,1	247	15,9	2,0
Tarrenz	1.395	1.382	447	16,1	1.867	67,2	463	16,7	1,9
Umhausen	1.711	1.668	541	16,0	2.378	70,4	460	13,6	1,2
Wenns	1.054	1.027	308	14,8	1.413	67,9	360	17,3	1,9
Innsbruck-Land	89.569	92.129	28.163	15,5	120.527	66,3	33.008	18,2	2,2
Absam	3.548	3.771	1.089	14,9	4.777	65,3	1.453	19,9	2,5
Aldrans	1.378	1.383	461	16,7	1.835	66,5	465	16,8	2,5
Ampass	928	904	296	16,2	1.273	69,5	263	14,4	2,3
Axams	3.007	3.104	893	14,6	4.012	65,7	1.206	19,7	2,2
Baumkirchen	674	623	199	15,3	889	68,5	209	16,1	2,2
Birgitz	737	759	240	16,0	961	64,2	295	19,7	1,1
Ellbögen	580	566	192	16,8	738	64,4	216	18,8	2,0
Flauring	621	688	213	16,3	892	68,1	204	15,6	1,9
Fritzens	1.058	1.090	351	16,3	1.440	67,0	357	16,6	2,2
Fulpmes	2.246	2.249	726	16,2	3.015	67,1	754	16,8	1,8
Gnadenwald	418	408	144	17,4	541	65,5	141	17,1	1,6
Götzens	2.010	2.128	600	14,5	2.809	67,9	729	17,6	1,6
Gries am Brenner	678	654	203	15,2	887	66,6	242	18,2	1,8
Gries im Sellrain	312	307	100	16,2	405	65,4	114	18,4	1,6
Grinzens	696	714	213	15,1	960	68,1	237	16,8	1,0
Gschnitz	215	221	72	16,5	276	63,3	88	20,2	1,6
Hall in Tirol	6.872	7.371	2.100	14,7	9.366	65,8	2.777	19,5	3,1
Hatting	734	735	245	16,7	1.017	69,2	207	14,1	1,2
Inzing	1.992	1.998	691	17,3	2.647	66,3	652	16,3	2,1
Kematen in Tirol	1.482	1.532	484	16,1	2.079	69,0	451	15,0	1,3
Kolsass	829	838	270	16,2	1.124	67,4	273	16,4	1,8
Kolsassberg	413	421	130	15,6	568	68,1	136	16,3	1,7

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2021								
	Geschlecht		Altersgruppe (in Jahren)						
	männl.	weibl.	unter 15		15 bis 64		65 u. älter		85 u. älter
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	in %
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Lans	549	562	175	15,8	749	67,4	187	16,8	2,3
Leutasch	1.210	1.209	285	11,8	1.626	67,2	508	21,0	1,7
Matrei am Brenner	467	451	120	13,1	631	68,7	167	18,2	1,7
Mieders	970	970	336	17,3	1.293	66,6	311	16,0	1,5
Mils	2.261	2.288	726	16,0	2.894	63,6	929	20,4	1,9
Mühlbachl	698	755	201	13,8	904	62,2	348	24,0	4,9
Mutters	1.074	1.156	371	16,6	1.457	65,3	402	18,0	2,2
Natters	1.035	1.052	286	13,7	1.316	63,1	485	23,2	3,4
Navis	1.047	1.003	335	16,3	1.376	67,1	339	16,5	2,1
Neustift im Stubaital	2.389	2.428	731	15,2	3.337	69,3	749	15,5	2,1
Oberhofen im Inntal	949	953	368	19,3	1.230	64,7	304	16,0	1,4
Obernberg am Brenner	208	170	59	15,6	241	63,8	78	20,6	2,1
Oberperfuss	1.554	1.528	532	17,3	2.034	66,0	516	16,7	1,8
Patsch	548	541	169	15,5	726	66,7	194	17,8	2,5
Petttau	528	536	154	14,5	733	68,9	177	16,6	3,4
Pfaffenhofen	600	585	211	17,8	791	66,8	183	15,4	2,3
Pfons	632	592	189	15,4	790	64,5	245	20,0	1,7
Polling in Tirol	649	633	274	21,4	844	65,8	164	12,8	1,1
Ranggen	534	556	200	18,3	732	67,2	158	14,5	1,6
Reith bei Seefeld	719	707	200	14,0	1.000	70,1	226	15,8	2,2
Rinn	975	976	352	18,0	1.311	67,2	288	14,8	1,2
Rum	4.443	4.868	1.429	15,3	5.903	63,4	1.979	21,3	2,3
St. Sigmund im Sellrain	87	92	23	12,8	118	65,9	38	21,2	2,8
Scharnitz	675	680	193	14,2	877	64,7	285	21,0	2,7
Schmirn	460	425	147	16,6	576	65,1	162	18,3	1,7
Schönberg im Stubaital	565	532	192	17,5	718	65,5	187	17,0	1,8
Seefeld in Tirol	1.722	1.797	473	13,4	2.258	64,2	788	22,4	2,6
Sellrain	668	671	182	13,6	861	64,3	296	22,1	2,8
Sistrans	1.101	1.149	370	16,4	1.437	63,9	443	19,7	1,8
Steinach am Brenner	1.810	1.825	555	15,3	2.384	65,6	696	19,1	2,5
Telfes im Stubai	820	772	238	14,9	1.061	66,6	293	18,4	2,1
Telfs	7.958	8.133	2.569	16,0	10.937	68,0	2.585	16,1	1,9
Thaur	2.014	2.098	642	15,6	2.807	68,3	663	16,1	2,2
Trins	658	687	202	15,0	904	67,2	239	17,8	2,5
Tulfes	850	843	280	16,5	1.144	67,6	269	15,9	1,4
Unterperfuss	99	131	24	10,4	120	52,2	86	37,4	15,7
Vals	278	249	69	13,1	364	69,1	94	17,8	3,2
Völs	3.381	3.582	1.050	15,1	4.241	60,9	1.672	24,0	2,0
Volders	2.249	2.248	683	15,2	3.079	68,5	735	16,3	1,7
Wattenberg	398	378	122	15,7	555	71,5	99	12,8	1,8
Wattens	3.828	4.156	1.137	14,2	5.291	66,3	1.556	19,5	2,9
Wildermieming	468	514	162	16,5	656	66,8	164	16,7	2,4
Zirl	4.013	4.184	1.235	15,1	5.710	69,7	1.252	15,3	1,9
Kitzbühel	31.492	33.184	8.510	13,2	42.411	65,6	13.755	21,3	2,7
Aurach bei Kitzbühel	544	588	110	9,7	715	63,2	307	27,1	3,5
Brixen im Thale	1.277	1.359	341	12,9	1.724	65,4	571	21,7	2,4
Fieberbrunn	2.210	2.197	607	13,8	2.885	65,5	915	20,8	3,5
Going am Wilden Kaiser	956	963	221	11,5	1.348	70,2	350	18,2	1,7
Hochfilzen	638	637	194	15,2	838	65,7	243	19,1	1,7
Hopfgarten im Brixental	2.787	2.863	860	15,2	3.717	65,8	1.073	19,0	2,5

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2021								
	Geschlecht		Altersgruppe (in Jahren)						
	männl.	weibl.	unter 15		15 bis 64		65 u. älter		85 u. älter
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	in %
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Itter	594	579	154	13,1	792	67,5	227	19,4	2,0
Jochberg	736	822	182	11,7	1.009	64,8	367	23,6	2,8
Kirchberg in Tirol	2.558	2.700	594	11,3	3.495	66,5	1.169	22,2	3,1
Kirchdorf in Tirol	2.005	2.019	616	15,3	2.677	66,5	731	18,2	1,8
Kitzbühel	3.867	4.372	807	9,8	5.264	63,9	2.168	26,3	3,8
Kössen	2.183	2.273	643	14,4	2.891	64,9	922	20,7	2,2
Oberndorf in Tirol	1.116	1.218	331	14,2	1.476	63,2	527	22,6	3,6
Reith bei Kitzbühel	801	891	215	12,7	1.037	61,3	440	26,0	2,4
St. Jakob in Haus	401	398	130	16,3	534	66,8	135	16,9	2,0
St. Johann in Tirol	4.622	5.041	1.322	13,7	6.422	66,5	1.919	19,9	2,6
St. Ulrich am Pillersee	926	946	301	16,1	1.221	65,2	350	18,7	1,5
Schwendt	454	423	125	14,3	607	69,2	145	16,5	1,4
Waidring	1.029	1.019	278	13,6	1.357	66,3	413	20,2	1,9
Westendorf	1.788	1.876	479	13,1	2.402	65,6	783	21,4	3,2
Kufstein	54.918	56.162	17.144	15,4	74.328	66,9	19.608	17,7	2,1
Alpbach	1.280	1.258	377	14,9	1.651	65,1	510	20,1	3,1
Angath	514	517	169	16,4	719	69,7	143	13,9	1,9
Angerberg	956	969	305	15,8	1.268	65,9	352	18,3	2,0
Bad Häring	1.438	1.444	464	16,1	1.900	65,9	518	18,0	2,3
Brandenberg	800	731	234	15,3	977	63,8	320	20,9	2,8
Breitenbach am Inn	1.769	1.748	559	15,9	2.385	67,8	573	16,3	2,1
Brixlegg	1.496	1.547	401	13,2	2.089	68,6	553	18,2	2,5
Ebbs	2.846	2.870	866	15,2	3.766	65,9	1.084	19,0	2,4
Ellmau	1.403	1.463	401	14,0	1.872	65,3	593	20,7	1,8
Erl	780	773	242	15,6	1.035	66,6	276	17,8	2,1
Kirchbichl	2.875	2.996	937	16,0	3.830	65,2	1.104	18,8	2,4
Kramsach	2.420	2.551	717	14,4	3.323	66,8	931	18,7	2,5
Kufstein	9.423	10.089	2.861	14,7	13.237	67,8	3.414	17,5	2,1
Kundl	2.338	2.424	797	16,7	3.191	67,0	774	16,3	2,8
Langkampfen	2.075	2.084	674	16,2	2.752	66,2	733	17,6	2,1
Mariastein	227	231	79	17,2	331	72,3	48	10,5	0,9
Münster	1.724	1.735	526	15,2	2.372	68,6	561	16,2	1,9
Niederndorf	1.363	1.457	458	16,2	1.868	66,2	494	17,5	1,7
Niederndorferberg	372	348	135	18,8	480	66,7	105	14,6	1,8
Radfeld	1.279	1.272	413	16,2	1.775	69,6	363	14,2	1,2
Rattenberg	239	209	57	12,7	314	70,1	77	17,2	1,8
Reith im Alpbachtal	1.370	1.399	430	15,5	1.856	67,0	483	17,4	2,1
Rettschöss	286	273	111	19,9	363	64,9	85	15,2	1,3
Scheffau am Wilden Kaiser	751	753	205	13,6	988	65,7	311	20,7	4,3
Schwoich	1.300	1.262	416	16,2	1.685	65,8	461	18,0	1,6
Söll	1.884	1.838	609	16,4	2.444	65,7	669	18,0	1,9
Thiersee	1.571	1.526	523	16,9	1.980	63,9	594	19,2	1,9
Walchsee	1.014	1.027	307	15,0	1.358	66,5	376	18,4	1,6
Wildschönau	2.197	2.117	638	14,8	2.888	66,9	788	18,3	2,4
Wörgl	6.928	7.251	2.233	15,7	9.631	67,9	2.315	16,3	1,8
Landeck	21.942	22.404	6.817	15,4	29.693	67,0	7.836	17,7	2,6
Faggen	181	202	73	19,1	258	67,4	52	13,6	0,8
Fendels	132	143	40	14,5	200	72,7	35	12,7	2,9
Fiss	522	473	151	15,2	717	72,1	127	12,8	2,3
Fließ	1.566	1.528	573	18,5	2.045	66,1	476	15,4	2,5

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2021								
	Geschlecht		Altersgruppe (in Jahren)						
	männl.	weibl.	unter 15		15 bis 64		65 u. älter		85 u. älter
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	in %
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Flirsch	494	497	141	14,2	646	65,2	204	20,6	5,0
Galtür	380	387	101	13,2	547	71,3	119	15,5	2,7
Grins	685	690	212	15,4	870	63,3	293	21,3	3,1
Ischgl	779	785	244	15,6	1.111	71,0	209	13,4	1,9
Kappl	1.261	1.268	373	14,7	1.701	67,3	455	18,0	2,4
Kaunerberg	231	206	100	22,9	262	60,0	75	17,2	1,4
Kaunertal	309	307	107	17,4	392	63,6	117	19,0	2,6
Kauns	255	247	82	16,3	332	66,1	88	17,5	1,2
Ladis	278	261	95	17,6	353	65,5	91	16,9	2,2
Landeck	3.715	3.971	1.085	14,1	5.144	66,9	1.457	19,0	3,3
Nauders	763	780	256	16,6	1.019	66,0	268	17,4	2,0
Pettneu am Arlberg	747	738	194	13,1	1.046	70,4	245	16,5	1,8
Pfunds	1.257	1.328	420	16,2	1.695	65,6	470	18,2	2,1
Pians	395	388	127	16,2	495	63,2	161	20,6	1,8
Prutz	913	971	278	14,8	1.278	67,8	328	17,4	2,1
Ried im Oberinntal	615	635	187	15,0	860	68,8	203	16,2	1,8
St. Anton am Arlberg	1.177	1.180	279	11,8	1.593	67,6	485	20,6	2,7
Schönwies	814	844	277	16,7	1.064	64,2	317	19,1	2,0
See	636	617	236	18,8	857	68,4	160	12,8	2,2
Serfaus	578	573	153	13,3	813	70,6	185	16,1	2,9
Spiss	50	49	8	8,1	74	74,7	17	17,2	2,0
Stanz bei Landeck	302	274	91	15,8	399	69,3	86	14,9	1,7
Strengen	618	622	214	17,3	806	65,0	220	17,7	2,3
Tobadill	260	248	77	15,2	328	64,6	103	20,3	2,8
Tösens	364	398	140	18,4	511	67,1	111	14,6	1,8
Zams	1.665	1.794	503	14,5	2.277	65,8	679	19,6	3,3
Lienz	24.166	24.648	7.046	14,4	31.659	64,9	10.109	20,7	3,3
Abfaltersbach	322	325	107	16,5	419	64,8	121	18,7	3,4
Ainet	466	455	142	15,4	606	65,8	173	18,8	2,6
Amlach	238	254	94	19,1	324	65,9	74	15,0	1,6
Anras	606	623	204	16,6	795	64,7	230	18,7	2,2
Assling	921	865	270	15,1	1.121	62,8	395	22,1	3,8
Außervillgraten	382	364	108	14,5	457	61,3	181	24,3	4,4
Dölsach	1.147	1.156	339	14,7	1.518	65,9	446	19,4	2,6
Gaimberg	435	437	134	15,4	567	65,0	171	19,6	2,1
Heinfels	504	504	161	16,0	690	68,5	157	15,6	2,8
Hopfgarten in Deferegggen	361	325	89	13,0	438	63,8	159	23,2	3,9
Innervillgraten	468	444	149	16,3	600	65,8	163	17,9	4,2
Iselsberg-Stronach	307	298	90	14,9	396	65,5	119	19,7	2,0
Kals am Großglockner	560	560	141	12,6	778	69,5	201	17,9	2,6
Kartitsch	387	372	99	13,0	468	61,7	192	25,3	5,0
Lavant	179	160	62	18,3	241	71,1	36	10,6	1,8
Leisach	351	356	97	13,7	434	61,4	176	24,9	3,3
Lienz	5.572	6.363	1.536	12,9	7.480	62,7	2.919	24,5	3,9
Matrei in Osttirol	2.326	2.307	689	14,9	3.052	65,9	892	19,3	3,5
Nikolsdorf	454	433	143	16,1	565	63,7	179	20,2	3,2
Nußdorf-Debant	1.661	1.742	486	14,3	2.234	65,6	683	20,1	3,1
Oberlienz	747	711	206	14,1	983	67,4	269	18,4	3,2
Obertilliach	337	319	74	11,3	433	66,0	149	22,7	2,9
Prägraten am Großvenediger	593	551	159	13,9	784	68,5	201	17,6	3,8

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2021								
	Geschlecht		Altersgruppe (in Jahren)						
	männl.	weibl.	unter 15		15 bis 64		65 u. älter		85 u. älter
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	in %
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
St. Jakob in Deferegggen	419	410	122	14,7	512	61,8	195	23,5	2,3
St. Johann im Walde	150	147	55	18,5	184	62,0	58	19,5	2,4
St. Veit in Deferegggen	330	306	85	13,4	433	68,1	118	18,6	3,0
Schlaiten	230	223	59	13,0	305	67,3	89	19,6	2,4
Sillian	1.002	1.028	276	13,6	1.346	66,3	408	20,1	4,3
Strassen	405	392	118	14,8	527	66,1	152	19,1	2,8
Thurn	315	310	98	15,7	404	64,6	123	19,7	2,4
Tristach	729	732	239	16,4	940	64,3	282	19,3	3,1
Untertilliach	110	113	24	10,8	154	69,1	45	20,2	4,9
Virgen	1.152	1.063	391	17,7	1.471	66,4	353	15,9	1,9
Reutte	16.383	16.671	4.681	14,2	21.676	65,6	6.697	20,3	2,4
Bach	303	331	96	15,1	437	68,9	101	15,9	2,4
Berwang	297	300	81	13,6	388	65,0	128	21,4	1,7
Biberwier	299	332	78	12,4	412	65,3	141	22,3	2,1
Bichlbach	377	395	108	14,0	495	64,1	169	21,9	2,5
Breitenwang	763	716	202	13,7	988	66,8	289	19,5	1,6
Ehenbichl	392	429	119	14,5	489	59,6	213	25,9	5,7
Ehrwald	1.249	1.344	263	10,1	1.631	62,9	699	27,0	3,2
Elbigenalp	437	447	148	16,7	579	65,5	157	17,8	1,8
Elmen	182	209	56	14,3	232	59,3	103	26,3	3,8
Forchach	131	129	42	16,2	162	62,3	56	21,5	1,9
Grän	309	288	64	10,7	429	71,9	104	17,4	1,8
Gramais	18	23	3	7,3	27	65,9	11	26,8	4,9
Häselgehr	351	315	89	13,4	452	67,9	125	18,8	2,7
Heiterwang	272	259	73	13,7	340	64,0	118	22,2	1,9
Hinterhornbach	52	42	15	16,0	56	59,6	23	24,5	2,1
Höfen	622	631	179	14,3	800	63,8	274	21,9	2,6
Holzgau	184	203	58	15,0	255	65,9	74	19,1	2,8
Jungholz	154	148	33	10,9	205	67,9	64	21,2	1,3
Kaisers	43	35	9	11,5	56	71,8	13	16,7	2,6
Lechaschau	1.019	1.062	294	14,1	1.376	66,1	411	19,8	2,3
Lermoos	569	569	156	13,7	748	65,7	234	20,6	3,1
Musau	189	195	49	12,8	246	64,1	89	23,2	2,6
Namlos	40	25	8	12,3	49	75,4	8	12,3	3,1
Nesselwängle	238	218	73	16,0	291	63,8	92	20,2	1,8
Pfafflar	58	47	8	7,6	73	69,5	24	22,9	2,9
Pfalach	760	742	242	16,1	1.009	67,2	251	16,7	1,5
Pinswang	199	202	73	18,2	239	59,6	89	22,2	1,5
Reutte	3.430	3.559	1.105	15,8	4.591	65,7	1.293	18,5	2,1
Schattwald	209	247	76	16,7	306	67,1	74	16,2	1,5
Stanzach	244	241	52	10,7	326	67,2	107	22,1	2,1
Steeg	336	323	109	16,5	446	67,7	104	15,8	1,7
Tannheim	567	565	172	15,2	768	67,8	192	17,0	1,6
Vils	736	747	201	13,6	967	65,2	315	21,2	4,4
Vorderhornbach	130	127	26	10,1	174	67,7	57	22,2	1,9
Wängle	469	474	123	13,0	628	66,6	192	20,4	3,0
Weißenbach am Lech	630	637	172	13,6	854	67,4	241	19,0	2,2
Zöblen	125	115	26	10,8	152	63,3	62	25,8	3,8

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2021								
	Geschlecht		Altersgruppe (in Jahren)						
	männl.	weibl.	unter 15		15 bis 64		65 u. älter		85 u. älter
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	in %
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Schwaz	41.892	42.564	12.993	15,4	56.595	67,0	14.868	17,6	2,2
Achenkirch	1.079	1.090	261	12,0	1.415	65,2	493	22,7	3,0
Aschau im Zillertal	931	935	321	17,2	1.260	67,5	285	15,3	1,6
Brandberg	186	182	73	19,8	229	62,2	66	17,9	2,7
Bruck am Ziller	559	573	202	17,8	731	64,6	199	17,6	2,0
Buch in Tirol	1.328	1.268	369	14,2	1.761	67,8	466	18,0	2,2
Eben am Achensee	1.654	1.698	497	14,8	2.253	67,2	602	18,0	1,7
Finkenberg	718	695	165	11,7	940	66,5	308	21,8	2,8
Fügen	2.022	2.205	657	15,5	2.834	67,0	736	17,4	2,7
Fügenberg	710	726	244	17,0	976	68,0	216	15,0	1,3
Gallzein	349	330	146	21,5	437	64,4	96	14,1	0,7
Gerlos	390	415	133	16,5	521	64,7	151	18,8	3,0
Gerlosberg	245	227	81	17,2	327	69,3	64	13,6	1,5
Hainzenberg	366	357	115	15,9	476	65,8	132	18,3	1,5
Hart im Zillertal	800	800	267	16,7	1.088	68,0	245	15,3	2,2
Hippach	723	720	233	16,1	979	67,8	231	16,0	1,9
Jenbach	3.548	3.627	1.053	14,7	4.751	66,2	1.371	19,1	2,0
Kaltenbach	682	637	210	15,9	888	67,3	221	16,8	2,4
Mayrhofen	1.909	1.998	567	14,5	2.569	65,8	771	19,7	3,3
Pill	597	605	207	17,2	802	66,7	193	16,1	1,6
Ramsau im Zillertal	848	822	248	14,9	1.205	72,2	217	13,0	1,4
Ried im Zillertal	632	646	178	13,9	904	70,7	196	15,3	1,0
Rohrberg	288	293	110	18,9	395	68,0	76	13,1	1,4
Schlitters	743	765	236	15,6	1.056	70,0	216	14,3	1,8
Schwaz	6.723	7.087	2.001	14,5	9.218	66,7	2.591	18,8	2,7
Schwendau	868	890	296	16,8	1.181	67,2	281	16,0	1,6
Stans	1.084	1.075	355	16,4	1.448	67,1	356	16,5	2,4
Steinberg am Rofan	147	140	27	9,4	177	61,7	83	28,9	3,1
Strass im Zillertal	434	426	123	14,3	603	70,1	134	15,6	1,7
Stumm	936	992	294	15,2	1.301	67,5	333	17,3	2,5
Stummerberg	435	416	137	16,1	554	65,1	160	18,8	2,1
Terfens	1.130	1.092	399	18,0	1.481	66,7	342	15,4	1,6
Tux	966	958	287	14,9	1.324	68,8	313	16,3	2,8
Uderns	907	930	291	15,8	1.280	69,7	266	14,5	1,1
Vomp	2.593	2.690	849	16,1	3.516	66,6	918	17,4	2,5
Weer	820	820	251	15,3	1.111	67,7	278	17,0	1,4
Weerberg	1.306	1.189	448	18,0	1.643	65,9	404	16,2	1,5
Wiesing	1.060	1.084	318	14,8	1.433	66,8	393	18,3	2,4
Zell am Ziller	824	833	226	13,6	1.081	65,2	350	21,1	3,0
Zellberg	352	328	118	17,4	447	65,7	115	16,9	1,9

Tabelle 58: Gemeindetabelle 3.Teil (Spalten-Definitionen siehe Seite 93)

Gemeinde	AusländerInnen 2021			darunter aus			Zweitwohnsitze 2021	
	abs.	Anteil in %	Veränd. zu 2020 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolge-staaten	Türkei	abs.	Quote
	17	18	19	20	21	22	23	24
Tirol	127.214	16,7	2,7	81.355	19.324	11.434	120.603	15,9
Innsbruck-Stadt	36.791	28,1	1,3	20.557	5.230	2.840	31.163	23,8
Imst	7.233	11,9	1,6	4.829	818	821	5.284	8,7
Arzl im Pitztal	278	8,9	-7,0	177	23	49	120	3,8
Haiming	466	9,8	5,7	255	58	76	386	8,1
Imst	1.982	18,2	2,9	938	176	486	716	6,6
Imsterberg	18	2,3	-25,0	16	2	-	49	6,2
Jerzens	104	11,0	-6,3	94	10	-	134	14,2
Karres	10	1,6	-9,1	8	-	-	41	6,7
Karrösten	42	6,1	23,5	37	-	-	79	11,5
Längenfeld	556	11,6	1,3	455	80	6	529	11,1
Mieming	436	11,4	6,1	360	28	9	397	10,4
Mils bei Imst	41	6,7	2,5	28	3	5	62	10,2
Mötz	169	12,9	24,3	106	27	15	48	3,7
Nassereith	195	9,0	-1,5	136	15	12	138	6,4
Obsteig	187	13,3	-2,6	162	8	1	178	12,7
Oetz	300	12,8	-4,5	214	43	14	269	11,5
Rietz	146	6,0	0,7	113	18	2	96	3,9
Roppen	201	10,7	8,1	144	18	20	140	7,5
St. Leonhard im Pitztal	125	9,0	14,7	111	2	-	270	19,5
Sautens	299	18,2	6,8	228	42	18	151	9,2
Silz	226	8,8	-2,6	150	12	26	167	6,5
Sölden	439	14,9	-14,4	338	116	7	751	25,4
Stams	166	10,7	-3,5	114	17	9	97	6,2
Tarrenz	233	8,4	2,2	154	10	48	154	5,5
Umhausen	436	12,9	3,8	335	96	7	200	5,9
Wenns	178	8,6	19,5	156	14	11	112	5,4
Innsbruck-Land	24.841	13,7	3,9	15.182	3.824	2.665	18.155	10,0
Absam	676	9,2	5,5	465	135	55	499	6,8
Aldrans	362	13,1	4,6	276	25	-	343	12,4
Ampass	286	15,6	7,1	243	43	11	150	8,2
Axams	628	10,3	7,7	491	46	8	645	10,6
Baumkirchen	133	10,3	-14,2	107	17	3	113	8,7
Birgitz	170	11,4	14,1	126	20	3	137	9,2
Ellbögen	49	4,3	16,7	35	11	-	112	9,8
Flurling	123	9,4	3,4	58	30	4	68	5,2
Fritzens	169	7,9	-12,9	137	20	2	119	5,5
Fulpmes	772	17,2	1,8	385	57	247	329	7,3
Gnadenwald	74	9,0	7,2	60	2	-	120	14,5
Götzens	512	12,4	2,6	350	46	7	348	8,4
Gries am Brenner	147	11,0	-8,7	90	8	1	141	10,6
Gries im Sellrain	39	6,3	2,6	36	4	-	34	5,5
Grinzens	117	8,3	1,7	91	4	-	124	8,8
Gschnitz	25	5,7	-3,8	21	3	-	37	8,5
Hall in Tirol	2.985	21,0	3,1	1.494	830	441	1.191	8,4
Hatting	161	11,0	1,9	119	13	1	86	5,9
Inzing	429	10,8	6,7	305	70	5	364	9,1
Kematen in Tirol	356	11,8	1,1	218	87	11	490	16,3
Kolsass	145	8,7	25,0	113	24	-	118	7,1
Kolsassberg	62	7,4	-3,1	49	11	-	64	7,7

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	AusländerInnen 2021			darunter aus			Zweitwohnsitze 2021	
	abs.	Anteil in %	Veränd. zu 2020 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgestaaten	Türkei	abs.	Quote
	17	18	19	20	21	22	23	24
Lans	128	11,5	10,3	91	8	3	154	13,9
Leutasch	605	25,0	1,2	489	61	2	626	25,9
Matrei am Brenner	131	14,3	8,3	81	13	4	51	5,6
Mieders	325	16,8	9,8	196	12	89	254	13,1
Mils	507	11,1	9,5	351	59	18	484	10,6
Mühlbachl	186	12,8	8,8	121	10	44	101	7,0
Mutters	317	14,2	1,6	245	22	4	274	12,3
Natters	215	10,3	1,4	156	37	1	342	16,4
Navis	90	4,4	16,9	73	7	1	112	5,5
Neustift im Stubaital	686	14,2	0,6	541	47	53	679	14,1
Oberhofen im Inntal	191	10,0	11,7	100	18	21	115	6,0
Obernberg am Brenner	26	6,9	13,0	25	1	-	32	8,5
Oberperfuss	191	6,2	2,7	130	27	-	200	6,5
Patsch	110	10,1	1,9	94	8	-	79	7,3
Pettnau	91	8,6	1,1	72	7	3	81	7,6
Pfaffenhofen	151	12,7	15,3	77	25	15	82	6,9
Pfons	63	5,1	8,6	38	1	3	68	5,6
Polling in Tirol	133	10,4	1,5	105	8	6	58	4,5
Ranggen	88	8,1	1,1	70	3	1	79	7,2
Reith bei Seefeld	363	25,5	-1,4	243	26	3	266	18,7
Rinn	178	9,1	1,1	119	13	2	215	11,0
Rum	1.309	14,1	5,3	646	323	161	1.315	14,1
St. Sigmund im Sellrain	26	14,5	23,8	17	-	-	47	26,3
Scharnitz	362	26,7	-	309	22	-	166	12,3
Schmirn	25	2,8	-	23	1	-	69	7,8
Schönberg im Stubaital	205	18,7	-9,7	132	22	23	123	11,2
Seefeld in Tirol	1.198	34,0	3,5	859	243	9	1.252	35,6
Sellrain	71	5,3	4,4	63	1	1	88	6,6
Sistrans	186	8,3	1,6	150	5	1	271	12,0
Steinach am Brenner	522	14,4	2,4	252	70	16	423	11,6
Telfes im Stubai	189	11,9	-1,0	136	13	13	214	13,4
Telfs	3.162	19,7	3,2	1.212	428	1.032	969	6,0
Thaur	450	10,9	0,2	329	51	10	421	10,2
Trins	103	7,7	17,0	95	1	1	169	12,6
Tulfes	175	10,3	3,6	134	24	3	159	9,4
Unterperfuss	30	13,0	11,1	25	2	1	33	14,3
Vals	20	3,8	5,3	18	1	-	56	10,6
Völs	947	13,6	7,7	497	191	73	768	11,0
Volders	459	10,2	10,1	250	48	76	303	6,7
Wattenberg	36	4,6	28,6	33	-	-	70	9,0
Wattens	1.036	13,0	4,8	554	295	104	545	6,8
Wildermieming	107	10,9	1,9	95	9	1	91	9,3
Zirl	1.028	12,5	5,9	667	155	68	619	7,6
Kitzbüchel	11.865	18,3	5,1	9.712	1.463	426	23.579	36,5
Aurach bei Kitzbüchel	236	20,8	12,4	205	14	4	620	54,8
Brixen im Thale	358	13,6	5,0	315	23	12	1.969	74,7
Fieberbrunn	616	14,0	8,8	474	61	7	1.533	34,8
Going am Wilden Kaiser	424	22,1	11,3	372	44	4	598	31,2
Hochfilzen	179	14,0	14,7	164	13	5	230	18,0
Hopfgarten im Brixental	654	11,6	2,5	495	82	52	1.626	28,8

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	AusländerInnen 2021			darunter aus			Zweitwohnsitze 2021	
	abs.	Anteil in %	Veränd. zu 2020 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgestaaten	Türkei	abs.	Quote
	17	18	19	20	21	22	23	24
Itter	131	11,2	-	115	3	-	192	16,4
Jochberg	270	17,3	20,0	202	7	2	905	58,1
Kirchberg in Tirol	1.124	21,4	4,5	916	130	62	2.648	50,4
Kirchdorf in Tirol	626	15,6	4,0	516	78	44	1.047	26,0
Kitzbühel	1.955	23,7	2,6	1.555	290	67	4.792	58,2
Kössen	952	21,4	5,2	885	98	6	824	18,5
Oberndorf in Tirol	413	17,7	5,4	378	51	4	642	27,5
Reith bei Kitzbühel	387	22,9	4,6	343	6	14	1.054	62,3
St. Jakob in Haus	83	10,4	-5,7	78	2	-	193	24,2
St. Johann in Tirol	2.098	21,7	6,7	1.551	424	133	1.789	18,5
St. Ulrich am Pillersee	402	21,5	2,0	362	30	1	396	21,2
Schwendt	183	20,9	7,6	175	7	-	188	21,4
Waidring	281	13,7	4,9	237	37	1	358	17,5
Westendorf	493	13,5	-1,4	374	63	8	1.975	53,9
Kufstein	19.934	17,9	3,7	13.130	3.231	2.053	14.388	13,0
Alpbach	264	10,4	4,3	205	4	1	461	18,2
Angath	111	10,8	5,7	77	24	17	60	5,8
Angerberg	147	7,6	2,8	137	4	1	189	9,8
Bad Häring	457	15,9	2,9	303	45	31	229	7,9
Brandenberg	106	6,9	9,3	99	3	-	164	10,7
Breitenbach am Inn	300	8,5	5,6	233	29	9	219	6,2
Brixlegg	478	15,7	6,9	316	92	46	254	8,3
Ebbs	839	14,7	5,7	691	74	40	413	7,2
Ellmau	678	23,7	0,9	578	76	18	1.544	53,9
Erl	316	20,3	-0,6	289	13	7	138	8,9
Kirchbichl	796	13,6	3,1	561	87	90	416	7,1
Kramsach	510	10,3	0,8	384	56	26	346	7,0
Kufstein	5.674	29,1	2,3	3.205	1.207	861	1.802	9,2
Kundl	757	15,9	4,8	479	221	51	377	7,9
Langkampfen	513	12,3	-4,1	441	48	22	266	6,4
Mariastein	62	13,5	1,6	55	-	-	31	6,8
Münster	283	8,2	5,6	241	20	13	170	4,9
Niederndorf	428	15,2	1,2	375	20	8	230	8,2
Niederndorferberg	112	15,6	1,8	111	-	-	85	11,8
Radfeld	404	15,8	0,2	218	68	105	179	7,0
Rattenberg	165	36,8	0,6	73	12	7	49	10,9
Reith im Alpbachtal	387	14,0	7,5	279	60	14	334	12,1
Rettschöss	74	13,2	8,8	72	-	-	91	16,3
Scheffau am Wilden Kaiser	267	17,8	7,7	236	20	-	572	38,0
Schwoich	268	10,5	13,1	247	16	2	309	12,1
Söll	480	12,9	6,2	335	46	20	834	22,4
Thiersee	494	16,0	6,7	447	64	4	984	31,8
Walchsee	430	21,1	15,6	382	36	21	1.349	66,1
Wildschönau	508	11,8	3,3	447	21	12	1.620	37,6
Wörgl	3.626	25,6	4,8	1.614	865	627	673	4,7
Landeck	4.705	10,6	1,1	2.726	731	784	5.836	13,2
Faggen	27	7,0	8,0	22	1	3	7	1,8
Fendels	21	7,6	-	19	-	-	26	9,5
Fiss	124	12,5	-27,9	101	10	2	297	29,8
Fließ	197	6,4	3,1	177	9	-	168	5,4

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	AusländerInnen 2021			darunter aus			Zweitwohnsitze 2021	
	abs.	Anteil in %	Veränd. zu 2020 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolge-staaten	Türkei	abs.	Quote
	17	18	19	20	21	22	23	24
Flirsch	104	10,5	9,5	53	52	2	95	9,6
Galtür	65	8,5	8,3	54	10	-	183	23,9
Grins	64	4,7	14,3	39	11	9	95	6,9
Ischgl	107	6,8	-21,9	83	19	1	338	21,6
Kappl	103	4,1	-16,3	93	2	-	206	8,1
Kaunerberg	18	4,1	5,9	16	-	-	27	6,2
Kaunertal	45	7,3	-2,2	41	1	1	96	15,6
Kauns	20	4,0	5,3	17	-	-	26	5,2
Ladis	44	8,2	4,8	31	-	2	120	22,3
Landeck	1.310	17,0	7,7	463	217	508	608	7,9
Nauders	205	13,3	-0,5	162	11	19	326	21,1
Pettneu am Arlberg	202	13,6	8,0	109	51	4	154	10,4
Pfunds	262	10,1	0,8	185	34	27	318	12,3
Pians	81	10,3	-3,6	43	36	1	50	6,4
Prutz	280	14,9	1,1	174	43	62	80	4,2
Ried im Oberinntal	172	13,8	6,2	136	44	5	237	19,0
St. Anton am Arlberg	421	17,9	1,0	210	90	-	1.021	43,3
Schönwies	92	5,5	-7,1	36	14	26	138	8,3
See	61	4,9	-18,7	50	5	-	142	11,3
Serfaus	145	12,6	9,0	113	18	2	450	39,1
Spiss	14	14,1	-	9	-	-	19	19,2
Stanz bei Landeck	22	3,8	-12,0	18	1	-	60	10,4
Strengen	46	3,7	-11,5	40	-	-	84	6,8
Tobadill	35	6,9	-	34	1	-	37	7,3
Tösens	70	9,2	-	56	16	-	63	8,3
Zams	348	10,1	3,3	142	35	110	365	10,6
Lienz	2.853	5,8	3,6	2.009	395	32	6.624	13,6
Abfaltersbach	21	3,2	5,0	19	-	-	100	15,5
Ainet	27	2,9	-	23	-	-	122	13,2
Amlach	29	5,9	-	20	1	-	57	11,6
Anras	43	3,5	2,4	43	-	-	138	11,2
Assling	58	3,2	1,8	51	3	-	215	12,0
Außervillgraten	8	1,1	14,3	6	-	-	86	11,5
Dölsach	138	6,0	1,5	116	10	-	252	10,9
Gaimberg	34	3,9	-5,6	26	1	-	157	18,0
Heinfels	77	7,6	13,2	73	4	-	133	13,2
Hopfgarten in Deferegggen	27	3,9	-6,9	25	1	-	96	14,0
Innervillgraten	19	2,1	18,8	19	-	-	90	9,9
Iselsberg-Stronach	52	8,6	-10,3	48	-	-	115	19,0
Kals am Großglockner	62	5,5	1,6	59	-	-	226	20,2
Kartitsch	29	3,8	-	29	-	-	149	19,6
Lavant	9	2,7	-	9	-	-	32	9,4
Leisach	36	5,1	63,6	28	7	-	100	14,1
Lienz	1.351	11,3	2,9	706	302	17	1.880	15,8
Matrei in Osttirol	92	2,0	5,7	74	3	-	428	9,2
Nikolsdorf	46	5,2	7,0	44	-	-	117	13,2
Nußdorf-Debant	165	4,8	5,8	121	45	9	396	11,6
Oberlienz	44	3,0	-2,2	37	3	3	139	9,5
Obertilliach	14	2,1	-6,7	12	2	-	108	16,5
Prägraten am Großvenediger	36	3,1	12,5	35	1	-	129	11,3

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	AusländerInnen 2021			darunter aus			Zweitwohnsitze 2021	
	abs.	Anteil in %	Veränd. zu 2020 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgestaaten	Türkei	abs.	Quote
	17	18	19	20	21	22	23	24
St. Jakob in Deferegggen	45	5,4	28,6	40	1	-	237	28,6
St. Johann im Walde	8	2,7	-	8	-	-	14	4,7
St. Veit in Deferegggen	20	3,1	11,1	17	1	-	152	23,9
Schläiten	8	1,8	-33,3	7	-	-	53	11,7
Sillian	146	7,2	4,3	130	3	-	336	16,6
Strassen	53	6,6	3,9	52	-	-	124	15,6
Thurn	23	3,7	-4,2	21	-	-	84	13,4
Tristach	50	3,4	42,9	35	6	3	183	12,5
Untertilliach	19	8,5	-5,0	18	1	-	46	20,6
Virgen	64	2,9	-12,3	58	-	-	130	5,9
Reutte	6.984	21,1	4,1	5.137	910	678	6.860	20,8
Bach	52	8,2	26,8	45	-	-	83	13,1
Berwang	132	22,1	5,6	111	19	4	285	47,7
Biberwier	132	20,9	9,1	119	9	3	387	61,3
Bichlbach	153	19,8	4,8	126	30	-	73	9,5
Breitenwang	246	16,6	6,5	174	49	25	641	43,3
Ehenbichl	111	13,5	1,8	80	18	9	215	26,2
Ehrwald	717	27,7	1,4	638	41	2	1.210	46,7
Elbigenalp	104	11,8	6,1	79	24	1	131	14,8
Elmen	48	12,3	-	43	1	-	57	14,6
Forchach	31	11,9	6,9	23	8	-	24	9,2
Grän	163	27,3	-2,4	105	52	2	248	41,5
Gramais	5	12,2	-	4	-	-	22	53,7
Häselgehr	65	9,8	-7,1	61	2	-	63	9,5
Heiterwang	58	10,9	-1,7	53	4	1	67	12,6
Hinterhornbach	5	5,3	-16,7	5	-	-	9	9,6
Höfen	149	11,9	11,2	112	19	8	144	11,5
Holzgau	47	12,1	-4,1	42	2	-	62	16,0
Jungholz	203	67,2	-2,4	199	3	-	102	33,8
Kaisers	11	14,1	57,1	9	1	-	12	15,4
Lechaschau	386	18,5	6,3	306	62	24	171	8,2
Lermoos	282	24,8	-1,4	234	31	-	645	56,7
Musau	62	16,1	3,3	60	1	-	29	7,6
Namlos	7	10,8	-12,5	7	-	-	36	55,4
Nesselwängle	83	18,2	-1,2	77	3	-	101	22,1
Pfafflar	13	12,4	30,0	13	-	-	28	26,7
Pfalach	391	26,0	6,2	304	42	38	196	13,0
Pinswang	94	23,4	3,3	92	2	-	57	14,2
Reutte	2.036	29,1	3,8	973	381	543	620	8,9
Schattwald	99	21,7	3,1	90	10	-	103	22,6
Stanzach	73	15,1	5,8	59	7	1	59	12,2
Steeg	34	5,2	-2,9	26	-	-	118	17,9
Tannheim	305	26,9	7,8	263	29	14	329	29,1
Vils	322	21,7	3,9	299	9	1	136	9,2
Vorderhornbach	18	7,0	5,9	15	3	-	69	26,8
Wängle	148	15,7	18,4	138	4	-	159	16,9
Weißenbach am Lech	153	12,1	7,7	112	38	2	108	8,5
Zöblen	46	19,2	9,5	41	6	-	61	25,4

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	AusländerInnen 2021			darunter aus			Zweitwohnsitze 2021	
	abs.	Anteil in %	Veränd. zu 2020 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgestaaten	Türkei	abs.	Quote
	17	18	19	20	21	22	23	24
Schwaz	12.008	14,2	0,8	8.073	2.722	1.135	8.714	10,3
Achenkirch	429	19,8	-2,1	392	30	-	559	25,8
Aschau im Zillertal	229	12,3	9,0	193	17	1	261	14,0
Brandberg	14	3,8	7,7	13	-	-	17	4,6
Bruck am Ziller	62	5,5	-	52	2	-	68	6,0
Buch in Tirol	224	8,6	5,2	167	45	16	169	6,5
Eben am Achensee	861	25,7	4,6	740	163	7	875	26,1
Finkenberg	178	12,6	-3,8	144	29	-	324	22,9
Fügen	899	21,3	2,5	634	269	64	326	7,7
Fügenberg	106	7,4	-3,6	97	8	-	223	15,5
Gallzein	35	5,2	6,1	29	2	-	57	8,4
Gerlos	107	13,3	-	93	18	1	267	33,2
Gerlosberg	15	3,2	15,4	15	-	-	22	4,7
Hainzenberg	71	9,8	2,9	67	-	-	149	20,6
Hart im Zillertal	132	8,2	3,1	124	10	-	167	10,4
Hippach	121	8,4	3,4	96	43	-	145	10,0
Jenbach	1.489	20,8	-0,6	640	435	370	381	5,3
Kaltenbach	230	17,4	3,6	168	53	12	170	12,9
Mayrhofen	900	23,0	-0,2	674	314	3	732	18,7
Pill	98	8,2	14,0	66	15	1	176	14,6
Ramsau im Zillertal	223	13,4	5,2	179	41	-	119	7,1
Ried im Zillertal	207	16,2	-8,4	168	41	4	107	8,4
Rohrberg	31	5,3	-3,1	28	5	-	56	9,6
Schlitters	218	14,5	3,8	143	33	48	55	3,6
Schwaz	2.261	16,4	2,1	1.130	654	370	816	5,9
Schwendau	212	12,1	-0,5	168	50	-	149	8,5
Stans	218	10,1	7,4	128	34	28	88	4,1
Steinberg am Rofan	54	18,8	17,4	53	1	-	148	51,6
Strass im Zillertal	70	8,1	4,5	38	22	7	67	7,8
Stumm	202	10,5	-0,5	165	30	3	200	10,4
Stummerberg	35	4,1	2,9	35	-	-	59	6,9
Terfens	176	7,9	-7,9	139	16	8	116	5,2
Tux	294	15,3	-6,1	236	63	-	498	25,9
Uderns	221	12,0	-5,6	196	35	6	126	6,9
Vomp	613	11,6	-1,9	327	79	138	276	5,2
Weer	196	12,0	10,1	144	25	12	156	9,5
Weerberg	119	4,8	-7,8	91	9	1	255	10,2
Wiesing	189	8,8	-1,6	128	25	29	142	6,6
Zell am Ziller	230	13,9	-6,5	145	96	6	138	8,3
Zellberg	39	5,7	11,4	28	10	-	55	8,1

Tabelle 59: Gemeindetabelle 4.Teil (Spalten-Definitionen siehe Seite 93)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021						
	Ehe- schließ- ungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		Insg.	unehel.	Aus- länder- Innen	Insg.	im 1. LJ	Aus- länder- Innen
25	26	27	28	29	30	31	
Tirol	3.600	7.518	3.430	1.255	6.788	24	386
Innsbruck-Stadt	575	1.208	533	405	1.267	8	84
Imst	317	700	325	70	444	2	13
Arzl im Pitztal	17	32	12	1	29	-	1
Haiming	21	48	23	4	31	-	-
Imst	48	122	51	23	76	-	4
Imsterberg	4	12	5	-	7	-	-
Jerzens	2	9	8	2	6	-	-
Karres	1	11	7	-	3	1	-
Karrösten	4	8	2	1	6	-	-
Längenfeld	39	76	34	7	31	1	2
Mieming	27	38	18	6	36	-	1
Mils bei Imst	5	8	1	-	2	-	-
Mötz	10	9	5	1	5	-	-
Nassereith	12	26	14	6	21	-	2
Obsteig	9	14	8	2	9	-	-
Oetz	5	14	7	-	16	-	-
Rietz	13	32	13	1	13	-	-
Roppen	11	27	12	-	8	-	-
St. Leonhard im Pitztal	6	12	7	1	10	-	-
Sautens	5	18	8	4	11	-	2
Silz	14	32	17	3	34	-	-
Sölden	16	26	20	-	23	-	-
Stams	7	13	3	-	9	-	-
Tarrenz	14	40	18	2	14	-	1
Umhausen	20	44	24	3	27	-	-
Wenns	7	29	8	3	17	-	-
Innsbruck-Land	914	1.827	758	283	1.537	3	88
Absam	31	77	36	8	67	-	1
Aldrans	17	28	10	1	28	-	1
Ampass	11	10	5	2	13	-	-
Axams	24	70	35	13	57	-	3
Baumkirchen	10	11	6	1	7	-	-
Birgitz	7	15	4	3	9	-	-
Ellbögen	9	16	7	1	6	-	1
Flauring	8	15	9	2	3	-	-
Fritzens	10	25	13	1	13	-	1
Fulpmes	18	54	21	5	37	-	3
Gnadenwald	6	5	-	-	10	-	2
Götzens	22	47	19	7	22	-	-
Gries am Brenner	6	18	8	1	8	-	1
Gries im Sellrain	-	5	2	-	2	-	-
Grinzens	8	11	5	-	6	-	-
Gschnitz	3	2	2	-	6	-	-
Hall in Tirol	76	144	49	42	222	2	17
Hatting	8	8	4	2	11	-	-
Inzing	30	49	26	6	29	-	2
Kematen in Tirol	14	30	14	4	13	-	1
Kolsass	7	15	7	4	6	-	-
Kolsassberg	4	9	4	-	5	-	-

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021						
	Ehe- schließ- ungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		Insg.	unehel.	Aus- länder- Innen	Insg.	im 1. LJ	Aus- länder- Innen
25	26	27	28	29	30	31	
Lans	9	12	5	2	9	-	1
Leutasch	15	18	11	3	16	-	4
Matrei am Brenner	3	8	2	3	8	-	1
Mieders	15	26	11	5	8	-	2
Mils	27	40	16	4	35	-	1
Mühlbachl	5	9	3	4	45	-	-
Mutters	13	24	7	4	21	-	-
Natters	13	30	16	3	27	-	1
Navis	10	21	8	2	5	-	-
Neustift im Stubaital	19	42	17	5	26	-	2
Oberhofen im Inntal	13	22	10	3	8	-	-
Obernberg am Brenner	5	5	4	-	4	-	1
Oberperfuss	12	41	18	1	16	-	-
Patsch	5	12	8	-	2	-	-
Pettinau	9	14	4	1	5	-	1
Pfaffenhofen	3	12	7	1	4	-	-
Pfons	4	14	7	2	10	-	1
Polling in Tirol	4	16	7	1	2	-	1
Ranggen	9	15	3	1	5	-	-
Reith bei Seefeld	6	16	5	5	9	-	1
Rinn	6	28	11	2	11	-	1
Rum	36	78	31	14	90	-	3
St. Sigmund im Sellrain	1	5	2	-	2	-	-
Scharnitz	4	13	5	5	13	-	2
Schmirn	3	12	6	-	3	-	-
Schönberg im Stubaital	12	11	4	1	7	-	2
Seefeld in Tirol	12	37	17	13	39	-	3
Sellrain	5	12	5	1	13	-	1
Sistrans	10	21	11	1	21	-	-
Steinach am Brenner	16	30	7	10	31	-	1
Telfes im Stubai	3	10	3	1	14	-	3
Telfs	74	163	50	40	133	1	11
Thaur	17	44	22	5	18	-	-
Trins	14	13	4	-	7	-	-
Tulfes	10	18	9	1	9	-	-
Unterperfuss	-	1	-	-	23	-	1
Vals	3	5	2	-	1	-	-
Völs	31	53	25	12	62	-	3
Volders	22	47	21	6	27	-	3
Wattenberg	5	6	5	-	2	-	-
Wattens	51	68	28	4	115	-	2
Wildermieming	5	10	6	3	4	-	-
Zirl	46	81	29	11	47	-	2
Kitzbühel	264	590	291	77	571	4	38
Aurach bei Kitzbühel	4	9	4	2	8	-	1
Brixen im Thale	9	23	16	1	25	-	2
Fieberbrunn	13	49	26	7	37	-	4
Going am Wilden Kaiser	8	12	6	-	6	-	-
Hochfilzen	5	10	5	2	9	-	-
Hopfgarten im Brixental	26	63	22	7	64	-	3

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		Insg.	unehel.	AusländerInnen	Insg.	im 1. LJ	AusländerInnen
25	26	27	28	29	30	31	
Itter	7	9	4	1	4	-	-
Jochberg	7	11	6	1	10	-	1
Kirchberg in Tirol	23	51	23	5	49	1	6
Kirchdorf in Tirol	26	47	27	8	24	1	2
Kitzbühel	24	52	20	11	91	-	4
Kössen	18	37	21	3	40	1	4
Oberndorf in Tirol	8	24	10	5	38	-	3
Reith bei Kitzbühel	4	13	8	2	9	-	-
St. Jakob in Haus	3	6	4	-	3	-	-
St. Johann in Tirol	32	86	44	18	86	-	3
St. Ulrich am Pillersee	17	16	9	1	13	-	3
Schwendt	4	11	6	-	4	-	-
Waidring	12	22	10	1	13	1	-
Westendorf	14	39	20	2	38	-	2
Kufstein	544	1.155	551	185	1.012	4	72
Alpbach	11	22	14	1	17	-	1
Angath	1	15	6	-	4	-	-
Angerberg	8	19	12	1	8	-	1
Bad Häring	18	27	12	1	29	-	-
Brandenberg	12	13	3	1	26	-	-
Breitenbach am Inn	9	38	20	1	22	-	3
Brixlegg	25	32	17	3	40	-	4
Ebbs	25	66	35	5	63	-	5
Ellmau	12	31	20	3	22	-	4
Erl	6	10	5	1	10	-	1
Kirchbichl	29	76	46	11	70	1	2
Kramsach	32	42	26	4	57	-	6
Kufstein	98	189	68	63	191	1	14
Kundl	26	48	26	6	45	-	2
Langkampfen	27	34	15	4	36	-	5
Mariastein	2	4	4	-	3	-	-
Münster	24	30	15	3	26	-	-
Niederndorf	11	29	17	2	17	-	2
Niederndorferberg	2	7	1	-	6	-	2
Radfeld	15	18	5	2	18	-	1
Rattenberg	-	3	2	2	5	1	1
Reith im Alpbachtal	11	38	16	3	36	-	-
Retzenschöss	3	5	3	-	1	-	-
Scheffau am Wilden Kaiser	5	16	9	2	30	-	3
Schwoich	8	22	9	1	11	-	-
Söll	24	48	22	4	8	-	1
Thiersee	6	40	20	3	23	-	-
Walchsee	17	21	11	5	11	-	1
Wildschönau	15	39	23	3	38	1	3
Wörgl	62	173	69	50	139	-	10
Landeck	211	441	181	49	390	1	18
Faggen	3	3	1	1	6	-	-
Fendels	1	5	2	-	2	-	-
Fiss	9	17	10	1	4	-	-
Fließ	19	40	19	3	34	-	2

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		Insg.	unehel.	AusländerInnen	Insg.	im 1. LJ	AusländerInnen
25	26	27	28	29	30	31	
Flirsch	4	8	2	2	14	-	-
Galtür	1	3	1	-	3	-	-
Grins	9	10	1	1	17	-	-
Ischgl	2	17	9	-	18	-	2
Kappl	11	20	5	-	22	-	1
Kaunerberg	2	2	-	1	2	-	-
Kaunertal	3	9	6	-	2	-	-
Kauns	-	6	3	-	4	-	-
Ladis	2	8	5	-	2	-	-
Landeck	44	70	25	20	83	-	7
Nauders	2	14	6	2	7	-	-
Pettneu am Arlberg	10	16	7	1	18	1	-
Pfunds	11	29	15	-	21	-	-
Pians	5	10	3	1	5	-	-
Prutz	10	13	7	3	6	-	1
Ried im Oberinntal	3	12	6	1	17	-	1
St. Anton am Arlberg	14	27	11	6	24	-	1
Schönwies	7	15	6	-	7	-	1
See	9	11	3	-	9	-	-
Serfaus	1	17	11	-	6	-	-
Spiss	1	-	-	-	1	-	-
Stanz bei Landeck	4	3	1	-	3	-	-
Strengen	4	13	1	-	7	-	1
Tobadill	-	2	1	-	4	-	-
Tösens	3	6	4	1	6	-	-
Zams	17	35	10	5	36	-	1
Lienz	229	461	260	20	489	2	12
Abfaltersbach	4	7	4	-	3	-	-
Ainet	6	5	2	-	6	-	-
Amlach	2	7	4	-	2	-	-
Anras	1	15	5	-	10	-	1
Assling	7	17	10	-	16	-	-
Außervillgraten	5	9	2	-	5	-	-
Dölsach	11	14	5	-	10	-	-
Gaimberg	3	7	4	-	3	-	-
Heinfels	2	8	3	-	7	-	-
Hopfgarten in Deferegggen	4	9	7	-	12	-	-
Innervillgraten	3	8	7	-	6	-	-
Iselsberg-Stronach	2	6	4	-	4	-	-
Kals am Großglockner	6	15	8	-	14	-	-
Kartitsch	3	2	1	-	11	-	-
Lavant	2	5	1	1	2	-	-
Leisach	1	3	1	-	10	-	-
Lienz	57	112	60	10	160	1	6
Matrei in Osttirol	20	45	31	2	44	-	-
Nikolsdorf	5	6	1	-	6	-	-
Nußdorf-Debant	26	27	17	2	45	-	-
Oberlienz	4	11	6	1	9	-	-
Obertilliach	3	6	2	-	5	-	-
Prägraten am Großvenediger	11	12	8	-	9	-	-

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021						
	Ehe- schließ- ungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		Insg.	unehel.	Aus- länder- Innen	Insg.	im 1. LJ	Aus- länder- Innen
25	26	27	28	29	30	31	
St. Jakob in Deferegggen	1	9	6	-	12	-	-
St. Johann im Walde	3	5	3	-	1	-	-
St. Veit in Deferegggen	1	4	2	-	5	-	-
Schlaiten	3	5	3	-	4	-	2
Sillian	9	26	13	1	28	1	2
Strassen	3	10	5	2	4	-	-
Thurn	3	4	2	-	5	-	-
Tristach	2	8	5	1	8	-	-
Untertilliach	5	3	3	-	2	-	-
Virgen	11	31	25	-	21	-	1
Reutte	165	312	148	52	291	-	23
Bach	3	7	3	1	6	-	-
Berwang	2	6	2	1	4	-	-
Biberwier	1	8	6	-	5	-	-
Bichlbach	4	5	1	1	5	-	-
Breitenwang	9	14	4	1	14	-	2
Ehenbichl	3	3	2	-	25	-	1
Ehrwald	15	19	9	4	26	-	3
Elbigenalp	2	10	8	1	5	-	-
Elmen	4	2	1	1	2	-	1
Forchach	1	3	-	1	-	-	-
Grän	5	1	1	-	4	-	1
Gramais	-	-	-	-	-	-	-
Häselgehr	2	5	4	-	6	-	-
Heiterwang	5	3	3	-	5	-	-
Hinterhornbach	1	1	1	-	-	-	-
Höfen	7	16	10	1	8	-	-
Holzgau	1	1	1	-	5	-	-
Jungholz	-	-	-	-	2	-	2
Kaisers	-	-	-	-	-	-	-
Lechaschau	9	21	11	4	15	-	-
Lermoos	4	11	6	3	7	-	-
Musau	-	2	2	-	3	-	-
Namlos	-	-	-	-	-	-	-
Nesselwängle	4	5	2	-	8	-	-
Pfafflar	-	2	1	-	-	-	-
Pfalach	9	15	3	2	10	-	1
Pinswang	3	1	1	-	4	-	-
Reutte	43	79	23	23	72	-	9
Schattwald	-	6	2	-	2	-	1
Stanzach	5	4	2	-	4	-	1
Steeg	3	11	7	-	9	-	-
Tannheim	4	15	11	5	5	-	-
Vils	7	9	3	2	11	-	-
Vorderhornbach	1	3	3	-	5	-	-
Wängle	5	9	4	1	4	-	-
Weißenbach am Lech	3	12	9	-	10	-	1
Zöblen	-	3	2	-	-	-	-

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		Insg.	unehel.	AusländerInnen	Insg.	im 1. LJ	AusländerInnen
25	26	27	28	29	30	31	
Schwaz	381	824	383	114	787	-	38
Achenkirch	8	14	5	3	28	-	1
Aschau im Zillertal	5	21	15	2	13	-	-
Brandberg	3	8	6	-	2	-	-
Bruck am Ziller	6	14	8	-	7	-	-
Buch in Tirol	9	16	7	3	20	-	-
Eben am Achensee	19	35	17	9	20	-	1
Finkenberg	4	12	5	1	10	-	-
Fügen	20	35	19	4	50	-	2
Fügenberg	4	14	7	1	11	-	-
Gallzein	4	8	6	-	3	-	-
Gerlos	1	14	8	-	7	-	-
Gerlosberg	3	6	4	-	3	-	-
Hainzenberg	9	9	6	1	6	-	-
Hart im Zillertal	4	19	14	-	8	-	2
Hippach	6	18	14	1	9	-	-
Jenbach	32	56	8	23	95	-	7
Kaltenbach	1	15	8	1	5	-	-
Mayrhofen	13	36	17	5	79	-	4
Pill	8	14	7	-	10	-	-
Ramsau im Zillertal	7	20	11	3	10	-	-
Ried im Zillertal	10	18	10	6	8	-	-
Rohrberg	2	5	4	-	3	-	-
Schlitters	7	13	6	1	8	-	-
Schwaz	80	119	43	23	146	-	10
Schwendau	7	20	11	3	14	-	1
Stans	10	26	10	4	17	-	1
Steinberg am Rofan	-	1	1	-	6	-	-
Strass im Zillertal	4	7	2	-	4	-	-
Stumm	6	22	14	3	13	-	-
Stummerberg	3	8	6	-	8	-	-
Terfens	12	25	14	-	10	-	-
Tux	7	17	9	3	18	-	1
Uderns	9	18	7	2	13	-	2
Vomp	25	56	17	9	47	-	3
Weer	9	10	6	-	12	-	-
Weerberg	11	35	13	2	16	-	1
Wiesing	9	19	5	-	18	-	1
Zell am Ziller	2	12	8	1	26	-	1
Zellberg	2	9	5	-	4	-	-

Tabelle 60: Gemeindetabelle 5.Teil (Spalten-Definitionen siehe Seite 93)

Gemeinde	Wanderungen 2020							Umzüge in den Gemeinden 39
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Inland 36	Ausland 37	Insg. 38	
Tirol	30.805	13.188	32.435	9.765	-1.630	3.423	1.793	29.434
Innsbruck-Stadt	4.495	4.188	6.167	3.359	-1.672	829	-843	11.244
Imst	2.407	721	2.344	590	63	131	194	1.798
Arzl im Pitztal	125	30	155	28	-30	2	-28	63
Haiming	184	40	196	32	-12	8	-4	155
Imst	481	132	432	111	49	21	70	538
Imsterberg	16	1	25	4	-9	-3	-12	17
Jerzens	33	18	34	23	-1	-5	-6	6
Karres	11	-	26	1	-15	-1	-16	4
Karrösten	27	3	22	-	5	3	8	9
Längenfeld	98	70	130	45	-32	25	-7	154
Mieming	167	57	166	21	1	36	37	126
Mils bei Imst	19	5	25	3	-6	2	-4	23
Mötz	112	9	64	4	48	5	53	47
Nassereith	94	22	97	14	-3	8	5	58
Obsteig	84	14	62	18	22	-4	18	20
Oetz	58	19	110	21	-52	-2	-54	45
Rietz	144	10	84	8	60	2	62	28
Roppen	95	23	63	13	32	10	42	28
St. Leonhard im Pitztal	21	44	37	27	-16	17	1	17
Sautens	73	22	70	16	3	6	9	30
Silz	100	25	94	21	6	4	10	54
Sölden	57	81	103	123	-46	-42	-88	109
Stams	85	28	99	8	-14	20	6	38
Tarrenz	111	10	99	5	12	5	17	30
Umhausen	125	42	99	24	26	18	44	139
Wenns	87	16	52	20	35	-4	31	60
Innsbruck-Land	8.991	2.208	8.594	1.643	397	565	962	4.693
Absam	327	55	357	29	-30	26	-4	151
Aldrans	198	46	162	45	36	1	37	74
Ampass	108	41	129	31	-21	10	-11	40
Axams	332	55	304	33	28	22	50	169
Baumkirchen	86	13	55	20	31	-7	24	28
Birgitz	93	14	91	12	2	2	4	9
Ellbögen	37	3	23	10	14	-7	7	28
Flauring	69	11	83	6	-14	5	-9	23
Fritzens	100	16	133	22	-33	-6	-39	21
Fulpmes	152	59	138	57	14	2	16	154
Gnadenwald	38	12	31	6	7	6	13	12
Götzens	205	53	205	28	-	25	25	77
Gries am Brenner	57	12	62	19	-5	-7	-12	26
Gries im Sellrain	21	2	19	3	2	-1	1	4
Grinzens	51	13	64	5	-13	8	-5	11
Gschnitz	11	4	10	4	1	-	1	2
Hall in Tirol	942	226	851	149	91	77	168	514
Hatting	64	8	61	8	3	-	3	32
Inzing	176	46	190	27	-14	19	5	100
Kematen in Tirol	161	22	134	27	27	-5	22	78
Kolsass	115	5	74	6	41	-1	40	55
Kolsassberg	38	5	27	4	11	1	12	11

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2020							Umzüge in den Gemeinden 39
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Inland 36	Ausland 37	Insg. 38	
Lans	70	13	50	14	20	-1	19	14
Leutasch	103	70	105	59	-2	11	9	79
Matrei am Brenner	63	14	85	6	-22	8	-14	16
Mieders	99	36	75	12	24	24	48	33
Mils	279	72	256	30	23	42	65	111
Mühlbachl	129	15	71	10	58	5	63	54
Mutters	93	35	111	19	-18	16	-2	40
Natters	108	10	94	15	14	-5	9	34
Navis	52	10	68	5	-16	5	-11	28
Neustift im Stubaital	133	69	169	44	-36	25	-11	148
Oberhofen im Inntal	110	8	74	16	36	-8	28	16
Obernberg am Brenner	11	6	9	2	2	4	6	4
Oberperfuss	95	11	127	12	-32	-1	-33	47
Patsch	72	9	50	10	22	-1	21	15
Pettnau	49	8	64	3	-15	5	-10	32
Pfaffenhofen	96	6	62	5	34	1	35	30
Pfons	40	7	50	8	-10	-1	-11	14
Polling in Tirol	87	7	44	11	43	-4	39	32
Ranggen	26	21	51	18	-25	3	-22	10
Reith bei Seefeld	122	29	112	39	10	-10	-	22
Rinn	96	19	110	9	-14	10	-4	19
Rum	505	107	493	70	12	37	49	205
St. Sigmund im Sellrain	6	5	7	3	-1	2	1	3
Scharnitz	51	26	71	12	-20	14	-6	27
Schmirn	24	2	23	2	1	-	1	10
Schönberg im Stubaital	70	18	78	26	-8	-8	-16	26
Seefeld in Tirol	162	153	173	84	-11	69	58	129
Sellrain	59	12	48	8	11	4	15	9
Sistrans	93	27	93	23	-	4	4	31
Steinach am Brenner	164	46	175	45	-11	1	-10	129
Telfes im Stubai	67	8	65	13	2	-5	-3	17
Telfs	607	178	613	152	-6	26	20	654
Thaur	227	93	190	99	37	-6	31	143
Trins	50	12	39	6	11	6	17	12
Tulfes	111	8	69	10	42	-2	40	19
Unterperfuss	40	-	11	-	29	-	29	16
Vals	15	3	25	1	-10	2	-8	7
Völs	325	83	329	45	-4	38	34	188
Volders	279	34	257	31	22	3	25	66
Wattenberg	46	11	25	3	21	8	29	12
Wattens	355	81	369	45	-14	36	22	321
Wildermieming	39	8	34	9	5	-1	4	5
Zirl	382	97	367	58	15	39	54	247
Kitzbühel	2.294	1.479	2.434	842	-140	637	497	2.069
Aurach bei Kitzbühel	42	38	45	20	-3	18	15	16
Brixen im Thale	70	40	98	14	-28	26	-2	60
Fieberbrunn	342	126	292	113	50	13	63	176
Going am Wilden Kaiser	80	84	86	48	-6	36	30	55
Hochfilzen	76	9	45	8	31	1	32	31
Hopfgarten im Brixental	163	65	159	44	4	21	25	211

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2020							Umzüge in den Gemeinden 39
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Inland 36	Ausland 37	Insg. 38	
Itter	33	9	48	4	-15	5	-10	16
Jochberg	38	70	48	20	-10	50	40	33
Kirchberg in Tirol	131	137	167	73	-36	64	28	177
Kirchdorf in Tirol	163	87	182	43	-19	44	25	101
Kitzbühel	261	276	333	154	-72	122	50	308
Kössen	94	96	100	56	-6	40	34	162
Oberndorf in Tirol	112	44	83	13	29	31	60	59
Reith bei Kitzbühel	39	59	48	36	-9	23	14	28
St. Jakob in Haus	28	10	31	6	-3	4	1	15
St. Johann in Tirol	391	189	373	94	18	95	113	427
St. Ulrich am Pillersee	43	40	64	23	-21	17	-4	42
Schwendt	30	12	23	6	7	6	13	13
Waidring	56	43	92	18	-36	25	-11	40
Westendorf	102	45	117	49	-15	-4	-19	99
Kufstein	4.715	1.900	4.625	1.321	90	579	669	3.984
Alpbach	36	41	52	19	-16	22	6	63
Angath	61	14	51	10	10	4	14	5
Angerberg	83	15	67	9	16	6	22	24
Bad Häring	188	40	147	42	41	-2	39	80
Brandenberg	49	9	34	6	15	3	18	67
Breitenbach am Inn	148	33	112	25	36	8	44	61
Brixlegg	224	43	193	34	31	9	40	123
Ebbs	264	99	254	42	10	57	67	140
Ellmau	94	84	119	49	-25	35	10	64
Erl	27	41	37	38	-10	3	-7	31
Kirchbichl	322	73	336	49	-14	24	10	146
Kramsach	247	33	258	19	-11	14	3	111
Kufstein	664	535	789	421	-125	114	-11	1.085
Kundl	197	42	174	31	23	11	34	114
Langkampfen	186	56	212	50	-26	6	-20	83
Mariastein	17	9	12	5	5	4	9	4
Münster	172	24	120	18	52	6	58	67
Niederndorf	71	31	98	23	-27	8	-19	30
Niederndorferberg	13	15	19	10	-6	5	-1	3
Radfeld	121	22	139	32	-18	-10	-28	56
Rattenberg	60	30	63	18	-3	12	9	17
Reith im Alpbachtal	131	49	137	30	-6	19	13	82
Rettenschöss	17	8	10	4	7	4	11	5
Scheffau am Wilden Kaiser	82	50	63	24	19	26	45	30
Schwoich	82	35	103	9	-21	26	5	49
Söll	104	69	102	46	2	23	25	117
Thiersee	97	60	84	26	13	34	47	67
Walchsee	102	68	60	13	42	55	97	53
Wildschönau	122	65	101	47	21	18	39	141
Wörgl	734	207	679	172	55	35	90	1.066
Landeck	1.365	534	1.533	456	-168	78	-90	1.348
Faggen	16	-	18	2	-2	-2	-4	9
Fendels	15	7	11	1	4	6	10	4
Fiss	27	32	35	84	-8	-52	-60	32
Fließ	88	23	94	13	-6	10	4	72

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2020							Umzüge in den Gemeinden 39
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Inland 36	Ausland 37	Insg. 38	
Flirsch	31	10	32	6	-1	4	3	46
Galtür	8	11	12	6	-4	5	1	27
Grins	58	10	48	4	10	6	16	31
Ischgl	21	26	50	34	-29	-8	-37	38
Kappl	34	14	66	21	-32	-7	-39	32
Kaunerberg	13	-	11	1	2	-1	1	2
Kaunertal	21	4	8	6	13	-2	11	12
Kauns	7	1	10	2	-3	-1	-4	12
Ladis	8	7	22	3	-14	4	-10	19
Landeck	344	116	333	62	11	54	65	445
Nauders	30	13	28	14	2	-1	1	60
Pettneu am Arlberg	38	33	54	16	-16	17	1	33
Pfunds	40	26	61	23	-21	3	-18	63
Pians	18	8	44	4	-26	4	-22	8
Prutz	65	20	62	17	3	3	6	64
Ried im Oberinntal	46	22	52	12	-6	10	4	42
St. Anton am Arlberg	64	66	107	42	-43	24	-19	86
Schönwies	34	2	56	11	-22	-9	-31	4
See	30	7	40	18	-10	-11	-21	16
Serfaus	29	28	43	13	-14	15	1	25
Spiss	4	-	8	-	-4	-	-4	1
Stanz bei Landeck	12	2	15	4	-3	-2	-5	5
Strengen	22	4	21	11	1	-7	-6	21
Tobadill	8	3	12	2	-4	1	-3	1
Tösens	34	3	28	3	6	-	6	5
Zams	200	36	152	21	48	15	63	133
Lienz	1.502	323	1.552	164	-50	159	109	1.156
Abfaltersbach	15	4	21	1	-6	3	-3	13
Ainet	33	1	32	1	1	-	1	13
Amlach	8	5	18	1	-10	4	-6	-
Anras	22	4	33	2	-11	2	-9	13
Assling	61	5	54	4	7	1	8	14
Außervillgraten	5	1	11	-	-6	1	-5	5
Dölsach	81	11	107	11	-26	-	-26	33
Gaimberg	48	1	25	3	23	-2	21	16
Heinfels	28	9	18	5	10	4	14	10
Hopfgarten in Deferegggen	16	6	20	5	-4	1	-3	6
Innervillgraten	10	6	12	1	-2	5	3	11
Iselsberg-Stronach	24	2	31	2	-7	-	-7	8
Kals am Großglockner	16	7	30	3	-14	4	-10	14
Kartitsch	14	7	25	2	-11	5	-6	5
Lavant	16	3	12	1	4	2	6	7
Leisach	20	15	37	2	-17	13	-4	4
Lienz	514	110	482	60	32	50	82	539
Matrei in Osttirol	74	10	93	10	-19	-	-19	107
Nikolsdorf	33	5	30	1	3	4	7	25
Nußdorf-Debant	164	13	112	3	52	10	62	86
Oberlienz	38	16	56	3	-18	13	-5	12
Obertilliach	8	1	14	3	-6	-2	-8	9
Prägraten am Großvenediger	15	8	17	3	-2	5	3	15

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2020							Umzüge in den Gemeinden 39
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Inland 36	Ausland 37	Insg. 38	
St. Jakob in Deferegggen	15	21	29	8	-14	13	-1	17
St. Johann im Walde	4	-	9	-	-5	-	-5	1
St. Veit in Deferegggen	9	6	14	3	-5	3	-2	15
Schlaiten	9	1	16	-	-7	1	-6	3
Sillian	51	20	56	15	-5	5	-	55
Strassen	12	3	17	1	-5	2	-3	3
Thurn	22	2	16	1	6	1	7	4
Tristach	61	10	50	1	11	9	20	20
Untertilliach	1	-	1	1	-	-1	-1	3
Virgen	55	10	54	7	1	3	4	70
Reutte	1.304	697	1.353	441	-49	256	207	697
Bach	23	13	23	3	-	10	10	24
Berwang	14	18	18	5	-4	13	9	16
Biberwier	23	30	35	11	-12	19	7	13
Bichlbach	22	15	41	11	-19	4	-15	22
Breitenwang	93	27	83	15	10	12	22	21
Ehenbichl	61	11	39	10	22	1	23	5
Ehrwald	56	64	79	48	-23	16	-7	64
Elbigenalp	18	12	28	10	-10	2	-8	11
Elmen	20	5	13	4	7	1	8	2
Forchach	3	1	9	-	-6	1	-5	1
Grän	30	18	25	15	5	3	8	15
Gramais	-	-	-	-	-	-	-	-
Häselgehr	12	7	24	2	-12	5	-7	10
Heiterwang	18	5	15	8	3	-3	-	-
Hinterhornbach	2	-	-	-	2	-	2	-
Höfen	69	20	46	8	23	12	35	16
Holzgau	5	7	17	4	-12	3	-9	10
Jungholz	4	16	4	21	-	-5	-5	9
Kaisers	5	3	4	1	1	2	3	-
Lechaschau	80	39	122	17	-42	22	-20	37
Lermoos	66	33	66	42	-	-9	-9	18
Musau	5	7	16	1	-11	6	-5	2
Namlos	-	-	6	2	-6	-2	-8	3
Nesselwängle	16	16	26	9	-10	7	-3	3
Pfafflar	2	4	6	-	-4	4	-	4
Pflach	87	46	68	14	19	32	51	19
Pinzwang	8	6	11	5	-3	1	-2	6
Reutte	327	135	308	94	19	41	60	206
Schattwald	10	19	18	9	-8	10	2	5
Stanzach	35	10	17	4	18	6	24	24
Steeg	8	1	9	4	-1	-3	-4	11
Tannheim	37	35	38	15	-1	20	19	33
Vils	32	35	43	27	-11	8	-3	52
Vorderhornbach	13	2	2	4	11	-2	9	2
Wängle	35	21	41	6	-6	15	9	17
Weißbach am Lech	52	12	42	10	10	2	12	16
Zöblen	13	4	11	2	2	2	4	-

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2020							Umzüge in den Gemeinden 39
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Inland 36	Ausland 37	Insg. 38	
Schwaz	3.732	1.138	3.833	949	-101	189	88	2.445
Achenkirch	61	53	89	43	-28	10	-18	59
Aschau im Zillertal	79	32	64	30	15	2	17	42
Brandberg	10	1	9	1	1	-	1	2
Bruck am Ziller	35	1	35	3	-	-2	-2	1
Buch in Tirol	111	9	119	11	-8	-2	-10	45
Eben am Achensee	139	123	135	74	4	49	53	150
Finkenberg	54	30	60	28	-6	2	-4	18
Fügen	258	83	224	75	34	8	42	203
Fügenberg	33	11	51	14	-18	-3	-21	26
Gallzein	20	2	26	1	-6	1	-5	24
Gerlos	11	20	25	11	-14	9	-5	18
Gerlosberg	8	2	14	1	-6	1	-5	5
Hainzenberg	33	8	26	9	7	-1	6	10
Hart im Zillertal	63	22	67	10	-4	12	8	20
Hippach	44	17	59	13	-15	4	-11	5
Jenbach	300	70	309	80	-9	-10	-19	256
Kaltenbach	56	23	73	14	-17	9	-8	29
Mayrhofen	165	91	167	76	-2	15	13	154
Pill	43	11	48	6	-5	5	-	14
Ramsau im Zillertal	86	23	90	23	-4	-	-4	42
Ried im Zillertal	86	21	101	18	-15	3	-12	16
Rohrberg	20	1	18	1	2	-	2	8
Schlitters	57	15	76	10	-19	5	-14	14
Schwaz	643	159	631	121	12	38	50	719
Schwendau	58	39	67	38	-9	1	-8	29
Stans	122	12	99	18	23	-6	17	16
Steinberg am Rofan	4	13	5	6	-1	7	6	-
Strass im Zillertal	50	6	41	5	9	1	10	16
Stumm	72	18	72	12	-	6	6	30
Stummerberg	20	3	22	3	-2	-	-2	11
Terfens	161	16	114	17	47	-1	46	69
Tux	40	64	64	76	-24	-12	-36	66
Uderns	74	28	99	23	-25	5	-20	53
Vomp	297	45	263	37	34	8	42	129
Weer	128	25	112	9	16	16	32	20
Weerberg	52	6	76	4	-24	2	-22	34
Wiesing	102	10	104	10	-2	-	-2	51
Zell am Ziller	99	15	144	14	-45	1	-44	36
Zellberg	38	10	35	4	3	6	9	5

12 Veröffentlichungen der Tiroler Landesstatistik

Die meisten der nachfolgend aufgelisteten Publikationen der Tiroler Landesstatistik können im Online-Archiv der Tiroler Landesstatistik (<https://www.tirol.gv.at/statistik-budget/statistik/publikationen/>) gefunden werden. Ältere Publikationen können auf Nachfrage in der Fachbereichsbibliothek eingesehen werden.

Gesamtüberblick für Tirol

- Tirol in Zahlen 2021, Innsbruck August 2021, jährlich seit 1985 (bis 2019: "Tirol Daten 20...")
- Zahlen zur Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino - Ausgabe 2015, Innsbruck 2015
- Tirol in der EU 1995 - 2010, Innsbruck 2010
- Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2019, Innsbruck Oktober 2019, 452 S.
- Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2014, Innsbruck Oktober 2014, 420 S.
- Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2009, Innsbruck Oktober 2009, 402 S.
- Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2006, Innsbruck 2006, 381 S.

Wohnbevölkerung

- Demographische Daten Tirol 2019, Innsbruck November 2020, jährlich seit 1990 (früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 19..“)
- Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck 2016, 60 S.
- Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Registerzählung 2011, Innsbruck 2014, 143 S.
- Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.
- Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.

Tourismus

- Der Tourismus im Winter 2020/2021, Innsbruck September 2021, jährlich seit 1982/83
- Der Tourismus im Sommer 2020, Innsbruck April 2021, jährlich seit 1983
- Fremdenverkehrserhebung 2017 zur Aktualisierung des Emissionskatasters nach § 9 IG-L, Innsbruck 2017, 17 S.
- Die Bedeutung des Tourismus für Tirol, Innsbruck 2016, 60 S.
- Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.

Kinderbetreuungseinrichtungen

- Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2020/2021, Innsbruck April 2021, jährlich seit 1982/83 (vor 2004/05: "Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 19..")
- Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2003/2004 – Angebot und zukünftiger Bedarf, Innsbruck, Juni 2004, 104 S.

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

- Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2019, Innsbruck 2021, jährlich seit 2007
- Die Tiroler Wirtschaft im zweiten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2009, Innsbruck 2011, 22 S.
- Die Tiroler Wirtschaft im ersten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2008, Innsbruck 2010, 22 S.
- Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den Tiroler Arbeitsmarkt, Innsbruck 2010, 7 S.
- Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung der Jahre 2002 bis 2006, Innsbruck 2009, 25 S.
- Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991

Soziales, Armut und Lohnstruktur

- Armut und soziale Eingliederung in Tirol - Ergebnisse aus EU-SILC 2017 bis EU-SILC 2019, Innsbruck 2020, jährlich seit 2005
- Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern in Tirol, Innsbruck August 2018, 30 S.
- Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2014, Innsbruck 2017, 76 S.
- Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen in Tirol - Gender Pay Gap, Innsbruck Dezember 2009, 13 S.
- Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2010, Innsbruck 2013, 56 S.
- Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2006, Innsbruck November 2009, 29 S.
- Die Auswirkungen der Fußball-EM auf die Lebensmittelpreise, Innsbruck Februar 2009, 4 S.
- Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1986, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.

Einrichtungen zur Grundversorgung

- Die Einrichtungen zur Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung, Erhebung 2020, Innsbruck November 2020, 35 S.
- Die Einrichtungen zur Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung - Erhebung 2017, Innsbruck September 2017, 34 S.
- Die Einrichtungen zur Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung - Erhebung 2014, Innsbruck September 2014, 33 S.
- Die Einrichtungen zur Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung, Erhebung 2011, Innsbruck Dezember 2011, 30 S.
- Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung - Erhebung 2008, Innsbruck Dezember 2008, 22 S.

Wohnen

- Tiroler Wohnbaustatistik 2003, Innsbruck April 2004, jährlich von 1985 bis 2003
- Gebäude und Wohnungen in Tirol – Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.

SITRO - Datenbank der Landesstatistik Tirol

- SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- SITRO - Datenkatalog 2011, Innsbruck 2011, 124 S.
- SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.

Sonstige Publikationen

- Die Auswirkungen der Zeitemstellung auf das Verkehrsunfallgeschehen, Innsbruck 2018, 3 S.
- Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 2013 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- Tiroler Wohnbaustatistik 2003, jährlich von 1985 bis 2003
- Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.